



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)
2020 – 2023

2020 – 2023

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020–2023

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht	9
1. Management Summary	9
2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung	10
2.2 Der Planungsprozess	10
2.3 Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats	11
3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2020 – 2023	12
3.1 Ausgangslage	12
3.2 Einnahmen	13
3.3 Ausgaben	13
4. Finanzplanung 2020 - 2023: Prognoseannahmen	16
5. Übersicht Finanzplanung	19
5.1 Allgemeiner Haushalt	19
5.2 Direktionen	20
5.3 Sonderrechnungen	26
5.4 Chancen und Risiken	27
6. Investitionen	28
6.1 Ausgangslage	28
6.2 Geplante Investitionen 2020 – 2023	28
6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP	31
6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen	33
7. Finanzkennzahlen	36
8. Planungserklärungen des Stadtrats	41
9. Antrag an den Stadtrat	46
Ergebnisse der Finanzplanung 2020 – 2023 (Tabellenteil)	49
• Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrages 2020 – 2023	50
• Tabelle 2: Mehrstufige Erfolgsrechnung 2020 – 2023 / Allgemeiner Haushalt	51
• Tabelle 3: Mehrstufige Erfolgsrechnung 2020 – 2023 / Sonderrechnungen	52
• Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien	53
• Tabelle 5: Übersicht Entwicklung Spezialfinanzierungen	54
• Tabelle 6: Personalplanung 2020 – 2023	55
• Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis	56
• Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2	57
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau	61
Zusammenstellung nach Produktgruppen	69
Produktgruppenblätter	83
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)	217

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Vorbericht

1. Management Summary

Mit dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023 beginnt für die Stadt Bern eine finanzpolitische Dekade, die durch ein hohes Investitionsvolumen geprägt sein wird: Für das Stadtwachstum nötige Neubauten und ein nicht länger aufschiebbarer Sanierungsrückstand bei bestehenden Immobilien im Verwaltungsvermögen werden zu überdurchschnittlich hohen Investitionen führen. Der Gemeinderat will künftig jährlich im Durchschnitt rund 130 Mio. Franken investieren. Die Stadt Bern kann ein jährliches Investitionsvolumen von rund 80 Mio. Franken selber finanzieren. Was darüber hinaus geht, führt zu neuen Schulden. Finanzpolitisch vertretbar ist ein Schuldenwachstum von jährlich rund 30 Mio. Franken. Dies ist beim jährlich vorgesehenen Investitionsvolumen möglich, wenn in den nächsten Jahren Überschüsse in der Höhe von 15 bis 20 Mio. Franken angestrebt werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die städtische Finanzpolitik nachhaltig bleibt und kommende Generationen nicht für Altlasten aufgrund des langjährigen Sanierungsrückstands sowie des Stadtwachstums aufkommen müssen.

Dieses Ziel verfolgt der IAFP 2020 – 2023. Er zeigt im ersten Planjahr einen Überschuss von rund 14 Mio. Franken. 2021 wird noch ein Überschuss von rund 1,5 Mio. Franken ausgewiesen. Für die Jahre 2022 und 2023 sind Defizite prognostiziert. Diese Ergebnisse kommen unter Berücksichtigung einer für das Planjahr 2020ff. geltenden Globalkürzung von 3,66 Mio. Franken zu Stande.

Unter dem Strich zeigt sich das Ergebnis des IAFP 2020 – 2023 wie folgt:

IAFP 2020 - 2023	2020	2021	2022	2023
Ergebnis vor globalen Kürzungen (- = Defizit, + = Ertragsüberschuss)	10'508'193	-2'184'390	-17'332'334	-24'946'891
Globale Kürzungen				
PGB2020 ff	3'660'000	3'660'000	3'660'000	3'660'000
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	14'168'193	1'475'610	-13'672'334	-21'286'891

Aufgrund der allgemeinen Neubewertung der Liegenschaften werden ab 2020 um über 20 Mio. Franken höhere Liegenschaftssteuern erwartet, während die übrigen Steuererträge nur noch moderat wachsen. Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) wird sich trotz Kompensationszahlungen ab 2021 mit knapp 19 Mio. Franken negativ auf die Stadtrechnung auswirken. Der geplante Leistungsausbau führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 15,0 bis 27,1 Mio. Franken. Davon basieren 9,5 bis 18,9 Mio. Franken auf Beschlüssen der Stimmberechtigten oder des Stadtrats oder sind als gebundene neue Aufgaben zu betrachten (übergeordnetes Recht). 2020 sollen netto 20,6 neue Stellen geschaffen werden.

In den Planjahren drei und vier ist die Planungsunsicherheit erfahrungsgemäss hoch. So sind beispielsweise die finanziellen Auswirkungen der STAF und weiterer kantonaler Steuerreformen schwer abschätzbar. Der Gemeinderat wird frühzeitig die nötigen Massnahmen ergreifen, um in sämtlichen Planjahren die angestrebten Überschüsse zu erzielen. Zur Abfederung von nicht vorhersehbaren Ertragseinbrüchen verfügt die Stadt ausserdem per 31. Dezember 2018 über einen Bilanzüberschuss von 104,3 Mio. Franken. Zudem konnten die Spezialfinanzierungen Eis und

Wasser (63,9 Mio. Franken) und Schulbauten (100 Mio. Franken) aus den Jahresergebnissen seit 2014 ge­äu­f­net wer­den. Auch das Jahresergebnis 2018 fällt positiv aus, so dass die Spezialfinanzierung Eis und Wasser um weitere 12,1 Mio. Franken erhöht werden kann, sofern der Stadtrat dieser Erhöhung im Rahmen der Beratung zum Jahresbericht 2018 zustimmt.

2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung

2.1. Aufgabe der Finanzplanung

In der Aufgaben- und Finanzplanung wird zwischen einem kurzfristigen und einem mittelfristigen Betrachtungshorizont unterschieden.

Die **kurzfristige Finanzplanung** umfasst das Budget der Erfolgsrechnung (Produktgruppen-Budget) und das Investitionsbudget.

Die **mittelfristige Finanzplanung** wird als Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) dargestellt und setzt sich aus den Finanzplanungen der Erfolgsrechnung (mit einer integrierten Aufstellung der neu geplanten Aufgaben) und aus der Investitionsplanung zusammen. Zudem wird die Planung auch nach Produktgruppen ausgewertet. Sie wird als jährlich zu überarbeitende rollende Planung für einen Zeitraum von vier Jahren erstellt.

Als Teil der politischen Steuerung ist der IAFP ein Führungsinstrument und dient der mittelfristigen Steuerung von Finanzen und Leistungen. Er gibt einen Überblick über die erwartete Entwicklung in den nächsten vier Jahren. Das Planjahr 1 bildet die Grundlage für das Produktgruppen-Budget (PGB) des Folgejahres. Entsprechend detailliert werden die Daten erarbeitet. Die Planjahre 2 bis 4 haben dagegen indikativen Charakter und weisen eine grössere Planungsunschärfe auf. Im IAFP wird zusätzlich die Mittelfristige Investitionsplanung (MIP) abgebildet. Da der IAFP Tendenzen aufzeigt, dient er als Frühwarnsystem. Auf Basis des IAFP werden Massnahmen definiert, damit negative Entwicklungen vermieden oder gebremst werden können. Weil der IAFP auf Schätzungen basiert und die Rahmenbedingungen Änderungen unterworfen sind, sind die Ergebnisse mit Unsicherheiten behaftet und müssen jährlich überarbeitet werden.

Konkret gibt der IAFP Auskunft über:

- die erwartete Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten vier Jahren
- wesentliche Änderungen bei den Produktgruppen
- die anstehende Investitionstätigkeit und deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen)
- die Entwicklung von Kosten und Erlösen, Ausgaben und Einnahmen sowie der wesentlichen Bilanzpositionen
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln

2.2. Der Planungsprozess

Der IAFP 2020 – 2023 basiert auf dem letztjährigen IAFP, dem PGB 2019 sowie dem Rechnungsabschluss 2018.

Die vom Gemeinderat genehmigten Bestellungen der Direktionen für Investitionen bilden die Grundlage für die Investitionsplanung. Diese ist in der MIP 2020 – 2027 abgebildet und mit ihren finanziellen Folgekosten im vorliegenden IAFP berücksichtigt.

Beim Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushalts sowie bei den Sonderrechnungen werden die einzelnen Vorhaben ausgewiesen. Die Anstalten BERNMOBIL und Energie Wasser Bern (ewb), welche je über eine eigene Investitionsplanung verfügen, werden lediglich mit deren Gesamtergebnis in die Investitionsplanung integriert.

Die **Finanzplanung** geht von folgenden Voraussetzungen aus:

- Unveränderte Steueranlage von 1,54 Einheiten.
- Die Auswirkungen des kantonalen Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) sind anhand der vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungshilfe berücksichtigt.
- Von den Anstalten ewb und BERNMOBIL sind in den Budgetperspektiven neben den direkten Leistungsbezügen nur die Zinsbetreffnisse (Aktiv- und Passivzinsen zulasten bzw. zugunsten der Finanzverwaltung) sowie gegebenenfalls die Gewinnabführung an die Stadt enthalten.

2.3. Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats

Der Gemeinderat orientiert sich an folgenden finanzpolitischen Grundsätzen:

1. Die Finanzen werden laufend auf Spar- und Optimierungspotential überprüft und mögliche Entlastungen umgesetzt.
2. Es soll zusätzliches Steuersubstrat gewonnen werden, indem die Lebensqualität in der Stadt insbesondere durch attraktiven Wohnungsbau, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, ein gut ausgebautes Kinderbetreuungsangebot und die Förderung gleicher Bildungschancen für alle auf höchstem Niveau erhalten wird.
3. Die hundertprozentige Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen und Anstalten) durch den Cashflow (Ergebnis, Abschreibungen und Nettoveränderung der Spezialfinanzierungen) innerhalb einer Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, zwei Jahre Planung) wird angestrebt.
4. Baulicher Nachholbedarf bei Hoch- und Tiefbau sowie Anlagen: Der Unterhaltsnachholbedarf wird durch eine Erhöhung der Investitionssumme reduziert, aber auch durch ein konsequenteres Kostenmanagement (target costing) sukzessive kompensiert. Im Hochbaubereich wird ein durchschnittlicher Zustandswert von 0.80 sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren (2015 – 2040) angestrebt.
5. Ein Investitions- und Unterhaltsnachholbedarf bei Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und im Informatik- und Telekommunikationsbereich darf nicht entstehen. Eine Senkung der entsprechenden Standards beziehungsweise ein Verzicht auf nicht zwingend nötige Anschaffungen muss durchgesetzt werden.
6. Die Gewinnabschöpfung bei eigenen Unternehmungen erfolgt nachhaltig, Sonderrechnungen und gemeindeeigene Unternehmungen werden verursachergerecht belastet.
7. Der Bilanzüberschuss soll in der Grössenordnung von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 – 120 Mio. Franken) liegen, der Mindestbetrag liegt bei 90 Mio. Franken.
8. Der Bruttoverschuldungsanteil darf in allen Planjahren des IAFP nicht über 140 % steigen (exklusive Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten).

3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2020 – 2023

3.1. Ausgangslage

Bis 1999 wurden Schulden in Höhe von 1,7 Mia. Franken und ein Bilanzfehlbetrag von 371 Mio. Franken angehäuft. Ab Anfang der 2000er Jahre musste die Stadt ihre Finanzen sanieren. Dies gelang einerseits mit Hilfe von Haushaltverbesserungspaketen, andererseits dank des ab 2000 schweizweit einsetzenden Trends zum Wohnen in der Stadt, welcher zusammen mit einer günstigen Wirtschaftsentwicklung zu steigenden Steuereinnahmen führte. Der Fokus auf die Sanierung der Stadtfinanzen führte gezwungenermassen zu tieferen Investitionen und damit zu einem Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur, insbesondere bei den Hochbauten.

Ab 2011 liess die Stadt den aufgelaufenen Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur analysieren: Das Gesamtportfolio wies insbesondere bei den Hochbauten einen erheblichen Sanierungsrückstand auf, weil Investitionen verschoben werden mussten und sich der grösste Teil der städtischen Hochbauinfrastruktur in einem Alter befand, in welchem Sanierungen anstehen. Um den Nachholbedarf nachhaltig finanzieren zu können, werden seit 2014 zwei Spezialfinanzierungen für Hochbauinvestitionen (Schulanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen) geöffnet.

Mittlerweile konnten die personellen Ressourcen ausgebaut und viele Planungen weit vorangetrieben werden, um die Infrastruktur sanieren und angesichts des anvisierten Stadtwachstums auch neue Bauten realisieren zu können. Die nötigen Investitionen kann die Stadt aber nur teilweise selber finanzieren. Die Stadt wird sich zusätzlich verschulden müssen. Grenze für die Zusatzverschuldung bildet der angestrebte Bruttoverschuldungsanteil von max. 140 Prozent. Dieser Wert kann eingehalten werden, wenn künftig Überschüsse in zweistelliger Millionenhöhe (im Durchschnitt rund 20 Mio. Franken) erwirtschaftet werden.

Der vorliegende IAFP enthält im ersten Planjahr einen Überschuss in zweistelliger Millionenhöhe (14,2 Mio. Franken). Im zweiten Planjahr wird ebenfalls noch ein Gewinn ausgewiesen (1,5 Mio. Franken), wenn auch noch nicht im benötigten Umfang. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass im letzten IAFP für dieses Planjahr noch ein zweistelliger Millionenverlust (- 11,1 Mio. Franken) ausgewiesen wurde. Die Planjahre drei (-13,7 Mio. Franken) und vier (- 21,3 Mio. Franken) zeigen Defizite in zweistelliger Millionenhöhe. Der Gemeinderat wird die nötigen Massnahmen treffen, um auch in diesen Jahren Überschüsse in der angestrebten Höhe erzielen zu können. Der Bruttoverschuldungsanteil bleibt aber auch im vorgelegten IAFP wie vom Stadtrat verlangt über die gesamte Planungsperiode hinweg unter 140 Prozent.

3.2. Einnahmen

3.2.1. Steuereinnahmen

Die erzielten Überschüsse der vergangenen Jahre sind insbesondere durch höhere Steuererträge begründet. Diese haben sich wie folgt entwickelt (in Mio. Franken):

Jahr	Produktgruppen- Budget / IAFP	Jahresrechnung	Abweichung zu Budget od. Vorjahr	
			in Mio. Franken	in %
2012	419,6	425,3	+ 5,7	1,36 %
2013	425,7	444,1	+ 18,4	4,32 %
2014	436,9	451,3	+ 14,4	3,30 %
2015	454,7	491,6	+ 36,9	8,12 %
2016	455,8	498,6	+ 42,8	9,39 %
2017	493,1	526,3	+ 33,1	6,71 %
2018	515,2	517,7	+ 2,5	0,49 %
2019	544,1		* + 26,3	* 5,09 %
2020	IAFP 577,4		* + 33,3	* 6,12 %
2021	IAFP 581,1		* + 4,5	* 0,77 %
2022	IAFP 591,8		* + 10,0	* 1,72 %
2023	IAFP 600,7		* + 8,9	* 1,50 %

* Abweichung zum Vorjahr

Im Rechnungsjahr 2018 lagen die ordentlichen, periodischen Steuererträge unter dem Vorjahres- und Budgetwert. Nur dank leicht höheren aperiodischen Steuererträgen konnte der Budgetwert um knapp 0,5 % übertroffen werden. Angesichts dieser Entwicklung und unter Beachtung der im Budget 2019 eingestellten Steuererträge von 544 Mio. Franken entsprechen die eingerechneten Zunahmen 2019 bis 2022 einem durchschnittlichen Wachstum von rund 2,5 %. Die zugrundeliegenden Annahmen gehen von einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung und einer stetigen Zunahme der Anzahl Steuerpflichtigen aus, die in der Vergangenheit mit einem Wachstum des Gemeindesteuerertrags pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft verbunden war.

Der zusätzliche Fiskalertrag 2020 ist insbesondere durch die erwartete Auswirkung der allgemeinen Neubewertung der Liegenschaften (Liegenschaftssteuern +21,5 Mio. Franken, Vermögenssteuer +4,7 Mio. Franken, angepasst an Medianwert 70 %) begründet. Im IAFP wird weiter davon ausgegangen, dass die Stimmberechtigten das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) anlässlich der Abstimmung vom 19. Mai 2019 annehmen. Die Mindererlöse aus der STAF können 2020 noch mit erwarteten hohen Einzelfällen kompensiert werden, wirken sich indes ab 2021 trotz angekündigter Kompensationszahlung des Kantons mit -18,8 Mio. Franken negativ auf das Ergebnis aus.

3.3. Ausgaben

3.3.1. Investitionen: Verschuldung und Abschreibungen

In der MIP 2020 – 2027 sind insgesamt 1,7 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 211 Mio. Franken). Rund 1,1 Mia. Franken betreffen den Hochbau, was rund 64 Prozent der Gesamtinvestitionen entspricht. Davon entfallen 854 Mio. Franken auf Schulgebäude und

354 Mio. Franken auf Sport- und Freizeitanlagen. Zu erklären ist der hohe Investitionsbedarf in diesen beiden Kategorien mit den stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen (Stadtwachstum) und Sportanlagen im Bereich Eis und Wasser, die am Ende ihres Lebenszyklus sind und erneuert werden müssen. Diese Investitionen können nicht beliebig hinausgeschoben werden. Der erforderliche Schulraum muss rechtzeitig zur Verfügung stehen und die veraltete Infrastruktur in den Eis- und Wasseranlagen kann ohne erhebliche Zusatzkosten nicht beliebig lange in Betrieb gehalten werden.

Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind in den Planjahren wiederum deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies aufgrund der nach wie vor knappen personellen Ressourcen bei den zuständigen Ämtern, der langwierigen Entscheidungswege und der Projektrisiken (z.B. Einsparungen). Gerechnet wird mit durchschnittlich 130 Mio. Franken Investitionsausgaben pro Jahr über den MIP-Zyklus. Als Referenzwert kann der Durchschnittswert der realisierten Nettoinvestitionen der letzten sechs Jahre (2013 – 2018) herangezogen werden. Er betrug 97,1 Mio. Franken. Der Planwert liegt demnach rund einen Drittel über dem Referenzwert.

Aus eigenen Mitteln kann die Stadt gemäss Erfahrungswerten im Schnitt rund 80 Mio. Franken erwirtschaften. Zwischen den erwarteten Investitionen und dem Selbstfinanzierungspotenzial besteht somit eine Differenz von 50 Mio. Franken. In diesem Umfang müsste sich die Stadt jährlich zusätzlich verschulden, was innerhalb von 12 Jahren zu einer zusätzlichen Verschuldung von rund 600 Mio. Franken führen würde und auf lange Sicht nicht tragbar ist. Investitionskosten von gestern und heute würden so kommenden Generationen aufgebürdet. Der Gemeinderat will deshalb mit den angestrebten Überschüssen die Selbstfinanzierung um durchschnittlich 20 Mio. Franken verbessern, womit eine tragbare durchschnittliche jährliche Verschuldungszunahme von 30 Mio. Franken resultiert.

Im vorliegenden IAFP ist die Zielsetzung einer maximalen Neuverschuldung von 30 Mio. Franken im ersten Planjahr erfüllt, wie aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2020	2021	2022	2023
Allgemeiner Haushalt				
Planbestand 1. Januar	1'080'000'000	1'110'000'000	1'150'000'000	1'200'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	30'000'000	40'000'000	50'000'000	60'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'110'000'000	1'150'000'000	1'200'000'000	1'260'000'000

Neben der Verschuldung wird die verstärkte Investitionstätigkeit den Finanzhaushalt langfristig und in bedeutendem Umfang mit zusätzlichen Abschreibungen belasten. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen steigen allein in den Jahren 2019 – 2023 um total 22,9 Mio. Franken. Die Zunahme verteilt sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

Abschreibungen (in Franken)	PGB2019	2020	2021	2022	2023
Allgemeiner Haushalt	68'219'907	73'322'394	77'444'628	84'414'690	91'144'770

3.3.2. Finanz- und Lastenausgleich

Ein grosser, teilweise nicht beeinflussbarer Kostenzuwachs erfolgt bei den Transferaufwänden. Insgesamt nehmen diese von 2019 bis 2023 um 34,8 Mio. Franken zu, wobei auch die Transfererträge um 2,8 Mio. Franken zunehmen. Die Nettozunahme von 32,0 Mio. Franken ist zum grössten Teil (28,7 Mio. Franken) durch den Finanz- und Lastenausgleich begründet, in welchem sich die erfreuliche finanzielle und bevölkerungsmässige Entwicklung der Stadt in Form einer deutlichen Zusatzbelastung insbesondere im Disparitätenabbau und bei den Lehrergehältern auswirkt. Gleichzeitig stagnieren die Erträge, was in erster Linie der Zentrumslastenabgeltung geschuldet ist, welche vom Kanton trotz ausgewiesener Mehraufwände der Stadt nicht erhöht wird:

Lastenausgleich	PGB 2019	2020	2021	2022	2023
EL	29'492'100	30'802'860	31'390'460	31'848'860	32'580'060
Lehrergehälter	38'058'320	40'988'595	42'916'610	44'856'400	46'559'257
Öffentlicher Verkehr	35'057'853	34'445'741	35'229'432	40'322'296	41'158'364
Sozialhilfe	68'174'548	68'346'807	68'043'587	67'933'752	68'417'716
Familienzulagen	524'304	524'304	527'504	664'704	668'704
Disparitätenabbau	57'382'696	52'777'779	58'327'456	63'855'404	66'565'195
Vertikaler Lastenausgleich	24'096'800	24'096'800	24'113'200	24'128'000	24'141'200
Total Beiträge	252'786'621	251'982'886	260'548'248	273'609'415	280'090'497
Zentrumslastenabgeltung	-63'254'000	-61'795'000	-61'795'000	-61'795'000	-61'795'000
Soziodemographischer Ausgleich	-2'372'816	-2'446'676	-2'446'676	-2'446'676	-2'446'676
Total Erträge	-65'626'816	-64'241'676	-64'241'676	-64'241'676	-64'241'676

3.3.3. Teuerung und Realloohnerhöhung

Die Teuerung wird insbesondere von den drei Faktoren Wechselkurse, Inlandkonjunktur und Erdölpreis beeinflusst. Die Schwankungen in den Prognosen sind erheblich: Allein zwischen September und Dezember 2018 wurde die Teuerungsprognose von der Expertengruppe des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2019 um 0,3 % angepasst. In den IAFP 2020 – 2023 sind folgende Annahmen für die Teuerung eingeflossen: 2020 0 %, 2021 1 %, 2022 1 %, 2023 1 %. Entwickelt sich die Teuerung über die Planjahre entsprechend, resultieren insgesamt Mehrkosten in der Höhe von rund 9,9 Mio. Franken. Aufgrund der Prognoseunsicherheiten kann sich diese Zahl noch in beide Richtungen erheblich verändern. Die vom Stadtrat für 2019 beschlossene Teuerung von 1 % ist ebenfalls berücksichtigt. Die Mittel für die Gewährung eines Teuerungsausgleichs werden zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt.

Der Gemeinderat hält in den Legislaturrichtlinien 2017 – 2020 fest, dass die «Mitarbeitenden der Stadtverwaltung eine Realloohnerhöhung erhalten». Damit will der Gemeinderat eine Annäherung an die Gehaltsniveaus von Kanton und Bund realisieren. Die Erhöhung soll in zwei Etappen erfolgen:

In einem ersten Schritt soll als Bestandteil der Realloohnerhöhung der Ferienanspruch der städtischen Angestellten ab 2020 um drei Tage erweitert werden. Der Ferienanspruch ist in Artikel 98 der Personalverordnung vom 19. September 2001 (PVO; SSSB 153.011) geregelt. Neu sollen Mitarbeitende zwischen 22 und 50 Jahren 25 Tage, Mitarbeitende ab 50 Jahren 30 Tage und Mitarbeitende ab 60 Jahre 37 Tage Ferien haben.

Durch diese Massnahme erhöht sich einerseits die Konkurrenzfähigkeit der Stadt auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeitenden pro geleistete Arbeitsstunde mehr Lohn. Andererseits muss die Produktivitätseinbusse nicht vollumfänglich gegenfinanziert werden. Denn

grundsätzlich gilt, dass die Dienststellen die Umsetzung der Massnahme ohne Erhöhung ihres Globalbudgets auffangen müssen. Kann eine Dienststelle nachweisen, dass sie wegen den drei zusätzlichen Ferientagen ihre Aufgaben nicht mehr vollumfänglich erfüllen kann, wird ihr Globalbudget entsprechend erhöht. Die Erhöhung des Ferienanspruchs um drei Tage schlägt im Umfang von 1,25 Lohnprozenten respektive einer theoretischen Lohnsumme von ca. 4,1 Mio. Franken für den Allgemeinen Haushalt zu Buche. Rechnet man mit einer hälftigen Teilkompensation der Umsetzung des Ferienanspruchs, resultieren Kosten von ca. 2 Mio. Franken.

Im Parlament sind zwei Vorstösse zur Realloohnerhöhung pendent: Im interfraktionellen Postulat SP/JUSO, GB/JA! Lohnerhöhung für städtische Angestellte vom 15. Juni 2017 wird eine Realloohnerhöhung von 5 % gefordert, in der Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB): Städtisches Lohnsystem auf den Stand der Zeit bringen vom 26. April 2017 werden als Umsetzungsvarianten eine frankenmässige Überführung der Löhne und eine Realloohnerhöhung für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von mindestens einem Prozent gefordert. Aktuell läuft das Projekt «Realloohnerhöhung: Revision Lohnsystem», in welchem Lösungsvorschläge für ein neues Lohnsystem erarbeitet werden. Für die Ausfinanzierung der Umsetzung beziehungsweise eine weitere Realloohnerhöhung wird im IAFP für das Jahr 2022 ein Lohnprozent eingestellt. Sowohl über die Höhe als auch die Ausgestaltung einer weiteren Realloohnerhöhung hat der Gemeinderat noch keine Beschlüsse gefasst.

Insgesamt sind für die Teuerung und Realloohnerhöhungen folgende Mittel eingestellt:

	2020	2021	2022	2023
Teuerung (2020 0,00%, 2021 1,00%, 2022 1,00%, 2023 1,00%)	0	3'291'000	6'592'000	9'891'000
Realloohnerhöhung (2020 1,25%, 2021 0,00%, 2022 1,00%, 2023 0,00)	4'087'000	4'087'000	7'383'000	7'383'000
davon über Globalbudget der Dienststellen kompensiert (50%)	-2'043'500	-2'043'500	-2'043'500	-2'043'500
Total Personalkostenzuwachs	2'043'500	5'334'500	11'931'500	15'230'500

3.3.4. Leistungs- inklusive Stellenausbau

Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert und führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 15,0 bis 27,1 Mio. Franken. Davon basieren 9,5 bis 18,9 Mio. Franken auf Beschlüssen der Stimmberechtigten oder des Stadtrats oder sind als gebundene neue Aufgaben zu betrachten (übergeordnetes Recht). Im Jahr 2020 ist im Allgemeinen Haushalt die Schaffung von insgesamt 29,7 neuen Stellen vorgesehen. 9,1 Stellen werden abgebaut, so dass der Nettozuwachs 20,6 Stellen oder ca. 0,8 % beträgt. Das Stellenwachstum im Allgemeinen Haushalt ist in erster Linie durch das quantitative und qualitative Stadtwachstum begründet. Mit 0,8 % liegt das Stellenwachstum unterhalb dem eingerechneten Steuer- und Wirtschaftswachstum von 1,5 %. Hinweise zu den neuen Stellen finden sich bei den jeweiligen Direktionen.

4. Finanzplanung 2020 – 2023: Prognoseannahmen

Die Finanzplanung soll die Entwicklung der Erfolgsrechnung (ohne Anstalten) aufzeigen, gegliedert nach Sacharten und auf Basis der Produktgruppen. Der Schätzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsarten wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- **Personalaufwand (30)**

Teuerung und Reallohnerhöhung werden zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt (siehe auch Kapitel 3.3.3).

Die Mittel für Stufenanstiege und Beförderungen bleiben unverändert und bewirken gegenüber 2019 keine Erhöhung der Planzahlen, da dafür die Fluktuationsgewinne zu verwenden sind. Jedoch verursachen die neuen Stellen (siehe Liste der neuen Ausgaben) Mehrkosten, welche in den Planwerten berücksichtigt wurden. Gemäss Vorgabe des Gemeinderats dürfen die Stellen im ersten Jahr nur zu 50 % budgetiert werden, da der Rekrutierungsprozess erst nach der Genehmigung des PGB durch die Stimmberechtigten gestartet werden kann. Folglich erscheint eine Rekrutierung per Mitte Jahr als realistisch. Sollte eine Anstellung früher gelingen, sind die Zusatzkosten im Globalbudget zu kompensieren.

- **Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)**

Besondere Entwicklungen sind berücksichtigt und begründet.

- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)**

Für die Ermittlung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen wurde auf das Investitionsbudget 2020 und die MIP 2020 – 2027 abgestellt. Die aus der Umstellung auf HRM2 resultierenden Restbuchwerte per Ende 2013 werden linear mit 8,33 % (2014 bis 2025 also gleichbleibend 21,6 Mio. Franken) abgeschrieben. Investitionen ab 2014 werden gemäss Abschreibungsvorschriften des Kantons linear über die Nutzungsdauer (siehe beiliegende Tabelle) abgeschrieben.

- **Finanzaufwand (34)**

Der Kapitalbedarf ist unter Berücksichtigung der Anstalten berechnet. Die Zinssätze für Refinanzierungen wurden aufgrund der aktuellen Marktsituation geschätzt (Basis: zehnjährige Anleihen: 2020: 1,15 %, 2021: 1,30 %, 2022: 1,45 %; 2023: 1,60 %). Maximal 20 % der gesamten verzinslichen Schulden werden mit kürzeren Laufzeiten finanziert. In der Planungsperiode stehen im Allgemeinen Haushalt Refinanzierungen in der Grössenordnung von 95 Mio. Franken an. Im Allgemeinen Haushalt wurde eine jährliche Neuverschuldung von 30 bis 60 Mio. Franken eingerechnet. Die aufgrund der geplanten Steigerung der eigenen Bauaktivitäten in der Planungsperiode zusätzlich benötigten Mittel des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik von 265 Mio. Franken wurden in der Finanzplanung entsprechend eingestellt.

- **Transferaufwand (36)**

Für die Berechnung der Lastenausgleichsbeiträge gemäss FILAG in den Bereichen Ergänzungsleistungen (EL), Lehrergehälter, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und Familienzulagen, Disparitätenabbau und vertikaler Lastenausgleich ist auf die Planungswerte für die jeweiligen Prognosejahre der kantonalen Planungshilfe vom August 2018 abgestellt worden. Eine aktuellere Finanzplanungshilfe veröffentlicht der Kanton erst im Sommer 2019, weshalb die Schätzungen gemäss der Tabelle unter Ziffer 3.3.2 grössere Ungenauigkeiten enthalten.

- **Fiskalertrag (40), Regalien und Konzessionen (41)**

Diese Position wird auf der Basis einer unveränderten Steueranlage von 1,54 und den neuesten Entwicklungen in den Ertragsprognosen geschätzt. Es wird mit einem Wirtschaftswachstum (reales Bruttoinlandprodukt) von jährlich 1,5 % gerechnet. Die Auswirkungen des STAF (Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung sowie die Auswirkungen der

Anpassung der amtlichen Werte für die Liegenschaftssteuern wurden basierend auf Schätzungen berücksichtigt.

- **Entgelte (42) und Verschiedene Erträge (43)**
Entwicklungen und Teuerung sind berücksichtigt.
- **Finanzertrag (44)**
Liegenschafts- und Zinserträge sind auf Basis der vorhandenen Werte berücksichtigt.
- **Transferertrag (46)**
Der Transferertrag wurde auf Basis von Schätzungen, Berechnungen und Erfahrungswerten ermittelt.
- **Ordentliche Einlagen (35) und Entnahmen (45) in Spezialfinanzierungen**
Ausserordentliche Einlagen (38) und Entnahmen (48) in Spezialfinanzierungen

Nach HRM2 gilt folgende Verbuchungspraxis:

Ordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (35/45):

- Einlagen/Entnahmen Fonds zur Finanzierung öffentlicher Luftschutzräume
- Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung Werterhalt der Stadtentwässerung

Ausserordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (38/48):

- Alle anderen Bewegungen der Rücklagen der Globalbudgetbereiche sowie der Spezialfinanzierungen

Als Gewinn auszuweisen sind:

- Ergebnis der Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Ergebnis der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling
- Ergebnis Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Die Zahlen wurden unter Berücksichtigung dieser Zuordnung fortgeschrieben.

- **Interne Verrechnungen, Aufwand (39) und Ertrag (49)**
Veränderungen wurden in Absprache mit der gegenbuchenden Direktion berücksichtigt.
Seit 2019 verrechnet Immobilien Stadt Bern (ISB) die Raumkosten auf Basis des überarbeiteten 5-Jahresmodells 2019 – 2023.
- **Nettoergebnisse eigene Anstalten**
Die Gewinnablieferung ewb wurde entsprechend dem neuen Berechnungsmodell (40 % des Jahresgewinns, Mindest-Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Ökofonds von 10 % bzw. 1,8 Mio. Franken) mit 16,2 Mio. Franken berücksichtigt. Von BERNMOBIL erfolgt keine Gewinnablieferung.

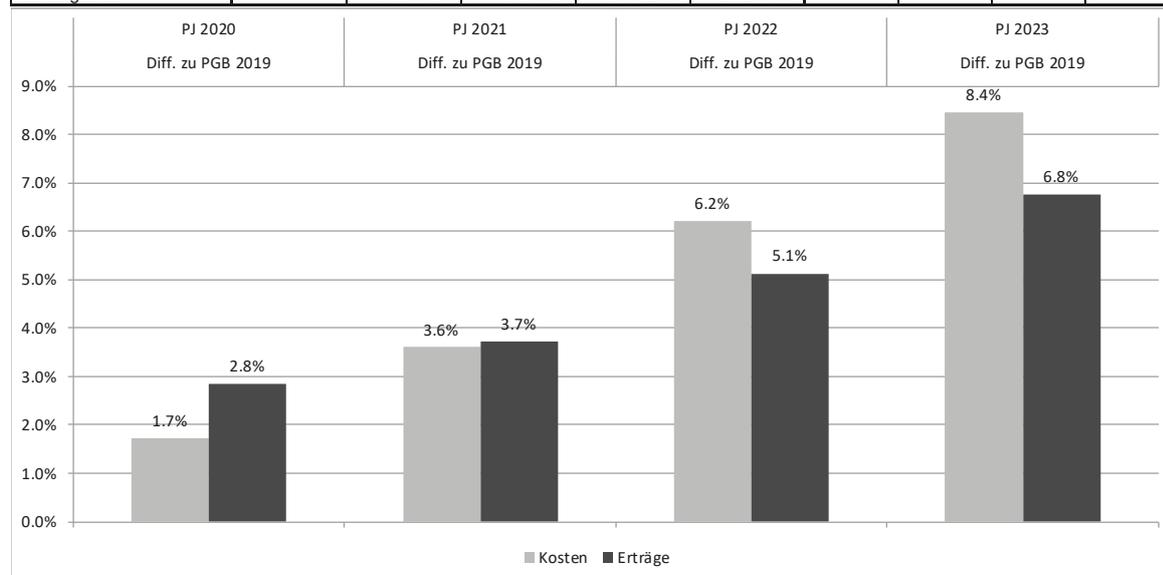
5. Übersicht Finanzplanung

Zur Abfederung von nicht vorhersehbaren Ertragseinbrüchen verfügt die Stadt per 31. Dezember 2018 über einen Bilanzüberschuss von 104,3 Mio. Franken. Die entsprechende Zielvorgabe von Gemeinderat und Stadtrat wird eingehalten. Zudem konnten die Spezialfinanzierungen Eis und Wasser (63,9 Mio. Franken) und Schulbauten (100 Mio. Franken) aus den Jahresergebnissen seit 2014 geäufnet werden. Auch das Jahresergebnis 2018 fällt positiv aus, so dass die Spezialfinanzierung Eis und Wasser um weitere 12,1 Mio. Franken erhöht werden kann

5.1 Allgemeiner Haushalt

Die Finanzplanung nach Produktgruppen stellt die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts sowie der Sonderrechnungen ohne Anstalten dar. Die Kosten und Erträge entwickeln sich gegenüber dem PGB 2019 insgesamt wie folgt, wobei die globale Vorgabekürzung von 3,66 Mio. Franken auf der Aufwandseite berücksichtigt wurde:

Allgemeiner Haushalt	PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
						Diff. zu PGB 2019			
Total Kosten	1'268'671'942	1'290'589'435	1'314'354'779	1'347'432'479	1'375'861'594	1.7%	3.6%	6.2%	8.4%
Total Erträge	1'268'671'942	1'304'757'628	1'315'830'389	1'333'760'145	1'354'574'703	2.8%	3.7%	5.1%	6.8%
Nettoergebnis	0	-14'168'193	-1'475'610	13'672'334	21'286'891				

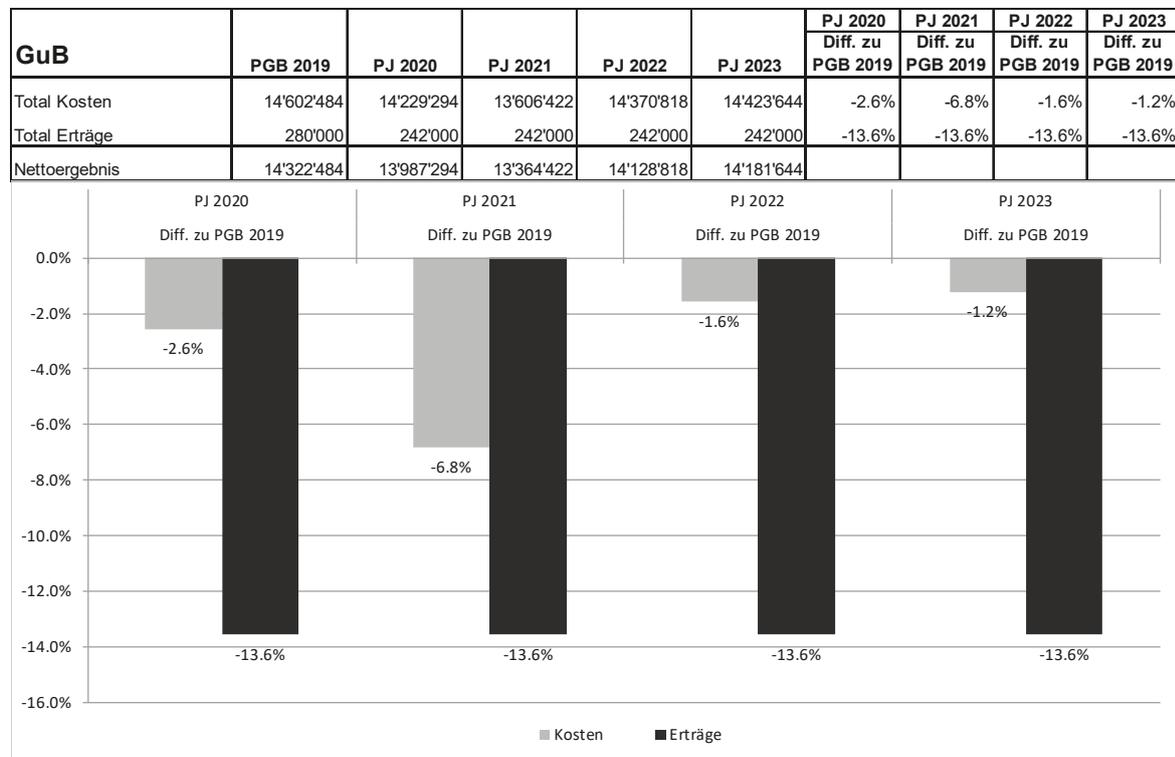


Die Gründe für die Veränderungen werden bei jeder Direktion nachstehend erläutert. Die Kosten steigen zwischen 2019 – 2023 im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung (+ 2,4 %, von 132 400 auf 135 600 gemäss Berechnungsgrundlage FILAG) überproportional um 8,4 %. Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert und führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 15,0 bis 27,1 Mio. Franken.

5.2 Direktionen

Die wichtigsten Entwicklungen 2020 – 2023 nach Direktionen (Details siehe Produktgruppenblätter):

5.2.1 Gemeinde und Behörden (GUB)



Neue Aufgaben

Für neue Ausgaben und Leistungsausbau sind in den Jahren 2020 bis 2023 jährlich zwischen 0,69 Mio. und 0,84 Mio. Franken eingeplant. Darin enthalten sind unter anderem eine Erhöhung der Sitzungsgelder des Stadtrats (Fr. 320 000.00 pro Jahr), bei der Ombudsstelle die Mehrkosten für kontinuierliche technische Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen (Fr. 75 000.00) und die Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz im Zusammenhang mit der Digitalstrategie (Fr. 70 000.00), ein Beitrag an das Projekt «NEXPO – die neue Expo» von Fr. 70 000.00 pro Jahr (ab 2023 Fr. 112 000.00) und ab 2021 jährlich Fr. 160 000.00 Betriebskosten für das E-Voting.

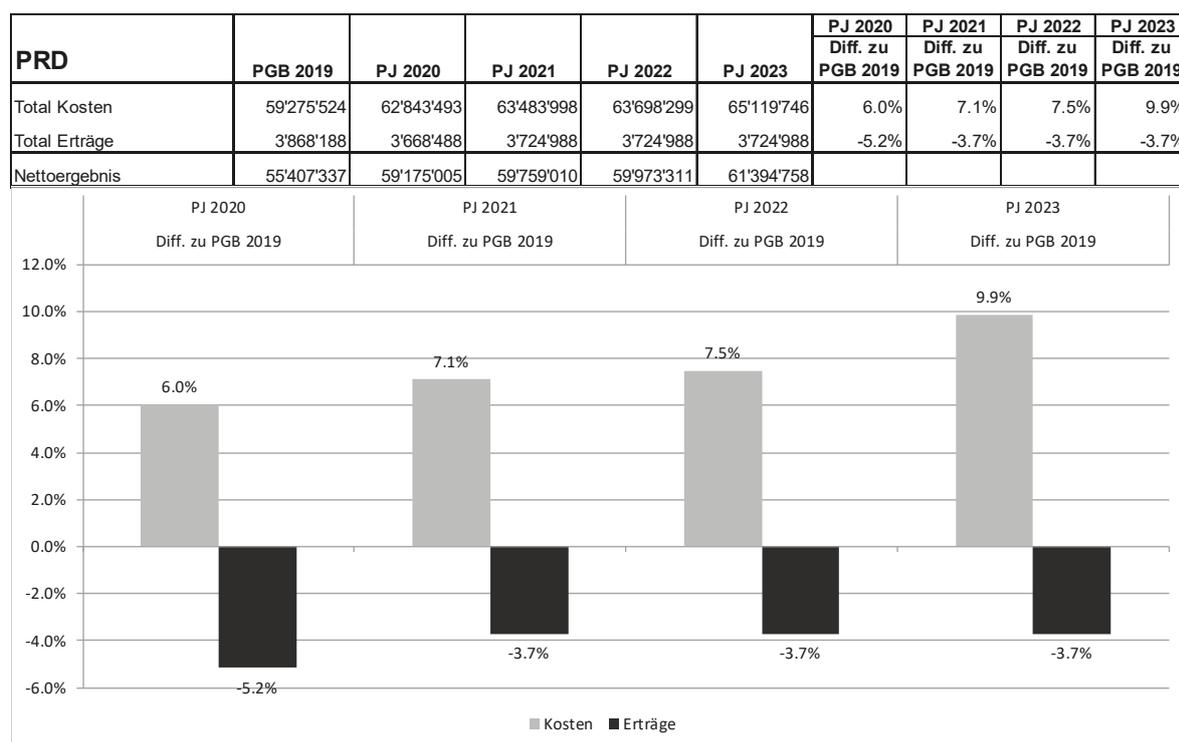
Übrige Kostenentwicklung

Beim Stadtarchiv verursacht der Ausbau der Webinfrastruktur inkl. Speicherkapazität jährliche Mehrkosten von Fr. 8 000.00 sowie alle zwei Jahre Fr. 25 000.00 für die Release- und Notfallplanung des Langzeitarchivs und des Archivinformationssystems. Zu einer Entlastung der GuB führt ab 2020 die Verschiebung der Kosten für das Produkt E-Government in die Präsidialdirektion (ca. 1 Mio. Franken).

Erträge

Die Erträge nehmen gegenüber dem Budget 2019 in Folge fehlender Entgelte des Kantons (Wahljahre) um Fr. 38 000.00 ab. Diese Entgelte entfallen in Zukunft vollständig.

5.2.2 Präsidialdirektion (PRD)



Neue Aufgaben

Die PRD beantragt für 2020 insgesamt 2,5 zusätzliche Stellen, die ab Mitte 2020 eingerechnet sind. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau verursachen Mehrkosten zwischen 2,9 Mio. (2020) und 3 Mio. Franken (2023) und werden in der entsprechenden Liste detailliert ausgewiesen. Bei der Kulturförderung sind für die neue Subventionsperiode zusätzlichen Kosten von 2,1 Mio. (2020) und je 1,6 Mio. Franken (2021 bis 2023) eingeplant für die Erhöhung der Beiträge an die kulturellen Institutionen und im Rahmen direkter Förderungen. Das Team von Hochbau Stadt Bern soll mit einer neuen Projektleitungsstelle verstärkt werden. Bei der Denkmalpflege sind aufgrund der Legislaturziele (Wachstumsstrategie) 50 zusätzliche Stellenprozent erforderlich. Die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts (STEK 2016) verursacht beim Stadtplanungsamt Mehrkosten von 0,1 Mio. bis 0,8 Mio. Franken, inklusive einer neuen Stelle. Die Neuorganisation der Räume an der Zieglerstrasse 62 verursacht bei der Stadtplanung in den Jahren 2020 bis 2023 jährliche Mehrkosten in der Höhe von Fr. 72 000.00. Der städtische Personalanlass ist in den Jahren 2021 und 2023 mit jeweils Fr. 200 000.00 eingestellt. Für die Zwischennutzung der Schützenmatte sind in den Jahren 2020 Fr. 150 000.00 und 2021 Fr. 100 000 eingeplant. Beim Wirtschaftsamt sind in den Jahren 2020 und 2022 je Fr. 200 000.00 für die SwissSkills geplant.

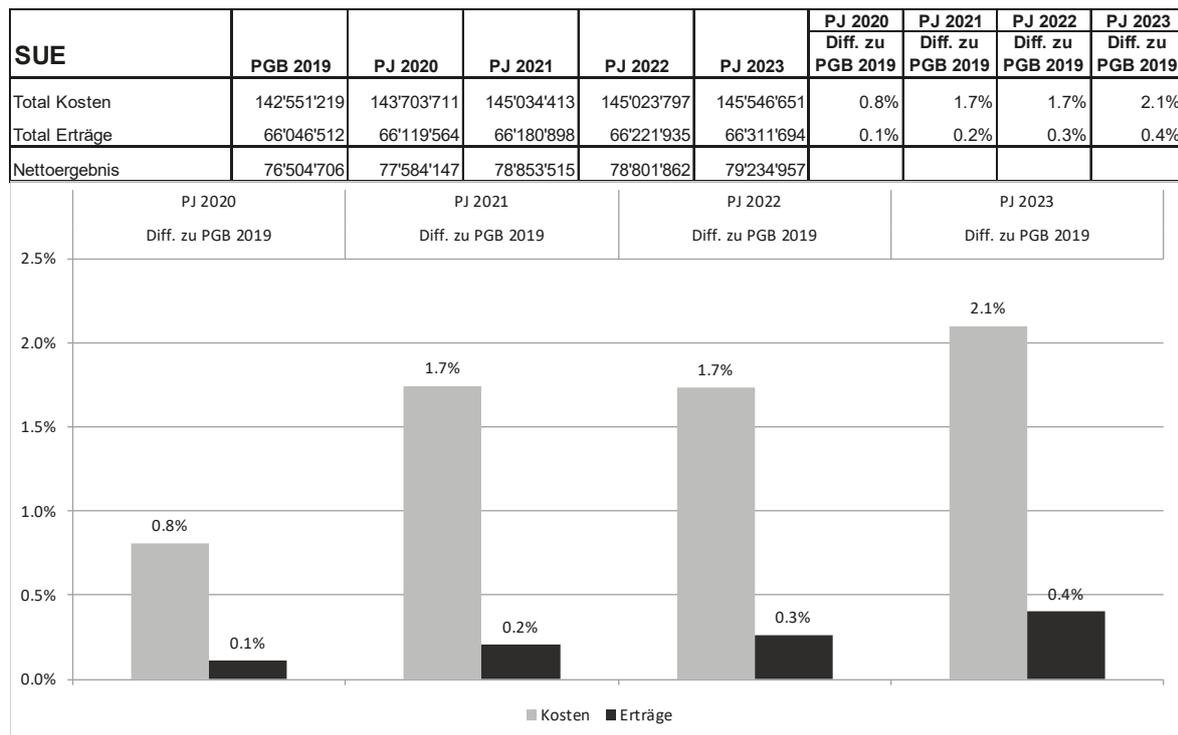
Übrige Kostenentwicklung

Ab 2020 wurden die Kosten für das Produkt E-Government von der GuB in die PRD verschoben (ca. 1 Mio. Franken). Bei der Stadtplanung führen Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung zu einem massiven Kostenanstieg.

Erträge

Durch die personelle Verstärkung der Projektleitung im Hochbau (100 Stellenprozent 2020, weitere 100 Stellenprozent 2021) steigen auch die Erträge (aktivierte Eigenleistungen).

5.2.3 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)



Neue Aufgaben

Die SUE stellt ab Mitte 2020 insgesamt sechs zusätzliche Stellen in die Planung ein. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau summieren sich auf 1,4 Mio. Franken (2020) und steigen auf 2,2 Mio. Franken (2023) an. Beim Amt für Umweltschutz sind über die vier Planjahre insgesamt 0,75 Mio. Franken für das Projekt «Nachhaltige Ernährung in der Stadt Bern» eingestellt. Zwecks Vollzug der Energiegesetzgebung soll für die Bearbeitung von Baugesuchen eine zusätzliche Stelle geschaffen werden. Im Polizeiinspektorat sind für die Amts- und Vollzugshilfe, die Umsetzung des Ausländer- und Integrationsgesetzes und die Willkommensgespräche fünf neue Stellen geplant. Bei der Berufsfeuerwehr sind jährliche Berufsfeuerwehrlerngänge mit jeweils vier Teilnehmenden eingeplant um anstehende Pensionierungen zu ersetzen und somit den Personalbestand sicherzustellen. Die Mehrkosten belaufen sich in den Jahren 2020 bis 2023 auf bis zu 0,8 Mio. Franken pro Jahr. Zudem sind für die Jahre 2020 bis 2021 insgesamt 0,73 Mio. Franken für das Projekt «UNIO» - Schutz und Rettung Bern eingeplant sowie 0,21 Mio. Franken für die Neuerarbeitung der Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung der Stadt Bern.

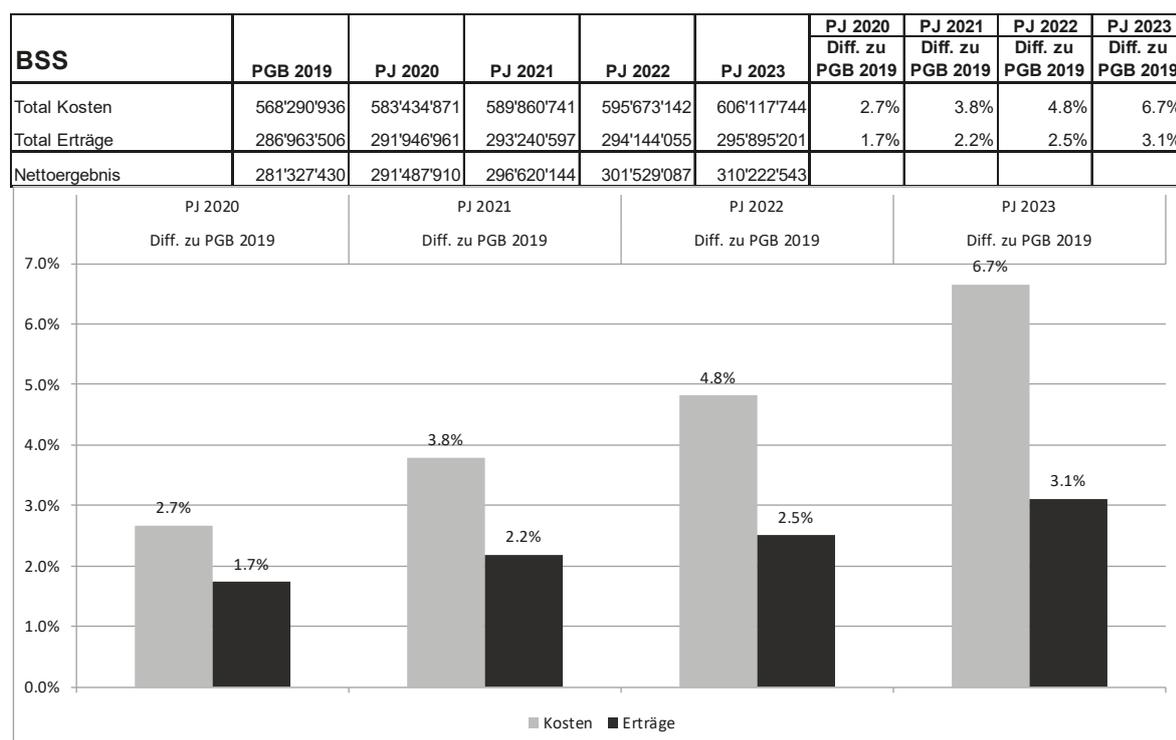
Übrige Kostenentwicklung

Die Entschädigung an die Kantonspolizei nimmt teuerungsbedingt leicht zu.

Erträge

Mehrerträge beim Polizeiinspektorat sind unter anderem auf höhere Einnahmen für verkehrspolizeiliche Bewilligungen und Mehreinnahmen für die Verrechnung/Kostenbeteiligung von Polizeikosten bei Grossveranstaltungen zurückzuführen. Eine Kürzung des Kantons im Rahmen des Entlastungspakets 2018 (EP2018) führt bei der Sanitätspolizei zu einem Ertragsrückgang. Dank Aufwandkürzungen konnte trotzdem ein ausgeglichenes Ergebnis geplant werden. Die Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern (ewb) ist in der ganzen Planungsperiode mit 16,2 Mio. Franken enthalten.

5.2.4 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)



Neue Aufgaben

Der Personalbestand in der BSS soll im 2020 um 2,4 Stellen erhöht werden. Diese Stellen wurden im Vorfeld zur Budgetdebatte 2019 im Stadtrat von 2019 auf 2020 verschoben und sind daher bereits auf anfangs 2020 eingerechnet. Sie betreffen das Sozialamt (1 neue Stelle für die Quartierküche Ziegler), das Jugendamt (1 neue Stelle bei PINTO) und die Direktionsstabsdienste (0,4 Stellenprozent Umsetzungen Digitalstrategie). Die Mehrkosten der neuen Aufgaben und des Leistungsausbaus betragen von 8,2 Mio. Franken im 2020 bis 17,3 Mio. Franken im 2023. Die Investitionen im Hochbaubereich verursachen Folgekosten im Schulamt (1,3 Mio. bis 5,2 Mio. Franken) und beim Sportamt (0,2 Mio. bis 4,1 Mio. Franken). Beim Schulamt sind jährliche Mehrkosten von Fr. 600 000.00 für die Vergünstigung von Mahlzeiten sowie für die Zusammenlegung von Tagis und Tagesschulen Fr. 400 000.00 im 2020 und je Fr. 1 000 000.00 pro Jahr ab 2021 eingeplant. Für das Projekt JeKi (Jedem Kind ein Instrument) sind Fr. 150 000.00 eingeplant, die Erhöhung des Leistungsvertrags Kornhausbibliotheken ist mit jährlich Fr. 214 400.00 eingerechnet. Beim Jugendamt belaufen sich die Mehrkosten von 4,8 Mio. bis 5,1 Mio. Franken pro Jahr, wobei 4,1 Mio. bis 4,9 Mio. Franken lastenausgleichsberechtigt sind. Eine Stelle (100%) ist bei PINTO eingerechnet und für die Mahlzeitenvergünstigungen sind 1,1 Mio. Franken enthalten. Beim Kompetenzzentrum Integration sind für bedarfsgerechte Deutschkurse Fr. 250 000.00 im 2020, Fr. 500 000.00 im 2021 und Fr. 750 000.00 ab 2022 eingestellt.

Übrige Kostenentwicklung

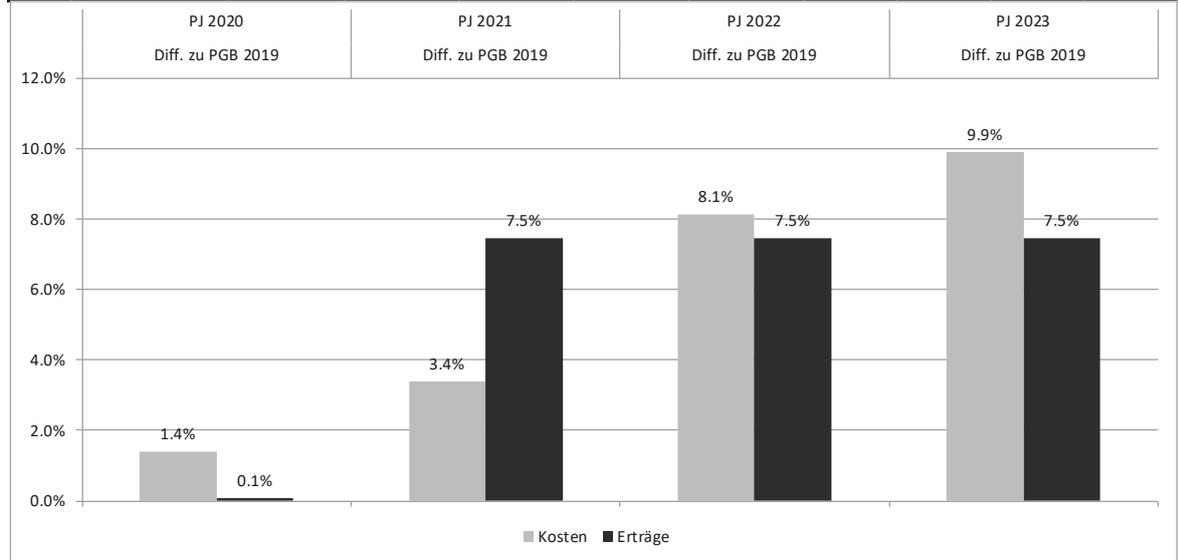
Die Mehrbelastung bei den Lehrerbesoldungen beträgt 2,9 Mio. (2020) bis 8,5 Mio. Franken im Jahr 2023, was einer Zunahme von 22,3 % entspricht. Investitionsfolgekosten (IT-Projekt Citysoftnet) führen bei der ambulanten Sozialhilfe unter anderem zu Mehrkosten. Aus dem Lastenausgleich EL steigt die Belastung um 1,3 Mio. (2020) bis 3,1 Mio. Franken (2023).

Erträge

Die Erträge steigen bis im Jahr 2023 um insgesamt 8,9 Mio. Franken, davon sind 7,2 Mio. Franken durch den höheren Transferertrag begründet.

5.2.5 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

TVS	PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
						Diff. zu PGB 2019			
Total Kosten	158'310'595	160'537'422	163'672'240	171'171'296	173'969'537	1.4%	3.4%	8.1%	9.9%
Total Erträge	40'995'814	41'024'249	44'054'249	44'054'249	44'054'249	0.1%	7.5%	7.5%	7.5%
Nettoergebnis	117'314'781	119'513'173	119'617'991	127'117'047	129'915'288				



Neue Aufgaben

Die TVS beantragt 5,3 Stellen zusätzlich, welche ab Mitte 2020 eingerechnet sind. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau betragen 1,1 Mio. (2020) bis rund 2,2 Mio. Franken (2023). Zwei neue Stellen werden im Tiefbauamt für die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums und den Unterhalt der Nutzungsinfrastruktur geschaffen. Die wachsende Stadt und die innere Verdichtung erfordern auch neue Parkanlagen. Für deren Projektierung und die Sanierung bestehender Anlagen sowie für den Unterhalt der zusätzlichen Grünflächen sind bei Stadtgrün Bern zwei neue Stellen eingeplant. Für die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 und zur Verstärkung der Verkehrssicherheit sind in der Verkehrsplanung 0,7 neue Stellen erforderlich. 0,6 zusätzliche Stellen sollen in den Direktionsstabsdiensten zur Verstärkung des betrieblichen Gesundheitsmanagements eingesetzt werden. Für den Unterhalt der Nutzungsinfrastruktur im öffentlichen Raum wurden pro Jahr Fr. 200 000.00 eingestellt. Für den funktionellen Unterhalt zur Sicherung des Werterhalts hat Stadtgrün Bern im Jahr 2020 Fr. 180 000.00 sowie einen jährlichen Anstieg von Fr. 80 000.00 eingeplant.

Übrige Kostenentwicklung

Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kantonalem Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Der Kanton prognostiziert zwischen 2020 und 2023 eine stetige Zunahme aufgrund der hohen Investitionsausgaben durch Grossprojekte, was für die Stadt Bern zu einem Anstieg von insgesamt 6,1 Mio. Franken bis ins Jahr 2023 führt.

Erträge

Ab 2021 sind Erträge aus dem Sauberkeitsrapen mit 3 Mio. Franken eingestellt. 2019 ist die öffentliche Vernehmlassung geplant.

5.2.6 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)



Neue Aufgaben

Ab Mitte 2020 hat die FPI netto 3,3 zusätzliche Stellen im Allgemeinen Haushalt eingeplant. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau belaufen sich auf 0,59 Mio. (2020) bis 1,6 Mio. Franken (2023). Wegen den neuen Hochbauten werden zusätzliches Hauswartspersonal und Fachkräfte Reinigung für die Schulbauten (6 Stellen im Jahr 2020 bis zu 19 Stellen 2023) und die Sportbauten (1 Stelle) eingestellt. Diese werden mittels Heiz- und Betriebskostenabrechnung der Bestellerdirektion BSS weiterverrechnet. Die zusätzlichen Liegenschaften erfordern ebenfalls zusätzliche Mitarbeitende im Immobilien- und Portfoliomanagement (eine Stelle ab Mitte 2020). Der Ausbau im Informatikbereich erfordert 2,6 zusätzliche Stellen. Je eine 80 %-Stelle in den Bereichen Informationssicherheit und Datenschutz, sowie Matrix42 und eine 100 %-Stelle Projektleitung. In der Finanzverwaltung sind zwecks Überprüfung der Finanzprozesse und Projekt NSB22 externe Kosten eingeplant. Durch die Übernahme der Abteilung Quellensteuer durch den Kanton fallen bei der Steuerverwaltung per 2020 8,1 Stellen weg.

Übrige Kostenentwicklung

Die grösste Kostenentwicklung ist bei Immobilien Stadt Bern (ISB) festzustellen. Hier bewirken die getätigten und vorgesehenen Investitionen, insbesondere in Instandsetzungsprojekte zur Sicherstellung des Werterhalts, eine massive Zunahme der Abschreibungskosten sowie des baulichen Unterhalts. Dies unter andere auch wegen dem Nachholbedarf bei den Schul- und Sportanlagen.

Erträge

Die Steuerprognose im IAFP wurde basierend auf den bereinigten Ist-Zahlen 2018 unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat vorgegebenen jährlichen Zuwachsraten (1,5 %) und des Bevölkerungswachstums ermittelt. Insgesamt wurden die Steuererträge in der Planungsphase gegenüber dem PGB 2019 bis ins Jahr 2023 um 56,7 Mio. Franken erhöht, wobei der allgemeinen Neubewertung der Liegenschaften des Kantons Bern (höhere Liegenschaftssteuer ab 2020, angepasst an Medianwert von 70 %) und der STAF (Mindererlöse ab 2021) berücksichtigt wurden.

5.3 Sonderrechnungen

Die Ergebnisse der Sonderrechnungen werden separat ausgewiesen. Die gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung und Entsorgung + Recycling) sowie der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik weisen die Ergebnisse des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss aus und übertragen dieses erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beziehungsweise den Bilanzüberschuss. Die Sonderrechnung Tierpark wird vor Ergebnisverwendung über die Spezialfinanzierungen ausgeglichen.

IAFP 2020 - 2023	2020	2021	2022	2023
Tierpark	0	0	0	0
Stadtentwässerung	588'378	516'520	458'068	400'152
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	35'693'983	38'660'013	46'037'940	38'237'199
Entsorgung + Recycling	-1'829'876	-2'054'565	-2'919'644	-3'252'705
Ertragsüberschuss (+) oder				
Aufwandüberschuss (-)	34'452'485	37'121'968	43'576'364	35'384'646

5.4 Chancen und Risiken

Neben der grundsätzlichen Unsicherheit bezüglich der konjunkturellen Entwicklung bestehen *Risiken*, die eine ungünstigere finanzielle Entwicklung zur Folge haben könnten, und in den dargestellten Zahlen nicht berücksichtigt sind:

Folgende Risiken bestehen:

- Die Neubewertung der Liegenschaften (amtlicher Wert) erfolgt später, weil das Bundesgerichtsurteil betreffend den Medianwert (70 % oder 77 %) nicht vorliegt oder das Geschäft zur Neubeurteilung zurückgewiesen wird. Die eingeplanten Mehrerträge (21,5 Mio. Franken Liegenschaftssteuern, 4,7 Mio. Franken Vermögenssteuer) können 2020 noch nicht vereinnahmt werden, was anstelle eines budgetierten Gewinns von rund 14 Mio. Franken zu einem Verlust von rund 12 Mio. Franken führen würde
- Die Steuerertragsentwicklung wurde unter der Annahme eines stabilen Wirtschaftswachstums prognostiziert. Wirtschaftliche Einbrüche würden sich rasch negativ auf die Steuererträge bei den juristischen Personen auswirken. Auch die Auswirkungen der Steuervorlage (SV) 2017 des Bundes sowie deren Umsetzung in der kantonalen Gesetzgebung wurden nach dem aktuellen Wissensstand mittels Schätzung eingeplant; es bestehen noch grosse Unsicherheiten.
- FILAG: Zur Berechnung der Auswirkungen stellt der Kanton den Gemeinden jährlich eine Planungshilfe zur Verfügung, letztmals im August 2018. Diese stützt sich auf den kantonalen Voranschlag. Für den vorliegenden Bericht fallen besonders die Prognosen für die gesamtkantonale Steuerentwicklung ins Gewicht, die über den harmonisierten Ertragsindex den städtischen Beitrag in den Disparitätenabbau mitbestimmen sowie die Entwicklung der Werte für die Zahlungen in die Lastenverteilungen. Aufgrund der Werte aus der Rechnung 2018 werden die pauschalen Zentrumslastenabgeltungen der Städte Bern, Biel und Thun neu festgelegt (siehe Bericht Regierungsrat zu Erfolgskontrolle FILAG). Die im IAFP berücksichtigten Werte entsprechen den aktuellen Plandaten und können noch abweichen.
- Bei den Schuldzinsen für zukünftige Anlehens- und Darlehensaufnahmen der Stadt wurde mit leicht ansteigenden Zinssätzen und einem moderaten Schuldenwachstum gerechnet (vgl. Kapitel 6.3). Möglich ist jedoch auch ein Szenario mit einem mittelfristig höheren Zinsniveau und insbesondere einem höheren Schuldenanstieg.
- Die ab 2021 eingeplanten Einnahmen aus dem Sauberkeitsrappen (netto 3,3 Mio. Franken) könnten nicht realisiert werden.

Neben den Risiken bestehen auch Chancen:

- Die wirtschaftliche Situation könnte sich positiver entwickeln als in den Berechnungen angenommen, was zu höheren Steuereinnahmen führen würde.
- Das Bundesgericht stützt die Beschwerde der Stadt Bern zur Festsetzung der amtlichen Werte der Liegenschaften und erhöht den Median für die Neubewertung der Liegenschaften auf 77%.
- Die Zinsen verharren auf dem aktuellen, sehr tiefen Niveau. Der Verschuldungsanstieg fällt geringer aus als angenommen.
- Die Wohnbautätigkeit führt zum Zuzug neuer, zahlungskräftiger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.
- Die Strompreise am Energiemarkt könnten sich so entwickeln, dass die aktuell eingeplante Minimalgewinnausschüttung von 16,8 Mio. Franken von ewb übertroffen wird.

6 Investitionen

6.1 Ausgangslage

In der MIP 2020 – 2027 sind insgesamt 1,7 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 211 Mio. Franken). Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind auch weiterhin deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies aufgrund der nach wie vor knappen personellen Ressourcen bei den zuständigen Ämtern, der langwierigen Entscheidungswege und der Projektrisiken (z.B. Einsprachen). Gerechnet wird mit durchschnittlich 130 Mio. Franken Investitionsausgaben pro Jahr über den MIP-Zyklus. Aus eigenen Mitteln kann die Stadt gemäss Erfahrungswerten im Schnitt rund 80 Mio. Franken erwirtschaften. Zwischen den erwarteten Investitionen und dem Selbstfinanzierungspotenzial besteht somit eine Differenz von 50 Mio. Franken. In diesem Umfang müsste sich die Stadt jährlich zusätzlich verschulden. Der Gemeinderat will mit den angestrebten Überschüssen die Selbstfinanzierung um durchschnittlich 20 Mio. Franken pro Jahr verbessern, womit eine tragbare durchschnittliche jährliche Verschuldungszunahme von 30 Mio. Franken resultiert.

Bei Investitionen mit langen Nutzungsdauern ist der unmittelbare Einfluss in der Erfolgsrechnung des ersten Planjahres gering. Diese Kosten kumulieren sich jedoch jährlich und ergeben innerhalb einer mittleren Frist und über die ganze Nutzungsdauer (beispielsweise für Schulanlagen über 25 Jahre) eine grosse finanzielle Zusatzbelastung für die laufenden Rechnungen. Dabei fallen die Kapitalfolgekosten, bestehend aus den Abschreibungen und Zinskosten, welche durch eine Zunahme der Verschuldung den Haushalt belasten, besonders ins Gewicht. Beispielsweise ergeben die in der MIP 2020 – 2027 vorgesehenen Investitionen bei den Schulen von 853,7 Mio. Franken insgesamt zusätzliche jährliche Abschreibungskosten von 34,2 Mio. Franken. In der Spezialfinanzierung Schulbauten stehen aktuell 100 Mio. Franken vorfinanzierte Abschreibungen zur Verfügung. Die daraus resultierende maximale Entlastung der Erfolgsrechnung beträgt bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren 4 Mio. Franken pro Jahr.

Das momentan günstige Zinsumfeld darf nicht dazu verleiten, Investitionen über längere Zeit unverhältnismässig mit Fremdkapital zu finanzieren. Wegen des nach wie vor historisch tiefen Zinsniveaus ist das Zinsumfeld für Schuldnerinnen und Schuldner erster Güte vorteilhaft. Bereits eine moderate durchschnittliche Zinserhöhung um 0,5 % verursacht auf dem heutigen Anleihebestand (980 Mio. Franken per 31. Dezember 2018) jährliche Mehrkosten von ca. 5 Mio. Franken. Bei stärker steigenden Zinsen würde der Finanzhaushalt der Stadt jedoch eine erhebliche zusätzliche Belastung erfahren. Losgelöst davon müssen Schulden früher oder später zurückgezahlt werden. Der Gemeinderat will dies nicht späteren Generationen überlassen. Deshalb ist der Gemeinderat bereit, für die erforderlichen Überschüsse zur Finanzierung der Investition gewisse Einschränkungen beim Konsum in Kauf zu nehmen.

6.2 Geplante Investitionen 2020 – 2023

a) Für das **Verwaltungsvermögen ohne Sonderrechnungen und Anstalten** (allgemeiner Haushalt) weist die Investitionsplanung 2020 – 2023, deren Objektverzeichnis als Beilage zum Finanzplan detailliert alle Vorhaben auflistet, folgende **Nettoinvestitionen** aus:

Allgemeiner Haushalt	2020	2021	2022	2023
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	40'756'500	64'022'500	64'357'500	75'712'500
Hochbau VV - Instandsetzung	50'129'551	82'014'667	79'850'584	70'381'506
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	4'174'001	6'990'001	7'710'000	12'970'000
Fahrzeuge / Masch. / Mob.	5'590'000	4'360'000	4'815'000	2'731'000
Informatik	5'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000
Total Allgemeiner Haushalt - Werterhalt	105'650'052	163'387'168	162'733'084	167'795'006
Hochbau VV - Neuinvestitionen	53'720'032	62'852'729	81'708'690	89'436'915
übrige Investitionen	3'500'000	15'500'000	3'000'000	0
Total Allgemeiner Haushalt	162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921

Ø Bedarf Werterhalt (langfristiger Zielwert)	129'500'000	129'500'000	129'500'000	129'500'000
-------------------------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

- b) Die Nettoinvestitionen des **Verwaltungsvermögens der Sonderrechnungen Tierpark, Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling** sind folgendermassen geplant:

Sonderrechnungen	2020	2021	2022	2023
Tierpark	120'000	700'001	0	0
Stadtentwässerung	7'997'000	20'783'000	11'000'000	15'580'000
Entsorgung + Recycling	3'715'000	2'090'000	2'850'000	2'390'000
Total Sonderrechnungen	11'832'000	23'573'001	13'850'000	17'970'000

Per 1. Januar 2015 wurde der Tierpark in eine Sonderrechnung überführt. Tierparkanlagen werden grundsätzlich drittfinanziert, nur Infrastrukturanlagen, Maschinen und Fahrzeuge werden über die Sonderrechnung finanziert.

Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird der langjährige Durchschnitt der Investitionskosten (7,2 Mio. Franken) wegen anstehenden Grossprojekten stark überschritten. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung weist per 31. Dezember 2018 gegenüber dem allgemeinen Haushalt ein Kontokorrentguthaben in der Höhe von 57,0 Mio. Franken aus. Die geplanten Investitionen können mit diesem Guthaben und dem laufenden Cashflow der Sonderrechnung finanziert werden. Jedoch würde der allgemeine Haushalt die fehlenden Mittel nach der Rückzahlung des Kontokorrents allenfalls wiederum finanzieren müssen.

Die Nettoinvestitionen der *Entsorgung* bewegen sich zwischen 2,0 und 3,7 Mio. Franken. In der Planung 2020 – 2023 sind vor allem periodische Ersatzinvestitionen im Fahrzeugbereich vorgesehen.

- c) Der Nettoausgaben für Investitionen in das **Verwaltungsvermögen der Anstalten BERNMOBIL und ewb** zeigen folgende Entwicklung:

Anstalten	2020	2021	2022	2023
BERNMOBIL	55'900'000	52'400'000	70'600'000	128'300'000
energie wasser bern	90'400'000	76'000'000	85'800'000	68'500'000
Total Anstalten	146'300'000	128'400'000	156'400'000	196'800'000

BERNMOBIL sieht jährliche Nettoinvestitionen zwischen 52,4 und 128,3 Mio. Franken vor. Die Investitionsbeträge beinhalten grösstenteils Infrastrukturprojekte und Rollmaterialbeschaffungen. Die Finanzierung erfolgt anteilmässig mit bedingt rückzahlbaren Darlehen und à-fonds-perdu-Beiträgen der öffentlichen Hand sowie eigenen Mitteln.

ewb plant jährliche Nettoinvestitionen zwischen 68,5 Mio. und 90,4 Mio. Franken. Die Investitionen basieren grundsätzlich auf der Umsetzung der Eigner- bzw. der daraus resultierenden Unternehmensstrategie. Nach einer Welle von Grossinvestitionen in den Jahren 2010 bis 2015 (Bau Energiezentrale Forsthaus und Umbau Produktionspark) pendelte sich das Investitionsvolumen auf einem tieferen Niveau ein. Für die anstehenden Planjahre wird es sich aufgrund des Ausbaus der Fernwärme im Westen von Bern, der Sanierung Gaswerkareal und dem Bau bzw. der Sanierung der Unterwerke Riedbach und Engehalde jedoch wieder erhöhen. Zudem wird bis 2022 weiterhin der Ausbau des Glasfasernetzes die Investitionsplanung prägen.

- d) Für das **Finanzvermögen (Allgemeiner Haushalt und Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)** werden folgende Nettoausgaben erwartet:

Finanzvermögen	2020	2021	2022	2023
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	68'011'440	51'714'800	64'912'000	51'124'000
Allg. Haushalt (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	0	0	0	0
Total Finanzvermögen	68'011'440	51'714'800	64'912'000	51'124'000

Die Investitionsplanung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wurde am 14. Dezember 2018 durch die Betriebskommission genehmigt. Die Strategie des Fonds sieht vor, zukünftig vermehrt eigene Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Im übrigen Finanzvermögen (Liegenschaften im öffentlichen Interesse) sind keine Projekte geplant.

- e) Gesamthaft weist die Investitionsplanung **Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen inklusive Sonderrechnungen und Anstalten sowie das Finanzvermögen** in folgendem Umfang aus:

	2020	2021	2022	2023
Verwaltungsvermögen				
Allgemeiner Haushalt	162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921
Verwaltungsvermögen				
Sonderrechnungen	11'832'000	23'573'001	13'850'000	17'970'000
Total Verwaltungsvermögen				
Gesamthaushalt	174'702'084	265'312'898	261'291'774	275'201'921
Total Verwaltungsvermögen				
Anstalten	146'300'000	128'400'000	156'400'000	196'800'000
Total Finanzvermögen	68'011'440	51'714'800	64'912'000	51'124'000
Gesamttotal inkl. Anstalten und Finanzvermögen	389'013'524	445'427'698	482'603'774	523'125'921

Das zum Finanzplan gehörende Objektverzeichnis der Investitionsplanung 2020 – 2027 nennt für jedes einzelne Vorhaben des allgemeinen Haushalts die Netto-Projektkosten sowie die Nettokosten für jedes der acht Planjahre. Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember

1998 (GO; SSSB 101.1) ist der Gemeinderat – soweit es sich nicht um gebundene oder ihnen gleichgestellte Ausgaben handelt – für neue Ausgaben bis zu Fr. 300 000.00 sowie für Projektkreditkredite bis zu Fr. 150 000.00 abschliessend zuständig. Vorhaben, die diese Beträge überschreiten, fallen in die Kompetenz des Stadtrats und gegebenenfalls der Stimmberechtigten. Die Finanzkompetenzen der Anstalten richten sich nach dem jeweiligen Anstaltsreglement.

6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP

Bei der Berechnung der Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie der Verschuldung wurde auf diese Werte abgestützt:

Allgemeiner Haushalt (in Franken)	2020	2021	2022	2023
Nettoergebnis (+ = Überschuss)	14'168'193	1'475'610	-13'672'334	-21'286'891
Abschreibung Verwaltungsvermögen	73'446'480	78'048'713	85'018'776	91'748'856
Veränderung Spezialfinanzierung	-9'510'143	-9'598'228	-10'599'443	-12'757'946
Cashflow brutto	78'104'529	69'926'096	60'746'999	57'704'019

Investitionen Verwaltungsvermögen gemäss Mittelfristige Investitions- planung	162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921
Bereinigung Realisierungsgrad gem. Investitionssteuerungsmodell	-37'634'418	-55'624'409	-58'446'385	-63'760'411
Kürzung Planungsunsicherheiten	-10'000'000	-56'000'000	-59'000'000	-63'000'000
Nettoinvestitionen Plan	115'235'666	130'115'488	129'995'389	130'471'510

Finanzierungsbedarf Investitionen	-37'131'137	-60'189'392	-69'248'390	-72'767'491
--------------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Der Finanzierungsbedarf wird grösstenteils mit Fremdmitteln finanziert. Unter Berücksichtigung von weiteren Veränderungen im Nettoumlaufvermögen wurde von einer Zunahme des Fremdkapitals von 30 Mio. Franken (2020) bis 60 Mio. Franken (2023) ausgegangen. Die Berechnungen im IAFP 2020 – 2023 beruhen somit auf folgender Verschuldungsentwicklung:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2020	2021	2022	2023
Allgemeiner Haushalt				
Planbestand 1. Januar	1'080'000'000	1'110'000'000	1'150'000'000	1'200'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	30'000'000	40'000'000	50'000'000	60'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'110'000'000	1'150'000'000	1'200'000'000	1'260'000'000

Der Gemeinderat wird geeignete Massnahmen ergreifen, um auch in den Planjahren 2021 – 2023 Überschüsse von durchschnittlich 20 Mio. Franken zu erzielen, damit die jährliche Neuverschuldung auf maximal 30 Mio. Franken beschränkt werden kann.

Beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden Liegenschaften des Finanzvermögens teilweise mit Fremdkapital finanziert. Hier muss die Fremdverschuldung im Verhältnis zu den Verkehrswerten der Liegenschaften betrachtet werden. Die Stadt plant, wieder häufiger eigene Projekte zu realisieren und eine aktive Rolle auf dem Immobilienmarkt einzunehmen, was dazu führt,

dass der Bedarf an Fremdmitteln deutlich steigt. So werden beispielsweise die Stimmberechtigten im Mai dieses Jahres über einen Rahmenkredit von 60 Millionen Franken für den Kauf von Wohnliegenschaften abstimmen. Ziel ist es, das städtische Immobilienportfolio zu erweitern und damit vor allem mehr günstigen Wohnraum bereitzustellen.

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2020	2021	2022	2023
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik				
Planbestand 1. Januar	459'000'000	538'000'000	598'000'000	664'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	79'000'000	60'000'000	66'000'000	60'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	538'000'000	598'000'000	664'000'000	724'000'000

Die Fremdfinanzierungen der Anstalten BERNMOBIL und ewb haben keinen direkten Einfluss auf das Nettoergebnis des Gesamthaushalts, die Zinsen werden vollständig weiterverrechnet. Die Anstalten planen folgende Schuldenentwicklung:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2020	2021	2022	2023
BERNMOBIL				
Planbestand 1. Januar	152'400'000	151'200'000	160'000'000	170'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	-1'200'000	8'800'000	10'000'000	30'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	151'200'000	160'000'000	170'000'000	200'000'000

Energie Wasser Bern (ewb)	2020	2021	2022	2023
Planbestand 1. Januar	875'000'000	875'000'000	875'000'000	875'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	0	0	0	0
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	875'000'000	875'000'000	875'000'000	875'000'000

6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen

Die wichtigsten Kennwerte zum Zustand der städtischen Infrastruktur (Stichdatum Ende 2018) werden nachfolgend aufgezeigt.

6.4.1 Zustandswert städtischer Infrastrukturen - Verwaltungsvermögen

Zustandwert städtischer Infrastrukturen Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert ¹⁾ per 31.12.2018	Zeitbauwert ²⁾ per 31.12.2018	Sanierungsbedarf ³⁾	Entwicklung Sanierungsbedarf 2017 / 2018
Immobilien Verwaltungsvermögen total	2'269.0	1'775.0	190.8	12.8
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP)	213.0	160.5	20.0	0.0
Übrige Infrastrukturen Umgebung	11.0	8.2	1.0	0.0
Tiefbauinfrastrukturen	2'482.0	1'700.0	141.0	44.0
Stadtgrün Bern	401.0	777.0	32.2	-0.4
Total Verwaltungsvermögen	5'376.0	4'420.7	385.0	56.4

¹ Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

² Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

³ Der Sanierungsbedarf entspricht dem zur Erreichung eines durchschnittlichen Gebäudezustandswertes von 0,80 überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

Der Vergleich des Sanierungsrückstands zwischen Ende 2017 und Ende 2018 zeigt insgesamt eine Zunahme von 56,4 Mio. Franken. Die Zunahme bei den Tiefbauinfrastrukturen ist einerseits begründet durch natürliche Schwankungen bei den Investitionen und andererseits durch genauere Datengrundlagen im Bereich der Stadtentwässerung. Bei Stadtgrün Bern wurden die begrenzten Mittel u.a. für den öffentlichen Platz an der Mittelstrasse sowie für die Spielplätze Falkenplatz, Veielihubel und Kleine Schanze eingesetzt, wodurch der Sanierungsbedarf leicht gesunken ist. Bei den Gebäuden und Anlagen im Hochbau wird eine Zunahme verzeichnet (vgl. nachfolgende Ziffer 6.3.2).

6.4.2 Zustandswert und Instandsetzungsbedarf Hochbau Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2018 wurden im Portfoliobewertungssystem Stratus von Basler & Hofmann 631 Gebäude und Anlagen bewertet, dies sind 4 Objekte mehr als 2017. Der Neuwert dieser Gebäude und Anlagen beläuft sich auf 2,271 Mia. Franken (inkl. Denkmalpflegezuschlag) und somit rund 224 Mio. Franken mehr als 2017. 2018 wurden neue Objekte wie z.B. der Werkhof Schermen, die Volksschule Wankdorf oder die Schulmodulbauten Pestalozzi und Wyssloch berücksichtigt, zudem erfolgte bei diversen Gebäuden eine Neueinschätzung des Neuwerts. Bei den weiteren Wertkomponenten wie die übrigen Infrastrukturen und Aussennutzflächen wurden keine neuen Schätzungen vorgenommen, es werden die gleichen Werte wie 2017 ausgewiesen.

Der Zustandswert des Portfolios hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt nach wie vor 0.78. Der aufgelaufene Rückstand bei den Instandsetzungskosten beläuft sich auf ca. 191 Mio. Franken (exkl. Aussennutzflächen und übrige Infrastrukturen Umgebung), dies ist eine Zunahme von rund 13 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr.

Die Veränderung des aufgelaufenen Sanierungsbedarfs begründet sich mit üblichen Schwankungen der zum Teil neu bewerteten Gebäude. Insgesamt wurde im vergangenen Jahr zu wenig in die Instandsetzung investiert.

Zielwert für einen optimalen Portfoliozustand

Nach wie vor gilt der Zielwert für langfristig optimierte und damit tiefst mögliche Instandsetzungskosten über das ganze Hochbau-Portfolio im Verwaltungsvermögen von 0,80 bis 0,82. Ein tieferer Zustandswert des Portfolios lässt den Instandsetzungsbedarf und die Instandsetzungskosten stark ansteigen. Ein gewisses Mass an Sanierungsrückstand bei einzelnen Objekten ist beabsichtigt und liegt in der Natur der Sache. Ist beispielsweise eine Gesamtsanierung oder ein Ersatzneubau in Planung, werden die Instandhaltungsmittel auf das nötige Minimum reduziert. Dadurch sinkt temporär der Zeitbauwert einer entsprechenden Liegenschaft. Ein Sanierungsrückstand im Gesamtportfolio (Zustandswert des Portfolios unter 0,8) ist aber zu verhindern, da dies mit einem langfristigen Wertverlust des Portfolios und in der Folge stark steigendem Instandsetzungsbedarf gleichzusetzen ist. In anderen Worten: Sanierungen hinauszuschieben führt zu weit höheren Folgekosten und ist eine verfehlte Investitionspolitik.

6.4.3 Zustandswerte städtischer Infrastrukturen – Finanzvermögen

Erläuterung zur Berechnung Neuwert und Zeitbauwert im Fonds

ISB benutzt zur Immobilienbewertung und Investitionsplanung die Software Vitruv. Diese kalkuliert den Neuwert eines Objekts anhand von fünf Bauteilen (Konstruktion, Gebäudehülle, Technik, Ausbau, Umgebung). Jedem Bauteil wird ein Anteil am Gebäudeneuwert, eine Gesamtnutzungsdauer sowie das technische Alter hinterlegt. Daraus wird der Neuwert sowie aufgrund der Altersentwertung der Zeitbauwert einer Liegenschaft ermittelt.

Diese Berechnungsweise ist nicht identisch mit dem für das Verwaltungsvermögen verwendeten Stratus-Software von Basler & Hofmann. Die Zahlen können einerseits aus diesem Grund und andererseits aufgrund der sehr grossen Unterschiede in der Portfoliostruktur nicht verglichen beziehungsweise übertragen werden.

Die berechneten Neu- und Zeitbauwerte für das Jahr 2018 lauten wie folgt:

Zustandwert städtischer Infrastrukturen Finanzvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert per 31.12.2018	Zeitbauwert per 31.12.2018	Sanierungsbedarf ¹⁾	Entwicklung Sanierungsbedarf 2017 / 2018
Wohnliegenschaften	588.8	437.4	151.4	8.5
Wohn- und Geschäftshäuser	315.0	207.4	107.6	6.0
Geschäftsliegenschaften	299.7	226.1	73.6	-6.3
Landwirtschaft	13.3	7.6	5.7	1.4
Total Immobilien des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'216.8	878.5	338.3	9.6
Bestand Bilanzüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik			267.8	

¹Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Bilanzüberschuss.

Der Sanierungsbedarf bzw. die Differenz zwischen dem Neuwert und dem berechneten Zeitbauwert hat sich im 2018 insgesamt um 9,6 Mio. Franken erhöht. Diese Erhöhung begründet sich in erster Linie durch die normale Altersentwertung.

Investitionsbedarf

Unter der Annahme, dass der ordentliche Investitionsbedarf des Portfolios des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik pro Jahr 2,0 % (Erfahrungswert) des Neuwertes beträgt, sollte sich der jährliche Investitionsbedarf des Fonds in den Werterhalt auf rund 24 Mio. Franken belaufen.

Übersicht Investitionsvolumen (reine Instandsetzungsvorhaben)

Im Jahr 2018 belief sich das Investitionsvolumen für Instandsetzungen insgesamt auf rund 18 Mio. Franken. Für 2019 sind Instandsetzungen für 25,4 Mio. Franken budgetiert, davon sind 53 % für werterhaltende Massnahmen vorgesehen. Die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023 für reine Sanierungsvorhaben zeigt die nachfolgende Tabelle:

Finanzplanung 2020-2023:

	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt
Sanierungen (Verpflichtungskredite)	26 692 800	19 356 000	5 800 000	17 304 000	17 288 200
wertvermehrend	13 444 400	9 213 200	2 432 000	6 444 000	7 883 400
werterhaltend	13 248 400	10 142 800	3 368 000	10 860 000	9 404 800

Wererhaltende Massnahmen im Rahmen von grosszyklischen Gesamtanierungen werden über die Erfolgsrechnung finanziert und mit Abschluss der Jahresrechnung schliesslich dem Bilanzüberschuss belastet. Per Ende 2018 beläuft sich der Stand des Bilanzüberschusses auf rund 267,8 Mio. Franken. Die langfristige Finanzierung von werterhaltenden Massnahmen ist damit gesichert.

Die Liegenschaften im Fonds- für Boden- und Wohnbaupolitik befinden sich in einem dem Portfolio angemessenen Zustand. Wie die Entwicklung des Bilanzüberschusses zeigt, kann der Werterhalt des Portfolios mit erwirtschafteten Erträgen finanziert werden.

7 Kennzahlen

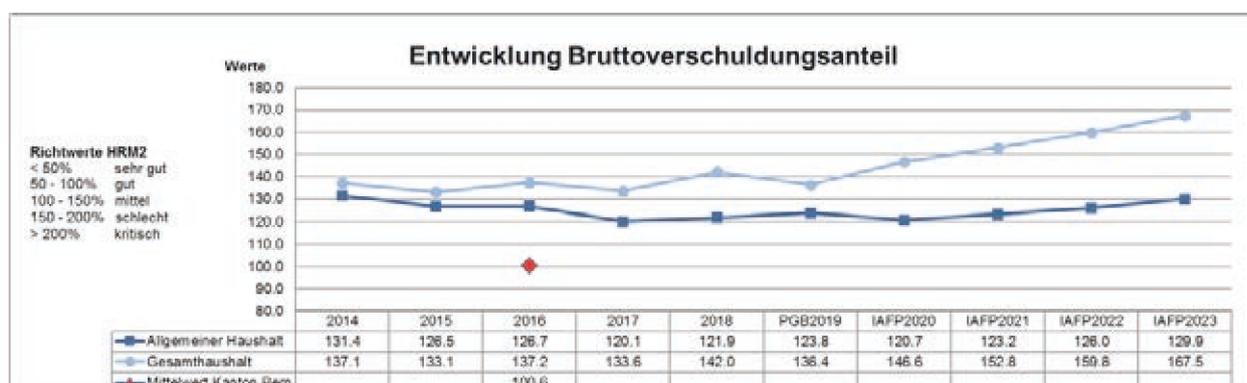
Die nachstehend dargestellten Kennzahlen sind auf die Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (KKFD) sowie der interkantonalen Koordinationsgruppe HRM2 abgestützt. Gemäss KKFD wird zwischen Kennzahlen 1. Priorität und 2. Priorität unterschieden. Diese Struktur wird in der nachstehenden Übersicht übernommen. Für die Stadt Bern wird zusätzlich der Bruttoverschuldungsanteil als Kennzahl 1. Priorität behandelt, weil wesentliche Bestandteile des Finanzvermögens der Stadt Bern in die Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ausgegliedert wurden und deshalb gegenüber dem Allgemeinen Haushalt anderer Gemeinden ein erheblicher Unterschied bei den Nettoschulden resultiert. Zudem wurde der Bruttoverschuldungsanteil durch die Exekutive in den finanzpolitischen Grundsätzen als langfristige finanzpolitische Steuerungsgrösse definiert.

Seit diesem Jahr liegen vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung wieder Richtwerte für alle Kennzahlen nach der neuen Berechnungsmethodik vor. Ebenso ist ein Durchschnittswert pro Kennzahl für alle Berner Gemeinden als Referenzwert in den Grafiken enthalten. Dieser basiert jedoch wegen der zeitverzögerten Verfügbarkeit der kantonalen Daten auf den Zahlen des Jahres 2016.

7.1 Finanzkennzahlen 1. Priorität

Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages, exkl. Sonderrechnungen und Anstalten)

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Laufenden Ertrages beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einen Schlag abbezahlt werden müssten. Für die Berechnung dieser Kennzahl werden für die Stadt die für die selbständigen Anstalten (Energie Wasser Bern und BERNMOBIL) aufgenommenen Schulden eliminiert, weil deren Erträge im laufenden Ertrag der Stadt ebenfalls nicht enthalten sind.



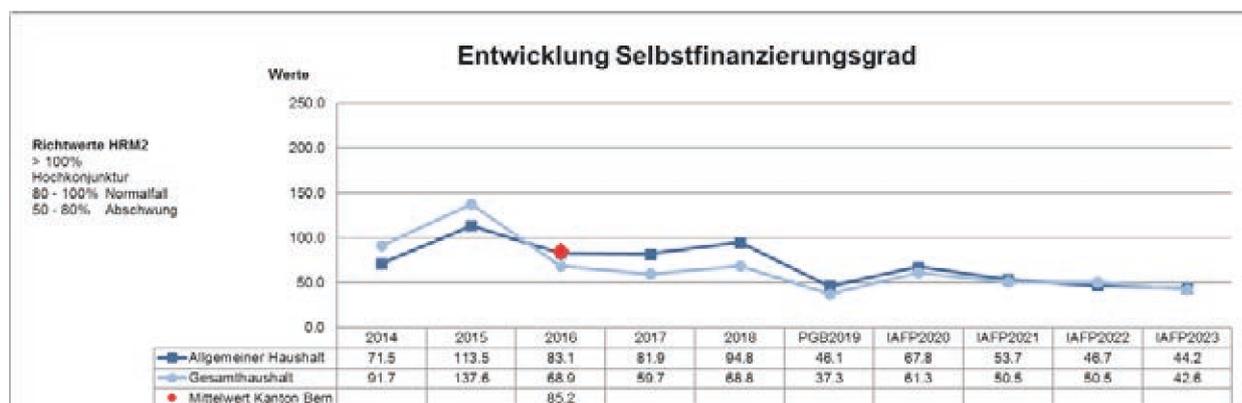
Seit 2015 ist die Kennzahl Bruttoverschuldung im Allgemeinen Haushalt stabil, weil der Laufende Ertrag aufgrund der erfreulichen Steuererträge überdurchschnittlich angestiegen ist und das verzinsliche Fremdkapital leicht reduziert werden konnte. In den Planwerten 2019 – 2023 ist im Allgemeinen Haushalt eine Erhöhung der Verschuldung eingerechnet.

Eine verhältnismässig grössere Schuldenzunahme ist im Gesamthaushalt festzustellen. Die umfangreichen Anlagen des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden mit zusätzlichem Fremdkapital finanziert, der Messwert (der Laufende Ertrag) entwickelt sich jedoch nicht im gleichen Umfang, was die Verschlechterung der Kennzahl begründet.

Aufgrund einer Planungserklärung des Stadtrats (SRB 2018-313 vom 14. Juni 2018) hat der Gemeinderat die Obergrenze für den Bruttoverschuldungsanteil im Allgemeinen Haushalt (exkl. Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten) für alle Planjahre auf 140 % festgelegt.

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung errechnet sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (+/-), den Abschreibungen (+) und den Einlagen (+) und Entnahmen (-) in das / aus dem Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die getätigten Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Dabei soll der Vergleich über mehrere Jahre zeigen, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % betragen, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je höher diese bereits ist, desto höher muss auch der Selbstfinanzierungsgrad sein.



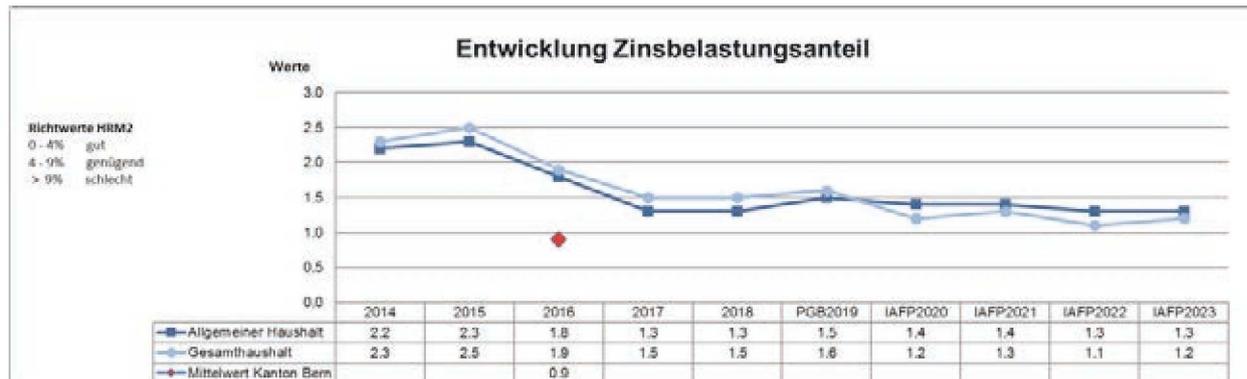
Nach Einführung von HRM2 (2014) konnten die Nettoinvestitionen lediglich im Jahr 2015 durch den über Ertragsüberschüsse, Abschreibungen und Nettoeinlagen in die Spezialfinanzierungen erwirtschafteten Cashflow vollständig selbst finanziert werden. In den übrigen Jahren konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Im Budgetjahr 2019 und in den Planjahren 2020 – 2023 unterschreitet der Wert die Grenze von 80 %, was nicht dem Richtwert entspricht. Entsprechend wurde bei den Budgetgrundlagen im Allgemeinen Haushalt eine Zusatzverschuldung eingerechnet. In der Kennzahlensimulation wurden die Ergebnisse des IAFP 2020 – 2023 eingerechnet, die noch zu beschliessenden Massnahmen zur Erreichung eines Überschusses in der durchschnittlichen Grössenordnung von 20 Mio. Franken jedoch nicht. Die Investitionen wurden in den Planjahren 2020 – 2023 gemäss vom Gemeinderat genehmigten Mittelfristigen Investitionsplanung berücksichtigt, jedoch wurden dem Realisierungsgrad (Erfahrungswert) sowie den Planungsunsicherheiten mittels einer Reduktion der Plan-Investitionssumme Rechnung getragen.

Nach den Werten des Investitionssteuerungsmodells (Richtwert gemäss finanzpolitischen Grundsatz Nr. 3) wird innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung (2014 – 2018),

ein Jahr Budget (2019), zwei Jahre Planung (2020 – 2021)) eine Selbstfinanzierung von durchschnittlich 73,5 % erreicht (Zielwert: 100 %). Werden nur die Ist-Werte 2014 – 2018 betrachtet, beträgt die durchschnittliche Selbstfinanzierung 88,0 %.

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkennbar.

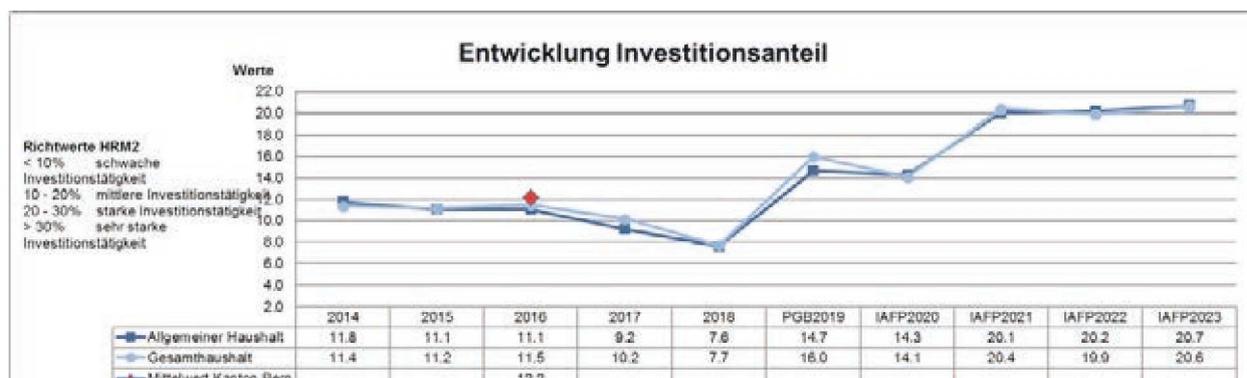


Der Nettozinsaufwand ist im Betrachtungszeitraum insbesondere wegen des historisch tiefen Zinsniveaus deutlich zurückgegangen. Demgegenüber stieg der Laufende Ertrag leicht an, weshalb sich auch der Zinsbelastungsanteil stetig reduziert. Die geplanten Refinanzierungen können voraussichtlich zu günstigen Konditionen vorgenommen werden, was sich in der Stabilität des Zinsbelastungsanteils widerspiegelt. Auch unter Einbezug der Sonderrechnungen verharrt der Zinsbelastungsanteil auf einem tiefen Niveau.

7.2 Finanzkennzahlen 2. Priorität

Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der Gesamtausgaben (Erfolgs- und Investitionsrechnung))

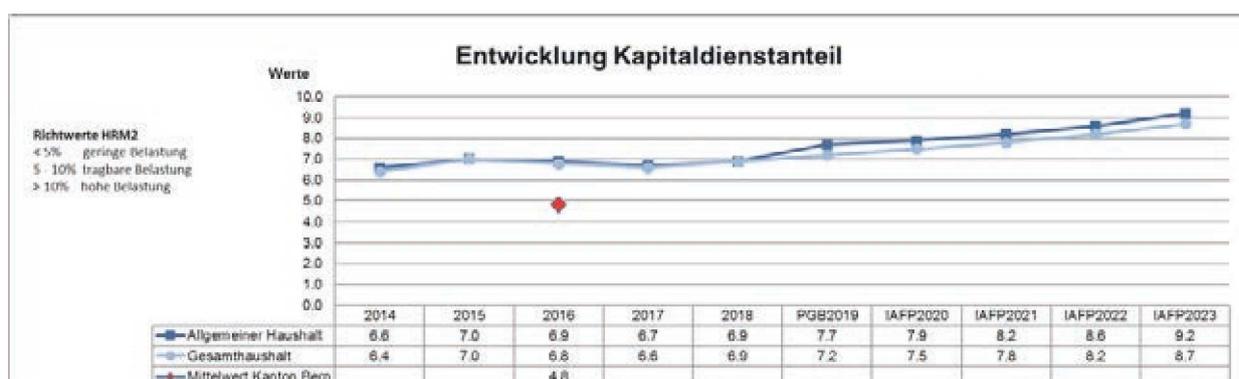
Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen gemessen an den Gesamtausgaben (liquiditätswirksamer Aufwand der Erfolgs- und Investitionsrechnung) ist und damit die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch nichts über die finanzielle Situation einer Gemeinde aus.



Bei Vergleichen dieser Kennzahl mit anderen Gemeinden ist zu beachten, dass diese schon allein aufgrund der Grösse des Haushalts der Stadt nur beschränkt aussagekräftig sind. Die Planwerte 2019 bis 2023 (14,7 % bis 20,7 %) widerspiegeln die Erhöhung der Investitionssumme insbesondere im Bereich der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Die Werte werden als mittel beurteilt, wobei die geltenden Richtwerte eher auf kleine und mittlere Gemeinwesen zugeschnitten sind.

Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Laufenden Ertrages)

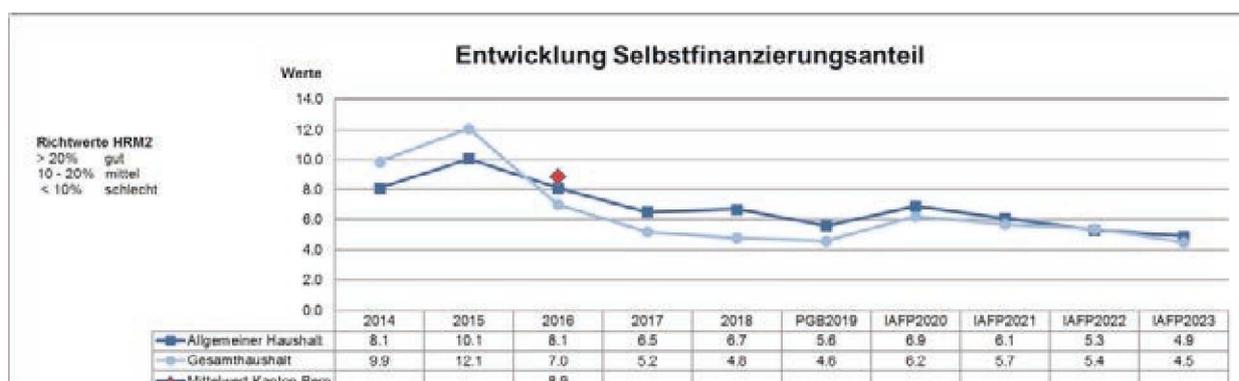
Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch den Kapitaldienst als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin, vor allem bei bestehenden Bilanzfehlbeträgen.



Die Kennzahl ist trotz tieferem Zinsaufwand wegen zunehmender Abschreibungen (Anstieg des Investitionsvolumens) seit 2014 wieder im Steigen begriffen.

Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrages)

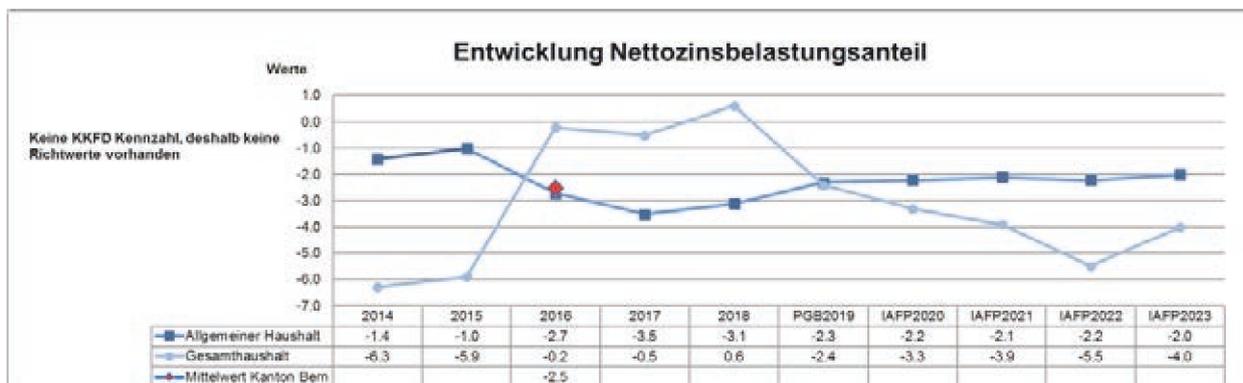
Der Laufende Ertrag resultiert aus dem Gesamtertrag der Erfolgsrechnung abzüglich der durchlaufenden Beiträge, der internen Verrechnungen und der Entnahmen aus dem Eigenkapital zuzüglich der Entnahmen aus der Neubewertungsreserve. Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.



Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Laufenden Ertrag beträgt im Allgemeinen Haushalt 2019 5,6 % und reduziert sich bis ins Planjahr 2023 auf 4,9 %. Die Vorjahreswerte fielen wegen der nicht budgetierten Ertragsüberschüsse und den entsprechend hohen Einlagen in die Spezialfinanzierungen erfreulicher aus. Gemäss geltenden Richtwerten müssen die Planwerte als ungenügend bezeichnet werden.

Nettozinsbelastungsanteil (Finanzaufwand netto in Prozent des direkten Steuerertrags)

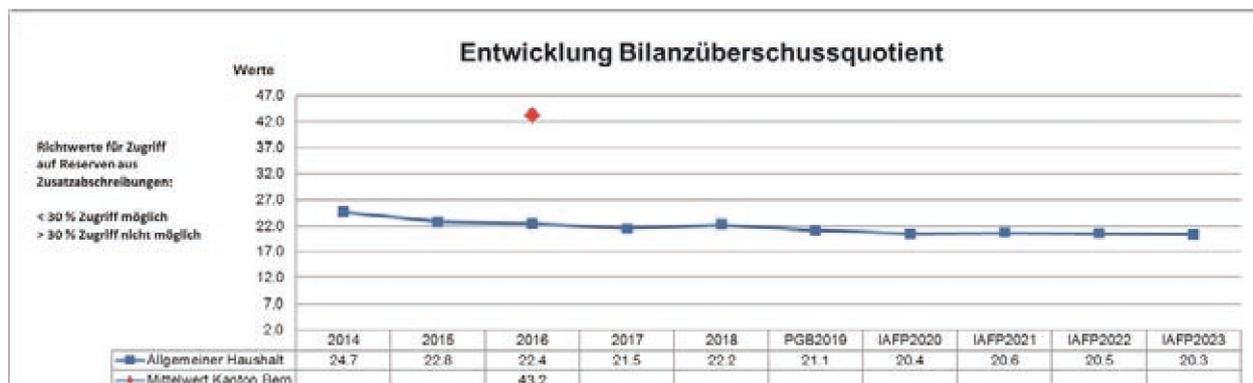
Bei dieser neuen kantonalen Kennzahl werden vom gesamten Finanzaufwand die Zinserträge, die Beteiligungs- und Liegenschaftserträge des Finanzvermögens sowie die realisierten Gewinne und Wertberichtigungen des Finanzvermögens in Abzug gebracht und ins Verhältnis zum Ertrag aus direkten Steuern gesetzt. Der Nettozinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Steuerertrags für den Nettozinsendienst aufgewendet werden muss. Die direkten Steuern, insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, sind die wichtigsten und konstantesten Einnahmen der Gemeinden. Eine Gemeinde kann nicht erlauben, ihren Gläubigern die Zinsen nicht zu zahlen. Aus diesem Grund werden bei dieser Kennzahl diese beiden Bereiche der Erfolgsrechnung einander gegenübergestellt. Ein hoher Prozentsatz zeigt die vergangenen "Sünden" einer Gemeinde aber auch schwierige Aussichten für die Zukunft. Ein Wert unter null Prozent ist sehr gut, da in diesem Fall die Zins- und Vermögenserträge höher sind als der Zinsaufwand.



Die Nettozinsen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen und bewegen sich auch im Allgemeinen Haushalt seit 2012 im negativen Bereich, einzig im Gesamthaushalt 2018 resultierte wegen Wertberichtigungen eine positive Nettozinsbelastung. Die erhebliche Differenz zwischen Allgemeinem Haushalt und Gesamthaushalt ist vor allem durch die gesunde Ertragskraft des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, in welchem die Liegenschaften des Finanzvermögens zusammengefasst wurden, zu erklären. Da beim Fonds in den Jahren 2014 und 2015 Buchgewinne angefallen sind und in den Jahren 2016 bis 2018 Buchverluste, hat sich der Wert des Gesamthaushalts ab 2016 stark verschlechtert. Da in den Budgetwerten keine unplanbaren Wertberichtigungen der Finanzanlagen (wie zum Beispiel Anpassung der Verkehrswerte an die Entwicklung der Baurechtszinsen) eingeplant werden, sind bei den IST Werten im Vergleich mit den Budgetwerten im Gesamthaushalt grosse Abweichungen festzustellen.

Bilanzüberschussquotient (Bilanzüberschuss in Prozent des direkten Steuerertrages und der Zahlungsflüsse des Finanzausgleichs)

Hier handelt es sich um eine neue Kennzahl, welche den für die unmittelbare Verlustabdeckung zur Verfügung stehenden Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuererträgen der natürlichen und juristischen Personen und den Erträgen aus dem kantonalen Finanzausgleich gesetzt. Solange diese Kennzahl unter 30 % liegt, dürfen bei Bestehen einer Reserve aus Zusatzabschreibungen Verluste der Erfolgsrechnung zuerst über diese ausgeglichen werden, bevor auf den Bilanzüberschuss zugegriffen werden muss. Diese Kennzahl ist nur für den Allgemeinen Haushalt von Relevanz.



Der Bilanzüberschussquotient ist konstant. Die leichte Abschwächung seit 2015 ist auf die gegenüber den Vorjahren deutlich höheren Steuererträge zurückzuführen.

Übrige Kennzahlen nach HRM2

Die übrigen nach HRM2 vorgesehenen Kennzahlen:

- Nettoverschuldungsquotient
- Nettoschulden pro Einwohner
- Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner

werden auf Basis von Planwerten nicht berechnet.

8 Planungserklärungen des Stadtrates

Der Stadtrat diskutiert den IAFP gemäss Artikel 56 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion. Anlässlich dieser Diskussion kann der Stadtrat Planungserklärungen zum IAFP des Gemeinderates abgeben. Gemäss Artikel 70a des Geschäftsreglementes vom 12. März 2009 des Stadtrates von Bern (Stadtratsreglement; GRSR; SSSB 151.21) sind solche Planungserklärungen für den Gemeinderat politisch bindend. Über den Stand der Umsetzung der Planungserklärungen legt der Gemeinderat im IAFP des darauffolgenden Jahres Rechenschaft ab.

8.1 Planungserklärungen des Stadtrats gemäss 2018-313 vom 14. Juni 2018

8.1.1 Der Gemeinderat ergänzt zukünftig den IAFP mit einer Übersicht über die Spezialfinanzierungen Eis+Wasser und Schulbauten, woraus die geplanten Projektsummen der berechtigten Projekte ersichtlich werden sowie welche Mittel aus den Spezialfinanzierungen bereits reserviert wurden oder noch zur Verfügung stehen.

Eine Übersicht über die «Spezialfinanzierung von Investitionen in Eis- und Wasseranlagen mit einem ökologischen Nutzen» und die «Spezialfinanzierung Schulbauten» mit geplanten Projektsummen berechtigter Projekte sowie reservierten und noch zur Verfügung stehenden Mitteln wird im Tabellenteil des IAFP ausgewiesen (Tabelle 5). Die Planungserklärung wurde erfüllt.

8.1.2 Geplantes Stellenwachstum: Der Gemeinderat soll aufzeigen, welche Aufgaben und Ausgaben rein auf zusätzliche «freiwillige» Aufgabenausbau des Gemeinderates zurückzuführen sind.

Begründung des Antragstellers:

Im IAFP soll aufgezeigt werden, welche Aufgaben und damit verbunden Ausgaben mit den freiwillig bestellten zusätzlichen Aufgaben durch den jeweiligen Gemeinderat anfallen. Dies ermöglicht zu unterscheiden, welche neue Aufgaben beispielsweise durch einen Stadtratsentscheid politisch legitimiert sind, und welche rein im Ermessensspielraum des jeweiligen Gemeinderates liegen.

Aufgrund der mit SRB 2017-388 vom 15. Juni 2017 überwiesenen Planungserklärung Nr. 1 wurde bereits im IAFP 2019 – 2022 die Aufstellung «Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau» erweitert und ausgewiesen, welche Positionen «basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk sowie gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht)» zu kategorisieren sind. Grundsätzlich besteht bei allen anderen neuen Aufgaben Spielraum für den Gemeinderat, sei es in der Art oder im Zeitpunkt der Ausführung, aber auch in den dafür beantragten Kosten; daher müssen diese allesamt als «freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates» taxiert werden. Die Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau wurde nun ergänzt mit der Kategorie "freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates". Die Planungserklärung wurde erfüllt.

8.1.3 Finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats: Der Gemeinderat soll aufzeigen mit welchen konkreten Massnahmen er sein Ziel des hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad in 8 Jahren erreichen kann.

Begründung des Antragstellers:

Im IAFP wird aufgezeigt, dass die anstehenden Investitionen den Selbstfinanzierungsgrad massiv senken werden und somit der Gemeinderat-Grundsatz des hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad klar verfehlen wird. Der Gemeinderat soll deshalb aufzeigen, mit welchen langfristigen Massnahmen er dieser Entwicklung entgegenwirken kann/will.

In Wahrnehmung der finanziellen Gesamtverantwortung muss der Gemeinderat dafür sorgen, den Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen in den kommenden Jahren zu verbessern, um damit einen übermässigen Anstieg der Verschuldung zu verhindern. So kann die Einhaltung der in den finanzpolitischen Grundsätzen kommunizierten Obergrenze zur Verschuldung sichergestellt werden.

Die Selbstfinanzierung errechnet sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (+/-), den Abschreibungen (+), den Einlagen (+) und Entnahmen (-) in das / aus dem Eigenkapital. Für die Berechnung des Selbstfinanzierungsgrades wird die Selbstfinanzierung ins Verhältnis zu den Nettoinvestitionen gesetzt. Der Selbstfinanzierungsgrad kann erhöht werden, wenn das Ergebnis der Erfolgsrechnung verbessert wird (Ertragsüberschuss durch Konsumverzicht und/oder höhere Erlöse) oder wenn das Investitionsvolumen gesenkt wird.

In Zeiten von hohen Investitionsvolumina (Wachstum, Nachholbedarf) können die bestellten Investitionen die nachhaltige Finanzkraft eines öffentlichen Haushalts übersteigen. Deshalb muss für einen gewissen Zeitraum die Unterschreitung finanzpolitischer Richtwerte in Kauf genommen werden, um strategisch notwendige Investitionen zeitgerecht realisieren zu können. In den kantonalen Richtwerten zur Selbstfinanzierung wird diesem Umstand mittels Nennung von Bandbreiten (Normalfall: 80 – 100 %; wirtschaftlicher Abschwung: 50 – 80 %) Rechnung getragen. In den Kapiteln 3.1.1 und 6. dieses Berichts wird die Ausgangslage der Stadt bezüglich der zukünftigen Investitionen und deren zu erwartende Auswirkungen auf den Finanzhaushalt umfassend geschildert.

Der gemäss den finanzpolitischen Grundsätzen über eine Periode von acht Jahren anzustrebende Richtwert von 100 % kann insbesondere wegen des hohen geplanten Investitionsvolumens nicht eingehalten werden. Nach den Werten des Investitionssteuerungsmodells (Richtwert gemäss finanzpolitischen Grundsatz Nr. 3) wird innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung [2014 – 2018], ein Jahr Budget [2019], zwei Jahre Planung [2020 – 2021]) eine Selbstfinanzierung von durchschnittlich 73,5 % erreicht (Zielwert: 100 %). Werden nur die Ist-Werte 2014 – 2018 betrachtet, beträgt die durchschnittliche Selbstfinanzierung 88,0 %. Wird der erstmals seit Einführung von HRM2 wieder erhobene Durchschnittswert des Kanton betrachtet, liegt dieser im Jahr 2016 bei 85,2 %, Um die Selbstfinanzierung zu verbessern, hat der Gemeinderat beschlossen, das jährliche Investitionsvolumen auf 130 Mio. Franken zu begrenzen und Überschüsse in der Grössenordnung von 15 – 20 Mio. Franken anzustreben. Auf die weitere Berichterstattung im Rahmen der vorliegenden Planungserklärung wird verzichtet, der Gemeinderat wird jedoch im Rahmen der jährlichen Berichterstattungen (Jahresbericht, IAFP) über die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrads informieren.

8.1.4 Der Bruttoverschuldungsanteil (Punkt 8 der finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats) soll in keinem der vier Planjahre über 140% übersteigen

Begründung des Antragstellers:

Die Planungsgenauigkeit wird in den Planjahren drei und vier bereits mit den Realisierungsfaktoren berücksichtigt. Aus diesem Grund soll der Gemeinderat auch für diese Planjahre den angestrebten Bruttoverschuldungsanteil von 140 % nicht übersteigen.

Aufgrund der mit SRB 2017-388 vom 15. Juni 2017 überwiesenen Planungserklärung Nr. 7 zum IAFP 2018 – 2021 hat sich der Gemeinderat 2017 bereit erklärt, die Planungserklärung in den ersten beiden Planjahren umzusetzen; gefordert war bereits damals eine Einhaltung über vier Jahre, was der Gemeinderat jedoch ablehnte. Neben den Planvolumen der Investitionsplanung (MIP) weisen die Werte der Erfolgsrechnung für die Planjahre 3 und 4 grosse Unsicherheiten auf und sind – wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen – generell zu hoch angesetzt. Zudem

wird mit dem Bruttoverschuldungsanteil der Laufende Ertrag (Periodenwert) mit der Bruttoverschuldung auf den Stichtag 31. Dezember verglichen. Der Stichtagswert kann durch Zufälligkeiten stark beeinflusst werden. Wenn beispielsweise eine Anstalt kurz vor Jahresende ihr Kontokorrentguthaben bei der Stadt erhöht beziehungsweise reduziert, ändert sich die Bruttoverschuldung um diesen Betrag. Ebenso werden die Bruttoschulden verändert, wenn eine Kreditorenzahlung am Jahresende statt am Jahresanfang ausgeführt wird.

2018 wurde diese Forderung mittels Planungserklärung erneut eingebracht. Der Gemeinderat hat deshalb den finanzpolitischen Grundsatz entsprechend angepasst. Im vorliegenden IAFP kann die Zielgrösse eingehalten werden. Auf die weitere Berichterstattung im Rahmen der vorliegenden Planungserklärung wird verzichtet, der Gemeinderat wird jedoch im Rahmen der jährlichen Berichterstattungen (Jahresbericht, IAFP) über die Entwicklung des Bruttoverschuldungsanteils informieren.

8.1.5 PG330260 PINTO: Die Stellenaufstockung soll nicht 100 Prozent, sondern nur 50 Prozent betragen

Begründung des Antragstellers:

Die Einsätze in Schulanlagen, welche häufiger geöffnet werden sollen, ist nachvollziehbar. Es ist jedoch unverständlich, inwiefern es wegen unbewilligten Demonstrationen in Bern mehr Stellenprozent bei PINTO benötigt. Für unbewilligte Demonstrationen ist die Kantonspolizei zuständig. PINTO soll dort eingesetzt werden, wo sie einen Nutzen stiften und die benötigten Fähigkeiten haben.

Für Einsätze bei nicht bewilligten Demonstrationen braucht PINTO keine zusätzlichen Stellenprozent. Die Aufstockung um 100 Stellenprozent ist wie folgt begründet:

- Der Aufwand für die Unterstützung sehr betreuungsintensiver Klientinnen und Klienten ist stark gestiegen, da einerseits Personen mit psychischen Krankheiten früher aus der Psychiatrie entlassen werden. Dies oft ohne adäquate Anschlusslösung (nicht in betreutes Wohnen, sondern zum Beispiel ins Passantenheim). Ohne die nötige Begleitung nehmen sie dann oft Medikamente nicht mehr und sind sehr auffällig im öffentlichen Raum unterwegs. Diese Klientenschaft erfordert auch hohen Vernetzungsaufwand.
- Zum anderen kommen Suchtmittelabhängige aus der Generation Kocherpark in ein Alter, in dem sich der Drogenkonsum körperlich stark auswirkt. Jene, die den Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum haben, müssen intensiver betreut werden, um die gesundheitlichen Schäden in Grenzen zu halten.
- Die Nutzung des öffentlichen Raums wird weiter zunehmen. Sowohl bei der kommerziellen wie der nicht kommerziellen Nutzung ist seit Jahren ein kontinuierlicher Anstieg festzustellen. Dem gesteigerten Gebrauch des öffentlichen Raums steht eine in der Tendenz abnehmende Toleranz von Anwohnenden gegenüber. Der Trend zum verdichteten Wohnen kann ebenfalls zu vermehrten Nutzungskonflikten führen.
- Das Bestreben, Parkanlagen die der Bevölkerung bisher nur eingeschränkt zur Verfügung standen, in Zukunft rund um die Uhr zugänglich zu machen, ist sehr begrüssenswert. Dies wird aber voraussichtlich zu neuen Beschwerden an Orten führen, die bis anhin mehr oder weniger unproblematisch waren. Konkret betrifft dies die Münsterplattform, welche ab 2019 rund um die Uhr geöffnet ist.

- Aktuell ist ein Anstieg der Beschwerden festzustellen. Einerseits handelt es sich um klassische Beschwerden, die vor allem Lärmbelästigungen ab 22:00 betreffen. Neu sind Beschwerden, die den Betreib im öffentlichen Raum tagsüber betreffen. Es handelt sich meist um Lärmbeschwerden. Die sich Beschwerenden beklagen sich darüber, dass sie in ihren Wohnungen auch tagsüber nicht zur Ruhe kommen.

Damit Pinto auf die kommenden Entwicklungen reagieren kann, setzt der Gemeinderat aus den erwähnten Gründen die Planungserklärung nicht um. Im vorliegenden IAFP ist im Planjahr 2020 für PINTO eine neue 100 %-Stelle ab Jahresbeginn eingerechnet. Diese wird saisonal verstärkt in den Sommermonaten eingesetzt. Es erfolgt keine weitere Berichterstattung.

9 Antrag an den Stadtrat

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2023 an seiner Sitzung vom 20. März 2019 genehmigt. Er beantragt dem Stadtrat:

Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2023.

Bern, 20. März 2019

Für den Gemeinderat:

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Jürg Wichtermann
Stadtschreiber

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

Sonderrechnungen

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Ergebnisse der Finanzplanung 2020 – 2023 (Tabellenteil)

Die Ergebnisse der Budgetperspektiven werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

- Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrags nach Steuerarten 2020 – 2023
- Tabelle 2 und 3: Finanzplanungen (mehrstufige Plan- Erfolgsrechnung) 2020 – 2023 für den Allgemeinen Haushalt sowie für die Sonderrechnungen
- Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastruktur
- Tabelle 5: Entwicklung der Spezialfinanzierungen Eis + Wasser sowie Schulbauten
- Tabelle 6: Personalplanung 2020 – 2023
- Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis
- Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2

Tabelle 1 - Entwicklung des Steuerertrages 2020 - 2023

Steuerertrag	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Natürliche Personen							
Einkommenssteuer	292'881'292	294'642'113	308'000'000	312'900'000	317'900'000	323'000'000	328'200'000
Vermögenssteuer	26'714'466	28'314'685	27'500'000	27'900'000	28'300'000	28'800'000	29'300'000
Quellensteuer	19'118'102	17'662'267	20'600'000	20'900'000	21'200'000	21'500'000	21'800'000
Teilungen:							
- Wegteilungen	-7'024'043	-7'412'580	-7'100'000	-7'200'000	-7'300'000	-7'400'000	-7'500'000
- Zuteilungen	19'984'027	20'966'246	20'200'000	20'500'000	20'800'000	21'100'000	21'400'000
- Veränderung Rückstellung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung andere Rückstellung	243'950	0	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstand NTOV QSt	850'000	0	0	0	0	0	0
Nach- und Strafsteuern	1'094'744	2'846'560	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Pauschale Steueranrechnung NP	-243'991	-243'303	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
Allgemeine Neubewertung				4'720'000	5'310'000	5'900'000	5'900'000
Total natürliche Personen	353'618'547	356'775'988	370'000'000	380'520'000	387'010'000	393'700'000	399'900'000
Juristische Personen							
Gewinnsteuer	124'431'130	115'258'869	135'600'000	137'800'000	140'000'000	142'200'000	144'500'000
Kapitalsteuer	3'319'928	7'290'203	4'000'000	4'100'000	4'200'000	4'300'000	4'400'000
Teilungen:							
- Wegteilungen	-32'951'742	-22'952'632	-32'000'000	-32'500'000	-33'000'000	-33'000'000	-33'000'000
- Zuteilungen	17'427'592	2'957'958	8'900'000	9'000'000	9'100'000	9'200'000	9'300'000
- Veränderung Rückstellung	1'400'000	-2'200'000	0	0	0	0	0
Veränderung andere Rückstellung	-441'426	1'121'481	0	0	0	0	0
Pauschale Steueranrechnung JP	-12'055	-380'362	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
Steuervorlage (SV) 2017				-8'000'000	-25'000'000	-30'000'000	-30'000'000
Kompensationszahlung (Anteil der Gemeinden an der DBST)				6'200'000	6'200'000	6'200'000	6'200'000
Hohe Einzelfälle				8'000'000	12'000'000	15'000'000	15'000'000
Total juristische Personen	113'173'427	101'095'517	116'300'000	118'200'000	113'300'000	113'700'000	116'200'000
Total ordentliche Steuern periodisch	466'791'974	457'871'505	486'300'000	498'720'000	500'310'000	507'400'000	516'100'000
Aperiodische und diverse Steuern							
Liegenschaftssteuer	41'663'378	42'181'763	42'900'000	42'900'000	42'900'000	42'900'000	42'900'000
Allgemeine Neubewertung Liegenschaftssteuer	0			21'520'000	24'210'000	26'900'000	26'900'000
Grundstückgewinnsteuer (inkl. Rückstellungen)	11'197'634	9'980'356	6'800'000	6'900'000	7'000'000	7'100'000	7'200'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	2'216'549	2'851'967	3'700'000	3'700'000	3'800'000	3'900'000	4'000'000
Hundesteuer	332'315	308'460	330'000	330'000	330'000	330'000	330'000
Übrige Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
Transferertrag:							
Kurtaxe (Übernachtungsabgabe)	2'109'930	2'351'893	2'110'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
Bern-Ticket	1'202'834	1'364'940	1'203'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Beherbungsabgabe beco	736'778	827'452	737'000	0	0	0	0
Total Aperiodische und diverse Steuern	59'459'417	59'866'831	57'780'000	78'650'000	81'540'000	84'430'000	84'630'000
Gesamttotal Steuereinnahmen brutto	526'251'392	517'738'337	544'080'000	577'370'000	581'850'000	591'830'000	600'730'000
Diverser Aufwand und Ertrag							
Transferaufwand	-4'049'542	-4'544'285	-4'000'000	-3'300'000	-3'300'000	-3'300'000	-3'300'000
Passivzinsen	-2'458'399	-1'790'605	-1'800'000	-600'000	-500'000	-500'000	-500'000
Abschreibungen (inkl. Delkredere)	-5'679'939	-4'388'900	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000
Verzugszinsen	1'730'761	2'223'869	2'200'000	2'200'000	2'200'000	2'200'000	2'200'000
Übrige Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
Diverse	0	0	0	0	0	0	0
Total Div. Aufwand und Ertrag im Steuerbereich	-10'457'119	-8'499'922	-9'100'000	-7'200'000	-7'100'000	-7'100'000	-7'100'000
Gesamttotal Steuereinnahmen netto	515'794'273	509'238'415	534'980'000	570'170'000	574'750'000	584'730'000	593'630'000
1 Steuerzehntel entspricht rund	29'900'000	29'400'000	31'200'000	32'000'000	32'100'000	32'600'000	33'200'000

Tabelle 2 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2020 - 2023 / Allgemeiner Haushalt

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Total Betrieblicher Aufwand	1'167'998'843	1'175'138'806	1'218'339'214	1'248'135'499	1'270'940'829	1'302'316'580	1'328'776'042
30 Personalaufwand	339'138'762	310'560'629	321'132'125	331'464'123	337'481'410	344'655'630	348'285'414
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	130'247'345	132'490'257	138'267'754	143'823'816	145'757'078	146'734'331	148'839'404
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	58'068'506	60'029'743	68'219'907	73'322'394	77'444'628	84'414'690	91'144'770
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	495'821'895	521'973'939	529'098'802	534'772'640	543'695'107	557'099'059	563'936'882
37 Durchlaufende Beiträge	1'231'176	1'203'013	2'203'000	2'167'000	2'167'000	2'167'000	2'167'000
39 Interne Verrechnungen	143'491'159	148'881'226	159'417'626	162'585'525	164'395'606	167'245'870	174'402'571
Total Betrieblicher Ertrag	1'142'026'237	1'150'525'314	1'180'795'385	1'218'297'755	1'229'221'774	1'243'230'994	1'261'261'959
40 Fiskalertrag	526'251'541	517'738'446	544'080'000	577'370'000	581'850'000	591'830'000	600'730'000
41 Regalien und Konzessionen	15'706'143	16'122'950	16'019'500	15'995'330	16'037'028	15'998'966	16'000'666
42 Entgelte	154'861'635	171'929'865	163'414'394	165'359'188	169'188'913	169'597'806	169'972'424
43 Verschiedene Erträge	5'321'101	7'304'006	4'076'943	4'107'574	3'557'093	3'557'093	3'613'093
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	1'468	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	295'162'015	287'345'809	291'583'922	290'713'137	292'026'134	292'834'260	294'376'204
47 Durchlaufende Beiträge	1'231'176	1'203'013	2'203'000	2'167'000	2'167'000	2'167'000	2'167'000
49 Interne Verrechnungen	143'491'159	148'881'226	159'417'626	162'585'525	164'395'606	167'245'870	174'402'571
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-25'972'606	-24'613'492	-37'543'828	-29'837'744	-41'719'055	-59'085'586	-67'514'083
34 Finanzaufwand	44'771'881	42'584'233	44'010'707	44'461'817	45'921'585	47'623'534	49'593'187
44 Finanzertrag	83'665'968	79'064'033	74'706'082	75'297'610	75'858'022	78'777'343	79'402'433
Ergebnis aus Finanzierung	38'894'087	36'479'801	30'695'375	30'835'793	29'936'437	31'153'809	29'809'246
Operatives Ergebnis	12'921'481	11'866'309	-6'848'453	998'050	-11'782'618	-27'931'777	-37'704'837
38 Ausserordentlicher Aufwand	70'767'391	22'134'031	6'322'022	1'652'120	1'152'365	1'152'365	1'152'365
48 Ausserordentlicher Ertrag	57'845'910	10'267'722	13'170'475	11'162'263	10'750'593	11'751'808	13'910'311
Ausserordentliches Ergebnis	-12'921'481	-11'866'309	6'848'453	9'510'143	9'598'228	10'599'443	12'757'946
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	0	0	0	10'508'193	-2'184'390	-17'332'334	-24'946'891
Vom Gemeinderat beschlossene Massnahmen:							
Globale Vorgabekürzung für PGB2020ff				3'660'000	3'660'000	3'660'000	3'660'000
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen	0	0	0	14'168'193	1'475'610	-13'672'334	-21'286'891
Zusammenfassung							
30 - 39 Total Aufwand	1'283'538'114	1'239'857'070	1'268'671'942	1'290'589'435	1'314'354'779	1'347'432'479	1'375'861'594
40 - 49 Total Ertrag	1'283'538'114	1'239'857'070	1'268'671'942	1'304'757'628	1'315'830'389	1'333'760'145	1'354'574'703
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen	0	0	0	14'168'193	1'475'610	-13'672'334	-21'286'891

Tabelle 3 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2020 - 2023 / Sonderrechnungen

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Total Betrieblicher Aufwand	79'705'285	81'688'913	84'707'931	86'576'647	91'137'140	92'987'464	93'815'269
30 Personalaufwand	27'547'422	27'650'311	29'838'797	30'173'088	30'872'763	31'312'838	31'642'994
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26'866'201	28'241'780	28'208'483	28'382'608	31'778'427	32'363'550	32'428'387
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'324'125	3'639'114	4'527'951	5'322'638	5'787'638	6'612'763	7'045'575
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000
36 Transferaufwand	14'767'538	14'957'708	14'932'700	14'846'000	14'846'000	14'846'000	14'846'000
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	652'313	652'313	652'313	652'313
Total Betrieblicher Ertrag	78'779'806	74'216'882	72'335'645	74'668'860	78'411'954	78'756'803	79'047'900
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	68'047'617	64'576'715	62'385'645	63'403'351	66'982'945	67'096'169	67'222'454
43 Verschiedene Erträge	1'440'518	474'852	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	1'745'079	1'587'845	2'150'000	2'771'196	2'984'696	3'216'321	3'381'133
46 Transferertrag	7'546'591	7'577'469	7'600'000	7'642'000	7'592'000	7'592'000	7'592'000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	652'313	652'313	652'313	652'313
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-925'479	-7'472'032	-12'372'286	-11'907'787	-12'725'186	-14'230'661	-14'767'369
34 Finanzaufwand	77'306'921	82'602'152	60'450'375	62'606'017	60'413'417	54'326'317	62'221'417
44 Finanzertrag	62'583'242	65'567'022	62'199'385	64'575'700	65'781'100	67'273'500	67'461'700
Ergebnis aus Finanzierung	-14'723'679	-17'035'131	1'749'010	1'969'683	5'367'683	12'947'183	5'240'283
Operatives Ergebnis	-15'649'159	-24'507'162	-10'623'277	-9'938'104	-7'357'503	-1'283'478	-9'527'086
38 Ausserordentlicher Aufwand	8'400'381	221'356	65'766'745	308'211	193'145	2	3
48 Ausserordentlicher Ertrag	28'066'920	26'275'000	116'095'764	44'724'300	44'724'300	44'912'083	44'964'525
Ausserordentliches Ergebnis	19'666'540	26'053'645	50'329'019	44'416'089	44'531'155	44'912'081	44'964'522
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	4'017'381	1'546'482	39'705'743	34'477'985	37'173'652	43'628'603	35'437'436
Zusammenfassung							
30 - 39 Total Aufwand	165'412'587	164'512'421	210'925'051	149'490'875	151'743'702	147'313'783	156'036'689
40 - 49 Total Ertrag	169'429'968	166'058'903	250'630'794	183'968'860	188'917'354	190'942'386	191'474'125
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	4'017'381	1'546'482	39'705'743	34'477'985	37'173'652	43'628'603	35'437'436

Tabelle 4 - Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien

Portfolio	Neuwert per	Neuwert per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	rel.	rel.	Sanierungs-	Sanierungs-	Entwicklung	Zustandskategorien ⁴⁾ per 31.12.18				durchschnittlicher	
	31.12.2017	31.12.2018	per	per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	bedarf per	bedarf per	Sanierungs-	gut	mittel	schlecht	sehr	Soll	Ist
			31.12.2017	31.12.2018	per	per	31.12.2017	31.12.2018	2017/2018:				schlecht		
					%	%	Mio. CHF	Mio. CHF							
VERWALTUNGSVERMÖGEN															
Total Immobilien Stadt Bern	2'271.0	2'493.0	1'767.2	1'943.2	77%	78%	199.0	211.8	12.8					87.0	28.0
Gebäude	2'047.0	2'269.0	1'599.0	1'775.0	77%	78%	178.0	190.8	12.8	22%	61%	16%	1%	76.0	2017 32.2
Verwaltungsgebäude	235.0	273.0	192.0	218.0	82%	80%	5.4	10.0	4.6	25%	75%	0%	0%		2016 36.5
Bildung	1'004.0	1'117.0	783.0	882.0	78%	79%	98.4	97.0	-1.4	24%	55%	21%	0%		2015 36.9
Sport und Freizeit	275.0	280.0	202.0	201.0	73%	72%	39.2	42.0	2.8	16%	59%	16%	9%		2014 34.2
Wohnen und Aufenthalt	101.0	107.0	70.0	73.0	69%	68%	23.2	30.7	7.5	9%	36%	55%	0%		2013 54.0
Kultur und Geselligkeit	283.0	333.0	226.0	265.0	80%	80%	6.5	8.5	2.0	8%	81%	11%	0%		2012 33.0
Infrastrukturbauten	149.0	159.0	126.0	136.0	85%	86%	5.3	2.6	-2.7	50%	49%	1%	0%		2011 39.2
															2010 40.8
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP) ¹⁾	213.0	213.0	160.0	160.0	75.1%	75%	20.0	20.0	0.0					10.0	2009 41.3
Übrige Infrastrukturen Umgebung ¹⁾	11.0	11.0	8.2	8.2	74.5%	75%	1.0	1.0	0.0					1.0	2008 35.0
Total Tiefbau	2'482.0	2'482.0	1'570.0	1'700.0	63.3%	68.5%	97.0	141.0	44.0					47.0	25.1
Verkehrswege	932.0	932.0	730.0	700.0	78.3%	75.1%	19.0	38.0	19.0	15%	62%	17%	6%	20.5	
Kunstabauten	485.0	485.0	295.0	295.0	60.8%	60.8%	33.0	33.0	0.0	37%	57%	4%	2%	10.7	
Verkehrslenkung	105.0	105.0	55.0	55.0	52.4%	52.4%	0.0	0.0	0.0					8.6	
Total Allgemeiner Haushalt	1'522.0	1'522.0	1'080.0	1'050.0	71.0%	69.0%	52.0	71.0	19.0					39.8	19.7
Stadtentwässerung (gebührenfinanziert)	960.0	960.0	490.0	650.0	51.0%	67.7%	45.0	70.0	25.0	76%	14%	7%	3%	7.2	5.4
Total Stadtgrün	401.0	401.0	777.0	777.0	193.8%	193.8%	32.6	32.2	-0.4	15%	50%	20%	15%	5.1	3.0
Grünanlagen/Friedhöfe/Familiengärten	312.0	312.0	³⁾	³⁾			30.2	29.6	-0.6					2.2	2.4
Bäume	86.0	86.0	776.0	776.0	902.3%	902.3%	2.4	2.6	0.2					2.1	0.4
Möbiliar/Tafeln	3.0	3.0	1.0	1.0	33.3%	33.3%	0.0	0.0	0.0					0.8	0.2
ohne Schul-, Sport-, Badeanlagen (durch ISB)															
Total Verwaltungsvermögen	5'154.0	5'376.0	4'114.2	4'420.2	79.8%	82.2%	328.6	385.0	56.4					139.1	56.1
FINANZVERMÖGEN															
Total Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik⁶⁾	1'186.8	1'216.8	858.1	878.5	72.3%	72.2%	328.7	338.3	9.6					12.9	⁷⁾
Wohnliegenschaften	546.3	588.8	403.4	437.4	73.8%	74.3%	142.9	151.4	8.5	46%	49%	5%	0%		
Wohn- und Geschäftshäuser	312.5	315.0	210.9	207.4	67.5%	65.8%	101.6	107.6	6.0	41%	50%	9%	0%		
Geschäftsliegenschaften	315.2	299.7	235.3	226.1	74.7%	75.4%	79.9	73.6	-6.3	50%	32%	14%	4%		
Landwirtschaft	12.8	13.3	8.5	7.6	66.4%	57.1%	4.3	5.7	1.4	25%	65%	0%	10%		
Total Finanzvermögen	1'186.8	1'216.8	858.1	878.5	72.3%	72.2%	328.7	338.3	9.6					12.9	⁷⁾
Bilanzüberschuss Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik							267.4	267.8	0.4						
Über-/Unterdeckung Sanierungsbedarf Finanzvermögen							-61.3	-70.5	-9.2						

1) Schätzwerte, keine Überarbeitung der Werte seit 2015

2) Tiefbauamt ohne Winterdienst

3) Nicht schätzbar

4) Für die einzelnen Infrastrukturen wird eine Einteilung in vier Zustandskategorien (gut, mittel, schlecht, sehr schlecht) vorgenommen, was Aussagen dazu erlaubt, wie stark sich ein allfälliger Sanierungsrückstand auf die Nutzung der betroffenen Infrastrukturen auswirkt. Bei Infrastrukturen in den beiden schlechtesten Kategorien besteht Handlungsbedarf. Infrastrukturen in der guten und mittleren Zustandskategorie können uneingeschränkt und wie vorgesehen genutzt werden.

5) Der durchschnittliche Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf entspricht dem Baukostenaufwand, welcher jährlich in etwa aufzubringen ist, um den Wert der bestehenden Infrastrukturen langfristig erhalten zu können.

6) Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Erneuerungsfonds.

7) Der Wert entspricht der jährlichen Erneuerungsrate des Portfolios. Die Erneuerungsrate ist die Rückstellung zur Behebung der technischen Entwertung und entspricht damit dem Betrag, welcher jährlich für den Werterhalt investiert werden müsste.

Verwendete Begriffe:

Neuwert: Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

Zeitbauwert: Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

Sanierungsbedarf: Der Sanierungsbedarf entspricht dem überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

IAFP 2020 - 2023

Tabelle 5 - Übersicht Entwicklung Spezialfinanzierungen

<i>Spezialfinanzierung Eis + Wasser</i>	<i>Projekt- summe</i>	<i>Reservation (Ist / Plan)</i>	<i>Reservation in %</i>	<i>Wirkung ab</i>	<i>Ist 2018</i>	<i>PGB 2019</i>	<i>PJ 2020</i>	<i>PJ 2021</i>	<i>PJ 2022</i>	<i>PJ 2023</i>
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar (die dem Stadtrat beantragte Einlage von Fr. 12'065'786.74 aus dem Jahresergebnis 2018 ist nicht enthalten)					63'875'617	63'875'617	63'875'617	63'875'617	63'875'617	63'657'077
Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen		Ist								
keine	0	0								
Geplante Reservationen		Plan								
Freibad Lorraine, Gesamtsanierung	9'760'000	2'150'145	22.0%	2023						-86'006
Weyermannshaus, Sanierung Freibad	24'800'000	5'463'484	22.0%	2022					-218'539	-218'539
Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad	58'695'000	12'930'612	22.0%	2025						
Freibad Marzili, Gesamtsanierung Freibad mit Umgebung	48'000'000	10'574'485	22.0%	2025						
Wyler, Gesamtsanierung Freibad, Hallenbad & Restaurant	56'300'000	12'402'990	22.0%	2028						
KA-WE-DE Gesamtsanierung	29'000'000	6'388'751	22.0%	2026						
Schwimmhalle 50m, Neubau	63'391'000	13'965'149	22.0%	2023						-558'606
										0
Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen					0	0	0	0	-218'539	-863'151
Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember	289'946'000	63'875'617			63'875'617	63'875'617	63'875'617	63'875'617	63'657'077	62'793'926

<i>Spezialfinanzierung Schulbauten</i>	<i>Projekt- summe</i>	<i>Reservation (Ist / Plan)</i>	<i>Reservation in %</i>	<i>Wirkung ab</i>	<i>Ist 2018</i>	<i>PGB 2019</i>	<i>PJ 2020</i>	<i>PJ 2021</i>	<i>PJ 2022</i>	<i>PJ 2023</i>
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar					100'000'000	100'000'000	99'780'730	98'789'460	97'742'867	95'913'598
Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen		Ist								
Volksschule Pestalozzi, Erweiterungsneubau	11'830'000	2'960'000	25.0%	2019		-118'400	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400
Volksschule/Basisstufe Burgfeld, Raummehrbedarf	10'087'000	2'521'750	25.0%	2019		-100'870	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870
Volksschule Marzili, Erweiterungsneubau	29'600'000	7'400'000	25.0%	2020			-296'000	-296'000	-296'000	-296'000
Volksschule Spitalacker, Sanierung und Erweiterung	47'600'000	11'900'000	25.0%	2020			-476'000	-476'000	-476'000	-476'000
Geplante Reservationen		Plan								
Volksschule und Kindergarten Hochfeld, Sanierung Umgebung	3'380'000	1'383'080	40.9%	2021				-55'323	-55'323	-55'323
Volksschule Steckgut, Gesamtsanierung	5'999'000	2'454'762	40.9%	2022					-98'190	-98'190
Volksschule Wyssloch, Neubau inkl. Tagesschule und Garderoben	20'850'000	8'531'719	40.9%	2023						-341'269
Volksschule Eifenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	4'978'000	2'036'973	40.9%	2022					-81'479	-81'479
Volksschule Markus, Sanierung und Ersatz Kindergarten Tellstrasse inkl. Umgebung	11'905'000	4'871'468	40.9%	2022					-194'859	-194'859
Volksschule Bethlehemacker, Sanierung und Erweiterung inkl. Umgebung1	58'268'000	23'842'982	40.9%	2023						-953'719
Volksschule Stöckacker, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	40'130'000	16'421'001	40.9%	2025						
Heilpädagogische Sonderschule und Einfachturnhalle, Neubau inkl. Umgebung	24'936'000	10'203'690	40.9%	2022					-408'148	-408'148
Kinderhaus Matthäus (Kinderbetreuung Engehalsinsel)	13'374'000	5'472'576	40.9%	2023						-218'903
Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen					0	-219'270	-991'270	-1'046'593	-1'829'269	-3'343'160
Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember	282'937'000	100'000'000			100'000'000	99'780'730	98'789'460	97'742'867	95'913'598	92'570'438

Tabelle 7 - Schuljahresplanung pro Schulkreis
Schülerinnen- und Schülerprognose (inklusive Kindergarten)

Schulkreis	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2022/ 2023	2024/ 2025	2025/ 2026
Kirchenfeld- Schosshalde	2'236	2'293	2'358	2'409	2'440	2'459	2'494	2'481	2'491
Mattenhof- Weissenbühl	1'860	1'910	2'008	2'091	2'172	2'267	2'307	2'344	2'307
Länggasse- Felsenau	1'255	1'294	1'317	1'359	1'412	1'457	1'463	1'479	1'521
Breitenrain- Lorraine	1'665	1'673	1'759	1'837	1'866	1'939	1'984	1'996	2'029
Bümpliz	1'402	1'462	1'478	1'498	1'509	1'535	1'553	1'553	1'561
Bethlehem	1'574	1'598	1'660	1'691	1'708	1'740	1'764	1'775	1'770
Total	9'992	10'230	10'580	10'885	11'107	11'397	11'565	11'628	11'679
Wachstum in % zu Vorjahr	2.28%	2.38%	3.42%	2.88%	2.04%	2.61%	1.47%	0.54%	0.44%

Durchschnittliches Wachstum 2019/20 bis 2023/24	2.49%
----------------------------------------------------	-------

Tabelle 8 - Abschreibungssätze nach HRM2 (Anhang 2 der Gemeindeverordnung)

Anlage-klasse	Bezeichnung	Nutzungs-dauer Jahre	Abschreibungs-satz in %
14000	Grundstücke (unbebaut)	keine	0
14010	Strassen/Verkehrswege		
	Strassen	40	2.5
	Naturstrassen	10	10
	Strassenanlagen	20	5
14020	Wasserbau		
	Stein- und Betonverbauung	50	2
	Holz- und Lebendverbauung	20	5
14030	Übrige Tiefbauten		
	Spezialbauwerke	25	4
	Bauten im Wasser	15	6.66
	übrige Tiefbauten	40	2.5
14032	Tiefbauten Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)		
	Kanalisationen	80	1.25
	Spezialbauwerke	50	2
	Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3
14033	Übrige Tiefbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	40	2.5
14040	Hochbauten		
	Schulhaus	25	4
	Kindergarten	25	4
	Mehrzweckhalle	25	4
	Turnhalle	33 1/3	3
	Schwimmbad / Eissportanlage	25	4
	Hallenbad	25	4
	Öffentliche Toilette	25	4
	Kirchgemeindehaus	25	4
	Gemeindehaus	33 1/3	3
	Zivilschutzanlage	33 1/3	3
	Werkhof	40	2.5
	Feuerwehrmagazin	40	2.5
	Tiefgarage	40	2.5
	Schlachthof	40	2.5
	Schiessanlage	40	2.5
	Abfallsammelstelle	40	2.5
	Kirche, Pfarrhaus	40	2.5
	Kulturbauten / Denkmäler	33 1/3	3
	Konzert- und Theatersäle	25	4
	Abdankungshalle / Krematorium	40	2.5
	übrige	25	4
14043	Hochbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)		
	Werkhof/Abfallsammelstelle	40	2.5
	übrige	25	4
14050	Waldungen, Alpen	40	2.5
14060	Mobilien VV		
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10	10
	Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	20	5
14062	Mobilien VV Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	10	10
14063	Mobilien VV Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	10	10
14070	Anlagen im Bau	keine	0
14072	Anlagen im Bau Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	keine	0
14073	Anlagen im Bau Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	keine	0
14090	Übrige Sachanlagen	10	10
14092	Übrige Sachanlagen Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	10	10
14093	Übrige Sachanlagen Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	10	10
14200	Informatik (Hard- und Software)	5	20
14202	Informatik Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	5	20
14203	Informatik Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	5	20
14290	Immaterielle Vermögenswerte		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14292	Immaterielle Vermögenswerte Abwasserentsorgung (SR)		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14293	Immaterielle Vermögenswerte Abfallbeseitigung (SR)		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14099	Verwaltungsvermögen HRM1	12	8.33
14099.3	Verwaltungsvermögen HRM1 Abfallbeseitigung	12	8.33

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

IAFP 2020 - 2023

Liste der neuen Aufgaben, Leistungsaus- und -abbau

	Stellen 2020	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Gesamttotal Allgemeiner Haushalt	20.6				14'960'353	19'544'928	20'941'522	27'090'283
Gemeinde und Behörden (GuB)	1.1				685'000	785'561	790'085	836'566
Stadtrat (light)					360'000	364'288	367'776	371'232
PG010000					320'000	324'288	327'776	331'232
Erhöhung Sitzungsgelder Stadtrat		2	5	1	320'000	324'288	327'776	331'232
PG010100					40'000	40'000	40'000	40'000
Weiterentwicklung RIS und Extranet		2	5	1	40'000	40'000	40'000	40'000
Ombudsstelle					190'000	191'273	192'309	193'334
PG020000					190'000	191'273	192'309	193'334
Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen		1	5	1	75'000	75'000	75'000	75'000
Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz / Digitalstrategie Stadt Bern	0.3	1	5	1	70'000	70'670	71'215	71'755
Praktikumsstelle Juristin/Jurist	0.8	1	5	1	45'000	45'603	46'094	46'579
Gemeinderat (light)					120'000	70'000	70'000	112'000
PG030000					120'000	70'000	70'000	112'000
Neukonzeption Erstinformation für Neuzuziehende		1	5	2	50'000	0	0	0
Beitrag an Projekt "NEXPO - die neue Expo"		1	5	2	70'000	70'000	70'000	112'000
Stadtkanzlei					0	160'000	160'000	160'000
PG040100					0	160'000	160'000	160'000
Betriebskosten E-Voting		1	5	2	0	160'000	160'000	160'000
Informationsdienst (light)					15'000	0	0	0
PG050000					15'000	0	0	0
Betrieb Medienzentrums Gemeindewahlen 2020		2	5	2	15'000	0	0	0
Präsidialdirektion (PRD)	2.5				2'924'219	2'769'552	2'791'819	2'966'066
Direktionsstabsdienste und Gleichstellung					190'000	380'000	60'000	220'000
PG100100					150'000	300'000	0	200'000
Personalanlass 2021 + 2023		1	5	2	0	200'000	0	200'000
Zwischennutzung Schützenmatte 2018-2021 (SRB 2018-386)		1	5	1	150'000	100'000	0	0
PG100300					40'000	80'000	60'000	20'000
Aktionsmonat "LikeEveryone" LGBTI-Jugendliche (einmalig)		1	5	2	0	20'000	0	0
Unternehmensplattform "best practice"		1	5	2	20'000	20'000	20'000	20'000
Neue Akzente Aktionsplan		1	5	2	20'000	40'000	40'000	0
Kultur Stadt Bern					2'066'533	1'598'579	1'598'579	1'598'579
PG110000					2'066'533	1'598'579	1'598'579	1'598'579
Neue Subventionsperiode 2020-2023		2	5	1	2'066'533	1'598'579	1'598'579	1'598'579
Denkmalpflege					35'000	70'938	71'701	72'457
PG120000					35'000	70'938	71'701	72'457
Umsetzung Legislaturziele (Wachstumsstrategie)	0.5	2	5	2	35'000	70'938	71'701	72'457
Aussenbeziehungen und Statistik					110'000	80'000	20'000	52'000
PG130100					110'000	80'000	20'000	52'000
Anlässe für Quartierorganisationen		1	5	2	0	20'000	20'000	20'000
Wahlstudio 2023		1	5	2	0	0	0	32'000
Global Forum on Modern Direct Democracy (GRB 2018-1602)		1	5	2	60'000	60'000	0	0
UN World Data Forum 2020		1	5	2	50'000	0	0	0
Hochbau Stadt Bern					117'500	136'849	138'353	139'844
PG140100					117'500	136'849	138'353	139'844
Verstärkung Projektleitung Hochbau (2020/2021: je 100 Stellenprozent)	1	2	5	1	17'500	36'849	38'353	39'844
Tiefere Eigenleistungen (mehr Fachdiskurs zu Lasten Verrechnungsquote)		2	5	2	100'000	100'000	100'000	100'000
Wirtschaftsamt					235'000	35'000	235'000	15'000
PG160100					235'000	35'000	235'000	15'000
Leistungsvertrag StattLand (GRB 2018-1603)		1	5	2	20'000	20'000	20'000	0
Massnahmen Fair Trade Town		1	5	2	15'000	15'000	15'000	15'000
SwissSkills		1	5	2	200'000	0	200'000	0
Stadtplanungsamt					170'186	468'186	668'186	868'186
PG170500					170'186	468'186	668'186	868'186
Umsetzung Stadtentwicklungskonzept 2016 (STEK 2016), gestaffelt	1	2	5	2	98'000	396'000	596'000	796'000
Neuorganisation Räume Zieglerstrasse 62 infolge Umzug der Verkehrsplanung		2	5	2	72'186	72'186	72'186	72'186
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	6				1'426'000	2'548'415	2'130'636	2'229'565
Direktionsstabsdienste (light)					50'000	45'000	45'000	20'000
PG200100					50'000	0	0	0
Projekt UNIO "Schutz und Rettung Bern" (GRB 2018-875)		1	5	2	50'000	0	0	0
PG200200					0	45'000	45'000	20'000
Umsetzung Führungsunterstützung zugunsten GS und Abteilungen		2	5	2	0	45'000	45'000	20'000
Amt für Umweltschutz					337'500	297'010	258'645	260'265
PG220100					337'500	297'010	258'645	260'265
Fortsetzung Lichtkonzept (GRB 2017-1716)		1	5	2	40'000	40'000	0	0
Implementierung Sonroad 18 in das GIS für LBK		1	5	2	30'000	0	0	0
Nachhaltige Ernährung in der Stadt Bern		1	5	2	200'000	150'000	150'000	150'000
Vollzug Energiegesetzgebung (Baugesuche)	1	1	5	2	67'500	107'010	108'645	110'265
Polizeiinspektorat					300'000	743'560	735'745	818'345
PG230200					60'000	197'047	122'624	199'391
Amts- und Vollzugshilfe, 1 Stelle à 100%	1	2	5	2	60'000	121'447	122'624	123'791
Veranstaltung Tour de Suisse		1	5	2	0	75'600	0	75'600
PG230400					240'000	546'513	613'121	618'954
Umsetzung Ausländer- und Integrationsgesetz, 3 Stellen à 100%	3	2	5	2	180'000	364'342	367'873	371'372
Willkommensgespräche (Erstgespräche - Berner Modell), 1 Stellen à 100%	1	2	5	2	60'000	121'447	122'624	123'791
Bei Einbürgerungen die 2. Amtssprache anerkennen, 1 Stelle à 100% ab 2021 (GRB 2018-146 vom 14. Februar 2018)		1	5	2	0	60'724	122'624	123'791
Sanitätspolizei					0	0	0	0

IAFP 2020 - 2023

	Stellen 2020	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
PG240100					0	0	0	0
Sparrmassnahme: Stellenabbau 1 Stelle (Kostenneutral)	-1	3	5	2	0	0	0	0
Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt					667'000	1'203'903	787'687	795'992
PG250100					562'000	1'098'903	787'687	795'992
Projekt "UNIO" - Schutz und Rettung Bern		1	5	2	325'000	350'000	0	0
Berufsfeuerwehrlehrgang (2020/22 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen		1	5	1	237'000	508'727	30'729	0
Berufsfeuerwehrlehrgang (2021/23 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen		1	5	1	0	240'176	514'199	31'053
Berufsfeuerwehrlehrgang (2022/24 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen		1	5	1	0	0	242'759	519'620
Berufsfeuerwehrlehrgang (2023/25 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen		1	5	1	0	0	0	245'319
PG250300					105'000	105'000	0	0
Grundlegende Neuerarbeitung der Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung (2019 - 2021) GRB 2016-902		1	5	1	105'000	105'000	0	0
Bauinspektorat					71'500	143'742	145'159	146'563
PG275100					71'500	143'742	145'159	146'563
Kapazitätssteigerung im Baubewilligungsverfahren	1	2	5	2	71'500	143'742	145'159	146'563
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz					0	115'200	158'400	188'400
PG280200					0	115'200	158'400	188'400
Stadtteil ohne Partnergewalt (2021 0.8 Stellen 2022/23: 1,1 Stellen, GRB 2019-212, Ziff 4)		2	5	2	0	115'200	158'400	188'400
Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	2.4				8'223'034	10'081'875	11'684'052	17'305'683
Direktionsstabdienste und Koordinationsstelle Sucht					60'000	60'804	61'458	62'106
PG300300					60'000	60'804	61'458	62'106
Umsetzung Digitalstrategie (40%)	0.4	1	5	2	60'000	60'804	61'458	62'106
Sozialamt					117'186	118'756	120'034	121'299
PG310600					117'186	118'756	120'034	121'299
Ausbildner Qualifizierung Quartierküche Ziegler (100%)	1	1	5	2	117'186	118'756	120'034	121'299
Schulamt					2'555'609	3'860'493	4'922'356	7'091'671
PG320100					1'316'209	1'996'093	3'057'956	5'227'271
Mietfolgekosten/HBK auf Neubestellungen		2	5	1	1'316'209	1'996'093	3'057'956	5'227'271
PG320200					1'000'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
Vergünstigung Mahlzeitenpreis nach Einkommen Eltern		1	5	2	600'000	600'000	600'000	600'000
Zusammenlegung Tagis und Tagesschule		1	5	1	400'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
PG320300					239'400	264'400	264'400	264'400
Jedem Kind ein Instrument (JeKi) (Ausbau)		2	5	2	25'000	50'000	50'000	50'000
Erhöhung Leistungsvertrag Kornhausbibliotheken		2	5	1	214'400	214'400	214'400	214'400
Jugendamt					4'830'880	5'073'319	5'074'409	5'075'489
PG330100					82'480	242'879	242'879	242'879
Honorar Standplatz Buech (GRB 2018-1185 vom 12.09.2018)		2	5	2	39'480	39'480	39'480	39'480
Polyvalenter Jugendraum Wittgkofen		1	5	2	43'000	43'000	43'000	43'000
Jugendpavillon Holligen		1	5	1	0	35'399	35'399	35'399
Erhöhung der Leistungsabgeltung im Jugendkulturbereich		2	5	2	0	125'000	125'000	125'000
PG330200					100'000	101'340	102'430	103'510
Stellenerhöhung PINTO (100%)	1	2	5	2	100'000	101'340	102'430	103'510
PG330400					4'648'400	4'729'100	4'729'100	4'729'100
Mietfolgekosten/HBK städt. Kita Guisanplatz (kostenneutral - Spezialfinanzierung)		2	4	2	0	0	0	0
Mahlzeitenvergünstigung in den Betreuungsangeboten		1	5	2	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000
Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision		2	1	80	1	4'062'400	4'929'100	4'929'100
Einschränkungen Abgeltung Kindergarten-Kinder (ASIV Revision)		3	5	2	-600'000	-1'440'000	-1'440'000	-1'440'000
Erhöhung Beitrag an Tageseltern (ASIV-Revision)		2	1	80	1	86'000	140'000	140'000
Alters- und Versicherungsamt					150'000	150'000	150'000	100'000
PG350500					150'000	150'000	150'000	100'000
Wohnen im Alter (Betreuungsgutscheine), Legislaturrichtlinie M-22		2	5	2	100'000	100'000	100'000	100'000
Überprüfung Trägerschaftsmodell Kühlewil		2	5	2	50'000	50'000	50'000	0
Sportamt					259'359	318'503	605'795	4'105'118
PG380100					0	0	0	3'251'067
Raum- und Nebenkosten 50m Schwimmhalle		1	5	1	0	0	0	3'251'067
PG380200					259'359	318'503	605'795	854'051
Anpassung Leistungsvertrag Fiescherlager (SRB 2018-543)		2	5	1	20'000	20'000	20'000	20'000
Mietfolgekosten/HBK:								
SP Spitalacker, Gardroben und Materialraum		2	5	1	32'447	64'893	64'893	64'893
SP Lory, Ersatzneubau Garderoben / WC		2	5	1	0	0	0	18'011
SP Bodenweid, 2. Etappe		2	5	1	0	0	144'023	296'035
SP Murifeld, Sanierung mit Kunstrasen / Bewässerung		2	5	1	12'133	36'400	36'400	36'400
SP Steigerhubel, Erweiterung Garderoben / Bewässerung		2	5	1	0	0	7'112	85'345
SPH Weissenstein, Neubau Generationen-Bewegungspark		2	5	1	0	0	135'153	135'153
SPH Wankdorf, Parkour-, Rollsport-Anlage und Lagerraum		2	5	1	93'861	125'247	125'247	125'247
SPH Wankdorf, Ersatz Beschallung und Anzeigetafel		2	5	1	60'918	60'918	60'918	60'918
SP Wyler, Neubau Rollhockey- und Fussballplatz Kunstrasen		2	5	1	40'000	11'045	12'049	12'049
Kompetenzzentrum Integration					250'000	500'000	750'000	750'000
PG390100					250'000	500'000	750'000	750'000
Bedarfsgerechte Deutschkurse gem. Schwerpunkteplan 2018-2021 (GRB 2017-1784 vom 20.12.2017)		1	5	2	250'000	500'000	750'000	750'000

IAFP 2020 - 2023

	Stellen 2020	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	5.3				1'115'000	1'896'356	2'032'069	2'180'176
Direktionsstabdienste (light)					37'500	76'005	76'822	77'632
PG500400					37'500	76'005	76'822	77'632
Betriebliches Gesundheitsmanagement / HR Beratung: Verstärkung (60%)	0.6	1	5	2	37'500	76'005	76'822	77'632
Tiefbauamt					610'000	853'752	906'804	959'828
PG510100					245'000	322'010	323'645	325'265
Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	1	1	5	2	75'000	152'010	153'645	155'265
Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Sachkosten		1	5	2	170'000	170'000	170'000	170'000
PG510200					100'000	100'000	100'000	100'000
Kleinere nicht aktivierbare Tiefbauprojekte: Sachkosten		2	5	2	100'000	100'000	100'000	100'000
PG510300					265'000	431'742	483'159	534'563
Winterdienst auf Velorouten: Zusatzkosten		1	5	2	0	100'000	150'000	200'000
Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Sachkosten		1	5	2	200'000	200'000	200'000	200'000
Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	1	1	5	2	65'000	131'742	133'159	134'563
Stadtgrün Bern					415'000	860'473	1'202'572	1'295'938
PG520100					80'000	308'074	458'886	463'725
Neue Parkanlagen / Sanierungen Parkanlagen: Projektleitung (100%)	1	2	5	1	80'000	243'216	327'776	331'232
Koordination Neophytenbekämpfung: Projektleitung (100%)		2	5	2	0	64'858	131'110	132'493
PG520200					335'000	552'399	743'686	832'213
Erweiterungen/Aufwertungen Grünanlagen: Zusätzlicher Personal- (100%) & Sachaufwand (u.a. GRB 2018-371, 2018-1366, 2018-569)	1	2	5	2	85'000	166'662	171'013	178'352
Funktioneller Unterhalt zur Sicherung des Werterhalts (GRB 2007-0370 / 2007-1027)		2	5	2	180'000	260'000	340'000	420'000
Baumkompetenzzentrum für Baumkontrollen & -Strategie: Projektleitung (100%)		2	5	2	0	55'737	112'673	113'861
Mehrkosten bei der Anschaffung neuer Apparate, Maschinen & Geräte für Elektrobetrieb		2	5	2	40'000	40'000	40'000	40'000
Miete Toilettenanlagen für Zwischennutzungen & Grünanlagen		2	5	2	30'000	30'000	30'000	30'000
Mobile Möblierung: Anschaffung, Betrieb, Unterhalt Urban Gardening		2	5	2	0	0	50'000	50'000
Verkehrsplanung					52'500	106'126	-154'129	-153'222
PG580100					52'500	106'126	-154'129	-153'222
Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit (70%)	0.7	1	5	2	52'500	106'126	107'041	107'948
Wegfall befristete Stellen (ab 2022)		3	5	2	0	0	-261'170	-261'170
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	3.3				587'100	1'463'169	1'512'861	1'572'227
Direktionsstabdienste / Fachstelle Beschaffungswesen					27'500	55'737	56'336	56'930
PG600300					27'500	55'737	56'336	56'930
Neue Stelle Suport Submissapplikation 60%	0.6	2	5	2	27'500	55'737	56'336	56'930
Finanzverwaltung					180'000	700'000	660'000	590'000
PG610100					180'000	220'000	180'000	110'000
NSB22 / Projekt Überprüfung Finanzprozesse		1	5	2	180'000	220'000	180'000	110'000
PG610400					0	480'000	480'000	480'000
Investitionsbeitrag BEmotion Base		1	5	2	0	480'000	480'000	480'000
Immobilien Stadt Bern					65'000	213'422	298'276	301'421
PG620100					65'000	213'422	298'276	301'421
Neue Vollzeitstellen ab 2020 im Bereich: - Immobilienmanagement Verwaltungsvermögen (1)	1	2	5	2	65'000	131'742	133'159	134'563
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien werden über HBK weiterverrechnet: 2020: 7,0 Stellen, 2021: 11 Stellen, 2022: 15 Stellen, 2023: 19 Stellen (1 Stelle ab 2020 betrifft das Sportamt BSS, alle anderen Stellen betreffen das Schulamt BSS)	7	2	5	1	0	0	0	0
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Immobilienmanagement Verwaltungsvermögen (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (1; Weiterverrechnung an Fonds zu 70%)		2	5	2	0	81'680	165'117	166'858
Steuerverwaltung (light)					0	0	0	0
PG630200					0	0	0	0
Übernahme Quellensteuerbezug durch Kanton. Wegfall 8.1 Stellen.	-8.1	3	5	1	0	0	0	0
Personalamt (light)					100'000	100'000	100'000	100'000
PG640100					100'000	100'000	100'000	100'000
Unterstützung Steuergruppe: BGM, DIM, PFE, e-HR		3	5	2	100'000	100'000	100'000	100'000
Informatikdienste					189'800	368'878	372'846	376'776
PG650100					189'800	368'878	372'846	376'776
Informationssicherheit und Datenschutz	0.8	2	5	2	58'400	113'501	114'722	115'931
Matrix42	0.8	2	5	2	58'400	113'501	114'722	115'931
Projektleitung	1	2	5	2	73'000	141'876	143'402	144'914
Logistik Bern					24'800	25'132	25'403	147'100
PG660100 / PG660300 / PG660400					0	0	0	121'430
Standortwechsel Logistik Bern		2	5	2	0	0	0	121'430
PG660400					24'800	25'132	25'403	25'670
Erhöhung Beschäftigungsgrad 20% FLM-Manager	0.2	2	5	2	24'800	25'132	25'403	25'670

IAFP 2020 - 2023

	Stellen 2020	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
AUSWERTUNG:								
Zuordnung								
1) Neue Aufgabe	6.8	1			5'249'686	7'647'352	7'266'823	10'606'261
2) Leistungsausbau	22.9	2			10'210'667	13'237'576	15'275'869	18'085'192
3) Leistungsabbau	-9.1	3			-500'000	-1'340'000	-1'601'170	-1'601'170
Total	20.6				14'960'353	19'544'928	20'941'522	27'090'283
Finanzierung								
1) lastenausgleichsberechtigte neue Aufgaben (mit Angabe %)	0	1			4'148'400	5'069'100	5'069'100	5'069'100
2) durch Kanton ganz finanzierte Aufgaben	0	2			0	0	0	0
3) durch Kanton teilweise finanzierte Aufgaben (mit Angabe %)	0	3			0	0	0	0
4) Abwicklung über Spezialfinanzierung	0	4			0	0	0	0
5) über den allgemeinen Haushalt finanzierte Aufgaben	20.6	5			10'811'953	14'475'828	15'872'422	22'021'183
Total	20.6				14'960'353	19'544'928	20'941'522	27'090'283
Organ								
1) basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk sowie gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht)	2			1	9'544'401	12'021'603	13'295'130	18'981'501
2) freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates	18.6			2	5'415'952	7'523'325	7'646'392	8'108'782
Total	20.6				14'960'353	19'544'928	20'941'522	27'090'283

	Stellen 2020	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Gesamttotal Sonderrechnungen	4.3				186'000	483'848	1'557'065	1'563'360
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	3				186'000	483'848	597'065	603'360
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik					186'000	483'848	597'065	603'360
PG860100					186'000	483'848	597'065	603'360
Neue Vollzeitstellen ab 2020 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Baumanagement (1) - Portfoliomanagement (1)	3				186'000	376'985	381'040	385'057
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (1 zu 70% dem Fonds belastet)					0	106'863	216'025	218'303
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	1.3				0	0	960'000	960'000
Entsorgung + Recycling					0	0	960'000	960'000
PG870100					0	0	960'000	960'000
Entleerung der Sammelstellen mittels Hakenfahrzeug (kostenneutral)	1.3				0	0	0	0
Einführung Abfall-Trennsystem "Farbsack"; Übergangsmehrkosten					0	0	960'000	960'000

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar	
Gemeinde und Behörden										
PG010000	Stadtrat	Aufwand	1'018'168	1'338'146	1'349'559	1'358'843	1'368'043	34.4	↗	Erhöhung Sitzungsgelder des Stadtrates (Fr. 320'000 ab 2020)
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'018'168	1'338'146	1'349'559	1'358'843	1'368'043	34.4	↗	
PG010100	Ratssekretariat	Aufwand	916'497	956'498	967'049	975'632	984'136	7.4	↗	Weiterentwicklung RIS (Abschreibungen Fr. 40'000 ab 2020)
		Ertrag	-3'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	33.3	→	
		netto	913'497	952'498	963'049	971'632	980'136	7.3	↗	
PG020000	Ombudstätigkeit und Datenschutz	Aufwand	461'093	681'093	687'017	691'836	696'610	51.1	↗	Mehrkosten kontinuierliche technische Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen (Fr. 75 000 externe Kosten pro Jahr), Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz im Zusammenhang mit Digitalstrategie Stadt Bern (Fr. 70 000 pro Jahr, [+ 0,3 FTE] externe Kosten). Neue Praktikumsstelle für Juristinnen/Juristen (ca. Fr. 45'000).
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	461'093	681'093	687'017	691'836	696'610	51.1	↗	
PG030000	Gemeinderat	Aufwand	4'258'336	3'993'149	3'974'651	3'954'674	4'022'448	-5.5	↘	Neukonzeption Erstinformation Neuzuziehende (einmalig Fr. 50'000 2020), Beitrag an Projekt NEXPO (2020-2022 je Fr. 70'000, ab 2023 Fr. 112'000), Beitrag Politforum Käfigturm Fr. 300'000 (2018 bis 2021) wird ab 2022 weiter eingeplant, Entscheid folgt 2020
		Ertrag	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	0.0	→	
		netto	4'138'336	3'873'149	3'854'651	3'834'674	3'902'448	-5.7	↘	
PG040000	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	3'164'987	2'182'011	2'205'611	2'221'969	2'227'598	-29.6	↘	die Kosten für das Produkt E-Government (im PGB 2019 ca. 1 Mio. Franken) werden per 2020 von der Stadtkanzlei übernommen und bei der PG100200 Zentrale Dienste Präsidialdirektion eingestellt (Neuorganisation zur Umsetzung Digitalstrategie).
		Ertrag	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	0.0	→	
		netto	3'047'987	2'065'011	2'088'611	2'104'969	2'110'598	-30.8	↘	
PG040100	Politische Rechte	Aufwand	1'830'053	2'177'876	1'478'305	2'151'723	2'042'654	11.6	↗	Eidg. Wahlen 2019 / Gemeindewahlen 2020 / kein Wahljahr 2021 / Kant. Wahlen 2022, Eidg. Wahlen 2023, E-Voting (Fr. 160'000 ab 2021), ab 2022 entfällt der Beitrag für die Portokosten (Fr. 40'000)
		Ertrag	-40'000	0	0	0	0	-100.0	↘	
		netto	1'790'053	2'177'876	1'478'305	2'151'723	2'042'654	14.1	↗	
PG040200	Stadtarchiv	Aufwand	1'662'830	1'643'557	1'690'446	1'752'960	1'809'672	8.8	↗	Ausbau Webinfrastruktur inkl. Speicherkapazität verursacht zunehmende Kosten von Fr. 8'000 pro Jahr, 2018 / 2020 / 2022 Releasewechsel CMISTAR je Fr. 25'000
		Ertrag	0	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-	→	
		netto	1'662'830	1'642'557	1'689'446	1'751'960	1'808'672	8.8	↗	
PG050000	Informationsdienst	Aufwand	1'290'519	1'256'965	1'253'784	1'263'181	1'272'482	-1.4	→	2020 Fr. 15'000 für den Betrieb des Medienzentrums für die Gemeindewahlen
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'290'519	1'256'965	1'253'784	1'263'181	1'272'482	-1.4	→	
		Aufwand	14'602'484	14'229'294	13'606'422	14'370'818	14'423'644	-1.2	→	Total Gemeinde und Behörden
		Ertrag	-280'000	-242'000	-242'000	-242'000	-242'000	-13.6	↗	
		netto	14'322'484	13'987'294	13'364'422	14'128'818	14'181'644	-1.0	→	
			positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)						↘	(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)
			Abweichung innerhalb von +/- 5%						→	
			negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)						↗	

Produktgruppe:			PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
Präsidialdirektion										
PG100100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'900'686	1'750'069	1'913'887	1'625'000	1'836'023	-3.4	→	Personalanlass in den Jahren 2019, 2021 und 2023 je Fr. 200'000, Zwischennutzung Schützenmatte gem. SRB 2018-386 (2020 Fr. 150'000, 2021 Fr. 100'000)
		Ertrag	-179'688	-79'688	-79'688	-79'688	-79'688	-55.7	↗	
		netto	1'720'999	1'670'381	1'834'199	1'545'312	1'756'335	2.1	→	
PG100200	Zentrale Dienste	Aufwand	1'786'456	2'894'995	2'913'172	2'757'169	2'807'275	57.1	↗	die Kosten für das Produkt E-Government (im PGB 2019 ca. 1 Mio. Franken) werden per 2020 von der Stadtkanzlei übernommen und bei der PG100200 Zentrale Dienste Präsidialdirektion, Fachstelle Digitale Entwicklung, eingestellt (Neuorganisation zur Umsetzung Digitalstrategie)
		Ertrag	-13'500	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-25.9	→	
		netto	1'772'956	2'884'995	2'903'172	2'747'169	2'797'275	57.8	↗	
PG100300	Gleichstellung	Aufwand	754'554	801'054	807'979	793'612	759'194	0.6	→	Übergangsfinanzierung Beratung LGBTI (befristet 2019 bis 2020 Fr. 40'000), Aktionsmonat "LikeEveryone" (2020 Fr. 20'000), Unternehmensplattform "best practice" Fr. 20'000 ab 2020, Neue Akzente Aktionsplan 2019-2022 (2020 Fr. 20'000, 2021 und 2022 Fr. 40'000)
		Ertrag	-36'800	-800	-800	-800	-800	-97.8	↗	
		netto	717'754	800'254	807'179	792'812	758'394	5.7	↗	
PG100500	Enteignungen, Bausperren (light)	Aufwand	202'000	200'505	197'663	195'042	192'477	-4.7	→	Produktgruppe enthält lediglich Abschreibungs- und Zinskosten, keine neuen Enteignungsfälle in Aussicht
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	202'000	200'505	197'663	195'042	192'477	-4.7	→	
PG110000	Kulturförderung	Aufwand	37'610'988	39'514'863	39'042'139	39'038'735	39'912'225	6.1	↗	Beitrag Bereinigung der Sammlung des Bernisches Historisches Museum (Fr. 460'000 2018 bis 2020, entfällt ab 2021), Mehrkosten neue Subventionsperiode (0,4 Mio. 2019, 2,8 Mio. ab 2020), Besuchendenbefragung im 4-Jahres-Rhythmus (2020 Fr. 30'000)
		Ertrag	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000	0.0	→	
		netto	36'388'988	38'292'863	37'820'139	37'816'735	38'690'225	6.3	↗	
PG120000	Denkmalpflege	Aufwand	1'295'534	1'346'314	1'427'881	1'407'849	1'383'789	6.8	↗	Druckkosten Vierjahresbericht 2021 (Fr. 50'000), Dr. Jost Hartmann-Preis (Fr. 15'000 in den Jahren 2018, 2020 und 2022), 0,5 Stellen ab Mitte 2020 für die Umsetzung der Legislaturziele
		Ertrag	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000	0.0	→	
		netto	913'534	964'314	1'045'881	1'025'849	1'001'789	9.7	↗	
PG130100	Aussenbeziehungen und Statistik	Aufwand	2'048'071	2'038'071	2'027'543	1'983'382	2'151'076	5.0	↗	in den Jahren 2019 und 2023 sind Fr. 120'000 für die alle 4 Jahre durchgeführte Bevölkerungsbefragung enthalten, UN World Data Forum (2020 Fr. 50'000), Global Forum on Modern Direct Democracy (2020 und 2021 je Fr. 60'000), Anlässe Quartierorganisationen (Fr. 20'000 ab 2021), Wahlstudie (2023 einmalig Fr. 32'000)
		Ertrag	-26'500	-26'500	-26'500	-26'500	-26'500	0.0	→	
		netto	2'021'571	2'011'571	2'001'043	1'956'882	2'124'576	5.1	↗	
PG140100	Hochbau Stadt Bern	Aufwand	4'913'351	4'987'351	5'119'064	5'166'010	5'212'526	6.1	↗	je eine neue Projektleiterstelle ab Mitte 2020 und 2021, grösstenteils finanziert über zusätzlich aktivierbare Eigenleistungen). Die zusätzlichen Ressourcen sind notwendig um das hohe Investitionsvolumen bewältigen zu können. Tiefere aktivierbare Eigenleistungen (Fr. 100'000 ab 2020)
		Ertrag	-1'741'000	-1'697'500	-1'754'000	-1'754'000	-1'754'000	0.7	→	
		netto	3'172'351	3'289'851	3'365'064	3'412'010	3'458'526	9.0	↗	
PG160100	Wirtschaftsförderung	Aufwand	2'689'607	2'754'316	2'565'661	2'774'824	2'564'224	-4.7	→	Minderkosten Basisbeitrag an Bern Tourismus (0,13 Mio. Franken) wurden ab 2020 berücksichtigt, Massnahmen Fair Trade Town (ab 2020 Fr. 15'000), Leistungsvertrag StattLand (befristet 2020 - 2022 Fr. 20'000), SwissSkills 2020 und 2022 je 0,2 Mio. Franken
		Ertrag	-251'700	-235'000	-235'000	-235'000	-235'000	-6.6	→	
		netto	2'437'907	2'519'316	2'330'661	2'539'824	2'329'224	-4.5	→	
PG170500	Stadtplanung	Aufwand	6'074'277	6'555'953	7'469'009	7'956'674	8'300'938	36.7	↗	Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 mit zusätzlichen Stellen gemäss Ressourcenplanung: ab Mitte 2020 jährlich je 1 zusätzliche Stellen bis 2023. Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung, Realisierungsquote Investitionen berücksichtigt. Zusätzliche Raumkosten Zieglerstrasse 62 infolge Umzug der Verkehrsplanung (ab 2020 ca. Fr. 72'000).
		Ertrag	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	0.0	→	
		netto	6'059'277	6'540'953	7'454'009	7'941'674	8'285'938	36.7	↗	
Total Präsidialdirektion		Aufwand	59'275'524	62'843'493	63'483'998	63'698'299	65'119'746	9.9	↗	
		Ertrag	-3'868'188	-3'668'488	-3'724'988	-3'724'988	-3'724'988	-3.7	→	
		netto	55'407'337	59'175'005	59'759'010	59'973'311	61'394'758	10.8	↗	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie									
PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	9'192'340	9'215'340	9'127'794	9'137'090	9'148'328	-0.5	➔	Beitrag an Tierpark (7,532 Mio. Franken), Umsetzung Digitalstrategie 2021 (Fr. 75'000 jährlich ab Mitte 2019) wird neu bei PG200200 abgewickelt, Kampagne "Aare you safe" 2017 - 2020 Fr. 50'000, Projekt UNIO "Schutz und Rettung Bern" einmalig Fr. 50'000 im Jahr 2020
	Ertrag	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020	0.0	➔	
	netto	8'825'320	8'848'320	8'760'774	8'770'070	8'781'308	-0.5	➔	
PG200200 Stabsdienstleistungen	Aufwand	1'661'694	1'737'174	1'803'012	1'819'997	1'811'851	9.0	↗	Umsetzung Digitalstrategie 2021 (Fr. 75'000 jährlich ab Mitte 2019) war bisher bei PG200100 eingestellt, Umsetzung Führungsunterstützung (2021 und 2022 Fr. 45'000, ab 2023 Fr. 20'000)
	Ertrag	-285'204	-285'204	-285'204	-285'204	-285'204	0.0	➔	
	netto	1'376'490	1'451'970	1'517'808	1'534'793	1'526'647	10.9	↗	
PG210100 Kantonspolizei	Aufwand	32'014'416	32'117'795	32'453'530	32'810'521	33'170'710	3.6	➔	An Teuerung angepasste Abgeltung an den Kanton
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	➔	
	netto	32'014'416	32'117'795	32'453'530	32'810'521	33'170'710	3.6	➔	
PG220100 Umweltschutz	Aufwand	7'203'758	7'777'005	7'705'285	7'335'479	7'260'344	0.8	➔	Reaudit Energietagelabel Gold ist im PGB 2019 und Planjahr 2023 mit je Fr. 30'000 enthalten, Strategie Beleuchtung und Umsetzung (PGB 2017 Fr. 70'000, 2018 - 2020 Fr. 20'000) wird bis 2022 (Fr. 40'000) verlängert, Aufbau Partizipations- und Kommunikationsmodell für Umweltfragen (2019 Fr. 100'000, 2020 Fr. 150'000, ab 2021 Fr. 25'000), Massnahmen Energie- und Klimastrategie (Fr. 200'000 befristet 2019-2021), Aufbau Sharing Economy (2019 Fr. 150'000, 2020 Fr. 200'000, 2021 Fr. 250'000, 2022 Fr. 100'000), Implementierung Sonroad 18 (2020 Fr. 30'000), nachhaltige Ernährung (2020 Fr. 200'000, 2021 bis 2023 Fr. 150'000), Vollzug Energiegesetzgebung (1 Stelle, ca. Fr. 110'000 jährliche Nettokosten)
	Ertrag	-1'700'420	-1'737'920	-1'775'420	-1'775'420	-1'775'420	4.4	➔	
	netto	5'503'338	6'039'085	5'929'865	5'560'059	5'484'924	-0.3	➔	
PG230100 Dienstleistungen (Polizeiinspektorat)	Aufwand	805'480	793'295	800'630	806'582	812'478	0.9	➔	Mitte 2020 wird die neue Einwohnerdatenbank-Anwendung eingeführt, die Concast Center-Lösung "Avaya" wird soweit möglich in die neue Anwendung eingebunden
	Ertrag	-55'519	-58'382	-58'732	-59'083	-59'434	7.1	➔	
	netto	749'961	734'913	741'898	747'499	753'044	0.4	➔	
PG230200 Ruhe und Ordnung	Aufwand	7'932'179	7'801'033	7'869'824	7'727'856	7'794'979	-1.7	➔	Bemannter Quartierschutz bei Grossveranstaltungen Wankdorf Fr. 30'000 (Pilotprojekt befristet 2019-2021) wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Normalbetrieb überführt und unbefristet verlängert werden müssen, "Tour de Suisse" alle 2 Jahre Fr. 75'600 (2019, 2021 und 2023), neue Stelle 100% für Amts- und Vollzugshilfe (ab Mitte 2020, jährlich Fr. 120'000)
	Ertrag	-9'937'392	-10'398'101	-10'370'458	-10'432'278	-10'494'098	5.6	↘	
	netto	-2'005'213	-2'597'068	-2'500'634	-2'704'422	-2'699'119	34.6	↘	
PG230300 Gewerbe, Betriebe und Markt	Aufwand	2'199'007	2'093'155	2'115'190	2'133'100	2'150'845	-2.2	➔	Mehrerlös von Fr. 40'000 im Jahr 2021 für die alle drei Jahre verrechneten Taxihalter-Bewilligungen (3-Jahres-Rhythmus)
	Ertrag	-1'859'140	-1'914'125	-1'965'621	-1'937'356	-1'948'854	4.8	➔	
	netto	339'867	179'030	149'569	195'744	201'991	-40.6	↘	
PG230400 Regelung des Einwohnerwesens	Aufwand	10'226'404	10'622'181	10'961'736	11'199'572	11'273'120	10.2	↗	4 neue Stellen ab Mitte 2020: Umsetzung Ausländer- und Integrationssgesetz (3 Stellen, jährlich ca. Fr. 360'000), Willkommensgespräche (1 Stelle, jährlich Fr. 120'000), 1 neue Stelle ab Mitte 2021 zweite Amtssprache (jährlich Fr. 120'000)
	Ertrag	-2'908'550	-3'058'521	-3'076'892	-3'095'260	-3'113'631	7.1	↘	
	netto	7'317'855	7'563'660	7'884'844	8'104'312	8'159'489	11.5	↗	
PG240100 Hilfeleistungen (Sanitätspolizei)	Aufwand	20'234'781	19'540'462	19'525'866	19'514'866	19'507'866	-3.6	➔	Ertragsüberschuss oder Defizit wird werden über das Bonus-Malus-Konto abgegrenzt, somit ist diese Produktgruppe jeweils kostenneutral. Der bestehende Malus-Betrag soll bis Ende 2019 abgebaut werden. Die Kürzungen des Kantons im Rahmen des EP2018 (Fr. 460'000), werden mit weiteren Sparmassnahmen aufgefangen werden müssen.
	Ertrag	-20'234'781	-19'540'462	-19'525'866	-19'514'866	-19'507'866	-3.6	➔	
	netto	0	0	0	0	0	-	➔	
PG240200 Übrige Dienstleistungen	Aufwand	489'865	480'875	485'509	489'279	493'015	0.6	➔	Insbesondere Kurse im Bereich lebensrettender Sofortmassnahmen und Dienstleistungen für Events
	Ertrag	-494'861	-490'064	-495'919	-500'682	-505'402	2.1	➔	
	netto	-4'996	-9'189	-10'410	-11'403	-12'387	148.0	➔	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
PG250100 Feuerwehraufgaben	Aufwand	21'102'059	21'465'393	21'753'193	21'497'702	21'372'661	1.3	→	Ausbildungslehrgänge Berufsfeuerwehrschnule (2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 mit je vier Teilnehmende) - insgesamt 7 Ausbildungen von 2017 bis 2023, Pensionierungen sind in den Personalkosten berücksichtigt, Kosten Projekt UNIO Schutz und Rettung Bern Fr. 325'000 2020 und Fr. 350'000
	Ertrag	-4'707'071	-4'731'946	-4'721'946	-4'716'946	-4'716'946	0.2	→	
	netto	16'394'988	16'733'447	17'031'247	16'780'756	16'655'715	1.6	→	
PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen	Aufwand	2'418'932	2'490'801	2'534'189	2'608'394	2'622'592	8.4	↗	Kapitalfolgekosten Investition im Fahrzeugbereich
	Ertrag	-1'792'411	-1'794'875	-1'794'875	-1'794'875	-1'794'875	0.1	→	
	netto	626'521	695'926	739'314	813'519	827'717	32.1	↗	
PG250300 Zivilschutz	Aufwand	4'451'610	4'750'317	4'752'296	4'587'711	4'552'135	2.3	→	Grundlegende Neuarbeitung der Gefährdungsanalyse in den Jahren 2020 und 2021 (je Fr. 105'000)
	Ertrag	-408'000	-412'000	-412'000	-412'000	-412'000	1.0	→	
	netto	4'043'610	4'338'317	4'340'296	4'175'711	4'140'135	2.4	→	
PG250400 Quartieramt	Aufwand	2'645'918	2'631'040	2'598'735	2'588'233	2'603'341	-1.6	→	Verschiebungen bei den Personalkosten innerhalb der Abteilung FZQ (insgesamt kostenneutral)
	Ertrag	-496'600	-531'400	-531'400	-531'400	-531'400	7.0	↘	
	netto	2'149'318	2'099'640	2'067'335	2'056'833	2'071'941	-3.6	→	
PG275100 Bauinspektorat	Aufwand	5'287'475	5'409'299	5'486'827	5'527'535	5'567'867	5.3	↗	Kapazitätserhöhung von 1 Stelle im Baubewilligungsverfahren (ab Mitte 2020 ca. Fr. 143'000 jährlich)
	Ertrag	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	0.0	→	
	netto	1'811'610	1'933'434	2'010'962	2'051'670	2'092'002	15.5	↗	
PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern	Aufwand	12'730'659	12'823'905	13'084'497	13'245'964	13'393'145	5.2	↗	Die Fachstelle Gewaltprävention ist seit Mitte 2019 budgetiert, Kosten des Fallführungssystems Citysoftnet sind in den internen Verrechnungen enthalten, die Federführung liegt bei der BSS. Stadtteil ohne Partnergewalt (2021 Fr. 115'200, 2022 Fr. 158'400, 2023 Fr. 188'400)
	Ertrag	-403'680	-403'680	-403'680	-403'680	-403'680	0.0	→	
	netto	12'326'979	12'420'225	12'680'817	12'842'284	12'989'465	5.4	↗	
PG280300 Erbgang	Aufwand	1'954'641	1'954'641	1'976'299	1'993'917	2'011'372	2.9	→	
	Ertrag	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	0.0	→	
	netto	1'234'641	1'234'641	1'256'299	1'273'917	1'291'372	4.6	→	
PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)	Aufwand	0	0	0	0	0	-	→	Gewinnablieferung von 40% des Jahresgewinns von ewb, Mindest-Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Oekofonds (10%, bzw. 1,8 Mio. Franken)
	Ertrag	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→	
	netto	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→	
Total Direktion SUE	Aufwand	142'551'219	143'703'711	145'034'413	145'023'797	145'546'651	2.1	→	
	Ertrag	-66'046'512	-66'119'564	-66'180'898	-66'221'935	-66'311'694	0.4	→	
	netto	76'504'706	77'584'147	78'853'515	78'801'862	79'234'957	3.6	→	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar	
Direktion für Bildung, Soziales und Sport										
PG300100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'850'135	1'895'735	1'917'802	1'927'591	1'946'248	5.2	↗	Stadtteilkonferenz ist im 2-Jahres-Rhythmus eingeplant (Fr. 4'500 in den Jahren 2019 / 2021 / 2023), Städtepartnerschaft, GRB 2017-1503 (Fr. 50'000 2019, Fr. 100'000 ab 2020)
		Ertrag	-25'600	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100	-60.5	→	
		netto	1'824'535	1'885'635	1'907'702	1'917'491	1'936'148	6.1	↗	
PG300200	Koordinationsstelle Sucht	Aufwand	315'162	317'204	317'390	221'169	220'930	-29.9	↘	Umsetzung Pilotprojekt Cannabisregulierung (2019 bis 2021 je Fr. 100'000), Suchtforum alle zwei Jahre (Fr. 2'000 in den Jahren 2018, 2020 und 2022)
		Ertrag	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000	0.0	→	
		netto	309'162	311'204	311'390	215'169	214'930	-30.5	↘	
PG300300	Zentrale Dienste	Aufwand	72'400'647	72'611'406	72'357'802	72'288'327	72'812'280	0.6	↗	Lastenertrag steigt im Jahr 2020 netto um 2,2 Mio. Franken auf 140,2 Mio. Franken (ASIV-Revision bei der familienergänzenden Betreuung), Lastenanteil steigt um 0,17 Mio. auf 68,3 Mio. (2020) und sinkt in den folgenden Jahren jedoch wegen den Massnahmen aus dem Entlastungspaket (EP 2018) des Kantons um 2023 wieder auf 68,4 Mio. Franken zu steigen, Umsetzung Digitalstrategie ab Mitte 2019 (jährlich ca. Fr. 60'000)
		Ertrag	-138'549'850	-141'749'650	-142'486'210	-142'486'210	-142'486'210	2.8	→	
		netto	-66'149'203	-69'138'244	-70'128'408	-70'197'883	-69'673'930	5.3	↘	
PG310100	Soziale Einrichtungen	Aufwand	3'513'164	3'513'164	3'516'099	3'518'487	3'520'852	0.2	→	
		Ertrag	-333'184	-333'184	-333'184	-333'184	-333'184	0.0	→	
		netto	3'179'980	3'179'980	3'182'916	3'185'303	3'187'669	0.2	→	
PG310300	Alimentenbevorschussung und -vermittlung	Aufwand	5'315'281	5'315'281	5'323'726	5'330'596	5'337'402	0.4	→	
		Ertrag	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467	0.0	→	
		netto	2'431'814	2'431'813	2'440'258	2'447'128	2'453'935	0.9	→	
PG310400	Ambulante Sozialhilfe	Aufwand	128'408'018	129'149'855	130'339'442	131'077'389	131'158'276	2.1	↗	erhöhte Investitionsfolgekosten (IT-Projekt Citysoftnet - gemeinsame Fallführungssoftware mit den Städten Zürich und Basel)
		Ertrag	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860	0.0	→	
		netto	99'044'158	99'785'995	100'975'582	101'713'529	101'794'416	2.8	↗	
PG310600	Berufliche und soziale Integration	Aufwand	17'356'887	17'912'064	18'074'117	18'205'937	18'336'547	5.6	↗	die Quartierküche Ziegler wird ab 2020 selbsttragend betrieben, Reduktion Nettokosten ab 2020, da 1,8 befristete Stellen betreffend Arbeitsintegration für Personen des Asylbereichs (Fr. 216'000 befristet 2017 bis 2019) entfallen. Krediterhöhung für Teillohnmodell Jobtimal (Fr. 100'000) mit entsprechenden Mehrlösen. Mehrlös Ausbau arbeitsmarktliche Massnahmen und Übernahme BIAS-Kredit der Gemeinde Wohlen (Fr. -60'000 [Mehrkosten Fr. -345'000, Mehrlöse Fr. 405'000])
		Ertrag	-15'111'583	-15'892'374	-15'892'374	-15'892'374	-15'892'374	5.2	↘	
		netto	2'245'304	2'019'690	2'181'743	2'313'563	2'444'173	8.9	↗	
PG320100	Kindergärten, Volks- und Sonderschulen	Aufwand	124'030'630	128'541'307	131'350'482	134'563'401	138'691'295	11.8	↗	Erhöhung Personalkosten (Lehrerberechnungspool) von 2,9 (2020) bis 8,5 Mio. Franken (2023) oder insgesamt 22,3% wegen steigender Schülerinnen- und Schülerzahl um 3%, Eröffnung von Basisstufen und Einführung des Lehrplans 21, ebenfalls erhöhter Sachaufwand von 0,15 (2020) bis 0,66 Mio. Franken (2023). Mietfolgekosten auf neu bestellten Schulanlagen 1,3 Mio. (2020) bis 5,2 Mio. (2023). Bildungslandschaften (Fr. 10'000) ab 2020, Anpassung Schulsekretariat an erhöhte Schülerinnen- und Schülerzahlen (ab Schuljahr 2021/2022 Fr. 119'000), Kostenzunahme von 0,44 Mio. Franken aufgrund von Schuldgeldrechnungen (auswärtiger Schulbesuch von Stadtberner Kindern), tiefere Abschreibungen von jährlich ca. 0,68 Mio. Franken
		Ertrag	-16'698'451	-16'698'451	-16'698'451	-17'116'231	-18'369'571	10.0	↘	
		netto	107'332'179	111'842'856	114'652'031	117'447'170	120'321'724	12.1	↗	
PG320200	Tagesbetreuung	Aufwand	16'794'418	17'680'519	18'903'724	19'526'191	20'169'814	20.1	↗	steigendes Angebot 3,0 % / Jahr, Vergünstigung Mahlzeitenpreis nach Einkommen der Eltern (Fr. 600'000 ab 2020), Zusammenlegung Tagis und Tagesschulen bedingt durch die ASIV Revision (Fr. 400'000 2020, ab 2021 Fr. 1'000'000), Mehrlöse Ferienbetreuung von Fr. 126'000.00 jährlich durch Mitfinanzierung Kanton
		Ertrag	-13'189'198	-13'110'547	-13'521'537	-13'944'856	-14'380'875	9.0	↘	
		netto	3'605'220	4'569'972	5'382'187	5'581'335	5'788'939	60.6	↗	
PG320300	Bildungsnahe Institutionen	Aufwand	6'937'708	7'177'108	7'202'345	7'202'538	7'202'729	3.8	↗	Projekt JEKI "Jedem Kind ein Instrument" 2016 Fr. 25'000, 2017 Fr. 50'000, 2018 Fr. 75'000, 2019 Fr. 100'000, 2020 Fr. 125'000, maximaler Ausbau 2021 mit Fr. 150'000, Erhöhung Leistungsvertrag Kornhausbibliotheken Fr. 214'400 ab 2020
		Ertrag	-21'508	-21'508	-21'508	-21'508	-21'508	0.0	→	
		netto	6'916'200	7'155'600	7'180'837	7'181'030	7'181'221	3.8	↗	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
PG330100 Kinder- + Jugendförderung, Gemeinwesenarbeit	Aufwand	11'070'651	11'293'431	11'468'631	11'480'670	11'492'600	3.8	➔	Honorar Gemeinwesenarbeitsprojekt Standplatz Buech (Fr. 39'480 ab 2020), polyvalenter Jugendraum Wittgkofen (Fr. 43'000 ab 2020), Jugendpavillon Holligen (Fr. 35'399 ab 2021), Erhöhung Leistungsabgeltung im Jugendkulturbereich (Fr. 125'000 ab 2021)
	Ertrag	-135'250	-135'250	-135'250	-135'250	-135'250	0.0	➔	
	netto	10'935'401	11'158'181	11'333'381	11'345'420	11'357'350	3.9	➔	
PG330200 Pinto	Aufwand	1'125'320	1'225'320	1'239'306	1'250'683	1'261'955	12.1	↗	Stellenerhöhung PINTO (100%, jährlich ca. Fr. 100'000 ab 2020)
	Ertrag	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	0.0	➔	
	netto	1'114'540	1'214'540	1'228'526	1'239'903	1'251'175	12.3	↗	
PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie	Aufwand	7'154'300	6'985'100	7'055'970	7'113'618	7'170'737	0.2	➔	Stationäre Plätze werden über Leistungsvertrag (Pauschale) direkt vom Kanton finanziert.
	Ertrag	-7'154'300	-6'985'100	-7'055'970	-7'113'618	-7'170'737	0.2	➔	
	netto	0	0	0	0	0	-	➔	
PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder	Aufwand	55'630'125	60'926'608	61'179'466	60'869'372	61'099'918	9.8	↗	städtische Kitas werden mit Einlagen und Entnahmen in eine entsprechende Spezialfinanzierung ausgeglichen, Mahlzeitenvergünstigung in den Betreuungsangeboten (1,1 Mio. Franken ab 2020), Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision (ca. 3,5 Mio. Franken ab 2020), Gesamtstrategie Betreuung Kinder im Schulalter (2019 Fr. 90'000, 2020 Fr. 70'000), Erhöhung Beitrag an Tageseltern (Fr. 86'000 ab 2020, Fr. 140'000 ab 2021), durch die ASIV Revision fallen ab 2022 die Ausbildungsbeiträge an Tagesstätten weg (0,4 Mio. Franken jährlich)
	Ertrag	-18'797'409	-19'528'647	-19'534'439	-19'539'150	-19'543'818	4.0	➔	
	netto	36'832'715	41'397'960	41'645'027	41'330'221	41'556'099	12.8	↗	
PG350100 Sozialversicherungen	Aufwand	34'355'082	35'665'842	36'307'075	36'943'699	37'719'546	9.8	↗	Lastenausgleich EL (PGB2019 29,5 Mio., 2020 30,8 Mio., 2021 31,4 Mio., 2022 31,9 Mio., 2023 32,6 Mio. Franken und Familienzulagen (2019 0,53 Mio. bis 2023 auf 0,67 Mio. Franken steigen) gemäss Kantonalen Finanzplanungshilfe eingestellt
	Ertrag	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570	0.0	➔	
	netto	32'329'512	33'640'272	34'281'505	34'918'129	35'693'976	10.4	↗	
PG350500 Alter und Behinderung	Aufwand	22'225'947	22'644'423	22'378'744	22'436'690	22'543'187	1.4	➔	in den Jahren 2018 (2,5 Mio. Franken), 2019 und 2020 (je 0,5 Mio. Franken) werden zur Deckung der Defizite Sondereinlagen in die Spezialfinanzierung Kühlewil vorgenommen, nach dieser Sanierungsmassnahme wird das städtische Alters- und Pflegeheim wiederum kostenneutral über die Produktgruppe abgewickelt; als Nettokosten verbleiben die alterspolitischen Massnahmen und die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, barrierefreier Zugang zu Verwaltung (Fr. 100'000 befristete 2019 bis 2021), Betreuungsgutscheine Wohnen im Alter (Erhöhung um Fr. 100'000 auf Fr. 200'000 ab 2020)
	Ertrag	-19'938'348	-20'206'824	-20'276'248	-20'276'248	-20'276'248	1.7	➔	
	netto	2'287'599	2'437'599	2'102'496	2'160'442	2'266'939	-0.9	➔	
PG360100 Schulzahnpflege	Aufwand	1'037'020	1'055'020	1'064'725	1'072'620	1'080'443	4.2	➔	Zusatzkosten Fr. 15'000 ab 2020 für Schulzahnuntersuchungen durch externe Zahnärzte bedingt durch die Tarifierpassungen SSO und das Schülerwachstum
	Ertrag	-7'135	0	0	0	0	-100.0	➔	
	netto	1'029'884	1'055'020	1'064'725	1'072'620	1'080'443	4.9	➔	
PG360200 Zahnmedizinische Leistungen	Aufwand	4'767'036	4'824'033	4'820'710	4'778'405	4'827'676	1.3	➔	Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems und Aufrechterhaltungsaudit Fr. 33'000 alle zwei Jahre (2019/2021), Erhöhung Sachkosten für medizinisches Material und externe Dienstleistungen wird durch höhere Erlöse (Tarifierpassungen SSO) gedeckt, die befristete Stelle Betriebswirtschaft 2018-2020 (Fr. 50'000) wird unbefristet beibehalten aber innerhalb des SZMD kompensiert
	Ertrag	-3'349'365	-3'623'000	-3'623'000	-3'623'000	-3'623'000	8.2	↘	
	netto	1'417'671	1'201'033	1'197'710	1'155'405	1'204'676	-15.0	↘	
PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung	Aufwand	4'233'575	4'233'575	4'280'781	4'304'708	4'311'634	1.8	➔	Investitionsfolge- und Betriebskosten wegen Beschaffung Software für elektronische Patientenadministration (E-Schülerkarte)
	Ertrag	-762'112	-762'112	-762'112	-762'112	-762'112	0.0	➔	
	netto	3'471'463	3'471'463	3'518'669	3'542'596	3'549'522	2.2	➔	
PG370200 Gesundheitsinformation	Aufwand	386'597	386'597	390'797	393'383	394'984	2.2	➔	
	Ertrag	-35'025	-35'025	-35'025	-35'025	-35'025	0.0	➔	
	netto	351'573	351'573	355'772	358'359	359'959	2.4	➔	
PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention	Aufwand	2'381'580	2'475'580	2'497'136	2'514'609	2'531'850	6.3	↗	Erwerb von Deutsch als Zweisprache (jährlich ca. Fr. 180'000 seit 2019)
	Ertrag	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	0.0	➔	
	netto	2'138'217	2'232'217	2'253'773	2'271'246	2'288'487	7.0	↗	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
PG380100 Betriebe Eis und Wasser	Aufwand	20'533'761	20'789'799	20'799'042	20'907'554	24'272'079	18.2	↗	Wasseraufsicht Bueberseeli Freibad Marzili (100% ab Mitte 2019, ca. Fr. 105'000 jährlich), Betrieb und Unterhalt Beachsportanlagen Weyermannshaus (Fr. 20'000 ab 2019, Fr. 35'000 ab 2020), Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (z.B. 50-m-Schwimmhalle, 1 Stelle, ca. Fr. 100'000 jährlich ab Mitte 2019). Raum- und Nebenkosten der 50m Schwimmhalle (3,25 Mio. Franken ab 2023), Unterhalt Holzpritschen in den Bädern Marzili und Lorraine (Fr. 35'000 ab 2020), Ausbildung Eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung von je zwei Mitarbeitenden in den Jahren 2020 und 2023 (je Fr. 30'000)
	Ertrag	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	0.0	→	
	netto	16'087'611	16'343'649	16'352'892	16'461'404	19'825'929	23.2	↗	
PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb	Aufwand	14'131'607	14'589'616	14'559'397	14'947'145	15'184'366	7.4	↗	Bärner Kids Day (Fr. 75'000 2020 / 2022), Integrationsstelle Sport (100%, jährlich ca. Fr. 80'000 ab Mitte 2019), Anpassung Leistungsvertrag Fiescherlager (Fr. 20'000 ab 2020), Ersatz Taxomex-Zahlterminal (einmalig 2020 Fr. 35'000), Entwicklung Mietfolgekosten detailliert nachgewiesen
	Ertrag	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846	0.0	→	
	netto	11'592'761	12'050'770	12'020'551	12'408'299	12'645'520	9.1	↗	
PG390100 Kompetenzzentrum Integration	Aufwand	12'336'283	12'226'283	12'516'030	12'798'361	12'830'396	4.0	→	Die Nettokosten beinhalten die städtischen Dienstleistungen sowie die Beratung und Integration. Die Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung des Integrationsgesetzes und die Kosten im Asylbereich der 2. Phase werden vom Kanton getragen. Zwei befristete Stellen betreffend Arbeitsintegration für Personen im Asylbereich (Fr. 340'000 befristet 2017 bis 2019) entfallen ab 2020. Eine befristete Stelle (20%, 2019 bis 2020 je Fr. 19'900) betreffend Kulturstrategie entfällt ab 2021. Bedarfsgerechte Deutschkurse (2020 0,25 Mio., 2021 0,5 Mio., ab 2022 0,75 Mio. Franken).
	Ertrag	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152	0.0	→	
	netto	999'131	889'131	1'178'878	1'461'209	1'493'244	49.5	↗	
Total Direktion BSS	Aufwand	568'290'936	583'434'871	589'860'741	595'673'142	606'117'744	6.7	↗	
	Ertrag	-286'963'506	-291'946'961	-293'240'597	-294'144'055	-295'895'201	3.1	→	
	netto	281'327'430	291'487'910	296'620'144	301'529'087	310'222'543	10.3	↗	

Produktgruppe:			PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün										
PG500100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'859'046	1'859'046	1'876'267	1'890'274	1'904'153	2.4	→	
		Ertrag	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	0.0	→	
		netto	1'826'896	1'826'896	1'844'117	1'858'124	1'872'003	2.5	→	
PG500400	Zentrale Dienste	Aufwand	1'693'212	1'763'212	1'821'753	1'838'868	1'855'826	9.6	↗	Verstärkung Betriebliches Gesundheitsmanagement / HR-Beratung (60%-Stelle ab Mitte 2020, jährlich ca. Fr. 75'000)
		Ertrag	-221'000	-221'000	-221'000	-221'000	-221'000	0.0	→	
		netto	1'472'212	1'542'212	1'600'753	1'617'868	1'634'826	11.0	↗	
PG500500	Konzepte / Koord. öffentlicher Verkehr	Aufwand	36'959'918	36'305'083	36'898'414	42'033'771	42'889'573	16.0	↗	Anpassung Kosten Lastenausgleich ÖV an Entwicklung (PGB2019 35,1 Mio., 2020 35,1 Mio., 2021, 34,4 Mio., 2022, 35,2 Mio., 2023 40,3 Miko., insgesamt von 2019-2023 +6,1 Mio. Franken), Beitrag an Versuchsbetrieb BERNMOBIL selbstfahrendes Fahrzeug 0,3 Mio. (2019) und 0,2 Mio. Franken (2020)
		Ertrag	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	0.0	→	
		netto	36'837'918	36'183'083	36'776'414	41'911'771	42'767'573	16.1	↗	
PG510100	Entwicklung und Erhaltung (Tiefbauamt)	Aufwand	3'278'171	3'773'171	3'885'008	3'914'972	3'944'662	20.3	↗	ab Mitte 2020 eine Stelle à jährlich ca. Fr. 150'000 für die Verstärkung im Bereich Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum
		Ertrag	-691'180	-691'180	-691'180	-691'180	-691'180	0.0	→	
		netto	2'586'991	3'081'991	3'193'828	3'223'792	3'253'482	25.8	↗	
PG510200	Projektierung und Realisierung	Aufwand	23'597'661	24'558'710	24'847'866	25'196'085	25'613'461	8.5	↗	Sachkosten für kleinere nicht aktivierbare Tiefbauprojekte neu ab 2020
		Ertrag	-829'120	-829'120	-829'120	-829'120	-829'120	0.0	→	Fr. 100'000 eingeplant, Veränderung Abschreibungen und Zinsen
		netto	22'768'541	23'729'590	24'018'747	24'366'965	24'784'341	8.9	↗	
PG510300	Betrieb und Unterhalt	Aufwand	38'842'842	39'474'225	40'234'209	40'797'121	41'271'253	6.3	↗	neue Stelle 100% "Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Verstärkung (50% ab Mitte 2020, jährlich Fr. 130'000). Nettoertrag aus Sauberkeitsrappen (3 Mio. Franken ab 2021), jährlich Winterdienst auf Velorouten (Fr. 50'000 pro Route, 2021 Fr. 100'000, 2022 Fr. 150'000, 2023 Fr. 200'000)
		Ertrag	-12'823'399	-12'823'399	-15'823'399	-15'823'399	-15'823'399	23.4	↘	
		netto	26'019'443	26'650'826	24'410'811	24'973'723	25'447'854	-2.2	→	
PG510400	Bewilligung / Bewirtschaftung	Aufwand	2'240'970	2'240'970	2'259'679	2'274'898	2'289'978	2.2	→	
		Ertrag	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700	0.0	→	
		netto	-10'391'730	-10'391'730	-10'373'021	-10'357'802	-10'342'722	-0.5	→	
PG510500	Stadtbeleuchtung	Aufwand	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	0.0	→	die Stadtbeleuchtung wird gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch ewb gewährleistet, seit 1. Januar 2018 zu 100% mit Ökostrom
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	0.0	→	
PG520100	Grünraumgestaltung	Aufwand	2'331'211	2'410'689	2'662'535	2'832'578	2'856'477	22.5	↗	ab Mitte 2020 eine Stelle à jährlich ca. Fr. 160'000 für "Neue Parkanlagen / Sanierung Parkanlagen: Projektleitung", ab Mitte 2021 eine weitere Stelle à Fr. 160'000 sowie eine Stelle à Fr. 130'000 für "Koordination Neophytenbekämpfung: Projektleitung"
		Ertrag	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	0.0	→	
		netto	2'266'041	2'345'519	2'597'365	2'767'408	2'791'307	23.2	↗	
PG520200	Grünflächenpflege	Aufwand	19'359'042	20'080'903	20'608'284	21'163'221	21'648'974	11.8	↗	Zusatzkosten Erweiterungen/Aufwertungen Grünanlagen (Personal- und Sachaufwand), Erhöhung des funktionellen Unterhalts zur Sicherung des Werterhalts (Fr. 180'000 für 2020, danach jährlich Fr. 80'000 zusätzlich), Mehrkosten Anschaffungen Fr. 40'000 sowie Miete Toilettenanlagen Fr. 30'000 ab 2020, 100% Stelle «Baumkompetenzzentrum» jährlich ca. Fr. 110'000 ab Mitte 2021, mobile Möblierung ab 2022
		Ertrag	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750	0.0	→	
		netto	13'079'292	13'801'153	14'328'534	14'883'471	15'369'224	17.5	↗	
PG520300	Naturerleben und -bildung	Aufwand	764'474	794'375	801'626	823'715	833'171	9.0	↗	
		Ertrag	-75'335	-75'335	-75'335	-75'335	-75'335	0.0	→	
		netto	689'139	719'040	726'291	748'380	757'836	10.0	↗	
PG520400	Friedhöfe	Aufwand	9'437'037	9'522'496	9'626'268	9'842'144	9'928'171	5.2	↗	Kostenanstieg in Folge von Sanierungsprojekten (Werterhalt; Abschreibungen und Zinsen).
		Ertrag	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945	0.0	→	
		netto	5'248'091	5'333'551	5'437'323	5'653'199	5'739'226	9.4	↗	
PG570100	Geoinformation und Vermessung	Aufwand	4'863'027	4'701'672	4'766'172	4'803'908	4'851'477	-0.2	→	2020: Reduktion gegenüber 2019 in Folge reduzierter Erneuerung des GIS-Bern (tiefere Abschreibungen), Anstieg ab 2020 durch steigende Lizenz- und Wartungskosten GIS und zusätzliche Softwareprodukte. Kosten des GIS-Bern können teilweise weiterverrechnet werden (Anstieg der Erlöse).
		Ertrag	-3'035'065	-3'063'500	-3'093'500	-3'093'500	-3'093'500	1.9	→	
		netto	1'827'962	1'638'172	1'672'672	1'710'408	1'757'977	-3.8	→	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
PG580100	Verkehrsplanung								
	Aufwand	4'683'984	4'652'871	4'984'159	5'359'740	5'682'361	21.3	↗	neue Stelle ab Mitte 2020: "Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit (70%) jährlich ca. Fr. 106'000, Kapazitätserhöhung von 2 Stellen Förderung Fuss- und Veloverkehr (Fr. 260'000 befristet 2018 bis 2021) sind ab 2022 nicht mehr enthalten
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
netto	4'683'984	4'652'871	4'984'159	5'359'740	5'682'361	21.3	↗		
PG580200	Förderung Fuss- und Veloverkehr								
	Aufwand	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	0.0	→	
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
netto	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	0.0	→		
Total	Direktion TVS								
	Aufwand	158'310'595	160'537'422	163'672'240	171'171'296	173'969'537	9.9	↗	
	Ertrag	-40'995'814	-41'024'249	-44'054'249	-44'054'249	-44'054'249	7.5	↘	
netto	117'314'781	119'513'173	119'617'991	127'117'047	129'915'288	10.7	↗		

Produktgruppe:			PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik										
PG600100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'375'763	1'412'722	1'424'194	1'433'318	1'439'896	4.7	→	Umsetzung Digitalstrategie 2021 (jährlich ca. Fr. 75'000 ab Mitte 2019)
		Ertrag	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	0.0	→	
		netto	1'276'763	1'313'722	1'325'194	1'334'318	1'340'896	5.0	↗	
PG600300	Fachstelle Beschaffungswesen	Aufwand	1'085'640	1'118'140	1'181'980	1'176'879	1'183'874	9.0	↗	neue Stelle Support Submissionsapplikation (60% ab Mitte 2020)
		Ertrag	-114'170	-114'170	-114'170	-114'170	-114'170	0.0	→	
		netto	971'470	1'003'970	1'067'810	1'062'709	1'069'704	10.1	↗	
PG610100	Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung	Aufwand	1'872'938	2'107'548	2'090'868	2'012'637	1'963'007	4.8	→	NSB22/Projekt Überprüfung Finanzprozesse (2020 Fr. 180'000, 2021 Fr. 220'000, 2022 Fr. 180'000, 2023 Fr. 110'000)
		Ertrag	-250'855	-233'441	-233'441	-233'441	-233'441	-6.9	→	
		netto	1'622'083	1'874'107	1'857'427	1'779'196	1'729'566	6.6	↗	
PG610200	Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung	Aufwand	42'536'850	44'019'235	45'664'297	47'337'128	49'284'278	15.9	↗	Zinsentwicklung entsprechend der Liquiditäts- und Finanzierungsplanung, Zins Eigenkapital Fonds wurde mit 2,97% eingerechnet (Mehrerlös 0,38 Mio. Franken), Auflösung Rückstellung Ausgliederung ewb (80 Mio. Franken während 16 Jahren, also 5 Mio. Franken) sind enthalten
		Ertrag	-80'859'669	-81'847'539	-82'918'108	-87'686'104	-89'466'603	10.6	↘	
		netto	-38'322'819	-37'828'304	-37'253'811	-40'348'976	-40'182'326	4.9	→	
PG610400	Finanzausgleich und Beiträge	Aufwand	86'874'047	78'140'251	84'185'277	89'726'589	92'397'836	6.4	↗	Disparitätenabbau (PGB2019 57,4 Mio., 2020 52,8 Mio., 2021 58,3 Mio., 2022 63,9 Mio., 2023 66,6 Mio. Franken), vertikaler Finanzausgleich (ca. 24,1 Mio. Franken) und Abgeltung Zentrumslasten (PGB2019 63,254 Mio., ab 2020 61,795 Mio. Franken) nach kantonaler Finanzplanungshilfe berücksichtigt wobei die Auswirkungen aus der "Erfolgskontrolle FILAG" auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen abgeschätzt wurden, die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis und Wasser sind berücksichtigt (PGB2019 0,21 Mio., 2020 0,99 Mio., 2021 1,05 Mio., 2022 2,05 Mio., 2023 4,21 Mio. Franken), Folgekosten BEmotion Base von 0,48 Mio. Franken ab 2021, Auflösung Neubewertungsreserve (2019 bis 2023 je 3,256 Mio. Franken, Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve PVK 0,606 Mio. Franken einmalig 2020)
		Ertrag	-69'549'367	-66'649'251	-66'097'593	-67'098'808	-69'257'311	-0.4	→	
		netto	17'324'680	11'491'000	18'087'684	22'627'781	23'140'525	33.6	↗	
PG620100	Bewirtschaftung Immobilien VV	Aufwand	125'745'183	131'970'200	137'524'118	146'417'276	154'565'287	22.9	↗	Sämtliche städtischen Raumkosten wurden 2019 neu berechnet und mit internen Verrechnungen allen Dienststellen belastet. Grundsätzlich werden Kostenmieten verrechnet, die Kostenentwicklung ist im Raumkostenmodell 2019-2023 (5-Jahres-Durchschnitt) eingerechnet. Die Kostenentwicklung wird seit 2019 nicht mehr über eine Globalbudgetrückstellung geglättet. Bei ISB verbleiben die Kosten für Brunnen, Denkmäler, Wartehallen, WC-Anlagen, Kirchenunterhalt usw. Die Abschreibungen nehmen der Investitionstätigkeit entsprechend sehr stark zu (PGB2019 31,5 Mio., 2020 34,4 Mio., 2021 36,0 Mio., 2022 41,0 Mio., 2023 45,8 Mio. Franken. Neue Stellen (Folgekosten aus Bestellungen der Linien, HBK): 2020: 7 Stellen, 2021: 11 Stellen, 2022: 15 Stellen, 2023: 19 Stellen. Neue Stellen Immobilienmanagement (100% jährlich ca. Fr. 130'000 ab Mitte 2020, weitere 130% ca. Fr. 165'000 ab Mitte 2021), kosten baulicher Unterhalt nehmen stark zu (2020 +2,3 Mio., 2021 +2 Mio., 2022 +1,5 Mio., 2023 +1 Mio., insgesamt 6,8 Mio. Franken
		Ertrag	-128'610'748	-130'887'600	-131'933'797	-133'358'362	-139'065'456	8.1	↘	
		netto	-2'865'565	1'082'600	5'590'321	13'058'913	15'499'831	-640.9	↗	
PG620200	Liegenschaften im öffentlichen Interesse	Aufwand	793'779	1'933'000	1'905'800	1'885'300	1'867'800	135.3	↗	die Übergangsregelung von HRM2 sieht vor, dass der Anlagebestand per 31.12.2013 linear auf 12 Jahre abgeschrieben wird; in den Jahren 2014-2019 werden die Abschreibungen von 0,75 Mio. Franken beim Liöl ausgesetzt, dafür werden Projekte im IT-Bereich erhöht abgeschrieben, Mehrabschreibungen ab 2020. Einmaliger Aufwertungsgewinn von 0,9 Mio. Franken war im PGB2019 eingeplant.
		Ertrag	-2'030'237	-1'121'000	-1'121'000	-1'121'000	-1'121'000	-44.8	↗	
		netto	-1'236'459	812'000	784'800	764'300	746'800	-160.4	↗	
PG621100	Rebgut Neuenstadt	Aufwand	1'744'913	1'540'352	1'553'006	1'563'157	1'574'253	-9.8	↘	betrieblicher Verlust von ca. Fr. 80'000 bis Fr. 93'000 bis 2021 geplant, danach wird nach Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen ein ausgeglichenes Ergebnis geplant
		Ertrag	-1'460'000	-1'460'000	-1'460'000	-1'565'000	-1'575'000	7.9	↘	
		netto	284'913	80'352	93'006	-1'843	-747	-100.3	↘	

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
PG630100 Steuerregister / Veranlagung	Aufwand	4'608'751	4'699'204	4'739'622	4'772'492	4'805'061	4.3	➔	Entschädigung Quellensteuerregisterführung steigt um Fr. 50'000, Stellenverschiebung von Produkt Quellensteuerbezug
	Ertrag	-240'132	-290'132	-290'132	-290'132	-290'132	20.8	⬇	
	netto	4'368'619	4'409'072	4'449'490	4'482'360	4'514'929	3.3	➔	
PG630200 Steuerinkasso	Aufwand	4'837'347	3'614'515	3'640'305	3'661'284	3'682'070	-23.9	⬇	Übernahme Quellensteuerbezug (8,1 Stellen) durch Kanton, ab 2020 entfällt der Nettoerlös (Massnahme aus dem kantonalen Entlastungspaket EP 2018)
	Ertrag	-5'966'892	-3'614'514	-3'640'305	-3'661'283	-3'682'069	-38.3	➔	
	netto	-1'129'545	0	0	0	0	-100.0	➔	
PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern	Aufwand	1'392'149	1'391'665	1'403'944	1'413'868	1'421'202	2.1	➔	Wegfall Provision für den Bezug der kantonalen Beherbergungsabgabe Fr. 38'000 ab 2020
	Ertrag	-192'116	-154'116	-154'116	-154'116	-154'116	-19.8	➔	
	netto	1'200'033	1'237'549	1'249'828	1'259'752	1'267'086	5.6	➔	
PG630400 Steuereinnahmen	Aufwand	11'390'000	9'400'000	9'300'000	9'300'000	9'300'000	-18.3	⬇	Hochrechnung auf Basis der aktuellen Steuerdaten 2018, Auswirkungen Steuervorlage 17 (ab 2020/21) berücksichtigt
	Ertrag	-546'280'000	-579'570'000	-584'050'000	-594'030'000	-602'930'000	10.4	⬇	
	netto	-534'890'000	-570'170'000	-574'750'000	-584'730'000	-593'630'000	11.0	⬇	
PG640100 Personaldienstleistungen Stadtverwaltung	Aufwand	3'631'590	3'811'490	3'852'374	3'774'013	3'801'801	4.7	➔	Schaffung von Lehrstellen für Migrantinnen und Migranten gem. Legislaturziel (befristet 2019 bis 2021 ca. Fr. 100'000), gesamtstädtische Projekte im HR-Bereich Fr. 100'000 ab 2020, Reduktion der Erlöse weil AOB weniger verrechenbare Projekte begleitet (Mehraufwand Steuergruppe Personal- und Führungsentwicklung),
	Ertrag	-482'669	-372'669	-372'669	-372'669	-372'669	-22.8	➔	
	netto	3'148'921	3'438'821	3'479'706	3'401'344	3'429'132	8.9	➔	
PG640400 Personaldienst FPI / Telefonzentrale	Aufwand	2'201'430	2'237'930	2'264'549	2'286'202	2'307'656	4.8	➔	Anpassung Lohnkosten Lernende an aktuelle Situation (Fr. 21'500 ab 2019), höhere Kosten für vermehrte Assessments (Fr. 15'000)
	Ertrag	-90'193	-90'193	-90'193	-90'193	-90'193	0.0	➔	
	netto	2'111'237	2'147'737	2'174'356	2'196'008	2'217'462	5.0	➔	
PG650100 Informatikservices	Aufwand	20'162'331	21'100'873	21'701'265	21'376'772	21'784'242	8.0	➔	kostendeckende Weiterverrechnung an die Leistungsbeziehenden, Umsetzung Digitalstrategie 2021 (2019 110'000, 2020 und 2021 Fr. 100'000), Ausbau Informationssicherheit/Datenschutz, Matrix 42 und Projektleitung (2,6 Stellen ab Mitte 2020, jährliche Kosten von ca. Fr. 370'000)
	Ertrag	-20'570'478	-21'100'873	-21'701'265	-21'376'772	-21'784'242	5.9	⬇	
	netto	-408'146	0	0	0	0	-100.0	➔	
PG660100 Handelsprodukte (Logistik Bern)	Aufwand	10'361'688	10'324'107	10'336'430	10'355'049	10'492'720	1.3	➔	Standortwechsel ist für 2023 vorgesehen, da die aktuelle Vermieterin (ewb) eine andere Nutzung vorsieht
	Ertrag	-10'716'060	-10'715'300	-10'715'300	-10'715'300	-10'715'300	0.0	➔	
	netto	-354'372	-391'193	-378'870	-360'251	-222'580	-37.2	➔	
PG660200 Drucksachenproduktion	Aufwand	0	0	0	0	0	-	➔	die Drucksachenproduktion wurde ausgelagert
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	➔	
	netto	0	0	0	0	0	-	➔	
PG660300 Dienstleistungen	Aufwand	3'116'133	3'093'295	3'096'655	3'104'087	3'110'099	-0.2	➔	ein neuer Mitarbeiter Logistik (100%, jährlich ca. Fr. 90'000 ab Mitte 2019)
	Ertrag	-2'709'680	-2'708'068	-2'708'068	-2'708'068	-2'708'068	-0.1	➔	
	netto	406'453	385'228	388'587	396'020	402'031	-1.1	➔	
PG660400 Flottenmanagement	Aufwand	509'631	970'098	977'828	1'034'258	1'090'128	113.9	➔	Erhöhung Beschäftigungsgrad FLM-Manager umd 20% (Fr. 24'800 ab 2020), die Fahrzeugbeschaffungen generieren einen zunehmenden Abschreibungsaufwand
	Ertrag	-152'957	-575'600	-575'600	-575'600	-575'600	276.3	⬇	
	netto	356'674	394'498	402'228	458'658	514'528	44.3	➔	
PG670100 Revision	Aufwand	1'401'022	1'408'521	1'424'953	1'438'320	1'451'564	3.6	➔	periodische Erträge wurden dem jeweiligen Turnus entsprechend berücksichtigt
	Ertrag	-142'700	-152'900	-112'900	-122'900	-112'200	-21.4	➔	
	netto	1'258'322	1'255'621	1'312'053	1'315'420	1'339'364	6.4	➔	
Total Direktion FPI	Aufwand	325'641'185	324'293'145	338'267'465	354'068'627	367'522'772	12.9	➔	
	Ertrag	-870'517'922	-901'756'366	-908'387'657	-925'372'918	-944'346'571	8.5	⬇	
	netto	-544'876'738	-577'463'221	-570'120'193	-571'304'291	-576'823'799	5.9	⬇	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	Aufwand	1'268'671'942	1'289'041'935	1'313'925'279	1'344'005'979	1'372'700'094	8.2	➔	
	Ertrag	-1'268'671'942	-1'304'757'628	-1'315'830'389	-1'333'760'145	-1'354'574'703	6.8	⬇	
	netto	0	-15'715'693	-1'905'110	10'245'834	18'125'391		➔	
IAFP 2020 - 2023 Allgemeiner Haushalt									

Produktgruppe:	PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. Trend zu 2019	Kommentar
Zwischenergebnis	0	-15'715'693	-1'905'110	10'245'834	18'125'391		
Neutralisierung eingerechneter Personalkostenzuwachs (2021 1,34%, 2022 1,07%, 2023 1,06%)			-4'409'000	-8'009'000	-11'573'000		
Teuerung per 1. April 2019 1,00% gemäss SRB 2019-45 vom 14. Februar 2019		3'164'000	3'164'000	3'164'000	3'164'000		
Neubeurteilung Teuerung (2020 0,00%, 2021 1,00%, 2022 1,00%, 2023 1,00%)		0	3'291'000	6'592'000	9'891'000		
Reallohnerhöhung (2020 1,25%, 2021 0,00%, 2022 1,00%, 2023 0,00%)		4'087'000	4'087'000	7'383'000	7'383'000		
davon über Globalbudget der Dienststellen kompensiert (50%)		-2'043'500	-2'043'500	-2'043'500	-2'043'500		
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2020 - 2023 vor Beschluss von zusätzlichen Massnahmen	0	-10'508'193	2'184'390	17'332'334	24'946'891		
Vom Gemeinderat beschlossene Massnahmen:							
Globale Vorgabekürzung für PGB 2020ff		-3'660'000	-3'660'000	-3'660'000	-3'660'000		
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) nach beschlossenen Massnahmen	0	-14'168'193	-1'475'610	13'672'334	21'286'891		

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)
Abweichung innerhalb von +/- 5%
negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)



(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

Produktgruppe:		PGB 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	%-Abw. zu 2019	Trend	Kommentar
	Aufwand	1'268'671'942	1'290'589'435	1'314'354'779	1'347'432'479	1'375'861'594	8.4	↗	
	Ertrag	-1'268'671'942	-1'304'757'628	-1'315'830'389	-1'333'760'145	-1'354'574'703	6.8	↘	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)									
IAFP 2020 - 2023 Allgemeiner Haushalt	netto	0	-14'168'193	-1'475'610	13'672'334	21'286'891		↗	

Sonderrechnungen

PG820100	Sonderrechnung Tierpark	Aufwand	9'680'789	9'726'000	9'676'000	9'863'783	9'916'225	2.4	↗	das Rechnungsergebnis wird über die Einlage beziehungsweise Entnahme in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich neutralisiert (Einlagen 2020 0,31 Mio., 2021 0,19 Mio., Entnahme 2022 0,19 Mio., 2023 0,24 Mio. Franken)
		Ertrag	-9'680'789	-9'726'000	-9'676'000	-9'863'783	-9'916'225	2.4	↘	
		netto	0	0	0	0	0	-	→	
PG850100	Sonderrechnung Stadtentwässerung	Aufwand	38'090'756	38'635'568	38'920'926	39'211'003	39'433'731	3.5	↗	jährliche Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt von 7,2 Mio. Franken, neue Stelle Baukontrolle (100%, jährlich ca. Fr. 120'000 ab Mitte 2019)
		Ertrag	-38'602'750	-39'223'946	-39'437'446	-39'669'071	-39'833'883	3.2	↘	
		netto	-511'994	-588'378	-516'520	-458'068	-400'152	-21.8	↗	
PG860100	Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Aufwand	135'632'867	72'606'117	70'819'303	64'933'220	72'921'611	-46.2	↘	die bestehenden Neubewertungsreserven werden gemäss HRM2 in den Jahren 2019-2023 mit jährlich ca. 44,7 Mio. Franken aufgelöst, daher werden grosse Gewinne ausgewiesen, 3 neue Stellen (jährlich ca. Fr. 380'000 ab Mitte 2020), 1,7 neue Stellen (jährlich ca. Fr. 215'000 ab Mitte 2021)
		Ertrag	-177'196'899	-108'325'600	-109'531'000	-111'023'400	-111'211'600	-37.2	↗	
		netto	-41'564'032	-35'719'483	-38'711'697	-46'090'180	-38'289'989	-7.9	↗	
PG870100	SR Entsorgung + Recycling Monopol	Aufwand	27'520'640	27'870'877	31'675'160	32'653'463	33'112'809	20.3	↗	Nettoertrag aus Sauberkeitsrapen (Fr. 3,0 Mio. Franken ab 2021) wird der steuerfinanzierten Strassenreinigung gutgeschrieben, neue Stelle Projektmanagement (ab 2019 50%, ab 2020 100% Fr. 140'000), Pilotversuch Farbsack-Trennsystem 2019 Fr. 444'000, 2020 Fr. 411'000, 2021 Fr. 266'000 anschliessend ab 2022 jährliche Mehrkosten von Fr. 960'000 (neue Aufgabe, ca. 2022 - 2026), Bestand der Spezialfinanzierung (13,6 Mio. Franken per 31.12.2018) ist ausreichend, um geplante Defizite zu decken
		Ertrag	-25'150'356	-26'033'314	-29'612'908	-29'726'132	-29'852'417	18.7	↘	
		netto	2'370'284	1'837'563	2'062'252	2'927'331	3'260'392	37.6	↗	
PG870200	SR Entsorgung + Recycling Markt	Aufwand	0	652'313	652'313	652'313	652'313	-	↗	mit dieser Produktgruppe wird das Ergebnis der Marktkunden separat ausgewiesen
		Ertrag	0	-660'000	-660'000	-660'000	-660'000	-	↘	
		netto	0	-7'687	-7'687	-7'687	-7'687	-	→	
		Aufwand	210'925'051	149'490'875	151'743'702	147'313'783	156'036'689	-26.0	↘	
		Ertrag	-250'630'794	-183'968'860	-188'917'354	-190'942'386	-191'474'125	-23.6	↗	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)										
IAFP 2020 - 2023 Sonderrechnungen	netto	-39'705'743	-34'477'985	-37'173'652	-43'628'603	-35'437'436		↗		

Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)									
IAFP 2020 - 2023 Gesamthaushalt	netto	-39'705'743	-48'646'178	-38'649'262	-29'956'269	-14'150'545		↗	

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)

Abweichung innerhalb von +/- 5%

negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)

↘

→

↗

(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

- Gemeinde und Behörden (GuB) 85
- Präsidialdirektion (PRD) 93
- Direktion für Sicherheit,
Umwelt und Energie (SUE) 107
- Direktion für Bildung,
Soziales und Sport (BSS) 131
- Direktion für Tiefbau,
Verkehr und Stadtgrün (TVS) 171
- Direktion für Finanzen,
Personal und Informatik (FPI) 189
- Sonderrechnungen 209

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktgruppe:

PG010000 Stadtrat (light)

mit den Produkten:

P010010 Stadtrat

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die im Städtevergleich unterdurchschnittlichen Entschädigungen des Stadtrats sollen dem schweizerischen Schnitt angenähert werden. Dafür ist eine Erhöhung der Sitzungsgelder geplant. Was zu jährlichen Mehrkosten von voraussichtlich Fr. 320'000.00 führen wird.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung, Einwohnerinnen und Einwohner, Medien, Kanton, politische Behörden und Institutionen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	835'106	841'184	1'018'168	1'338'146	1'349'559	1'358'843	1'368'043
Erlös	0	-3'731	0	0	0	0	0
Nettokosten	835'106	837'453	1'018'168	1'338'146	1'349'559	1'358'843	1'368'043
Kostendeckung	0.00%	0.44%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Erhöhung Sitzungsgelder Stadtrat	320'000	324'288	327'776	331'232
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktgruppe:

PG010100 Ratssekretariat (light)

mit den Produkten:

P010110 Sitzungsmanagement
P010120 Dienstleistungen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Ratsinformationssystem (RIS) und das Extranet sind Arbeits- und Kommunikationsinstrumente des Stadtrats. Mit dem Ziel die Interaktion über die digitalen Kanäle zu stärken, gilt es den Bestand weiterzuentwickeln. Für das Vorhaben ist gestützt auf eine Grobschätzung von jährlichen Abschreibungskosten von Fr. 40'000.00 über 5 Jahre auszugehen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Parlament, Verwaltung, Medien, Einwohnerinnen und Einwohner

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'101'669	999'552	916'497	956'498	967'049	975'632	984'136
Erlös	-4'874	-3'592	-3'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000
Nettokosten	1'096'795	995'960	913'497	952'498	963'049	971'632	980'136
Kostendeckung	0.44%	0.36%	0.33%	0.42%	0.41%	0.41%	0.41%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Weiterentwicklung RIS und Extranet	40'000	40'000	40'000	40'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Ombudsstelle

Produktgruppe:

PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz

mit den Produkten:

P020010 Ombudstätigkeit
P020020 Datenschutz**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie hat grosse Auswirkungen auf die Datenschutzaufsichtsstelle. Die markante Zunahme an Anfragen an die Datenschutzbeauftragte bedarf einer Prozess-Optimierung und Modernisierung. Aktuelle IT-Projekte und Applikationen müssen effizient und wirksam aus Datenschutzsicht beurteilt werden können. Die Konformität bestehender Datenbestände muss mit angemessenen Massnahmen gewährleistet werden. Das ausgedehnte Pflichtenheft der Datenschutzbeauftragten, welche gleichzeitig auch Ombudsfrau der Stadt Bern ist und die Meldestelle Whistleblowing leitet kann mit den heutigen zeitlichen, fachlichen und finanziellen Ressourcen nur zu einem Bruchteil erfüllt werden. Der massive Anstieg der Datenmenge und die komplexer werdenden Informatiksysteme bergen wachsende Risiken für die informationelle Selbstbestimmung der Betroffenen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Bedeutung des Datenschutzes und der Schutz der Persönlichkeit von Betroffenen verpflichtet die öffentliche Verwaltung, ihre Ziele in vorbildlicher Weise umzusetzen. Die Stadt Bern ist gewillt, mit der Stärkung des Datenschutzes ihre Verantwortung gegenüber der Bevölkerung wahrzunehmen und Vertrauen in das behördliche Handeln und in die digitalen Prozesse zu schaffen.

Beabsichtigte Veränderungen

Kontinuierliche technische Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen gemäss Priorisierung Adhoc-Vorabkontrollen mit dem Ziel, dass Technologien datenschutz- und damit bürgerfreundlich sind: Fr. 75'000.00 ab 2020.
Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz / Digitalstrategie Stadt Bern hinsichtlich Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern; Einbringen von Datenschutz- und IT-Expertise: Fr. 70'000.00 ab 2020.
Neue Stelle für JuristenpraktikantIn 80% Fr. 45'000.00 pro Jahr, zur Unterstützung in der gesamten Aufgabenwahrnehmung.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Dritte

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	408'435	399'309	461'093	681'093	687'017	691'836	696'610
Erlös	-200	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	408'235	399'309	461'093	681'093	687'017	691'836	696'610
Kostendeckung	0.05%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anteil Datenschutz	nicht <20%				
Anteil Ombudstätigkeit	nicht <75%				

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorabkontrollen der städtischen IT-Applikationen	75'000	75'000	75'000	75'000
Beratung und Prozessgestaltung Datenschutz / Digitalstrategie Stadt Bern	70'000	70'670	71'215	71'755
Praktikumsstelle Juristin/Jurist	45'000	45'603	46'094	46'580

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Gemeinderat (light)

Produktgruppe:

PG030000 Gemeinderat (light)

mit den Produkten:

P030010 Gemeinderat
P030020 Beiträge**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der Gemeinderat hat in seiner neuen Zusammensetzung die Legislaturrichtlinien 2017–2020 erarbeitet und diese unter das Motto «Stadt der Beteiligung» gestellt. In den Richtlinien hat er seine Ziele, die entsprechenden Massnahmen und die strategischen Grundlagen festgelegt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt Bern profitiert nach wie vor von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld und einer hohen Standortattraktivität, die sich u.a. in der positiven Entwicklung der Bevölkerungszahl zeigt. Die steigenden Bevölkerungszahlen und die Bemühungen, die Lebensqualität der Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln, führen allerdings in den kommenden Jahren in verschiedenen Bereichen (Schulbauten, Verkehrsinfrastrukturen, Eis- und Wasseranlagen etc.) zu einem massiven Investitionsbedarf, der den finanziellen Spielraum tendenziell einengen wird. Gleichzeitig ist die Stadt mit Sparmassnahmen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene konfrontiert. Zusehends stärker und schneller wird die fortschreitende Digitalisierung auch die Tätigkeit der Stadtverwaltung beeinflussen. Dieser Trend ist mit grossen Chancen aber auch erheblichen Risiken verbunden. Die Stadtverwaltung muss sich organisatorisch und ressourcenmässig so ausrichten, dass sie diesen Herausforderungen angemessen begegnen und die sich bietenden Chancen nutzen kann.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Bruttokosten fallen im Vergleich zum Produktgruppen-Budget 2019 in allen vier Planjahren tiefer aus. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass für 2019 einmalig eingeplante Kosten entfallen: jene für die Ausrichtung der Bundespräsidentinnenfeier und jene für den Beitrag an das renommierte STARMUS Festival, das vom 24. bis 29. Juni 2019 in Bern hätte stattfinden sollen. Gleichzeitig sind in den Planjahren auch Kostensteigerungen und neue Aufgaben berücksichtigt: Zunächst soll mit Blick auf die Möglichkeit des eUmzugs, die voraussichtlich ab 2020 bestehen wird, die Erstinformation für Neuzuziehende neu konzipiert werden, wofür im Jahr 2020 einmalig Fr. 50'000.00 eingestellt werden (neue Aufgabe). Sodann sollen zudem für die schrittweise Umsetzung des Projekts einer neuen Landesausstellung «NEXPO – die neue Expo» in allen vier Planjahren die voraussichtlichen Beiträge eingestellt werden (neue Aufgabe). Eingeplant bleiben schliesslich die im Budget 2019 bereits enthaltenen Beiträge an den Verein Polit-Forum Käfigturm und an die Anlauf- und Informationsstelle für ausländische Botschaften, Organisationen etc., die zusammen mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und dem Kanton aufgebaut werden soll.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'458'891	3'656'033	4'258'336	3'993'149	3'974'651	3'954'674	4'022'448
Erlös	-251'798	-221'302	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000
Nettokosten	3'207'093	3'434'731	4'138'336	3'873'149	3'854'651	3'834'674	3'902'448
Kostendeckung	7.28%	6.05%	2.82%	3.01%	3.02%	3.03%	2.98%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neukonzeption Erstinformation für Neuzuziehende	50'000	0	0	0
Beitrag an Projekt "NEXPO - die neue Expo"	70'000	70'000	70'000	112'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P040010 Beziehungspflege und Repräsentation
 P040020 Administrative Dienstleistungen
 P040030 Rechtliche Dienstleistungen
 P040040 E-Government

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die Digitalisierung praktisch aller Lebensbereiche hat auch die Stadtverwaltung erfasst. Am 28. Februar 2018 hat der Gemeinderat die Digitalstrategie Stadt Bern beschlossen. Diese sieht vor, dass neu die Zentralen Dienste der Präsidioldirektion den Informatiklenkungsausschuss (ILA) leiten, der das direktionsübergreifende strategische Organ für Belange der Digitalisierung darstellt. Damit übernimmt die Präsidioldirektion auch die Verantwortung für die Umsetzung der Digitalstrategie. Die ebenfalls gestützt auf die Digitalstrategie Stadt Bern zu schaffende Fachstelle Digitale Entwicklung, welche sich auf operativer Seite allen Fragen der Digitalisierung annehmen und Projekte unterstützen soll, wird vor diesem Hintergrund bei der Präsidioldirektion angesiedelt und wird das Produkt E-Government der Stadtkanzlei aufnehmen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Fachstelle E-Government wird in die Zentralen Dienste der Präsidioldirektion verschoben, wo auf ihrer Grundlage die neue Fachstelle Digitale Entwicklung geschaffen werden soll. Mit dieser Verschiebung entfallen seitens Stadtkanzlei die im Produktgruppen-Budget 2019 für E-Government eingestellten Kosten von gut 1 Mio. Franken, die neu bei der Direktionsstabsdiensten der Präsidioldirektion (Zentrale Dienste, PG100200) eingeplant sind. Neben den Personalkosten sowie den Sachkosten zur Umsetzung der Digitalstrategie gehören dazu insbesondere auch die Betriebsfolgekosten der E-Government Basisinfrastruktur sowie die zugehörigen Abschreibungen. Im Übrigen werden die im Produktgruppen-Budget 2019 vorgesehenen Bruttokosten und Erträge fortgeschrieben und sind demnach keine bedeutenden Veränderungen zu erwarten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, Bund, Kanton, Burgergemeinde, Agglomeration, Städte, Quartierpartizipationsgremien, Verbände, Organisationen, Diplomaten und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürger

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'563'055	2'546'005	3'164'987	2'182'011	2'205'611	2'221'969	2'227'598
Erlös	-104'047	-87'475	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000
Nettokosten	2'459'008	2'458'530	3'047'987	2'065'011	2'088'611	2'104'969	2'110'598
Kostendeckung	4.06%	3.44%	3.70%	5.36%	5.30%	5.27%	5.25%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	319'190	57'214	200'000	0	745'000	515'000	771'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	319'190	57'214	200'000	0	745'000	515'000	771'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Erweiterung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040100 Politische Rechte (light)

mit den Produkten:

P040110 Abstimmungen und Wahlen
P040120 Initiativen und Referenden**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Organisation des Wahl- und Abstimmungswesens wurde laufend optimiert und befindet sich derzeit auf gutem Stand, sodass keine grösseren Veränderungen geplant sind.

Mittels der 2014 eingeführten elektronischen Auszählung von Abstimmungen können Abstimmungsergebnisse zügig und höchst präzise ermittelt werden. Ab 2020 sollen daher auch Majorzwahlen anhand von maschinenlesbaren Wahlzetteln elektronisch ausgezählt werden, wie dies in St. Gallen oder in Basel Stadt schon länger üblich ist.

Wann mit einer flächendeckenden Einführung von E-Voting in der Stadt Bern gerechnet werden kann, ist nach wie vor unklar, da hierfür verschiedene Entwicklungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene entscheidend sind. An seiner Sitzung vom 19. Dezember 2018 hat der Bundesrat eine Teilrevision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte in die Vernehmlassung geschickt, die E-Voting für alle Stimmberechtigten als dritten Stimmkanal vorsieht. Sollte die Vorlage einst in Kraft treten, wäre die flächendeckende Einführung von E-Voting nach wie vor von Entscheidungen auf kantonaler Ebene abhängig. Vor 2021 ist daher nicht mit der Einführung von E-Voting auch für in Bern lebende Stimmberechtigte zu rechnen.

Beabsichtigte Veränderungen

Grössere organisatorische Veränderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Kosten sind derzeit nicht geplant.

Die jährlichen Kosten hängen wesentlich davon ab, ob beziehungsweise auf welcher Staatsebene (Bund, Kanton, Stadt) Gesamterneuerungswahlen stattfinden. 2020 sind städtische Wahlen, bei denen gegenüber Wahlen auf Bundes- oder kantonaler Ebene deutlich höhere Kosten für den Druck des Wahlmaterials einzuplanen sind. 2021 ist kein Wahljahr, weshalb die Kosten hier deutlich tiefer ausfallen als 2019 und 2020. 2022 stehen die Gesamterneuerungswahlen von Grosse Rat und Regierungsrat an, die voraussichtlich an einem separaten Urnengang stattfinden und daher mit entsprechenden Mehrkosten verbunden sind. 2023 sind schliesslich National- und Ständeratswahlen. Weil der Kanton sich ab den eidgenössischen Wahlen 2019 nicht mehr an den Portokosten für den Versand des Werbematerials bei eidgenössischen und kantonalen Wahlen beteiligt, sind für 2022 und 2023 keine entsprechenden Erträge eingeplant.

Ab wann E-Voting flächendeckend eingeführt wird und welche zusätzlichen Kosten hierbei auf die Stadt Bern zukommen werden, lässt sich nur sehr grob abschätzen. Vorsorglich werden ab 2021 jährlich Fr. 160'000.00 für Betriebskosten E-Voting eingestellt (neue Aufgabe).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Stimmausschüsse, Parteien; Bund und Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'158'149	1'792'274	1'830'053	2'177'876	1'478'305	2'151'723	2'042'654
Erlös	-63	-55'597	-40'000	0	0	0	0
Nettokosten	1'158'087	1'736'677	1'790'053	2'177'876	1'478'305	2'151'723	2'042'654
Kostendeckung	0.01%	3.10%	2.19%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Betriebskosten E-Voting	0	160'000	160'000	160'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040200 Stadtarchiv

mit den Produkten:

P040210 Archivierung
P040220 Information**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Betrieb des digitalen Langzeitspeichers und Archivinformationssystems CMISTAR mit Webservice und Archivschnittstelle kostet nach den aktuellen Berechnungen der Informatikdienste jährlich rund Fr. 50'000.00 sowie Fr. 27'000.00 für Lizenzen und Wartung bei den Firmen CM-Informatik und Docuteam GmbH. Gegenüber den früheren Berechnungsperioden verkleinern sich die Kosten bei den Informatikdiensten für jedes Terabyte Speicherplatz, das neu hinzukommt, ab 2020 auf etwa Fr. 10'000 sowie für den Speicherplatz für den Webserver auf rund 15'000.00 pro Jahr. Bei einer prognostizierten Zunahme des Bedarfs für Archivspeicher von 0.5 Terabyte (Fr. 5'000.00) und für Webspeicher von 0.2 Terabyte (Fr. 3'000.00) ergeben sich dadurch jährlich zusätzliche Kosten von ca. Fr. 8'000.00. Dazu kommt ein Betrag für periodische Release- und Notfallplanung des digitalen Langzeitarchivs und des Archivinformationssystems CMISTAR mit Webclient und Schnittstelle von Fr. 25'000 alle zwei Jahre. Der Betrag wird das nächste Mal 2020 benötigt.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, interessierte Personen aus der Schweiz und dem Ausland, Archive, Bibliotheken, Museen, Forschungsstellen, Universitäten, Schulen Gemeinderat, Stadtrat, Behörden.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'586'475	1'600'504	1'662'830	1'643'557	1'690'446	1'752'960	1'809'672
Erlös	-48'744	-61'756	0	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
Nettokosten	1'537'731	1'538'748	1'662'830	1'642'557	1'689'446	1'751'960	1'808'672
Kostendeckung	3.07%	3.86%	0.00%	0.06%	0.06%	0.06%	0.06%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Jährlich 1 GS einer Direktion in Archivierungsfragen beraten	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	52'767	4'823	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	52'767	4'823	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Betrieb und Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv und virtueller Lesesaal

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Informationsdienst (light)

Produktgruppe:

PG050000 Informationsdienst (light)

mit den Produkten:

P050010 Information (Medienarbeit, Online-Dienst, Corporate)
P050020 Interne Kommunikation (MAZ, Intranet)**Hinweise zur Legislaturplanung**

Gemäss Legislaturziel 7 der Periode 2017–2020 soll das Intranet der Stadt Bern als interne Informations- und Zusammenarbeitsplattform ausgebaut und das vernetzte Arbeiten mit internen und externen Anspruchsgruppen gestärkt werden. Die Umsetzung wird vom Informationsdienst geführt und erfolgt im Rahmen des Investitionsprojektes Intranet 3.0, für das der Stadtrat am 20.09.2018 mit SRB Nr. 2018-390 den Umsetzungskredit bewilligt hat. Das Go live der ausgebauten Plattform ist für das vierte Quartal 2019 vorgesehen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die verschiedenen Sparmassnahmen sind berücksichtigt.

Beabsichtigte Veränderungen

Schwerpunkte ab 2020:

1. Kommunikative Begleitung der Gemeindewahlen 2020 mit Betrieb Medienzentrum im Rathaus der Stadt Bern.
2. Umsetzung des Konzepts zur Ausrichtung der Behördenkommunikation auf digitale Medien.
3. Bewirtschaftung des ausgebauten Intranets.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Stadtverwaltung, Medien und soziale Medien, Öffentlichkeit

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'169'673	1'138'910	1'290'519	1'256'965	1'253'784	1'263'181	1'272'482
Erlös	-5'433	-2'978	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'164'241	1'135'933	1'290'519	1'256'965	1'253'784	1'263'181	1'272'482
Kostendeckung	0.46%	0.26%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	3'219	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	3'219	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Ausbau des Intranets

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Betrieb Medienzentrum Gemeindewahlen 2020	15'000	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P100110 Führungsunterstützung
P100150 Grossanlässe**Hinweise zur Legislaturplanung**

Als eine von fünf Massnahmen zur Umsetzung des Legislaturziels 7 «Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik» hat der Gemeinderat folgendes beschlossen: «Der Gemeinderat organisiert regelmässig eine Versammlung oder ein Fest für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter». Jeweils im ersten und dritten Jahr der Legislatur sind entsprechende Mittel einzustellen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Personal, Verwaltung, Bund, Kanton, Dritte

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'609'873	1'556'302	1'900'686	1'750'069	1'913'887	1'625'000	1'836'023
Erlös	-1'081'694	-101'010	-179'688	-79'688	-79'688	-79'688	-79'688
Nettokosten	1'528'179	1'455'292	1'720'999	1'670'381	1'834'199	1'545'312	1'756'335
Kostendeckung	41.45%	6.49%	9.45%	4.55%	4.16%	4.90%	4.34%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Personalanlass 2021 + 2023	0	200'000	0	200'000
Zwischennutzung Schützenmatte 2018-2021 (SRB 2018-386)	150'000	100'000	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100200 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P100210 Finanzwesen
 P100220 Personalwesen
 P100230 Informatikkoordination
 P100240 Ausbildungswesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Digitale Entwicklung als Legislaturziel des Gemeinderats: Die Stadt Bern setzt die digitalen Technologien für mehr Nutzen und nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen ein. Die Digitalstrategie der Stadt Bern zeigt auf, wie dieses Ziel erreicht wird: Nutzenzentrierte digitale Lösungen werden immer mehr fester Bestandteil der städtischen Dienstleistungen und bilden die Basis für erweiterten Service.
 Ziel 2020: > 90% digitale Erreichbarkeit / Prozessauslösung städtische Basisdienstleistungen [7/24].

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Arbeitswelt 4.0, Digitale Transformation, SmartSociety (SmartCity).

Digitalisierung auch als Erfolgsfaktor für mehr Effizienz in der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zwischen allen staatlichen Ebenen.

Beabsichtigte Veränderungen

Seit April 2018 ist die Präsidialdirektion für die Führung der «Konferenz Digital Stadt Bern» KDSB (Strategische Nachfolgeorganisation zu Informatiklenkungsausschuss) und damit für die Umsetzung der Digitalstrategie verantwortlich. Die KDSB steuert im Rahmen der Digitalstrategie das städtische Digital- und SmartCity-Portfolio und die Investitionsmittel. Sie pflegt Kooperations-, Innovations- und Vernetzungsplattformen und berät den Gemeinderat in den zentralen Fragen zur digitalen Transformation. Zur wirkungsvollen Umsetzung der Digitalstrategie und zur besseren Unterstützung von Direktionen und Linie werden die bisherigen im Zusammenhang mit E-Government geschaffenen Ressourcen neu in der «Fachstelle Digitale Entwicklung» bei der Präsidialdirektion zusammengefasst: Strategische Steuerung, Fachunterstützung, Umsetzung von Standards (z.B. hindernisfreier Zugang), Projektmanagement für städtische Pilotprojekte und Kommunikation Digitalthemen aus einer Hand. Im Zuge der Reorganisation wird die «Fachstelle Digitale Entwicklung» kostenneutral von der Stadtkanzlei Bern zu den Zentralen Diensten der Präsidialdirektion verschoben.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Exekutive, Legislative, Personal, Akteure Arbeitsmarkt, Sozialversicherungen, Netzwerke Digital auf allen staatlichen Ebenen und Hauptstadtregion Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'554'676	1'585'810	1'786'456	2'894'995	2'913'172	2'757'169	2'807'275
Erlös	-50'461	-15'867	-13'500	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
Nettokosten	1'504'216	1'569'943	1'772'956	2'884'995	2'903'172	2'747'169	2'797'275
Kostendeckung	3.25%	1.00%	0.76%	0.35%	0.34%	0.36%	0.36%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100300 Gleichstellung

mit den Produkten:

P100310 Gleichstellungsprojekte
 P100320 Auskunft und Beratung
 P100330 Öffentlichkeitsarbeit

Hinweise zur Legislaturplanung

In Anlehnung an die Legislaturziele der Stärkung der Vielfalt und des chancengerechten Zugangs zu Bildung und Arbeit werden im neuen Aktionsplan Gleichstellung 2019–2022 voraussichtlich folgende Akzente gesetzt: 1) Umsetzung der Istanbulkonvention, 2) Förderung des Zugangs bzw. Verbleibs im Arbeitsmarkt für Migrantinnen und Mütter und 3) Massnahmen zur Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen und Verankerung als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung, 4) Spezifische Angebote für Väter bzw. Einbezug in Regelangeboten.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Nach dem Beitritt der Stadt Bern zum Rainbow Cities Network wird 2021 der Aktionsmonat LikeEveryone zum Thema Jugendliche und LGBTIQ durchgeführt (einmalig).
 Für ein Beratungsangebot für LGBTIQ-Menschen (2017.SR.000111) sind für 2019 und 2020 je Fr. 40'000.00 eingestellt. Ab 2021 soll das Angebot mit kantonaler Beteiligung weitergeführt werden.
 Nach Abschluss des Projekts «Lohngleichheit bei der Auftragsvergabe der Stadt Bern» 2019 wird die Überprüfung der Lohngleichheit ab 2020 im Beschaffungswesen und bei den Leistungsverträgen in die Regelstrukturen integriert und die Umsetzung der Charta Lohngleichheit nachhaltig verankert. Dafür sind ab 2020 zusätzlich Fr. 30'000.00 für Kontrollen eingestellt.
 Zur Erfüllung der Motion 2011.SR.000179 (Geschlechterquote und Gleichstellungspreis für Unternehmen) wird ab 2020 «Best practice» ausgezeichnet (Fr. 20'000.00).
 Für die Umsetzung der neuen Akzente im Aktionsplan 2019–2022 sind – unter Vorbehalt von dessen Genehmigung – zusätzliche Sachkosten im Umfang von Fr. 20'000.00 für das Jahr 2020 bzw. Fr. 40'000.00 ab 2021 veranschlagt. Eine öffentliche Veranstaltungsreihe soll es ermöglichen, aktuelle Gleichstellungsthemen (Frau/Mann und LGBTIQ) aufzunehmen und neue Zielgruppen anzusprechen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Behörden und Verwaltung, städtische Angestellte, Stadtbevölkerung, Organisationen der Zivilgesellschaft, Unternehmen Stadt und Region Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	599'175	705'692	754'554	801'054	807'979	793'612	759'194
Erlös	-110'105	-54'415	-36'800	-800	-800	-800	-800
Nettokosten	489'070	651'277	717'754	800'254	807'179	792'812	758'394
Kostendeckung	18.38%	7.71%	4.88%	0.10%	0.10%	0.10%	0.11%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Stundenaufwand Leistungen verw.-intern		max. 50%	max. 50%	max. 50%	max. 50%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aktionsmonat "LikeEveryone" LGBTI-Jugendliche (einmalig)	0	20'000	0	0
Unternehmensplattform "best practice"	20'000	20'000	20'000	20'000
Neue Akzente Aktionsplan	20'000	40'000	40'000	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100500 Enteignungen, Bausperren (light)

mit den Produkten:

P100510 Enteignungen, Bausperren usw.

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Interne Produktgruppe (Passivzinsen und Abschreibungen von Investitionskosten, falls Enteignungszahlungen)

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	213'296	205'672	202'000	200'505	197'663	195'042	192'477
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	213'296	205'672	202'000	200'505	197'663	195'042	192'477
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Kultur Stadt Bern

Produktgruppe:

PG110000 Kulturförderung

mit den Produkten:

P110020 Beiträge direkte Förderung
P110030 Abgeltung Leistungsverträge

Hinweise zur Legislaturplanung

Mit dem vorliegenden Finanzplan legt die Kulturabteilung eine verbindliche Finanzplanung für die Jahre 2020–2023 vor. Das Wachstum der Kulturausgaben um rund 7% widerspiegelt die hohe Bedeutung, die der Gemeinderat der Kulturpolitik im Allgemeinen und der Kulturförderung im Besonderen beimisst.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen**Kostenart 31**

Es fallen 2020 einmalige Kosten von Fr. 30'000.00 für die Besucherherkunftsbefragung an. Die Befragung findet jedes vierte Jahr statt (zuletzt 2016).

Kostenart 36 (Eigene Beiträge) ab 2020: Im Jahr 2020 greifen die neue Ausgaben der 4-Jahresperiode 2020–2023 erstmals vollumfänglich. Die Subventionen an die zum Teil gemeinsam mit Dritten finanzierten Kulturinstitutionen der Stadt Bern steigen gegenüber dem Budget 2018 um Fr. 1'603'569.00 und die Kredite der direkten Förderung um Fr. 655'000.00. Insgesamt steigen die Ausgaben der Kulturförderung gegenüber 2018 um Fr. 2'258'569.00. Dazu ist anzumerken, dass davon Fr. 165'000.00 bei den internen Verrechnungen Immobilien Stadt Bern) verbucht werden und dass die neue Subventionsperiode für Konzert Theater Bern bereits im zweiten Halbjahr 2019 startet. Es ist geplant die Ausgaben in den ganzen vier Jahren 2020–2023 unverändert zu halten.

Kostenart 39 (Interne Verrechnungen): Die Zahlen wurden mit Immobilien Stadt Bern abgestimmt. Diese enthalten die heutigen Mietkosten für Ateliers (ohne Verwaltung, Stadtgalerie und Kunstsammlung) von Fr. 50'000.00, die Mietzinserhöhungen von Fr. 25'000.00 ab 2019 sowie die Mietkosten für Musikboxen von Fr. 90'000.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Nutznieserin ist die ganze Bevölkerung von Stadt und Region. Direkter beteiligt und betroffen sind die Kulturschaffenden, die kulturellen Institutionen und Organisationen, die Partnerinnen und Partner, Bürgergemeinde, Kanton und Bund.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	36'878'749	38'102'832	37'610'988	39'514'863	39'042'139	39'038'735	39'912'225
Erlös	-1'414'940	-1'827'371	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000	-1'222'000
Nettokosten	35'463'808	36'275'461	36'388'988	38'292'863	37'820'139	37'816'735	38'690'225
Kostendeckung	3.84%	4.80%	3.25%	3.09%	3.13%	3.13%	3.06%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens sowie des Kulturaustauschs in Zusammenarbeit mit Fachkommissionen	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz				
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens und des Kulturaustauschs in % der verfügbaren Mittel	12%	12%	12%	12%	12%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	12'345'267	5'612'681	0	3'500'000	3'500'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-6'130'888	-2'030'000	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	6'214'380	3'582'681	0	3'500'000	3'500'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Investitionskredit Nr. I1100016, Beitrag Sanierung Altbau Bernisches Historisches Museum, Fr. 9'000'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neue Subventionsperiode 2020–2023	2'066'533	1'598'579	1'598'579	1'598'579

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Denkmalpflege

Produktgruppe:

PG120000 Denkmalpflege

mit den Produkten:

P120010 Baugesuche / Restaurierungen
P120020 Grundlagenarbeit**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele des Gemeinderats setzen u. A. auf ein Wachstum der Stadt und auf die Aufwertung des öffentlichen Raums. Mit dem STEK werden die Schwerpunkte der Inneren Verdichtung aufgezeigt. Damit einher geht der Ausbau der baulichen Infrastruktur (z. B. Schulraum). Diese neuen oder erweiterten Aufgaben fordern auch die Denkmalpflege. Sie setzt sich im Kontext der Innenverdichtung proaktiv und kooperativ für die Qualitätssicherung von Planungen und Projekten ein. Der Einbezug des denkmalpflegerischen Fachwissens führt erfahrungsgemäss zu einer grösseren Akzeptanz von Bauvorhaben in der Bevölkerung. Die Arbeit der Denkmalpflege trägt dazu bei, Identität zu erhalten und Lebensqualität zu schaffen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das revidierte Bauinventar ist im Frühjahr 2018 vom Kanton genehmigt worden. Damit konnte das grösste Projekt, das die Denkmalpflege in den letzten Jahren erarbeitet hat, erfolgreich abgeschlossen werden. Das Inventar bietet Rechtssicherheit für Bauherrschaften und Planende und stellt den gesetzlichen Auftrag der Denkmalpflege auf eine sichere Basis. Die Denkmalpflege wird 2019 mit der Erarbeitung des UNESCO-Managementplans ein weiteres bedeutendes Projekt starten. Der Managementplan ist ein zukunftsgerichtetes Instrument, das die denkmalgerechte Weiterentwicklung der Weltkulturerbestätte «Alltstadt von Bern» bezweckt. Er bildet die Grundlage zur Steuerung und zur Qualitätssicherung künftiger Entwicklungen. Sein Ansatz ist ganzheitlich und umfasst bauliche, planerische, baurechtliche, nutzungstechnische sowie verschiedene gesellschaftliche Anliegen. Die Erarbeitung des Managementplans ist eine Voraussetzung zur Sicherung des UNESCO-Labels. Der Managementplan stellt eine Pendenz dar, die im «Aktionsplan Schweiz» des Bundes (BAK) festgehalten ist. Somit sieht sich die Denkmalpflege auf zwei Ebenen mit spannenden neuen Herausforderungen konfrontiert: einerseits mit den neuen oder erweiterten Aufgaben, wie sie aufgrund der Legislaturziele z. Z. stadintern laufend angegangen werden, andererseits mit dem Projektstart für den Managementplan. In einem ersten Schritt muss die Denkmalpflege die dazu nötigen Ressourcen sichern.

Beabsichtigte Veränderungen

Wachsende Herausforderungen stellen sich der Denkmalpflege im Bereich Kommunikation. Fachautorität wird vermehrt in Frage gestellt: moderne Denkmalpflege bedeutet daher aufklären, überzeugen und präsent sein. Fachanliegen müssen Empfängerinnengerecht vermittelt und neue Themen mitberücksichtigt werden (Verdichtung, energetische Sanierung, Behindertengleichstellung, Brandschutz, Sicherheitsnormen etc.). Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben sich in den letzten Jahren in diese Themen eingearbeitet und müssen ständig à jour bleiben. Dies bindet zusätzliche Ressourcen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bauherrschaft, Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planer, Verwaltung, Politik, Parlament.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'280'873	1'252'805	1'295'534	1'346'314	1'427'881	1'407'849	1'383'789
Erlös	-387'500	-380'595	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000
Nettokosten	893'373	872'211	913'534	964'314	1'045'881	1'025'849	1'001'789
Kostendeckung	30.25%	30.38%	29.49%	28.37%	26.75%	27.13%	27.61%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl gutgeheissene Beschwerden gegen DPF	0	0	0	0	0

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	97'403	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	97'403	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Legislaturziele (Wachstumsstrategie)	35'000	70'938	71'701	72'457

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Aussenbeziehungen und Statistik

Produktgruppe:

PG130100 Aussenbeziehungen und Statistik

mit den Produkten:

P130130 Aussenbeziehungen
 P130140 Grundlagen und politisches Controlling
 P130210 Dienstleistungen Statistik

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik (Austa) unterstützt den Gemeinderat beim Umsetzen der 10 Legislaturziele. Schwerpunkte der Austa bilden dabei das Ziel, die Stadt Bern als Politzentrum der Schweiz weiter zu etablieren, die Absicht, die regionale Zusammenarbeit zu verstärken, die Notwendigkeit, urbane Interessen zu vertreten und der Wunsch einer stärkeren internationalen Vernetzung. Massgebend ist hier der GRB Nr. 2015-1539 vom 21. Oktober 2015, in dem der Gemeinderat Massnahmen in Bezug auf die Aussenbeziehungen für die Jahre 2016 bis 2020 beschloss. Dabei legt er den Hauptfokus auf die Kernagglomeration, tritt aber auch für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland ein und beschäftigt sich mit der kantonalen, nationalen und internationalen Ebene.

Mit dem Legislaturschwerpunkt «Stadt der Beteiligung» hat der Gemeinderat ein deutliches Zeichen für mehr Partizipation und Mitsprache gesetzt. Hier wirkt die Austa bei der Betreuung der Quartierorganisationen sowie bei der besseren Verankerung des Partizipationsgedankens aktiv mit.

Weiter obliegen der Abteilung die Erarbeitung, die Umsetzung und das Controlling der Legislaturrichtlinien. Mit dem Instrument des MIS-Cockpit (Management-Informationssystem) stellt die Abteilung dem Gemeinderat jährlich eine Grundlage für die politische Planung zur Verfügung.

Schliesslich erarbeitet die Austa die städtische Statistik. Sie veröffentlicht statistische Grundwerte, Kennzahlen und Berichte und organisiert und analysiert die Bevölkerungsbefragung, die Hinweise auf die Erreichung einzelner Legislaturziele gibt. Als Kompetenzzentrum für Statistik berät und unterstützt sie den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in statistischen Fragen und Belangen und erstellt weitere Studien und Berichte auf deren Wunsch hin.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Aussenbeziehungen der Stadt Bern sind derzeit stark dominiert von den Diskussionen über eine allfällige Fusion mit Ostermundigen. Sie werden auch sonst in Zukunft noch wichtiger, und zwar nicht nur die regional/kantonalen, sondern auch die internationalen. In dieser Legislatur muss insbesondere die – bereits sehr gut funktionierende – Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Kernagglomeration weiter ausgebaut werden, denn nur so ist es möglich, die gemeinsamen Interessen verstärkt zu verfolgen und gegen aussen zu vertreten. Die Austa ist zuständig für die Abklärungen zu möglichen Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Ostermundigen und für all die anderen damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben. Zudem sollen gemäss den Legislaturzielen 2017–2020 Partizipation und Mitsprache in den Quartieren gefördert und die soziale Kohäsion gestärkt werden.

Mit der Städteallianz sollen ergänzend die urbanen Interessen im Kanton Bern mehr Gehör finden. Diese Bestrebungen laufen seit einiger Zeit mit guten Erfolgen, vor allem wenn die anderen Gemeinden/Städte auch langfristig an einer vertieften Zusammenarbeit interessiert sind und in diesem Sinne alle Beteiligten bereit sind, im Interesse einer Gesamtschau auch hin und wieder die eigenen Interessen hintanzustellen.

Mit den aktuellen Legislaturrichtlinien unter dem Titel «Stadt der Beteiligung» will der Gemeinderat Mitwirkung und Partizipation in den Fokus rücken und so den Einbezug aller Bevölkerungskreise verbessern. Dabei sollen nicht nur Shared-community-Massnahmen Platz haben, sondern auch die Quartiere gestärkt und für die Zukunft fit gemacht werden. Zudem stehen neue Formen der Zusammenarbeit in der Kernagglomeration zur Debatte. Neue Formen der Partizipation und des Zusammenlebens werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Im Bereich Statistik muss in den nächsten Jahren damit gerechnet werden, dass das Bundesamt für Statistik aufgrund von Sparmassnahmen auf Bundesebene gewisse Leistungen für Kantone und Städte nicht mehr erbringt oder dafür neu (oder höhere) Kosten verrechnet. Weil der Aufwand für die Stadt Bern zurzeit noch nicht beziffert werden kann, wurde dafür nichts im IAFP 2020–2023 eingestellt.

Beabsichtigte Veränderungen

Im Budget 2019 sind Fr. 120'000.00 Sachkosten für die Bevölkerungsbefragung enthalten. Die Bevölkerungsbefragung findet alle vier Jahre statt. Im Planjahr 2023 ist der Betrag erneut eingestellt, ohne die Bevölkerungsbefragung als neue Aufgabe zu definieren.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Allgemein: Behörden und Dienststellen Stadt- und Kantonsverwaltung, Regionsgemeinden, Wirtschaft, Verbände, Quartierorganisationen.

Aussenbeziehungen: Städtische, regionale und nationale Politik und Verwaltung, Verbände und Organisationen sowie internationale Institutionen.

Statistik: Statistikämter anderer Verwaltungen, Dienststellen Stadtverwaltung, Öffentlichkeit.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'841'424	1'852'789	2'048'071	2'038'071	2'027'543	1'983'382	2'151'076
Erlös	-67'458	-73'411	-26'500	-26'500	-26'500	-26'500	-26'500
Nettokosten	1'773'966	1'779'378	2'021'571	2'011'571	2'001'043	1'956'882	2'124'576
Kostendeckung	3.66%	3.96%	1.29%	1.30%	1.31%	1.34%	1.23%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Durchführung der bestellten Erhebungen	100%	100%	100%	100%	100%
Aktualisierung Internetauftritt alle fünf Tage	5	5	5	5	5
Zahl der Publikationen (ohne Jahrbuch und Monatsberichte)	6-8	6-8	6-8	6-8	6-8

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anlässe für Quartierorganisationen	0	20'000	20'000	20'000
Wahlstudio 2023	0	0	0	32'000
Global Forum on Modern Direct Democracy (GRB 2018-1602)	60'000	60'000	0	0
UN World Data Forum 2020	50'000	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Hochbau Stadt Bern

Produktgruppe:

PG140100 Hochbau Stadt Bern

mit den Produkten:

P140110 Dienstleistungen
 P140120 Bauherrenleistungen
 P140130 Wettbewerbe

Hinweise zur Legislaturplanung

Aufgrund eines Unterhaltsüberhangs und der wachsenden Stadt muss in den nächsten Jahren massiv in die Instandsetzung des Portfolios investiert werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, langfristig einen durchschnittlichen Zustandswert der Gebäude von 0,80 zu erreichen und den Abbau des bestehenden Sanierungsbedarfs sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren zu realisieren. Es muss deshalb über die nächsten 25 Jahre mit einem jährlichen Investitionsvolumen von 88 Mio. Franken für den Werterhalt gerechnet werden. Die Erhöhung des Zustandswerts der Gebäude im Verwaltungsvermögen ist ein Legislaturziel des Gemeinderates.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der wachsenden Bevölkerung soll eine zeitgemässe, nachhaltige und finanzierbare Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Dazu braucht es ein nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen mit ökologisch verträglichen und ressourceneffizienten Lösungen unter Beachtung der Lebenszyklen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abteilung Hochbau Stadt Bern (HSB) nimmt die Bauherrenvertretung wahr und setzt Baumassnahmen für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen um. Das Volumen der Bauherrenleistung ist abhängig von den bewilligten Investitionen für Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Aufgrund des stark steigenden Investitionsvolumens sind ab Planjahr 2020 und ab Planjahr 2021 je eine weitere zusätzliche Stellen im Bereich Projektleitung notwendig, um alle anstehenden Projekte umsetzen zu können. Diese Lösung ist für die Stadt bedeutend attraktiver, da Fachknowhow aufgebaut und bei Hochbau Stadt Bern bewahrt werden kann. Die Erhöhung der Nettokosten beträgt pro Jahr und Stelle insgesamt circa 35'000 Franken, da die Bauherrenleistungen den Investitionen weiterverrechnet werden. Zudem sollen die Eigenleistungen leicht nach unten angepasst werden, um den erhöhten Anforderungen zum Aufbau von Fach-Know-how (und damit leicht weniger verrechenbaren Stunden) entsprechen zu können.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Politische Behörden und Direktionen der Stadtverwaltung Bern, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Verbände, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Fachkommissionen, Planerinnen und Planer, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'532'673	4'740'597	4'913'351	4'987'351	5'119'064	5'166'010	5'212'526
Erlös	-1'517'937	-1'633'286	-1'741'000	-1'697'500	-1'754'000	-1'754'000	-1'754'000
Nettokosten	3'014'737	3'107'310	3'172'351	3'289'851	3'365'064	3'412'010	3'458'526
Kostendeckung	33.49%	34.45%	35.43%	34.04%	34.26%	33.95%	33.65%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Realisierungsquote für Bauvorhaben gem. Finanzplan	>90 %	>90 %	>90 %	>90 %

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Verstärkung Projektleitung Hochbau (2020/2021: je 100 Stellenprozent)	17'500	36'849	38'353	39'844
Tiefere Eigenleistungen (mehr Fachdiskurs zu Lasten Verrechnungsquote)	100'000	100'000	100'000	100'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Bauinspektorat (neu 275)

Produktegruppe:

PG150000 Bauinspektorat

mit den Produkten:

P150010 Baubewilligungsverfahren
 P150030 Baupolizei
 P150040 Beschwerden
 P150060 Vernehmlassungen/Stellungnahmen/Beratung
 P150070 Archiv

Hinweise zur Legislaturplanung

--

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

--

Beabsichtigte Veränderungen

Das Bauinspektorat wechselte per 1.1.2018 von der Präsidialdirektion zur Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie. Die Beträge ab 2018 sind in der Produktegruppe PG275100 enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

--

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	5'388'355	0	0	0	0	0	0
Erlös	-3'696'226	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'692'129	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	68.60%						

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	81'032	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	81'032	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Wirtschaftsamt

Produktgruppe:

PG160100 Wirtschaftsförderung

mit den Produkten:

P160110 Standortpromotion
 P160120 Anlaufstelle Wirtschaft
 P160130 Beratung Behörden, Verw., Institutionen
 P160140 Bern Tourismus

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt (Hauptstadt und Politzentrum der Schweiz, verbesserte Standortpromotion, hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination, innovative Kultur- und Sportstadt, Wirtschaftsverkehr, Masterplan Arbeitsintegration).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Wirtschaftsamt wechselte per 1.1.2018 von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie zur Präsidialdirektion. Die Beträge bis 2017 sind in der Produktgruppe PG260100 enthalten.

Das Wirtschaftsamt rechnet für die kommenden Jahre mit einem leicht geringeren Ertrag aus Verträgen mit strategischen Partnern.

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss Planungserklärung Nr. 41 (GRB 2016-1166 vom 23. August 2016) war ab Planjahr 2019 eine Erhöhung des Basisbeitrags an Bern Tourismus um Fr. 530'000.00 vorgesehen. Der Stadtrat bewilligte mit SRB Nr. 2018-405 vom 18. Oktober 2018 jedoch eine um Fr. 130'000.00 geringere Erhöhung für die Jahre 2019-2022.

Für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Label Fair Trade Town werden jährlich Fr. 15'000.00 eingestellt.

Für die Abgeltung des Leistungsvertrages mit dem Verein StattLand werden befristet für die Jahre 2020 bis 2022 Fr. 20'000.00 aufgenommen. Die zentralen Berufs-Schweizermeisterschaften SwissSkills wechseln per 2020 von einem Vier- auf einen Zweijahresrhythmus. 2020 werden sie erneut, voraussichtlich vom 9. bis zum 13. September, in Bern stattfinden. Zudem wird angestrebt, auch die nachfolgenden Austragungen in Bern durchzuführen. Die eingestellten Beträge dienen als Grundlage und werden in den Durchführungsjahren jeweils an die durch die Stadt konkret ausgehandelte Beteiligungshöhe angerechnet.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kundinnen und Kunden sind vor allem Unternehmungen, Behörden, Institutionen, Organisation und Verbände, sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Region Bern, sowie Ansiedlungsinteressierte.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	2'479'642	2'689'607	2'754'316	2'565'661	2'774'824	2'564'224
Erlös	0	-436'008	-251'700	-235'000	-235'000	-235'000	-235'000
Nettokosten	0	2'043'633	2'437'907	2'519'316	2'330'661	2'539'824	2'329'224
Kostendeckung		17.58%	9.36%	8.53%	9.16%	8.47%	9.16%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Kontaktgespräche in der Stadt Bern	70	70	70	70	70
Anzahl Kontaktgespräche in der Region Bern	25	25	25	25	25

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Leistungsvertrag StattLand (GRB 2018-1603)	20'000	20'000	20'000	0
Massnahmen Fair Trade Town	15'000	15'000	15'000	15'000
SwissSkills	200'000	0	200'000	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Stadtplanungsamt

Produktgruppe:

PG170500 Stadtplanung

mit den Produkten:

P170510	Räumliche Stadtentwicklung
P170520	Nutzungsplanung
P170530	Öffentlicher Raum
P170540	Grünraum
P170550	Förderung Wohnbautätigkeit
P170560	Gebietsentwicklung

Hinweise zur Legislaturplanung

Das Stadtplanungsamt leistet wesentliche Aufträge zu folgenden Legislaturzielen:

- 1 Die Stadt Bern stärkt die Vielfalt der Bevölkerung in allen Lebensbereichen.
- 4 Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle.
- 5 Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen.
- 9 Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung.

Hohe Qualitätsansprüche durch die «Stadt der Beteiligung»

Die Legislaturrichtlinien 2017–2020 unter dem Titel «Stadt der Beteiligung» werden aktiv umgesetzt. Das Stadtplanungsamt ist in seinen Kernaufgaben, der Erarbeitung von Planungsvorlagen und -konzepten, seit jeher vertraut mit Mitwirkungsprozessen auf allen Massstabsebenen. Meist stützen diese Beteiligungsformen bislang auf die gemäss kantonaler Baugesetzgebung geforderte Mitwirkung ab, welche in der Regel 30 bis 60 Tage zur Anhörung der Öffentlichkeit gewährt. Die Legislaturrichtlinien nehmen das Stadtplanungsamt direkt in die Pflicht, den Stakeholder-Einbezug bereits vor der öffentlichen Mitwirkung vorbildlich, innovativ und zukunftsweisend zu organisieren. Hierdurch resultieren hohe Erwartungen: es geht darum, fachlich konsistente und effizient erarbeitete Planungen vorzulegen, und gleichzeitig werden hohe Ansprüche an den frühzeitigen, dienstleistungsorientierten Einbezug der Öffentlichkeit gestellt. Planungsvorlagen sind dadurch in der Bearbeitung insgesamt komplexer und aufwendiger. Als Beispiel sei hier der Planungsprozess Revision Richtplan ESP Ausserholligen erwähnt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Mit dem Stadtentwicklungskonzept 2016 (STEK 2016) hat der Gemeinderat die Leitziele für die «Grüne Wohn- und Arbeitsstadt» verabschiedet. Die Stadt Bern will die Vorgaben der föderalen Raumplanungspolitik (Siedlungsentwicklung nach innen) proaktiv angehen und eine nachhaltige und gleichzeitig dynamische Stadtentwicklung fördern.

Die Planungsarbeiten in mehreren Gebiets- und Arealentwicklungen laufen bereits auf Hochtouren. Die fünf Chantiers Ausserholligen, Wankdorf, Korridor A6 Süd, Bethlehem West und Korridor Eigerstrasse stossen auf reges Interesse der betroffenen Grundeigentümer/-innen und Interessenvertreter/-innen.

Der hohe Erwartungsdruck seitens Eigentümerschaften und Dritter besteht auch in zahlreichen städtischen und privat gesteuerten Arealentwicklungen. Es besteht eine hohe Nachfrage nach Investitionen in Wohnraum, Raum für unterschiedliche Arbeitsnutzungen (Gewerbe, Dienstleistungen) und in soziale sowie technische Infrastrukturen.

Der Investitionsdruck im Immobiliensektor nimmt weiter zu und führt zu einem erhöhten Bedarf planerischer Grundlagen und städtebaulicher Rahmenbedingungen anzupassen. Vom Stadtplanungsamt werden zeitnah umfangreiche und anspruchsvolle Leistungen erwartet bezüglich städtebaulicher Koordination, Sondernutzungsplanungen und der Revision der baurechtlichen Grundordnung. Die Stadtteilbetreuung durch Quartierplaner/-innen konnte in jüngster Zeit aus Ressourcengründen nicht mehr gewährleistet werden obwohl diese zur Koordination der Planungen und Projekte den Quartierorganisationen gemäss Reglement zusteht. Mit dem beantragten Stellenwachstum kann die Stadtteilbetreuung zumindest in eingeschränktem Umfang wieder gewährleistet werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Um die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen der Legislatur, des STEK 2016 sowie aus Projekten Dritter bewerkstelligen zu können, sind mehr Ressourcen erforderlich, als im Stadtplanungsamt vorhanden sind. Sollen die zahlreichen Bedürfnisse möglichst vollumfänglich erfüllt werden, ist eine grössere Personalaufstockung im Stadtplanungsamt unumgänglich. Der diesbezügliche Ressourcenbedarf wurde im Jahr 2017 auf insgesamt 12 Vollzeitstellen veranschlagt. Im IAFP 2019–2022 wurden hiervon 8 Vollzeitstellen vom Gemeinderat für die Jahre 2019 und 2020 eingeplant, 5 Stellen für 2019 und 3 Stellen für 2020. Nach der Reduktion des Stellenwachstums im IAFP 2019–2022 werden per 1. Januar 2019 im Stadtplanungsamt 200 Stellenprozente, weitere 200 Stellenprozente per 1.1.2020 geschaffen. Aus Rücksicht auf die finanzpolitischen Rahmenbedingungen werden die restlichen Personalressourcen nur noch schrittweise mit einer Stelle pro Jahr im IAFP 2020–2023 eingestellt (Abschluss für Ressourcenerweiterung STEK 2016 somit im Jahr 2023). Umsetzungsplanung: In erster Priorität werden die laufenden Chantierentwicklungen und Arealplanungen sowie die Revision der baurechtlichen Grundordnung inkl. Zonen im öffentlichen Interesse (ZöN) bearbeitet. Damit die gewünschte Priorisierung sichergestellt wird, kann z.B. die Stadtteilbetreuung weiterhin nur eingeschränkt gewährleistet und die Quartierplanungen erst zu einem späteren Zeitpunkt überarbeitet werden. Heute laufende Arealplanungen des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik sind in der Begleitung und Bearbeitung sichergestellt. Weitere Bestellungen des Fonds (Projekte auf Warteliste und neue) können hingegen erst zu einem späteren Zeitpunkt begleitet werden.

Insbesondere bei Arealentwicklungen müssen zudem externe Verfahrensbegleiter und Projektleiter/-innen via Investitionskredite beauftragt werden können. Hierbei ist zu beachten, dass auch bei extern bearbeiteten Projekten ein nicht zu unterschätzender operativer Aufwand im Stadtplanungsamt anfällt und die strategische, hoheitliche Verantwortung sichergestellt werden muss.

Ausbau Drittbeauftragungen, Erhöhung Honorarkonto:

Bereits heute ist das Stadtplanungsamt in zahlreichen Planungen und Projekten auf die Unterstützung externer Auftragnehmer angewiesen. Die Möglichkeit externer Beauftragungen oder Expertisen ist auch in Zukunft ausschlaggebend für eine erfolgreiche stadtplanerische Tätigkeit. Die Finanzierung von externen Dienstleistenden läuft bei grösseren Projekten mit einer Investitionssumme von > Fr. 50'000.00 über die Investitionsrechnung. Kleinere Projekte, Aufträge und Vorabklärungen bis zu diesem Betrag müssen über die Erfolgsrechnung abgewickelt werden. Für das Planjahr 2020 wird eine Erhöhung des Honorarkontos um Fr. 48'000.00 beantragt, für die Folgejahre 2021–2023 je eine Erhöhung um Fr. 50'000.00.

Die beantragten Erhöhungen dienen der effizienten Auftragsabwicklung. Ein grösserer Pool an Projektleitenden ermöglicht mehr Projektbearbeitungen was wiederum den Bedarf an externer Unterstützung proportional erhöht. Dazu zählen insbesondere Aufgaben, welche aufgrund von Innenverdichtungsstrategien auf der Ebene der Revision bau- und zonenrechtlicher Vorschriften zu lösen sind aber auch Gutachten und Expertisen. Hierbei sei darauf verwiesen, dass bei Arealentwicklungen Dritter die Planungskosten externer Auftragnehmer vollumfänglich durch die Grundeigentümer und Investoren gedeckt werden. Grundlage bilden Planungsvereinbarungen zwischen Projektbesteller und dem Stadtplanungsamt.

Neuorganisation Zieglerstrasse 62 infolge Umzug der Verkehrsplanung

Die Verkehrsplanung wird, voraussichtlich auf September 2019, aus der gemeinsamen Liegenschaft an der Zieglerstrasse 62 ausziehen. Das Stadtplanungsamt erhält damit die dringend benötigten zusätzlichen Nutzflächen. Dies führt zu einem Mehraufwand für Miete und Heiz- und Betriebskosten von Fr. 72'186.00 pro Jahr.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Bauherrschaften, Investorinnen und Investoren, Interessenvertretungen, Behörden.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	5'183'252	5'466'578	6'074'277	6'555'953	7'469'009	7'956'674	8'300'938
Erlös	-50'758	-23'828	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000
Nettokosten	5'132'494	5'442'750	6'059'277	6'540'953	7'454'009	7'941'674	8'285'938
Kostendeckung	0.98%	0.44%	0.25%	0.23%	0.20%	0.19%	0.18%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl abgeschlossene Freiraumplanungen für öffentlich nutzbare Freiräume (Plätze, Parks etc.) (P530)	2	2	2	2	2
Anzahl neuer Wohnungen, für welche die planerischen Voraussetzungen geschaffen werden (P550)	500	500	500	500	500

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	441'886	1'013'816	3'330'000	3'555'000	2'995'000	2'680'000	1'195'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-97'476	-19'996	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	344'411	993'820	3'330'000	3'555'000	2'995'000	2'680'000	1'195'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Investitionskredit Nr. I170-035, ESP Wankdorf
 Investitionskredit Nr. I1700048, ESP Ausserholligen
 Investitionskredit Nr. I1700064, Stöckacker Nord
 Investitionskredit Nr. I1700079, Planungsprozess Chantier Bümpliz Nord-West
 Investitionskredit Nr. I1700080, N06 Bypass Bern Ost/N06 Bypass Bern Ost
 Investitionskredit Nr. I1700081, Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen
 Investitionskredit Nr. I1700082, Planungsprozess Stadtraum Bahnhof NEK

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Stadtentwicklungskonzept 2016 (STEK 2016)	98'000	396'000	596'000	796'000
Neuorganisation Räume Zieglerstrasse 62 infolge Umzug der Verkehrsplanung	72'186	72'186	72'186	72'186

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P200110 Führungsunterstützung
 P200140 Rechtliche Dienstleistungen
 P200150 Beitrag Sonderrechnung Tierpark

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Ausbau Digitalstrategie Fr. 37 500.00 (Fr. 75 000.00 ab 2020) ist ab 2020 bei PG200200.
 Wegfall Kampagne "Aare You Safe?" ab 2021 von jährlich Fr. 50 000.00.
 Umsetzung Projekt UNO "Schutz und Rettung Bern" (GRB 2018-875).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Abteilungen SUE, alle Direktionen Stadtverwaltung, POM, GEF, SR, ISB, ewb sowie Einwohnerinnen, Einwohner und Besuchende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	8'953'072	8'995'109	9'192'340	9'215'340	9'127'794	9'137'090	9'148'328
Erlös	-368'911	-372'328	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020
Nettokosten	8'584'161	8'622'782	8'825'320	8'848'320	8'760'774	8'770'070	8'781'308
Kostendeckung	4.12%	4.14%	3.99%	3.98%	4.02%	4.02%	4.01%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 1					
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Projekt UNIO "Schutz und Rettung Bern" (GRB 2018-875)	50'000	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200200 Stabsdienstleistungen (light)

mit den Produkten:

P200210 Finanzwesen
 P200220 Controlling
 P200230 Personalwesen
 P200240 Informatikbetreuung und -koordination
 P200260 Spezialitäten Stabsdienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Ausbau Digitalstrategie Fr. 37 500 (Fr. 75 000 ab 2020, im 2019 in IAFP PG 200100 mit Fr. 37 500 integriert).
 Professionalisierung Zentrale Dienste zugunsten Stabsdienste (GS) und Abteilungen ab 2021.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Abteilungen SUE, FI und FV, PA, ISB, Einwohnerinnen/Einwohner und Besuchende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'689'451	1'644'766	1'661'694	1'737'174	1'803'012	1'819'997	1'811'851
Erlös	-278'285	-276'490	-285'204	-285'204	-285'204	-285'204	-285'204
Nettokosten	1'411'166	1'368'277	1'376'490	1'451'970	1'517'808	1'534'793	1'526'647
Kostendeckung	16.47%	16.81%	17.16%	16.42%	15.82%	15.67%	15.74%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 1					
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Führungsunterstützung zugunsten GS und Abteilungen	0	45'000	45'000	20'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Kantonspolizei

Produktgruppe:

PG210100 Kantonspolizei

mit den Produkten:

P210110 Sicherheits- und Verkehrspolizeiliche Leistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit dem 1. Januar 2008 verfügt die Stadt über keine eigenen uniformierten Polizistinnen und Polizisten mehr. Sie ist im Bereich der Sicherheits- und Verkehrspolizei nur noch auf strategischer Ebene zuständig und verantwortlich.

Beabsichtigte Veränderungen

Basis für die Pauschalabgeltung an den Kanton bildet der Ressourcenvertrag 2007 mit Fr. 28,3 Mio. Franken. Hinzu kommen die jährlichen Teuerungen gemäss Polizeigesetz Art. 12b). Ab 2013 beträgt die uniformierte präventive Polizeipräsenz Total 92'000 Stunden oder 20'000 Stunden mehr als im Ressourcenvertrag 2007 vereinbart. Die Erhöhung der Fusspatrouillenpräsenz der Kantonspolizei ist in einer zusätzlichen Vereinbarung geregelt.

Ab 2020 ist geplant, dass sich die Gemeinden und der Kanton zukünftig je zur Hälfte an den polizeilichen Sicherheitskosten für Interventionen beteiligen, welche den Gemeinden mit Ressourcenvertrag bei der vertraglichen Rechnungstellung, der Rechnungsbetrag der pauschalierten Interventionen in Abzug gebracht werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Kosten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen, Einwohner, Besuchende, Unternehmen und Gewerbe, Behörden

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	31'837'556	31'885'807	32'014'416	32'117'795	32'453'530	32'810'521	33'170'710
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	31'837'556	31'885'807	32'014'416	32'117'795	32'453'530	32'810'521	33'170'710
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Uniformierte sichtbare Präsenz pro Jahr in Stunden	92'000	92'000	92'000	92'000	92'000
Anzahl geleistete Stunden im Bereich Verkehrsprävention	14'134	14'134	14'134	14'134	14'134

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Umweltschutz

Produktegruppe:

PG220100 Umweltschutz

mit den Produkten:

P220110 Chemie und Umwelt
 P220130 Lärmschutz
 P220140 Lokale Agenda 21
 P220150 Energie

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern geht vorbildlich mit Ressourcen um (3)

Durch die Umsetzung der Energierichtplanung und der Energie- und Klimastrategie wird eine markante Senkung des CO₂-Ausstosses erreicht und die Förderung des Ersatzes von fossilen durch erneuerbare Energien angestrebt. Der Aufbau einer sharing-economy liefert einen grossen Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Das Label Energiestadt-Gold ist bestätigt. Das Umweltmanagement hilft, die städtischen Beschaffungen nach nachhaltigen Prinzipien zu gestalten.

Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen (5)

Die Attraktivität aller Stadtteile wird erhöht und ermöglicht Begegnungen mit der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung. Strategische Grundlagen dafür sind der konsequente Schutz vor Lärm sowie die ständige Verbesserung der Luft- und das Sichern der Trink- und Badewasserqualität.

Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung (6)

Die Erarbeitung und Umsetzung eines wirksamen Beleuchtungskonzepts für den öffentlichen Raum erhöht das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Die Beleuchtung im öffentlichen Raum erfolgt nach hohen ökologischen Kriterien.

Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik (7)

Mit zeitgemässer Kommunikation wird auf innovative Partizipationsprozesse gesetzt. Strategische Grundlage dazu ist, dass alle Menschen, die in der Stadt wohnen und mitgestalten wollen, diese Gelegenheit auch erhalten. Dazu sind neue Kommunikations- und Partizipationsmodelle notwendig.

Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt (8)

Die Stadt arbeitet verstärkt mit den Gemeinden und dem Kanton zusammen. Bei Vollzugsfragen im Bereich Gewässer-Bodenschutz, Luftreinhaltung und Lärm wird die Zusammenarbeit mit dem Kanton weiter intensiv gepflegt. Die Klimaplattform der Wirtschaft wird weiter ausgebaut und die Beziehungen zu den Unternehmen vertieft.

Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle. (10)

Ein zeitgemässes Verkehrsmanagement setzt auf flächensparende Verkehrsmittel. Der Aufbau eines nachhaltigen Güterverkehrs in der Stadt Bern bildet eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Mobilität.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Volksabstimmung zum neuen kantonalen Energiegesetz findet statt. Die Energie- und Klimastrategie wird weiter umgesetzt. Die SDG's (sustainable development goals) werden in die Arbeiten der Stadt Bern implementiert. Das Netzwerk zur nachhaltigen Ernährung in der Stadt Bern mit Produzenten, Gastronomie, Händlern, Vertreibern muss weiterentwickelt werden. Neue Instrumente zur Strassenlärmrechnung sind vorgeschrieben. Die Lärmsanierungsprojekte werden bis 2022 abgeschlossen sein.

Um die Umweltbelastungen zu minimieren, sind die Anstrengungen des Vollzugs (USG, LRV, LSV) und der LA21 unerlässlich.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Netzwerk nachhaltige Ernährung der Stadt Bern muss sich weiterentwickeln. Dazu ist eine dauerhafte Koordination und entsprechende Planung entscheidend. Dies braucht zusätzliche Ressourcen. Der Vollzug Energiegesetz im Rahmen der Baugesuche kommt neu dauerhaft zum Amt für Umweltschutz. Konkrete Projekte zu sharing economy werden umgesetzt. Implementierung neuer Instrumente zur Strassenlärmrechnung ist abgeschlossen. Zusammenführung der städtischen GIS-Grundlagen mit dem kantonalen Gesamtverkehrsmodell (GVM) ist umgesetzt. Die Erarbeitung des Beleuchtungskonzeptes und dessen Umsetzung werden weiter vorangetrieben, Richtwerte aus der Vollzugshilfe des BAfU sind integriert. Die Mietkosten für Fahrzeuge (FLM) werden neu als interne Verrechnung verbucht.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung allgemein und insbesondere durch Lärm oder andere Umwelteinflüsse beeinträchtigte Personen, Industrie und Gewerbe (Kontrollen), Ingenieurbüros (Daten, Informationen), Bauinspektorat (Baugesuche), Flurpolizei, ewb, Bernmobil, Wasserverbund Region Bern, KVA, ARA Region Bern, Klimaplattform der Wirtschaft; Kanton Bern, BAfU, Cerc'l'Air; Cercle Bruit.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	6'818'934	6'904'940	7'203'758	7'777'005	7'705'285	7'335'479	7'260'344
Erlös	-1'974'113	-2'032'222	-1'700'420	-1'737'920	-1'775'420	-1'775'420	-1'775'420
Nettokosten	4'844'821	4'872'718	5'503'338	6'039'085	5'929'865	5'560'059	5'484'924
Kostendeckung	28.95%	29.43%	23.60%	22.35%	23.04%	24.20%	24.45%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Realisierte Lärmschutzmassnahmen	6	0	0	0
Realisierte Projekte LA 21	6	6	6	6

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	249'975	210'153	200'000	200'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-47'345	-27'894	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	202'630	182'259	200'000	200'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I2200014 Lärmschutz an Stadtstrassen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Fortsetzung Lichtkonzept (GRB 2017-1716)	40'000	40'000	0	0
Implementierung Sonroad 18 in das GIS für LBK	30'000	0	0	0
Nachhaltige Ernährung in der Stadt Bern	200'000	150'000	150'000	150'000
Vollzug Energiegesetzgebung (Baugesuche)	67'500	107'010	108'645	110'265

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230100 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P230140 Auskunft und Beratung, Contact Center
P230160 Geschäftsleitung Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV)**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die erwartete Entwicklung hat sich akzentuiert. Neue elektronische Services werden von den Kundinnen und Kunden nachgefragt und genutzt. Auf die Anzahl Kundenvorsprachen und Kontaktaufnahmen hatten die elektronischen Abwicklungen von Geschäftsfällen keinen Einfluss. Die Kundenerwartung, Dienstleistungen rund um die Uhr und ortsunabhängig in Anspruch zu nehmen, ist spürbar. Gleichzeitig ist jedoch auch feststellbar, dass das Bedürfnis nach Auskunftserteilung und Beratung steigt; was auch den Umfang der Kerntätigkeit der Sachbearbeitenden erweitert.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Kommunikation und Eingaben von Kundenanliegen soll über alle bekannten Kanäle erfolgen. Die neue, bis Mitte 2020 einzuführenden Einwohnerdatenbank-Anwendung soll wenn möglich eine automatische Identifikation der Kundinnen und Kunden zulassen und damit auch einen Mehrwert für die Dienstleistungserbringung hinsichtlich Auskunft und Beratung durch das Contact Center generieren. Die Contact Center-Lösung "Avaya" wird soweit möglich in die neue Anwendung eingebunden. Auf diese Art können die Prozesse gestrafft, die Durchlaufzeit erhöht und damit nicht nur die Kundenzufriedenheit optimiert, sondern auch der Grundstein für eine servicefreundliche Zukunft geschaffen werden. Die erwarteten positiven Auswirkungen werden sich primär in einem weiteren Rückgang der lost calls und entsprechenden positiven Kundenfeedbacks manifestieren. Personalressourcen können keine eingespart werden. Generell wird das Contact Center in seiner Rolle als zentrale Anlaufstelle gestärkt und ausgebaut.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen, Steuerverwaltung, Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei, Sozialversicherungen, Unternehmen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	759'821	719'465	805'480	793'295	800'630	806'582	812'478
Erlös	-71'866	-64'778	-55'519	-58'382	-58'732	-59'083	-59'434
Nettokosten	687'955	654'687	749'961	734'913	741'898	747'499	753'044
Kostendeckung	9.46%	9.00%	6.89%	7.36%	7.34%	7.33%	7.32%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Selbsterledigungsgrad der Geschäfte	>98%	>98%	>98%	>98%	>98%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230200 Ruhe und Ordnung

mit den Produkten:

P230210 Waffenbesitz
 P230220 Strafvollzug
 P230230 Bescheinigungen, Gutachten
 P230240 Gemeindestelle wirtschaftliche Landesversorgung
 P230250 Bestattungen
 P230260 Fundsachen und Räumungen
 P230270 Vollzug und Kontrolle
 P230280 Veranstaltungen
 P230290 Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass die integrale Sicherheit rund um Veranstaltungen im öffentlichen Raum zu professionalisieren sei. Die Thematik wird in der Stadt Bern auch von der Bundesverwaltung (gesamtes Bundeshaus) und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB (Bahnhofvorplatz) verfolgt. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, wurden Schnittstellen (Kommunikation) zu allen betroffenen externen und internen Dienststellen geschaffen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt Bern wird sich im März 2019 bei Swiss Cycling für die Austragung der Rad-Weltmeisterschaften 2024 (inkl. Para-Cycling) bewerben. Der Beschluss seitens der Stadt Bern ist mit SRB 2018-551 erfolgt; seitens des Kantons ist der Kreditbeschluss des Grossen Rates noch nicht getroffen. Sollte die Stadt Bern sowohl von Swiss-Cycling als auch vom Internationalen Radsport-Verband (UCI) den Zuschlag für die Durchführung erhalten, wird sogleich mit der Umsetzung begonnen.

Die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung der Stadt Bern, macht die planbare Vergabe (Bewilligungserteilung) von Veranstaltungsflächen immer schwieriger. Auch die zunehmenden und immer höheren Ansprüche der Veranstaltungs-Kundschaft, stellt für die Mitarbeitenden in der Fachstelle (Veranstaltungsmanagement) eine immer grössere Herausforderung dar (Gestaltung der Plätze, Sicherheitsvorkehrungen etc.).

Da der Neubau des Krematoriums Thun auch im Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen sein wird, werden im Bestattungsamt der Stadt Bern weiterhin eine grosse Anzahl von Todesfällen aus dem Berner Oberland für Kremationen zu bearbeiten sein. Dies stellt einen enormen Mehraufwand für das Personal dar.

Der im Jahr 2019 durchgeführte Pilot "bemannter Quartierschutz Wankdorffeld und Burgfeld" wird zusammen mit den Quartierorganisationen ausgewertet und soll mit den Erfahrungen von 2019 im Jahr 2020 weitergeführt werden.

Die nicht aufzuhaltende Digitalisierung in der Verwaltung bedarf ein Umdenken und löst zudem eine nicht zu unterschätzende Belastung für die Mitarbeitenden aus. Um diesem Umstand (schneller und kurzfristiger) gerecht zu werden, müssen die nötigen EDV-Applikationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung des neuen Polizeigesetzes im Jahr 2020 wird das Polizeiinspektorat (PI) fordern und die Prozesse müssen überprüft und allenfalls angepasst werden.

Im Rahmen der Amts- und Vollzugshilfe werden unter anderem Zahlungsbefehle für das Betreibungsamt Bern-Mittelland zugestellt. Die Anzahl Zahlungsbefehle stieg in den letzten Jahren markant an und ein Rückgang ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten (im Gegenteil). Um den gesetzlichen Auftrag weiterhin sicherstellen zu können, reichen die vorhandenen Personalressourcen nicht mehr aus. Aufgrund dessen ist ab 2020 eine zusätzliche 100%-Stelle eingestellt.

Ab 2020 ist der Beitrag von Fr. 160'000.00 für Grossveranstaltungen wie beispielsweise SwissSkills nicht mehr geplant. In den Jahren 2021 und 2023 ist die Stadt Bern wiederum als Etappenort der Tour de Suisse vorgesehen und entsprechend sind die finanziellen Beiträge (je Fr. 75'600.00, ohne Gebührenbefreiungen) eingestellt.

Die Mehrerlöse ab dem Jahr 2020 sind unter anderem auf höhere Einnahmen für verkehrspolizeiliche Bewilligungen und Mehreinnahmen für die Verrechnung/Kostenbeteiligung von Polizeikosten für Grossveranstaltungen zurückzuführen.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit SRB 2018-409 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Mittel für das Projekt "GPoBärn" (Leuchtturmprojekt im Rahmen der E-Government-Strategie) zur Verfügung zu stellen. Die neue Applikation wird die alte Gewerbe Polizei-Applikation "GEWEPO" ablösen und soll Ende 2019 in Betrieb genommen werden. Die für die Umsetzung notwendigen Dienstleistungen werden primär durch die Informatikdienste (ID) der Stadt Bern und dem Vermessungsamt (VA) der Stadt Bern erbracht.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung der Unteren Altstadtleiste, Bevölkerung, Kulturschaffende, Stadtverwaltung, Kantonspolizei und Veranstaltungsorganisationen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	7'500'146	8'744'228	7'932'179	7'801'033	7'869'824	7'727'856	7'794'979
Erlös	-9'827'672	-11'191'384	-9'937'392	-10'398'101	-10'370'458	-10'432'278	-10'494'098
Nettokosten	-2'327'526	-2'447'156	-2'005'213	-2'597'068	-2'500'634	-2'704'422	-2'699'119
Kostendeckung	131.03%	127.99%	125.28%	133.29%	131.77%	135.00%	134.63%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Monatliche Kontrollen im öffentlichen Raum	25 Stunden				
Monatliche Kontrollen Betriebe/Veranstaltungen Jugendschutz	25	25	25	25	25

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	300'434	147'135	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	300'434	147'135	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Amts- und Vollzugshilfe, 1 Stelle à 100%	60'000	121'447	122'624	123'791
Veranstaltung Tour de Suisse	0	75'600	0	75'600
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

mit den Produkten:

P230310 Gastgewerbe
 P230320 Transportgewerbe
 P230330 Gewerbebetriebe
 P230340 Markt

Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass sich die Stadt Bern als Hauptstadt der Märkte positioniert und entsprechende Projekte in der Innenstadt und in den Quartieren unterstützt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Aufgrund der Digitalisierung wird die Gastgewerbe- und Markt-Kundschaft in naher Zukunft unsere Dienstleistungen zeit- und ortsunabhängig in Anspruch nehmen wollen. Hierfür müssen die nötigen Applikationen zur Verfügung gestellt werden.

In den Planjahren 2020 - 2023 sind Minderabschreibungen und Mehrerlöse von Platzgebühren für Aussenbewirtschaftungsstellen enthalten. Im Planjahr 2021 sind zusätzlich Fr. 40'000.00 Mehrerlöse budgetiert. Hierbei handelt es sich um Mehrerlöse von Taxihalter-Bewilligungen, welche alle 3 Jahre ausgestellt und verrechnet werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit SRB 2018-409 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Mittel für das Projekt "GPoBärn" (Leuchtturmprojekt im Rahmen der E-Government-Strategie) zur Verfügung zu stellen. Die neue Applikation wird die alte Gewerbepolizei-Applikation "GEWEPO" ablösen und soll Ende 2019 in Betrieb genommen werden. Die für die Umsetzung notwendigen Dienstleistungen werden primär durch die Informatikdienste (ID) der Stadt Bern und dem Vermessungsamt (VA) der Stadt Bern erbracht.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung Untere Altstadtleute und alle Gewerbebetreibende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'170'484	2'135'638	2'199'007	2'093'155	2'115'190	2'133'100	2'150'845
Erlös	-1'750'501	-1'819'450	-1'859'140	-1'914'125	-1'965'621	-1'937'356	-1'948'854
Nettokosten	419'982	316'187	339'867	179'030	149'569	195'744	201'991
Kostendeckung	80.65%	85.19%	84.54%	91.45%	92.93%	90.82%	90.61%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Monatliche Kontrollen Gastgewerbe	15	15	15	15	15
Monatliche Kontrollen Taxiwesen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen Preisbekanntgabeverordnung	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230400 Regelung des Einwohnerwesens

mit den Produkten:

P230410 Aufenthaltsregelung von inländischen Personen
 P230420 Aufenthaltsregelung von ausländischen Personen
 P230440 Ausländerrechtliche Massnahmen
 P230450 Regelung von Einbürgerungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung: Wir bekämpfen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, indem wir die Kontrollen intensivieren und die Bevölkerung sowie die Arbeitgebenden regelmässig sensibilisieren (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Projekt PA19 (biometrische Ausweise im Kreditkartenformat auch für Staatsangehörige aus dem EU/EFTA-Raum) startet erst Anfang 2019. Das Projekt ESYSP (Ersatz der bestehenden Hardware zur Erfassung biometrischer Daten) hat sich ebenfalls verzögert; voraussichtlich erfolgt der Austausch der Hardware aber Ende 2019/Anfang 2020. Die Aufwände, aber auch der genaue Umfang der Erneuerung konnten durch das Staatssekretariat für Migration (SEM), welches für das Projekt federführend ist, nach wie vor nicht beziffert werden. Einen gewichtigen Einfluss auf die Tätigkeit der Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) hat die geplante Einführung eines Einreise-/Ausreisystems EES (Entry-Exit-System) und des Europäischen Reiseinformations- und Genehmigungssystem ETIAS. Diese beiden Systeme werden für alle Schengen-Staaten - und damit auch die Schweiz - als verbindlicher Standard gelten. Die Federführung ist ebenfalls beim SEM angesiedelt. Die Einführung ist ambitiös bis 2021 geplant. Der Aufwand für die Anbindung an die beiden Systeme ist zur Zeit noch unbekannt, allerdings ist der Nutzen, u. a. eine effizientere Abwicklung des Einreise- und Gesuchsprüfungsverfahrens, absehbar. Die Aufwände für Erhebung, Bereinigung und Kontrolle fehlender oder mangelhafter Einwohnerdaten, welche bisher nur dank ausserordentlicher und mittlerweile regelmässiger Ressourcenverschiebungen abgedeckt werden konnten, wirken sich negativ auf die Datenqualität aus. Das auf Kantonsebene einzuführende Personendatensammlungsgesetz (PDSG) setzt nicht nur kurze Fristen zur Bereinigung von fehlerhaften Daten, sondern auch finanzielle Sanktionen fest, um die Gemeinden zu disziplinieren. Eine Entlastung ist nur mit Einsatz zusätzlicher Stellenprozentente möglich. Die Einführung einer neuen Einwohnerdatenbank-Anwendung (Projekt CIVITAS) schliesslich, wird dazu führen, dass spätestens ab 2020 eine neue Einwohnerdatenbank mit optimierten Prozessen zur Verfügung steht. Die damit zu erzielende Effizienzsteigerung wird für sich allein genommen jedoch nicht genügen, die Wartezeiten am Schalter der EMF nachhaltig positiv zu beeinflussen. Auch wenn der Zustrom von Asylsuchenden zurückgegangen ist, ist der Migrationsdruck auf Europa und damit auch die Schweiz, unverändert hoch. Die Herausforderungen, die gewollte und dringend benötigte Zuwanderung zu erleichtern und die ungewollte, illegale Migration zu vermindern, bleiben im Hauptfokus. Die bewährten Zusammenarbeitsformen und institutionalisierten Prozesse der Fremdenpolizei der Stadt Bern in Verbindung mit den Einwohnerdiensten, der Orts- und Gewerbe Polizei (OGP), der Kantonspolizei, dem Grenzwachtkorps, der Staatsanwaltschaft, Frauenhäusern und Opferhilfestellen, zeigen die gewünschte Wirkung. Die Verbundkontrollen (Pariter) zur Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel sind etabliert und dienen mittlerweile kantonalen Behörden schweizweit als "best practice". Auch die Gewerkschaften fordern eine Intensivierung der Kontrolltätigkeit. Dies gerade auch um das verbreitete Unterlaufen der Mindestlöhne und der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmenden zu prekären Bedingungen zu unterbinden. Um das Konzept Pariter und die damit verbundene und aufwändige Nachbearbeitung aufrecht zu erhalten, drängt sich ein Stellenausbau aus. Das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) wird per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Mit der Gesetzesänderung gewinnt die Integration von ausländischen Personen an Gewicht. Die Bestimmungen des Berner Modells (Integrationsgesetz des Kantons Bern, IntG) wurden grossmehrheitlich direkt in das AIG übernommen. Aufgrund der nun bestehenden Norm auf Bundesebene wird die Thematik weiter gefasst als im IntG, die Prüfung von Gesuchen und Massnahmen wird aufwändiger und komplexer. Allein durch die Erfordernis, neu auch ausländische Personen, welche seit mehr als 15 Jahren im Besitz einer Niederlassungsbewilligung C sind und Sozialgelder beziehen, auf Widerrufsgünde hin zu überprüfen und wo erforderlich die Wegweisung zu verfügen, wird die Fallzahl um rund 1'800 erhöhen. Der Mehraufwand kann nur mit zusätzlichen Personalressourcen bewältigt werden, welche ab dem Jahr 2020 eingestellt sind. Die Motion Fraktion SP Jusos vom 29. Juni 2017 verlangt, dass in der Stadt Bern künftig das Einbürgerungsverfahren auch in Französisch durchgeführt werden kann. Der Gemeinderat hat mit GRB Nr. 2018-146 vom 14. Februar 2018 beschlossen, dem Stadtrat zu beantragen, die Motion als erheblich erklären zu lassen. Der Stadtratsbeschluss steht noch aus, aber aufgrund der Reaktionen der Parteien kann davon ausgegangen werden, dass die Motion erheblich erklärt wird. Für die Umsetzung der Motion bedarf es einer zusätzlichen Vollzeit-Stelle, welche ab dem Jahr 2021 eingestellt ist. Durch die anstehenden Investitionen entstehen ab dem Jahr 2020 Mehrkosten bei den Abschreibungen. Gleichzeitig sind Mehreinnahmen für Gebühren für Amtshandlungen eingestellt.

Beabsichtigte Veränderungen

Um die gesetzlichen Anforderungen und Weiterentwicklungen im Schengenraum, aber auch das am 1. Januar 2019 in Kraft tretende Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) wirksam umzusetzen und dabei die städtischen Bedürfnisse maximal zu berücksichtigen, bedarf es einer adäquaten Personalentwicklung bzw. einer angepassten Aufstockung des Stellenetats. Diese zusätzlich zur Verfügung stehenden Ressourcen sollen primär in den Themenbereichen Integration, Massnahmen gegen irreguläre Migration und Kriminaltouristen sowie der Bekämpfung des Menschenhandels, insbesondere der Arbeitsausbeutung, eingesetzt werden. Auf diese Weise kann den gesellschaftlichen Herausforderungen mit einer florierenden kulturellen Vielfalt wirksam begegnet werden. Mit dem zusätzlichen Ressourceneinsatz kann gewährleistet werden, dass trotz Zunahme der Fallzahlen und Komplexität der Fallprüfung, die EMF weiterhin operativ flexibel und damit fähig bleiben, ihre Kontrolltätigkeit einerseits im Sinne der stadtbernerischen Gegebenheiten und Bedürfnisse und andererseits einzelfallbezogen durchzuführen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Bundes- und Kantonsbehörden.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	10'011'743	9'844'528	10'226'404	10'622'181	10'961'736	11'199'572	11'273'120
Erlös	-3'278'080	-3'160'756	-2'908'550	-3'058'521	-3'076'892	-3'095'260	-3'113'631
Nettokosten	6'733'663	6'683'771	7'317'855	7'563'660	7'884'844	8'104'312	8'159'489
Kostendeckung	32.74%	32.11%	28.44%	28.79%	28.07%	27.64%	27.62%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Monatliche Kontrollen betreffend illegal anwesend. ausl. Personen	5	5	5	5	5
Pariter: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen betreffend Prostitutionsgewerbe	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	240'419	206'097	700'000	900'000	312'000	119'000	100'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	240'419	206'097	700'000	900'000	312'000	119'000	100'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Neue Einwohnerdatenbank-Anwendung (Fr. 1'800'000.00), Planjahre 2019 - 2021;
 eBiometrie: Ersatz Hardware (Fr. 81'000.00) Planjahre 2021 und 2022
 ImageLink; Upgrade Dossiermanagement (Fr. 650'000.00), Planjahre 2022 - 2024

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Ausländer- und Integrationsgesetz, 3 Stellen à 100%	180'000	364'342	367'873	371'372
	0	0	0	0
Willkommensgespräche (Erstgespräche - Berner Modell), 1 Stelle à 100%	60'000	121'447	122'624	123'791
Bei Einbürgerungen die 2. Amtssprache anerkennen, 1 Stelle à 100% ab 2021 (GRB 20	0	60'724	122'624	123'791

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240100 Hilfeleistungen

mit den Produkten:

P240110 Primärhilfeleistungen
 P240120 Sekundärhilfeleistungen
 P240130 Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Sanitätspolizei erfüllt als städtische Abteilung die Sicherstellung der sanitätsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bern und Agglomeration sowie den Bereich der Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144 Bern, welche über 70 Prozent der Fläche des Kantons Bern disponiert. In dieser Aufgabe ist sie an die Vorgaben der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) gebunden. Das vom Grossen Rat verabschiedete Entlastungspaket 2018 hat somit direkte Auswirkungen auf die Finanzierung der Sanitätspolizei. Mit abteilungsinternen Kostenoptimierungen sowie Gesprächen mit weiteren Partnern bezüglich Finanzierung wird versucht, die Reduktion der GEF aufzufangen. Die Qualität der Rettungs- und Transportdienstleistung sowie der Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144 Bern wird weiterhin an erster Stelle stehen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die mitunter auch politische Veränderung in der Führung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion machte zum einen ein höheres Mass an Trennung der abteilungsinternen Dienstleistungen nötig, zum anderen Kostenoptimierungen. Die Veränderung wurde im Rechnungsjahr 2018 aktiv angegangen. Weitere Veränderungen von internen Leistungsverrechnungen sind keine geplant. Der Abbau der bestehenden Malus-Schuld im Rettungsdienst wurde weiter priorisiert. Diese wird voraussichtlich bis zur Reduktion der kantonalen Abgeltung im Jahr 2020 abgebaut sein. Aktuell laufende Gespräche betreffen Abteilungen für die Wasserrettung, das Katastrophenmanagement, Grossanlässe sowie zentrumsverursachte Sicherungsdienste. Operative und finanzielle Auswirkungen aus der beschlossenen Fusion der Abteilungen FZQ und Sanitätspolizei konnten im vorliegenden IAFP noch nicht aufgenommen werden. Es ist absehbar, dass im 2021 ein Leistungsabbau im Umfang von 1 Stelle vorgenommen werden kann.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Darin enthalten sind Personen, welche im Einsatzgebiet der Sanitätspolizei medizinische Notfälle und/oder akute Erkrankungen erleiden, Spitäler, welche für ihre Patienten Ambulanztransporte benötigen und Rettungsdienste, für welche die Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern die Einsätze disponiert.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	19'685'671	20'080'872	20'234'781	19'540'462	19'525'866	19'514'866	19'507'866
Erlös	-19'685'671	-20'080'872	-20'234'781	-19'540'462	-19'525'866	-19'514'866	-19'507'866
Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Hilfefrist P1 Einsätze 15min in 90%	90%	90%	90%	90%	90%
Notrufentgegennahme in 10sek in 90%	90%	90%	90%	90%	90%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	14'790	701'902	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-14'790	-701'902	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Sparmassnahme: Stellenabbau 1 Stelle (Kostenneutral)	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240200 Übrige Dienstleistungen

mit den Produkten:

P240210 Übrige Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Das Produkt „Übrige Dienstleistungen“ wurde im Rahmen der Budgetarbeiten 2019 um den Kostenträger „Events“ erweitert. Dieser Kostenträger ist jedoch keine neue Aufgabe der Sanitätspolizei. Neu ist lediglich die diesbezüglich separate Erfassung sämtlicher Dienstleistungen im Bereich der sanitätsdienstlichen Planungsarbeiten und Sicherungsdienste für Events. Der Kostenträger für die Tätigkeiten in der Aus- und Weiterbildung bleibt weiterhin Bestandteil des Produktes.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Nachfrage betreffend Kurse im Bereich der lebensrettenden Sofortmassnahmen aber auch weiterführende Kurse für Profis ist nach wie vor hoch. Eine Ausdehnung des Angebotes ist durch abteilungsinterne Grenzen im Bereich Personal sowie Infrastruktur nicht möglich. Die Kostendeckung ist weiterhin gegeben.

Die Stadt Bern ist auch für künftige Events eine attraktive Stadt. Dadurch können die sanitätsdienstlichen Planungstätigkeiten und Sicherungsdienste auch weiterhin auf ähnlichem Niveau geplant werden. Durch ein konsequentes Anwenden kostendeckender Tarife werden die anfallenden Kosten künftig auf die Veranstalter überwältigt werden können.

Beabsichtigte Veränderungen

Eine Zusammenarbeit mit dem Partner der neuen Abteilung (FZQ) ist möglich und wird im Rahmen des Fusionsprojektes geprüft. Allfällige Aussagen dazu können jedoch noch nicht gemacht werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Betrifft Blaulichtorganisationen, Spitäler, öffentliche und private Betriebe.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	308'583	387'634	489'865	480'875	485'509	489'279	493'015
Erlös	-356'176	-423'088	-494'861	-490'064	-495'919	-500'682	-505'402
Nettokosten	-47'593	-35'454	-4'996	-9'189	-10'410	-11'403	-12'387
Kostendeckung	115.42%	109.15%	101.02%	101.91%	102.14%	102.33%	102.51%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250100 Feuerwehraufgaben

mit den Produkten:

P250110 Brandbekämpfung
 P250120 Automatische Alarmer
 P250130 Rettungen
 P250150 Öl-/Chemieereignisse
 P250160 Elementarereignisse

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Technologische Fortschritte stellen neue und höhere Anforderungen an die Einsatztaktik und -technik der Feuerwehr. Zudem nehmen im Bereich von politischen, zivilisations- und umweltbedingten Risiken die Aufgaben kontinuierlich zu (z.B. Demonstrationen, Unwetter etc.). Die Abteilung FZQ setzt alles daran, den Schutz der Bevölkerung auf dem heutigen Niveau zu halten. Die Versorgungssicherheit erzwingt zudem, dass bei ändernden Bedrohungsformen (z.B. Terrorismus), die Aufgaben und vorbeugenden Massnahmen dynamisch der Lage angepasst werden. Die Feuerwehr der Stadt Bern kann, gestützt auf die Risiken und Gefahren, zukünftig nicht mehr isoliert operieren. Sie muss, eingebettet in übergeordnete Systeme (Region, Kanton, Bund), die Versorgungssicherheit garantieren. Diese gegenseitige Hilfe ergibt eine höhere Leistungsfähigkeit und einen den wechselnden Anforderungen besser angepassten Einsatzerfolg. Die vom Kanton übertragenen Stützpunktaufgaben (z.B. Personenrettung bei Unfällen, ABC, Bahn, Grosstierrettung und Schaum) erhöhen die Fähigkeit der Feuerwehr in mehrfacher Hinsicht deutlich und bringen damit auch der Bevölkerung der Stadt einen nachhaltigen Mehrwert wie z.B. bei der Bewältigung von Notlagen und Katastrophen. Zudem generieren diese Stützpunktaufgaben finanzielle Entgelte, die mithelfen, die anstehenden Aufgaben zu finanzieren.

Beabsichtigte Veränderungen

Um die Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr zu gewährleisten und die Vorgaben von Kanton (Gebäudeversicherung) und der Stadt Bern (je ein mittleres und kleines Ereignis gleichzeitig bewältigen) einhalten zu können, sind die zahlreichen laufenden und anstehenden Abgänge/Pensionierungen der Berufsfeuerwehr zu ersetzen. Bevor ein Berufsfeuerwehrmann/-frau vollwertig im Einsatzdienst eingesetzt werden kann, muss er/sie einen 18-monatigen Lehrgang mit erfolgreichem Abschluss (eidgenössische Berufsprüfung) absolvieren, was zu einer zeitlich befristeten "Doppelbesetzung" und somit zu einem temporären Lohnanstieg führt. In Folge eines fehlenden Stellenmarktes an ausgebildeten Berufsfeuerwehrlern sind folgende Berufsfeuerwehrlernlehrgänge durchzuführen: 2019, 2020, 2021 sowie 2022 mit je 4 Teilnehmenden.

Investitionen im Bereich der Einsatzfahrzeuge und -ausrüstung führen zu einem Anstieg der Abschreibungen sowie der Passivzinsen. .

Der Entscheid des Gemeinderates (GRB 2018-875 vom 27.06.2018), die Abteilungen FZQ und Sanitätspolizei zusammen zu führen, generiert in den Jahren 2019 bis 2021 zusätzliche Kosten/Anschubfinanzierung.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner, GVB, Versicherungen allgemein, Industrie, Gewerbe, Verwaltung, POM, VOL, Ortsfeuerwehren, Kapo, Fedpol, Sano, REGA, Gemeinden Bern, Bremgarten und Frauenkappelen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	20'135'676	20'065'332	21'102'059	21'465'393	21'753'193	21'497'702	21'372'661
Erlös	-4'388'173	-4'525'442	-4'707'071	-4'731'946	-4'721'946	-4'716'946	-4'716'946
Nettokosten	15'747'503	15'539'889	16'394'988	16'733'447	17'031'247	16'780'756	16'655'715
Kostendeckung	21.79%	22.55%	22.31%	22.04%	21.71%	21.94%	22.07%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Ausrückzeit (in Min.)	<=2	<=2	<=2	<=2	<=2
Interventionszeit von <= 10 Min.	> 80 %	> 80 %	> 80 %	> 80 %	> 80 %

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	89'100	837'504	1'650'000	1'400'000	1'105'000	1'240'000	280'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	89'100	837'504	1'650'000	1'400'000	1'105'000	1'240'000	280'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Autodrehleiter, Kleinalarmwagen, Universaltransportwagen, Funkgeräte

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Projekt "UNIO" - Schutz und Rettung Bern	325'000	350'000	0	0
Berufsfeuerwehrlerngang (2020/22 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen	237'000	508'727	30'729	0
Berufsfeuerwehrlerngang (2021/23 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen	0	240'176	514'199	31'053
Berufsfeuerwehrlerngang (2022/24 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen	0	0	242'759	519'620
Berufsfeuerwehrlerngang (2023/25 mit 4 Teilnehmenden) Ersatz Pensionierungen	0	0	0	245'319

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen

mit den Produkten:

P250210 Hilfeleistungen
P250220 Dienstleistungen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Zivilisationsbedingt und durch die demographische Entwicklung gefördert, weist die Bevölkerung heute immer weniger handwerkliche und technische Fähigkeiten auf, um sich bei kleinen Notlagen wie Insektenplagen, Wasserleitungsbrüchen usw. selber zu helfen.

Zudem generiert die Stadt Bern als Event-Stadt steigende Sicherheitsbedürfnisse an die Feuerwehr. Viele Anlässe profitieren von kostenbefreiten Leistungen (Grand Prix von Bern, Tour de France, Energy Air etc) was den Deckungsgrad verschlechtert.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner, Industrie, Gewerbe, Verwaltung, Kapo, Sano, Gemeinden Bern, Bremgarten und Frauenkappelen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'358'803	2'493'552	2'418'932	2'490'801	2'534'189	2'608'394	2'622'592
Erlös	-1'847'501	-1'980'473	-1'792'411	-1'794'875	-1'794'875	-1'794'875	-1'794'875
Nettokosten	511'302	513'078	626'521	695'926	739'314	813'519	827'717
Kostendeckung	78.32%	79.42%	74.10%	72.06%	70.83%	68.81%	68.44%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad wenn verrechenbar (%)	>55	>55	>55	>55	>55

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	805	-151'740	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	805	-151'740	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250300 Zivilschutz

mit den Produkten:

P250310 Zivilschutzstelle
 P250320 Ausbildung
 P250330 Planungen, Bereitschaft und Einsatz
 P250340 Katastrophen und Notlagen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zivilschutzorganisation Bern plus, ein Milizelement zur Hilfe in Katastrophen- und Notlagen, ist im letzten Jahrzehnt von über 10'000 Angehörigen auf einen aktiven Sollbestand von 630 Personen (Umsetzung Zivilschutz XXI) reduziert worden. Damit ist eine Grösse erreicht, die den modernen, schlanken Einsatzformen entspricht. Der notwendige kontinuierliche Ergänzungs- und Ablöseinsatz im Ereignisfall kann damit in dem acht Gemeinden umfassenden regionalisierten Zivilschutzraum nach gesetzlichem Minimalstandard erbracht werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Im Auftrag des Gemeinderats (GRB 2016-902 vom 22.6.2016) wird die Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung der Stadt Bern grundlegend neu erarbeitet, was Kosten von Fr. 210'000 verursacht. Die Realisierung findet in den Jahren 2020 und 2021 statt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Zivilschutzdienstleistende, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, POM, Regierungsstatthalter, Gemeinden Bern, Bremgarten, Frauenkappelen, Deisswil, Diemerswil, Münchenbuchsee, Wiggiswil und Zollikofen, Partnerorganisationen Bevölkerungsschutz.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'408'395	4'200'269	4'451'610	4'750'317	4'752'296	4'587'711	4'552'135
Erlös	-666'187	-592'740	-408'000	-412'000	-412'000	-412'000	-412'000
Nettokosten	3'742'208	3'607'530	4'043'610	4'338'317	4'340'296	4'175'711	4'140'135
Kostendeckung	15.11%	14.11%	9.17%	8.67%	8.67%	8.98%	9.05%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Die Sollbestände der Zivilschutzorganisation werden eingehalten	100%	100%	100%	100%	100%
Teile der Einsatzelemente für die Katastrophen- und Nothilfe können innerhalb 30 Min. angeboten werden.	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Grundlegende Neuerarbeitung der Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung (201	105'000	105'000	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250400 Quartieramt

mit den Produkten:

P250410 Infrastruktur
 P250420 Schiesswesen
 P250430 Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Organisation des Schiesswesens ist eine gesetzliche Pflicht und in der Stadt Bern im Quartieramt angesiedelt. Obschon Bestrebungen verschiedener Gemeinden ausserhalb des Amtes Bern für eine zukünftige Benutzung der Schiessanlage Riedbach bestehen, wird die Nutzung der Schiessanlage, gestützt auf den gesellschaftlichen Trend, stagnieren und weiter zurückgehen.

Weitere Aufgaben des Quartieramts wie z.B. die zivile Unterkunftsvermietung (Sport-, Kultur- und Ausstellungsveranstaltungen) in unterirdischen Anlagen stagnieren einerseits aufgrund des Angebots an günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und andererseits, weil Brandschutzvorschriften eine Zivilvermietung für verschiedene Anlagen ausschliessen.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Armee, Vereine und Organisationen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'607'451	1'642'570	2'645'918	2'631'040	2'598'735	2'588'233	2'603'341
Erlös	-527'844	-507'862	-496'600	-531'400	-531'400	-531'400	-531'400
Nettokosten	1'079'607	1'134'708	2'149'318	2'099'640	2'067'335	2'056'833	2'071'941
Kostendeckung	32.84%	30.92%	18.77%	20.20%	20.45%	20.53%	20.41%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Durchführung der periodischen Unterhalts- und Wartungsarbeiten	100%	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Betriebsbereitschaft	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	75'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	75'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Wirtschaftsamt (neu 160)

Produktegruppe:

PG260100 Wirtschaftsförderung

mit den Produkten:

P260110 Standortpromotion
 P260120 Anlaufstelle Wirtschaft
 P260130 Beratung Behörden, Verw., Institutionen
 P260140 Bern Tourismus

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Das Wirtschaftsamt wechselte per 1.1.2018 von der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie zur Präsidioldirektion. Die Beträge ab 2019 sind in der Produktegruppe PG160100 enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'210'989	0	0	0	0	0	0
Erlös	-305'920	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'905'069	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	13.84%						

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Bauinspektorat

Produktgruppe:

PG275100 Bauinspektorat

mit den Produkten:

P275110 Baubewilligungsverfahren
 P275120 Baupolizei
 P275130 Beschwerden
 P275140 Vernehmlassungen/Stellungnahmen/Beratung
 P275150 Archiv

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Anzahl Baugesuche ist seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Die budgetierten Gebühreneinnahmen können nur mit einer grossen Anzahl Baugesuche mit hohen Bausummen und dementsprechend hohen Gebühreneinnahmen realisiert werden. Der Eingang solcher Baugesuche ist durch das Bauinspektorat nicht beeinflussbar.

Die in den Legislaturzielen geplante Steigerung der Einwohnenden führt auch beim Bauinspektorat zu einem beträchtlichen Mehraufwand für die Begleitung der anstehenden Planungen / Wettbewerbe und der daraus entstehenden Baugesuchverfahren. Zudem ist die Einführung des digitalen Baubewilligungsverfahrens auf 2020 geplant (e-Bau). Damit sich die Baubewilligungsverfahren nicht verlängern, muss daher auch im Baubewilligungsverfahren die Kapazität erhöht werden. Das BI beantragt daher 1 neue Stelle für das Baubewilligungsverfahren.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Bauinspektorat wechselte per 1.1.2018 von der Präsidioldirektion zur Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie. Die Beträge bis 2017 sind in der Produktgruppe PG150000 enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Externe: Baugesuchstellende, Architektinnen und Architekten sowie Grundeigentümerinnen und -eigentümer sowie kantonale Ämter.
 Interne: Dienststellen aus der Stadtverwaltung (GS, SPA, DPF, VP, TAB, AfU, PI).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	5'031'202	5'287'475	5'409'299	5'486'827	5'527'535	5'567'867
Erlös	0	-3'384'658	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865
Nettokosten	0	1'646'543	1'811'610	1'933'434	2'010'962	2'051'670	2'092'002
Kostendeckung		67.27%	65.74%	64.26%	63.35%	62.88%	62.43%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Fristeinhaltung Baugesuche	80%	80%	80%	80%	80%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Bauen innerhalb von 10 Arbeitstagen	100%	100%	100%	100%	100%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Umnutzung innerhalb von 60 Kalendertagen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	63'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	63'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens: Dies bedingt die Anschaffung eines Plotter, eines Grossformatscanners und einer Screen sowie die Anpassung der bestehende Baubewilligungssoftware. Dies ergeben einmalige Kosten von Fr. 63'000.00 sowie jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 2'000.00 für einen zweiten Bildschirm pro Arbeitsplatz und Fr. 2'000.00 für die Wartung des Plotters und des Grossformatscanners.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kapazitätssteigerung im Baubewilligungsverfahren	71'500	143'742	145'159	146'563

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktgruppe:

PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

mit den Produkten:

P280210 Präventive Sozialarbeit Kinderschutz
 P280220 Abklärung Kinderschutz
 P280230 Vermittlung/Aufsicht Fam.-Pflegeplätze
 P280240 Fachstelle elterliche Sorge
 P280250 Abklärung Erwachsenenschutz
 P280260 Mandatsführung Kindes-/Erwachsenenschutz
 P280270 Beratungsstelle PriMa

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

"Fallführungssystem Citysoftnet": Diese Investitionen werden durch die BSS, Sozialamt, bewirtschaftet. Die finanziellen Auswirkungen auf das EKS sind als interne Verrechnungen berücksichtigt. Allfällige Veränderungen werden sich erst im Laufe des Jahres 2019 zeigen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Klientinnen und Klienten mit erwachsenen- und kinderschutzrechtlichen Massnahmen; Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Spitäler, Heime, Gesundheitsdienst, UPD, Polizei, Sozialamt, Jugendamt, Anwälte, Ärzte, Ombudsmann, diverse private Organisationen, nicht verheiratete Eltern und deren Kinder, private Mandatstragende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	11'808'765	12'134'343	12'730'659	12'823'905	13'084'497	13'245'964	13'393'145
Erlös	-430'186	-472'712	-403'680	-403'680	-403'680	-403'680	-403'680
Nettokosten	11'378'579	11'661'630	12'326'979	12'420'225	12'680'817	12'842'284	12'989'465
Kostendeckung	3.64%	3.90%	3.17%	3.15%	3.09%	3.05%	3.01%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Interventionszeit in Akutsituationen Kinderschutz <2 Arbeitstage	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Fälle, mit freiwilligen Beratungsleistungen	50%	50%	50%	50%	50%
Beistandschafts-Berichte innerhalb 3 Mte. erstellt	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Stadtteil ohne Partnergewalt (2021 0.8 Stellen 2022/23: 1,1 Stellen, GRB 2019-212, Zif	0	115'200	158'400	188'400
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktgruppe:

PG280300 Erbgang

mit den Produkten:

P280310 Testamentsdienst
 P280320 Siegelungsdienst
 P280330 Erbschaftsdienst

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Erben aus anderen Gemeinden, Erben im Ausland; Anwälte, Notare, andere Gemeinden, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Regierungsstatthalteramt.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'984'187	1'906'449	1'954'641	1'954'641	1'976'299	1'993'917	2'011'372
Erlös	-701'913	-738'731	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000
Nettokosten	1'282'274	1'167'718	1'234'641	1'234'641	1'256'299	1'273'917	1'291'372
Kostendeckung	35.38%	38.75%	36.84%	36.84%	36.43%	36.11%	35.80%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Testamentseröffnungen an die Erben innerhalb eines Monats	95%	95%	95%	95%	95%
Siegelungen innert 7 Tagen durchgeführt	95%	95%	95%	95%	95%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Energie Wasser Bern (ewb)

Produktgruppe:

PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)

mit den Produkten:

P290120 Gewinnablieferung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die im Jahr 2009 vom Gemeinderat verabschiedete und im Jahr 2016 revidierte Eignerstrategie sowie die Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative EnergieWendeBern im November 2010 geben die künftigen Rahmenbedingungen vor.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Ausschüttungsmodell für ewb sieht gemäss GRB 2016-1472 vom 26. Oktober 2016 ab dem Jahr 2018 eine Gewinnablieferung von 40% des Jahresgewinns von ewb, mindestens aber 18 Mio. Franken (abzüglich Speisung Ökofonds von 10%) vor.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner, Industrie und Gewerbe, Unternehmen, Partnerwerke, Stadtverwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	0	0	0	0	0	0
Erlös	-22'500'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
Nettokosten	-22'500'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
Kostendeckung							

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Gewinnablieferung	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine (durch Stadt).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P300110 Führungsunterstützung
 P300120 Leistungen für Verwaltung
 P300130 Rechtliche Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Stadtteilkonferenz findet alle zwei Jahre statt. Nach 2019 erfolgen die nächsten Durchführungen in den Planjahren 2021 und 2023. Dafür eingeplant sind Kosten von je Fr. 4'500.00.

Zur Stärkung des Engagements der Stadt Bern im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise (Gemeinderatsbeschluss vom 8. November 2017 und 5. September 2018) werden die Mittel für eine Städtepartnerschaft mit einer Erst-Flucht-Stadt ab dem Planjahr 2020 von Fr. 50'000.00 auf Fr. 100'000.00 erhöht.

Seit Mitte 2018 ist die Direktion für Bildung, Soziales und Sport nur noch durch das Alters- und Versicherungsamt im Verwaltungsrat von Domicil Bern vertreten, weshalb die Erlöse um Fr. 15'500.00 tiefer ausfallen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, politische Behörden, Kanton, Medien, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'684'341	1'681'403	1'850'135	1'895'735	1'917'802	1'927'591	1'946'248
Erlös	-26'700	-22'367	-25'600	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100
Nettokosten	1'657'641	1'659'036	1'824'535	1'885'635	1'907'702	1'917'491	1'936'148
Kostendeckung	1.59%	1.33%	1.38%	0.53%	0.53%	0.52%	0.52%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300200 Koordinationsstelle Sucht

mit den Produkten:

P300210 Schadenverminderung / Überlebenshilfe
 P300220 Therapie
 P300230 Prävention
 P300240 Dienstleistung/Koordination

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Überarbeitung des Leitbilds Suchtpolitik, das die Zeitperiode 2014 - 2018 umfasste, wurde begonnen und soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Ob daraus Kosten für die Umsetzung für die Stadt Bern anfallen werden, ist noch unklar.
 Für das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung ist die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung solcher Pilotprojekte auf nationaler Ebene in Erarbeitung. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen.

Beabsichtigte Veränderungen

Ob das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung umgesetzt werden kann, ist noch offen. Ebenso die Kosten, welche für die Umsetzung für die Stadt Bern anfallen werden. Die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen auf nationaler Ebene ist in Erarbeitung. Die im Budget 2019 eingestellten Fr. 100'000.00 werden in den Planjahren 2020 und 2021 fortgeschrieben, falls eine Umsetzung im Jahr 2019 erfolgen sollte und ausgehend davon, dass das Pilotprojekt drei Jahre dauert.

Das nächste Suchtforum findet 2020 statt. Die Durchführung erfolgt im Zweijahresrhythmus, weshalb in den Jahren 2020 und 2022 erneut Fr. 2'000.00 eingeplant sind. Entsprechend wurde auch die Steuerungsvorgabe "Durchführung Suchtforum" in den Jahren 2020 und 2022 angepasst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung (Abteilungen BSS, übrige Direktionen), Kanton, Institutionen aus dem Sucht- und Sozialbereich, Politik, Bürgerinnen und Bürger

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	200'479	202'294	315'162	317'204	317'390	221'169	220'930
Erlös	-6'940	-9'970	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000	-6'000
Nettokosten	193'539	192'324	309'162	311'204	311'390	215'169	214'930
Kostendeckung	3.46%	4.93%	1.90%	1.89%	1.89%	2.71%	2.72%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Sitzungen Koordinationsgremien Suchtpolitik	mind. 12				
Anzahl Veranstaltungen für Nachbarschaft der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige (pro Standort)	mind. 1				
Durchführung Suchtforum	nein	ja	nein	ja	nein

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300300 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P300310 Finanzwesen
 P300315 Lastenausgleich Sozialhilfe
 P300320 Personalwesen
 P300330 Informatikkoordination
 P300350 Ausbildungswesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit 1. Januar 2007 weist die Direktion in dieser Produktegruppe zentral die gesamten Lastenausgleichskosten (Lastenanteil der Stadt Bern) sowie den gesamten Lastenausgleichserlös (Lastenertrag der Stadt Bern) aus (Produkt P300315).

Beabsichtigte Veränderungen

Der Soziodemografische Zuschuss fällt gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe ab 2020 um jährlich Fr. 78'000.00 höher aus.

Der Lastenertrag steigt im PJ 2020 um 3,2 Mio. Franken und ab PJ 2021 um jährlich 3,9 Mio. Franken. Davon fallen im PJ 2020 2,1 Mio. Franken und ab PJ 2021 2,9 Mio. Franken auf die Familienergänzenden Betreuungsangebote (PJ 2020 3,3 Mio. Franken und ab PJ 2021 4,0 Mio. Franken aufgrund der ASIV Revision und einer höheren Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen; ab PJ 2020 -1,1 Mio. Franken aufgrund der Abrechnung 2017). Eine weitere Erhöhung von jährlich 0,98 Mio. Franken wird für die Infrastrukturabgeltung im Erwachsenen- und Kinderschutz berücksichtigt.

Basierend auf der Finanzplanungshilfe erhöht sich der Lastenanteil von 68,175 Mio. Franken im 2019 auf 68,347 Mio. Franken im 2020 (+ 0,172 Mio. Franken) und auf 68,418 Mio. Franken im 2023 (+ 0,243 Mio. Franken). In den PJ 2021 und 2022 geht der Lastenanteil gegenüber dem Budget 2019 leicht zurück (- 0,131 Mio. Franken auf 68,044 Mio. Franken im 2021 und - 0,241 Mio. Franken auf 67,934 Mio. Franken).

Ab 1. Mai 2019 wird der Kurierdienst durch Logistik Bern sichergestellt. Dies führt zu einer Verschiebung von personellen Ressourcen (30%) in die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik. Im Budget 2019 wurden bereits die Kosten für acht Monate berücksichtigt. Im vorliegenden Finanzplan werden nun noch die Kosten für die weiteren vier Monate transferiert, was in dieser Produktegruppe zu Fr. 7'000.00 tieferen Personalkosten führt.

Im Budget 2019 wurde für das interne Casemanagement (im Rahmen des gesamtstädtisch entwickelten Absenzenmanagements) eine Stellenaufstockung von 40% ab Mitte Jahr aufgenommen. Ab Planjahr 2020 fallen die Kosten für ein ganzes Jahr an, was einer Erhöhung von Fr. 25'500.00 entspricht.

Für die Digitalstrategie sind im Budget 2019 keine Kosten enthalten. Für die Umsetzung ab 2019 werden 40% höhere Ressourcen benötigt, wofür in den Planjahren 2020 bis 2023 die Personalkosten um Fr. 60'000.00 erhöht werden müssen.

Im Cafeteriabetrieb an der Predigergasse erfolgte 2018 ein Systemwechsel. Daraus resultieren Mindererlöse von Fr. 10'500.00, welche im Budget 2019 noch nicht berücksichtigt waren.

Die Jahresrechnung des Vereins 'Versuch kontrollierte Drogenverschreibung Vkd' wurde bisher durch den Direktionsfinanzdienst revidiert. Die Arbeit wurde mit jährlich Fr. 2'000.00 entschädigt. Dieser Erlös war im Budget 2019 noch eingestellt. Bedingt durch eine geplante Neuorganisation (Fusion mit zwei weiteren Institutionen) wird bereits die Jahresrechnung 2018 durch die Revisionsstelle der beiden Fusionspartner revidiert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Direktion, Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	74'130'513	71'766'271	72'400'647	72'611'406	72'357'802	72'288'327	72'812'280
Erlös	-137'059'404	-133'796'894	-138'549'850	-141'749'650	-142'486'210	-142'486'210	-142'486'210
Nettokosten	-62'928'890	-62'030'623	-66'149'203	-69'138'244	-70'128'408	-70'197'883	-69'673'930
Kostendeckung	184.89%	186.43%	191.37%	195.22%	196.92%	197.11%	195.69%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Digitalstrategie (40%)	60'000	60'804	61'458	62'106

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300400 Kompetenzzentrum Integration

mit den Produkten:

P300410 Koordination und Zusammenarbeit mit Behörden und
 P300420 Beratung und Information
 P300430 Leistungen für Asylsuchende der Stadt Bern, 2.

Hinweise zur Legislaturplanung

Siehe Dienststelle 390 (Kompetenzzentrum Integration)

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

In Anlehnung an die heutigen stadtweiten Strukturen hat der Gemeinderat beschlossen, das KI ab 2019 als eigene Dienststelle mit eigenem Globalbudget zu führen. Die Umsetzung erfolgte auf das Budget 2019.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Budget 2019 sowie die Planzahlen für die Jahre 2020 bis 2023 sind in der neuen Dienststelle 390 (Kompetenzzentrum Integration) erfasst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gesamtbevölkerung, Migrationsbevölkerung, Neuzuziehende Ausländer/Ausländerinnen, Personen des Asylbereichs, Wirtschaft, Sozialpartner, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Elternräte, Migrantenorganisationen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	13'445'954	13'485'579	0	0	0	0	0
Erlös	-12'658'756	-12'352'604	0	0	0	0	0
Nettokosten	787'198	1'132'975	0	0	0	0	0
Kostendeckung	94.15%	91.60%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl verwaltungsinterner Infoveranstaltungen und Kurse	10	10	10	10	10
Anzahl verwaltungsexterner Infoveranstaltungen und Kurse	40	40	40	40	40
Anzahl neuer Partizipationsprojekte	2	2	2	2	2

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310100 Soziale Einrichtungen

mit den Produkten:

P310110 Obdachlosenhilfe

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zahl der Menschen mit Wohnproblemen ist anhaltend hoch. Die Wohn- und Obdachloseneinrichtungen sind voll ausgelastet.

Liegenschaft Weissensteinstrasse 12: Der Verein Wohnenbern hat mit dem Besitzer ab 1. Mai 2016 einen 10-jährigen Mietvertrag abgeschlossen. Die Wohnsituation der 19 Bewohnerinnen und Bewohner hat sich wesentlich verbessert, der Betrieb wird bis April 2026 so weitergeführt.

Die Liegenschaften an der Bahnstrasse 69 und 89 gehören in das Portefeuille des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und sind seit Jahren an den Leistungsvertragspartner Verein Wohnenbern für das «Begleitete Wohnen» vermietet.

Der Gemeinderat hat am 26. Oktober 2016 einen Kredit für die Planung von Ersatzneubauten beschlossen und die Direktion FPI beauftragt, die Planung und Realisierung von zwei Ersatzneubauten in Modulbauweise zu erstellen. Die zwei Häuser mit insgesamt 28 Studios waren stark sanierungsbedürftig und wurden 2018 zurückgebaut. Der erste Modulbau wurde im November 2018 bezogen, der zweite wird im Mai 2019 bezugsbereit sein. Die Nutzung der Neubauten ist weiterhin für Wohnenbern reserviert. Der Lead für den Neubau ist bei Immobilien Stadt Bern.

Die Leistungsverträge Obdach für die Periode 2018 - 2019 wurden durch den Stadtrat und der Leistungsvertrag 2018 - 2019 für die Spysi (Verein Speisestube) durch den Gemeinderat Ende 2017 genehmigt. Die Finanzierung Alki-Stübli ist für das Jahr 2019 noch nicht gesichert (Fonds für Suchtprobleme). Sobald die Standortfrage geklärt ist, wird das Fondsgesuch von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern bearbeitet. Für die Folgejahre muss der Beitrag bei der GEF jeweils neu beantragt werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Die neuen Leistungsverträge für die Periode 2020 - 2021 werden im August 2019 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Institutionen (Leistungsvertragspartner), Obdachlose oder Personen, die auf auf betreutes, teilbetreutes oder begleitetes Wohnen angewiesen sind.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'432'699	3'438'846	3'513'164	3'513'164	3'516'099	3'518'487	3'520'852
Erlös	-304'615	-303'101	-333'184	-333'184	-333'184	-333'184	-333'184
Nettokosten	3'128'085	3'135'745	3'179'980	3'179'980	3'182'916	3'185'303	3'187'669
Kostendeckung	8.87%	8.81%	9.48%	9.48%	9.48%	9.47%	9.46%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310300 Alimentenbevorschussung und -vermittlung

mit den Produkten:

P310310 Alimentenbevorschussung, inkl. Inkasso
P310330 Alimentenvermittlung, inkl. Inkasso**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.
"Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Entwicklung zu weniger Alimentenbevorschussungs-Dossiers und dafür mehr Alimenteninkassohilfe-Dossiers hat sich auch 2018 fortgesetzt. Der Grund liegt in der Gesetzesrevision von 2016 (Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen, GIB; BSG 213.22), gemäss der die Alimentenbevorschussung nur noch nach einkommens- und vermögensabhängigen Kriterien gewährt wird. Der Arbeitsaufwand ist für die Führung der Alimenteninkassohilfe-Dossiers tendenziell höher (Anspruchshaltung der Alimentenberechtigten, die keinen Anspruch auf Alimentenbevorschussung haben).

Die weitere Entwicklung ist schwierig zu prognostizieren. Es ist gut möglich, dass sich die Anzahl der Gesuche um Alimentenbevorschussung wieder erhöhen wird. Zu beachten ist, dass sich die Revision des Unterhaltsrechts (ZGB-Anpassung) per 1. Januar 2017 mittel- und langfristig auf die Höhe der Alimentenbevorschussungen je Kind auswirken wird. In den neurechtlichen Unterhaltstiteln ist aufgrund der ZGB-Gesetzesrevision mit deutlich höheren Kinderalimenten zu rechnen, was zu einer Erhöhung der Alimentenbevorschussungen je Kind führt. Gleichzeitig wird es kaum möglich sein, die heutigen Inkassoquoten bei der Alimentenbevorschussung zu halten, da die Höhe der Kinderalimente sich vermehrt nach dem Bedarf für das Kind richtet und weniger nach der Leistungsfähigkeit der Alimentenpflichtigen.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Unterhaltungspflichtige, Alimentenberechtigte, Rückerstattungspflichtige

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	5'033'945	4'871'684	5'315'281	5'315'281	5'323'726	5'330'596	5'337'402
Erlös	-2'949'609	-2'777'416	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467	-2'883'467
Nettokosten	2'084'335	2'094'268	2'431'814	2'431'813	2'440'258	2'447'128	2'453'935
Kostendeckung	58.59%	57.01%	54.25%	54.25%	54.16%	54.09%	54.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Inkassoquote Alimentenbevorschussung	50%	50%	50%	50%	50%
Anteil Verwaltungsaufwand an den Einnahmen, welche aufgrund des GIB erzielt werden	< 9%	< 9%	< 9%	< 9%	< 9%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Sozialamt	
Produktgruppe:	PG310400	Ambulante Sozialhilfe
mit den Produkten:	P310420	Beratung, Betreuung und Unterstützung von bedürftigen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.
 "Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."
 Legislativziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.
 "Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele."

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in 14 Schweizer Städten 2017 zeigt, dass die Anzahl der Sozialhilfefälle weniger stark zugenommen hat im Vergleich zu den Vorjahren und die Entwicklung insgesamt moderat war. An der Tatsache, dass die Sozialhilfequote in den Städten und Agglomerationen höher ist als in den umliegenden ländlichen Gebieten, hat sich nichts verändert. Es wird weiter erwähnt, dass Deutschschweizer Städte mit einer Zentrumsfunktion eine höhere Sozialhilfequote aufweisen als die kleineren Städte.

Vom Armutsrisiko nach wie vor stark betroffen sind die Kinder. Hinzu kommt die wachsende Gruppe der ausgesteuerten Personen, welche über 55jährig sind. Aber auch jüngere Stellenlose tragen ein hohes Risiko, aufgrund von fehlender Berufsbildung, fehlenden beruflichen Qualifikationen oder Leistungsbeeinträchtigungen aus gesundheitlichen Gründen. Weiter betroffen sind Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich.

Die durchschnittliche Bezugsdauer blieb im Jahr 2017 konstant. Der Durchschnitt bei den laufenden Fällen in den 14 Städten liegt bei rund 44 Monaten. Die Gründe für den Langzeitbezug haben sich nicht verändert: fehlende oder geringe berufliche Qualifikationen sowie gesundheitliche Probleme führen dazu, dass der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt erschwert oder unmöglich ist. Für Personen, welche bei den vorgelagerten Versicherungssystemen keinen Leistungsanspruch geltend machen können, ist die Sozialhilfe das letzte Auffangnetz. Untersuchungen und Erfahrungen zeigen, dass die Ablösung von der Sozialhilfe, z.B. durch die Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit, nach einer langen Bezugsdauer schwieriger ist.

Beabsichtigte Veränderungen

Im Herbst 2018 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern ja gesagt zum Investitionskredit von 14,9 Mio. Franken sowie zum Verpflichtungskredit von 4,0 Mio. Franken für die Neuanschaffung eines Fallführungssystems. Die Fallführungssoftware Citysoftnet soll in der Stadt Bern ab 2022 in den Bereichen Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, zivilrechtliche Mandate, Alimentenbevorschussung, beim Kompetenzzentrum Arbeit und beim Kompetenzzentrum Integration (Asyl) zum Einsatz kommen.

Aufgrund der aktuellen Projektplanung Citysoftnet wird das Sozialamt folgende zusätzliche Abschreibungen im aktuellen IAFP aufnehmen: PJ 2020 Fr. 741'837.00; PJ 2021 Fr. 1'761'837.00; PJ 2022 Fr. 2'361'837.00; PJ 2023 Fr. 2'306'042.00.

Im Herbst 2019 wird die MIP 2021-ff. entsprechend der Planung Citysoftnet aktualisiert.

Kosten und Erlöse im Bereich Sozialhilfe (wirtschaftliche Hilfe):

Die Detailplanung für die wirtschaftliche Hilfe (gebundene Ausgaben) erfolgt analog den Vorjahren im Budgetprozess nach Vorliegen der definitiven Rechnung 2018.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, die einen Antrag auf finanzielle Unterstützung (Sozialhilfe) stellen oder Beratung wünschen.
 Ansprechpartner: Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), Amt für Sozialversicherungen (ASV), Arbeitslosenkasse, Invalidenversicherung, Ausgleichskassen, Krankenversicherer, Steuerverwaltung usw.
 Weiter werden Kontakte zu Beratungsstellen, Kirchgemeinden, Ärztinnen, Ärzten usw. vermittelt.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	113'754'527	125'699'389	128'408'018	129'149'855	130'339'442	131'077'389	131'158'276
Erlös	-19'384'601	-28'469'413	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860	-29'363'860
Nettokosten	94'369'926	97'229'976	99'044'158	99'785'995	100'975'582	101'713'529	101'794'416
Kostendeckung	17.04%	22.65%	22.87%	22.74%	22.53%	22.40%	22.39%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Abschlüsse im Verhältnis zum Total Dossiers	29%	29%	29%	29%	29%
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsangebote	14%	14%	14%	14%	14%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	93'236	73'036	2'600'000	2'500'000	1'200'000	500'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	93'236	73'036	2'600'000	2'500'000	1'200'000	500'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

* Weiterentwicklung KISS: 2020 = Fr. 100'000.00; 2021 = Fr. 100'000.00;
 * FFS Citysoftnet gemäss Kreditplanung: 2020 = Fr. 5'000'000.00 (MIP: 2'400'000.00), 2021 = Fr. 5'000'000.00 (MIP: 1'100'000.00);
 2022 = Fr. 3'000'000.00 (MIP: 500'000.00); 2023 = Fr. 300'000.00

*) Der Einfachheit halber werden die Investitionen gesamthaft dieser Produktgruppe zugeordnet; betroffen sind jedoch diverse Dienststellen.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310600 Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

mit den Produkten:

P310670 Ausbildungslosigkeit (ERZ)
 P310680 Arbeitslosigkeit (Beco)
 P310685 Langzeitarbeitslosigkeit (GEF)
 P310690 Strategie Arbeitsintegration Stadt Bern

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit
 "Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."
 "Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene mit speziellem Unterstützungsbedarf bauen wir Angebote zur Förderung von Grund- und Alltagskompetenzen sowie arbeitsmarktnahe Qualifizierungsangebote für den 1. Arbeitsmarkt auf und entwickeln sie weiter."
 Legislaturziel 3, M-15: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um.
 "Ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohauslieferdienst und ein grossflächiges Veloverleihsystem nehmen ihren Betrieb auf und etablieren sich"
 Legislaturziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.
 "Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele"

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Immer mehr zeigt sich, dass die berufliche Wiedereingliederung nur dann erfolgreich ist, wenn sich stellensuchende Personen angemessen qualifizieren können. Dabei geht es oft nicht in erster Linie um eine Berufslehre, weil sich diese wegen den sprachlichen und schulischen Anforderungen als zu hochschwierig erweist. Im Vordergrund steht deshalb die Erweiterung von Grundkompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse, Lesen, Schreiben) und der Aufbau von arbeitsmarktrelevanten Schlüsselkompetenzen (z.B. Zuverlässigkeit, exaktes Arbeiten, Ausdauer). Niederschwellige Qualifizierungsangebote, welche unterhalb des Berufsbildungsniveaus positioniert sind, sind in verschiedenen Branchen sehr erfolgreich und gewährleisten mit hoher Wahrscheinlichkeit einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt. Auch weil vermehrt Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich mit ungenügenden Grundkompetenzen in den Arbeitsmarkt vermittelt werden müssen, erweist sich der Aufbau von Qualifizierungsangeboten im Kompetenzzentrum Arbeit (KA) als sinnvoll. Die Strategie zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration in der Stadt Bern 2018 - 2021 greift diesen Ansatz bewusst auf und sieht entsprechende Qualifizierungsmassnahmen vor.

Für viele von der Sozialhilfe unterstützte Personen ist die berufliche Wiedereingliederung zumindest kurzfristig kein realistisches Ziel. Bei diesen oft mit gesundheitlichen Problemen kämpfenden Personen geht es vor allem darum, ihre soziale Situation zu verbessern. Das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt diese Zielsetzung mit besonderen Angeboten zur Förderung der sozialen Integration. Auch hier geht es neben sinnvoller Tagesstruktur mit Beschäftigungsmöglichkeiten um die Erweiterung von Grund- und Schlüsselkompetenzen. Dementsprechend wird angestrebt, ein diversifiziertes Angebot an niederschweligen Kursen und Modulen zu entwickeln, welches es den Teilnehmenden erlaubt, Alltagsaufgaben selbständiger zu bewältigen.

Die Strategie 2018-2021 ist geprägt von der Öffnung der Angebote für neue Personengruppen. Das Kompetenzzentrum Arbeit soll mit seinen Dienstleistungen als zusätzlicher Partner bei der beruflichen Wiedereingliederung von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung beigezogen werden. Zudem ist vorgesehen, alle Angebote vermehrt für Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu öffnen, auch wenn diese noch durch die Organisationen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs betreut werden. Damit soll das für diese Personengruppe vorhandene Angebot an Arbeitsintegrationsmöglichkeiten erweitert und die rasche Integration dieser Personen in den Arbeitsmarkt noch intensiver gefördert werden. Zusätzlich zu dieser Öffnung der Zielgruppe wird auch eine engere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Organisationen im Bereich der Arbeitsintegration angestrebt.

Mit dem Aufbau von Qualifizierungsangeboten, dem Aufbau von Angeboten zur Grund- und Schlüsselkompetenzförderung sowie mit der Prüfung einer leistungsgerechteren Entlohnung in bisher unbezahlten Beschäftigungsangeboten setzt die vorliegende Strategie gezielt Innovations-Schwerpunkte. Die Strategie sieht auch eine Weiterführung und Optimierung bewährter Projekte vor.

Das KA erhielt bei der Submission „AMM Coaching“ den Zuschlag des beco Berner Wirtschaft und wird ab 1. Januar 2019 ein neues Beratungsmodul aufbauen, welches ein Auftragsvolumen von mehr als Fr. 250'000.00 pro Jahr aufweist. In diesem Programm werden Stellensuchende bei ihrer beruflichen Neuorientierung, der Stellensuche und beim Jobantritt persönlich begleitet. Im Auftrag des Kantons Bern (beco Berner Wirtschaft) bietet das KA Bewerbungscoachings und Coachings im Rahmen einer Arbeitsmarktlichen Massnahme (AMM) für Stellenlose an.

Beabsichtigte Veränderungen**Die Bruttokosten erhöhen sich im 2020 um Fr. 555'000.00:**

Die grösste Veränderung beruht auf der Übernahme der Gemeinde Wohlen im neuen BIAS Kredit ab Planjahr 2020. Mit der Übernahme von diesen neuen Einsatzplätzen wird das Personal entsprechend aufgestockt - dadurch entstehen Mehrkosten von Fr. 270'000.00. Zudem hat das Kompetenzzentrum Arbeit im Frühjahr 2018 den Zuschlag für die Arbeitsmarktliche Massnahme AMM Coaching ab 2019 erhalten, was zu weiteren Personalkosten von Fr. 245'000.00 führt. Diesen beiden Kostenerhöhungen stehen Mehrerlöse gegenüber. Im Sommer 2019 wird die Quartierküche Ziegler in Betrieb genommen; gegenüber dem Budget 2019 ergeben sich ab 2020 Mehrkosten im Bereich Personal von Fr. 272'186.00. Darin enthalten sind Fr. 117'186.00 für die im Budget 2019 gestrichene Fachleitungsstelle im Bereich Qualifizierung.

Weitere Veränderungen:

- + Fr. 105'000.00 Erhöhung Ressourcen Personalberatende im Teillohnmodell Jobtimal.ch nach Neu-Verhandlung des Kredits im Jahr 2018 mit entsprechenden Mehrerlösen
- + Fr. 30'000.00 Mehrkosten Ausbau Gastro Ziegler, Catering Mahlzeitenlieferungen für Tagesschulen (gem. Neukalkulation)
- + Fr. 19'000.00 Höhere Sachkosten BIAS
- + Fr. 19'000.00 Verschiedene Veränderungen Raum- und Nebenkosten Immobilien Stadt Bern
- Fr. 216'000.00 Wegfall Kosten für die Optimierung der beruflichen Integration von Personen aus dem Asylbereich (Massnahmen 2017 bis 2019)
- Fr. 189'000.00 Betriebs- und Betreuungskosten für BIAS Abklärungsplätze. Seit Mitte 2018 wird das Projekt Abklärungsplätze nicht mehr durch die Syphon AG durchgeführt, sondern im Kompetenzzentrum Arbeit bei den Velostationen V-Ordnungsdienst "Pumpt&Gsträt".

Die Erlöse nehmen ab Planjahr 2020 um Fr. 780'800.00 zu:

Im Planjahr 2020 sind für den Cateringbetrieb Gastro Quartierküche Ziegler 124'200 Menus geplant, womit Erlöse von mehr als Fr. 1'117'800.00 erzielt werden können. Gegenüber dem Budget 2019 entspricht dies einer Erhöhung von Fr. 293'800.00.

Weitere Veränderungen:

- + Fr. 32'000.00 Übernahme Betriebskosten Veloverleihsystem VVS durch Publibike
- + Fr. 270'000.00 Mehrerlöse für die Arbeitsmarktliche Massnahme AMM Coaching
- + Fr. 205'000.00 Mehrerlöse BIAS Kredit 2020 inkl. Anteil der Gemeinde Wohlen
- + Fr. 100'000.00 Mehrerlöse Teillohnmodell Jobtimal nach Entscheid GEF, den jährlichen Kredit für das Teillohnmodell Jobtimal auf Fr. 550'000.00 zu erhöhen.
- Fr. 70'000.00 Mindererlöse durch Kürzung des beco Kredits für die AMM EAF (Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit)
- Fr. 50'000.00 Mindererlöse durch Kreditkürzung Motivationssemester SEMO ab 2020 - Streichung der geplanten Übernahme von nötigen Weiterbildungen durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kanton Bern: Volkswirtschaftsdirektion: Berner Wirtschaft beco, RAV Region Bern-Mittelland / Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF); Sozialamt / Erziehungsdirektion: Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA / IV Invalidenversicherung / Gemeinden: Sozialdienste Stadt Bern und Region Bern-Mittelland (z. B. Sozialdienst Ostermundigen) / Sozialpartner / Organisationen der Arbeitswelt / KlientInnen: Ausbildungs- und arbeitslose Menschen (Zuweisungen RAV und Sozialdienste) / andere Partner (z. B. Drahtesel Liebefeld Bern) / Verein Jobtimal (www.jobtimal.ch) / Bürgergemeinde Bern / Wiederverkäufer von Waren / Quartier-Läden (z. B. Lorraineladen LoLa Bern, Pico Bollo Drahtesel) / private Käufer von Produkten der Werkstätten und Betriebe des KA / Dienstleistungen für Stadt interne Abteilungen und Bereiche (z. B. Stadtgrün und Verkehrsplanung TVS, Sportamt BSS u.a.) / Stiftung Contact Netz u.a. / vbg Murfeld und Tschamergut / Immobilien Stadt Bern ISB.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	15'802'958	16'182'088	17'356'887	17'912'064	18'074'117	18'205'937	18'336'547
Erlös	-14'053'912	-14'175'566	-15'111'583	-15'892'374	-15'892'374	-15'892'374	-15'892'374
Nettokosten	1'749'046	2'006'521	2'245'304	2'019'690	2'181'743	2'313'563	2'444'173
Kostendeckung	88.93%	87.60%	87.06%	88.72%	87.93%	87.29%	86.67%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anschlusslösungen im Verhältnis zu beendeter Massnahme (P670)	mind. 70%				
Anschlusslösungen (Stellenantritte) im Verhältnis zu Anzahl Teilnehmenden (P680)	32%	32%	32%	32%	32%
Anzahl Jahresplätze total (P685)	210	210	210	210	210

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Ausbildner Qualifizierung Quartierküche Ziegler (100%)	117'186	118'756	120'034	121'299
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Schulamt	
Produktgruppe:	PG320100	Kindergärten, Volks- und Sonderschulen
mit den Produkten:	P320110	Betrieb und Organisation
	P320120	Besondere Angebote für Integration und Chancengleichheit
	P320130	Kulturvermittlung und -pädagogik
	P320140	Information und Bildungsqualität
	P320160	Sonderschulen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit" bedeutet im Volksschulbereich Engagement für die Ausgestaltung der Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Dazu gehören die Weiterentwicklung der integrativen Schule sowie die Einführung von Ganztageschulen, der weitere Aufbau von Basisstufen und die Ausgestaltung von Quartierschulen mit ihrer Vernetzung mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren (Förderung von Bildungslandschaften). Es sollen erste Massnahmen zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung der integrativen Schule Richtung inklusiver Schule entwickelt werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bildung ist in einem umfassenden Sinn zu verstehen. Neben der formalen Bildung der Schule gibt es auch die nicht-formale Bildung und die informelle Bildung. Bildung findet sowohl in der Schule wie in ausserschulischen Bereichen statt.

Die Volksschule soll die Kinder und Jugendlichen optimal auf ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben vorbereiten. Dabei soll sie insbesondere sicherstellen, dass die Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit eine Anschlusslösung haben. Das Ziel der Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler ist zentral. Umfassende und systematische Frühförderung ist für die Erreichung dieser Zielsetzung wichtig. Ebenfalls soll die "integrative Schule", in der die Schülerinnen und Schüler wenn immer möglich und sinnvoll in die Regelklassen integriert werden, die Chancengerechtigkeit verbessern.

Der konstruktive Umgang mit Heterogenität und Chancengerechtigkeit führt dazu, dass die Schulen vermehrt Mehrjahrgangsklassen anbieten. Insbesondere werden von der Stadt Bern auch die Basisstufen (Kindergarten und 1. und 2. Schuljahr) gefördert.

In der Stadt Bern steigen die Schülerinnen- und Schülerzahlen aufgrund der Wohnbautätigkeit, innerer Verdichtung und dem verstärkten gesellschaftlichen Trend zum Wohnen in der Stadt. Dafür muss genügend Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Für die Schulraumplanung stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung wie die Schülerinnen- und Schülerprognosen, die Potenzialanalyse der Schulanlagen und das Richtraumprogramm.

Für die Klassenorganisation in der Volksschule werden Vorgaben zur Klassengrösse festgelegt. Diese Vorgabe wird von der Erziehungsdirektion gemacht. Gesamtstädtisch soll für die Primar- und Sekundarklassen ein Durchschnitt von 20 Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Ab Schuljahr 2018/19 wird der Lehrplan 21 in den Schulen umgesetzt. Dies führt zu mehr Unterrichtslektionen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur/Mensch/Gesellschaft (NMG) und Informatik mit den entsprechenden Kostenfolgen bei den Lehrerbildungskosten. Diese Kosten sind approximativ im Lehrerbildungspool enthalten.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Schulen sind seit Schuljahresbeginn 2018/19 daran den Lehrplan 21 umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler haben mehr Pflichtstunden mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Hausaufgaben und die Freizeitaktivitäten und auf den Betreuungsbedarf in den Tagesschulen. Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich 3 % im Durchschnitt führen zu Klassenneueröffnungen. Dafür müssen zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt und die Sachkosten erhöht werden. Bei Sanierungsprojekten und Neubauten werden die Standards des Richtraumprogramms angewandt.

Das Projekt base4kids2 ist in Arbeit. Die Stimmberechtigten haben am 25. November 2018 dem Kredit zugestimmt. Die Umsetzung ist auf den Schuljahresbeginn 2019/20 geplant. Darin werden die ICT-Infrastrukturen auf eine neue, zeitgemässe Basis gestellt. Ziel ist es, flexiblere Lösungen zu haben, mehr Geräte zur Verfügung zu stellen und WLAN einzuführen. Neben der technischen Infrastruktur soll im Projekt auch Wert auf die Weiterbildung gelegt werden. Die Lehrpersonen sollen dadurch Kompetenzen erlangen, die neue Technologie im Unterricht einzusetzen und den Schülerinnen und Schülern den verantwortungsvollen Umgang mit der neuen Technologie zu lehren.

Neue Aufgabe:

Aufgrund von Neubestellungen bei Immobilien Stadt Bern (inklusive Heiz- und Betriebskosten) müssen gegenüber dem Budget 2019 folgende Mehrkosten aufgenommen werden: 2020: Fr. 1'316'209.00, 2021: Fr. 1'996'093.00, 2022: Fr. 3'057'956.00, 2023: Fr. 5'227'271.00. Ab 2022 betrifft ein Teil der Erhöhungen die Sonderschulen, was zu entsprechenden Mehrlösungen führt (2022: Fr. 417'780.00, 2023: Fr. 1'671'120.00).

Weitere Veränderungen:

Die Alarmierungsanlagen in den Volksschulen müssen erneuert werden. Die voraussichtlichen Betriebskosten belaufen sich auf Fr. 70'000.00 pro Jahr.

Wegen steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen ist gegenüber dem Budget 2019 eine Erhöhung der Sachkosten in den Kindergärten und Volksschulen nötig. Diese bezieht sich auf das gemäss aktuellsten Schülerinnen- und Schülerprognosen zu erwartende durchschnittliche Wachstum von 3% bis Schuljahr 2022/23. 2020: Fr. 157'000.00, 2021: Fr. 319'000.00, 2022: Fr. 486'000.00, 2023: Fr. 658'000.00.

Weitere Veränderungen:

Die Schulsekretariatsprozente in der Volksschule richten sich nach den Schulleitungsprozenten und betragen 40% pro 100 Schulleitungsprozente. Die Stadt Bern entspricht damit der Empfehlung des Kantons, welche den Gemeinden Pensen für die Schulsekretariate zwischen 35% und 45% pro 100 Schulleitungsprozenten empfiehlt. Alle vier Jahre werden die Schulsekretariatsprozente den steigenden Schulleitungsprozenten angepasst. Die nächste Anpassung ist auf das Schuljahr 2019/20 terminiert, so dass im 2020 noch 7 Monate der Kosten anfallen. Im Schuljahr 2023/24 erfolgt die nächste Anpassung: 2020-2022: Fr. 119'000.00, 2023: Fr. 165'000.00.

Die Neue Finanzierung der Volksschule (NFV) wird auf den Vollzeiteneinheiten der Lehrpersonen einer Gemeinde errechnet. Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen und die Einführung des Lehrplans 21 lassen die Lehrergehälterkosten weiterhin ansteigen. Basis für die Berechnung ist das Kalkulationstool der ERZ, die Berücksichtigung der Teuerung (inkl. Zusatzkosten für den Lehrplan 21) gemäss ERZ sowie die neueste Schülerinnen- und Schülerprognose von Statistik Stadt Bern. Für die Finanzplanjahre 2020-2023 wird mit den folgenden Kostensteigerungen im Vergleich zu 2019 gerechnet. 2020: Fr. 2'930'275.00, 2021: Fr. 4'858'290.00, 2022: Fr. 6'798'080.00, 2023: Fr. 8'501'771.00.

Für den auswärtigen Schulbesuch städtischer Schülerinnen und Schülern ist eine Erhöhung infolge höherer Lehrerbildungskosten sowie steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen notwendig. 2020-2023: Fr. 440'000.00.

Für die neue Infrastruktur base4kids2 in den Volksschulen ist gegenüber dem Budget 2019 mit weiteren externen Betriebskosten von jährlich Fr. 119'000.00 zu rechnen.

Das Schüleradministrationsprogramm *solaris* bedarf gemäss Planung der Softwarefirma ein Update. Im *solaris* werden alle Daten der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und der Klassen verwaltet. Zudem ist es das Programm für die Verwaltung und Rechnungsstellung der Tagesschul- und Ferieninselbetreuung. Für die Anpassungen und die Betriebskosten sind 2020 Mehrkosten von Fr. 25'000.00 und 2021-2023 Fr. 10'000.00 eingestellt.

Gemäss Legislaturplanung des Gemeinderats wird im Jahr 2019 neben der bestehenden Bildungslandschaft im Schwabgut/Stöckacker eine zweite Bildungslandschaft eingerichtet werden. Bereits heute zeigt sich, dass die budgetierten Kosten von Fr. 35'000.00 pro Bildungslandschaft nicht ausreichen. Deshalb sollen je Fr. 5'000.00 zusätzlich eingestellt werden. 2020-2023: Fr. 10'000.00.

Weitere Veränderungen gegenüber dem Budget 2019 ergeben sich bei den Abschreibungen (*base4kids2*):
2020: -Fr. 675'807.00, 2021: -Fr. 669'807.00, 2022: -Fr. 664'811.00, 2023: -Fr. 668'447.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (ERZ, Schulinspektorat, GEF) / Hochbauamt / ISB / Stadtplanungsamt / Fachinstanzen / Bildungsinstitutionen Sekstufe II / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	108'355'597	110'843'516	124'030'630	128'541'307	131'350'482	134'563'401	138'691'295
Erlös	-17'136'540	-16'515'155	-16'698'451	-16'698'451	-16'698'451	-17'116'231	-18'369'571
Nettokosten	91'219'058	94'328'362	107'332'179	111'842'856	114'652'031	117'447'170	120'321'724
Kostendeckung	15.82%	14.90%	13.46%	12.99%	12.71%	12.72%	13.24%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Angebote Deutsch im Vorkindergartenalter	7	7	7	7	7
Anzahl durch das Schulamt vermittelte Kulturprojekte an KG	40	40	40	40	40

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	218'519	1'215'021	3'500'000	250'000	30'000	110'000	170'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	218'519	1'215'021	3'500'000	250'000	30'000	110'000	170'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Informatikplattform Volksschule/base4kids2: 2020: Fr. 250'000.00, 2021: Fr. 30'000.00, 2022: Fr. 30'000.00
Erweiterung Schuladministrationsprogramm: 2022: Fr. 80'000.00, 2023: Fr. 170'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Mietfolgekosten/HBK auf Neubestellungen	1'316'209	1'996'093	3'057'956	5'227'271
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Schulamt	
Produktgruppe:	PG320200	Tagesbetreuung
mit den Produkten:	P320210	Tagesschulen
	P320220	Aufgabenhilfe
	P320240	Ferieninseln

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit". Umsetzung: "Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus".

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Eltern haben gemäss kantonalen Gesetzgebung einen Rechtsanspruch auf Tagesschulbetreuung und in der Stadt Bern sogar auch auf die Ferienbetreuung. Dieses umfassende Betreuungsangebot leistet einen wichtigen Beitrag zum sozialen Ausgleich, zur Integration und fördert die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Tagesschulen sind volkswirtschaftlich von Bedeutung, da sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind und auch einen Standortvorteil bringen. Die Ferieninseln sichern die familienergänzende Betreuung während 11 von 13 Schulferienwochen, so dass die Familien insgesamt über ein Betreuungsangebot von 50 Wochen pro Jahr verfügen.

Tagesschulen sind eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden. Deshalb beteiligt sich der Kanton über den Lastenausgleich an der Finanzierung der Personalkosten. Die Bereitstellung der Infrastrukturen ist alleinige Aufgabe der Gemeinden.

Die Nachfrage nach Tagesstrukturen steht in einer Relation zu den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Stadt Bern. Die Inanspruchnahme ist im Moment stabil bei rund einem Drittel der Schülerinnen und Schüler.

Im Weiteren plant der Kanton die Finanzierung der Tagesstätten für schulpflichtige Kinder ab 2020 in die Tagesschulgesetzgebung zu integrieren. Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport hat dafür ein Projekt gestartet, um ihre Organisation, das Angebot und deren Finanzierung an die neuen kantonalen Gegebenheiten anzupassen.

Für die Aufgabenhilfe besteht ein einjähriger Leistungsvertrag mit dem Gemeinnützigen Verein. Dieser beträgt aktuell Fr. 292'000.00. Da die Schulen daran sind, ihre Hausaufgabenkonzepte an die neuen Gegebenheiten des Lehrplans 21 anzupassen, muss das Angebot der Aufgabenhilfe überdacht und angepasst werden. Voraussichtlich wird sich diese in Richtung Lernbegleitung weiterentwickeln. Möglicherweise wird dies auch Auswirkungen auf den finanziellen Umfang des Angebots haben.

Im Schuljahr 2018/19 wurde die erste Ganztageschule im Stöckacker eröffnet. In der Kita Altenberg wurde zum gleichen Zeitpunkt ein Ganztageskindergarten in die städtische Kita integriert.

Beabsichtigte Veränderungen

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen bedingen einen schrittweisen Ausbau der Tagesschulen. In der Stadt Bern beanspruchen rund 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Betreuung in der Tagesschule. Dieser Anteil ist relativ konstant. Der Betreuungsumfang ist jedoch von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. In der Bildungsstrategie lautet ein Ziel, Ganztagesstrukturen auf freiwilliger Basis aufzubauen. 2016 hat die BSS ein Projekt für den Aufbau einer Ganztageschule gestartet. Eine Planungserklärung des Stadtrats verlangt, in der laufenden Legislatur in jedem Schulkreis eine Ganztageschule zu eröffnen. Daneben soll ein besonderes Augenmerk auf die Betreuung der Kindergartenkinder gelegt werden. Die entsprechenden Projektarbeiten laufen und werden schrittweise umgesetzt.

Für die Mahlzeitenherstellung in den Tagesschulen und Kitas der Stadt Bern gibt es städtische Ernährungs- und Qualitätsrichtlinien. Ausserdem sollen die Betriebe das Label "fourchette verte" erhalten, die entsprechenden Arbeiten sind im Gang. Zudem hat der Gemeinderat eine Strategie der Vielfalt beschlossen mit einem Mix von Quartierküchen, Produktionsküchen für den Eigenbedarf und Caterings. Im Zieglerspital wird als Zwischennutzung im Sommer 2019 die Quartierküche Zieglerspital, welche vom KA betrieben wird, ihre Arbeit aufnehmen. Damit wird das Catering von Menu and More abgelöst.

Neue Aufgaben:

In den Tagesschulen soll eine einkommensabhängige Mahlzeitenvergünstigung eingeführt werden. Bisher zahlen alle Eltern Fr. 9.00 pro Mahlzeit, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation. Die Ausgestaltung ist noch unklar und benötigt auf Seiten Schulamt eine Anpassung der Tagesschul- und Ferieninsel-Verordnung. Die Einführung ist vorerst auf das neue Schuljahr 2019/20 geplant. Daraus resultieren Mindererlöse bei den Verpflegungspauschalen ab dem Jahr 2020. 2020-2023: Fr. 600'000.00.

Für die vom Kanton geplante Überführung der Tagesstätten in die Tagesschulgesetzgebung und die Überführung der Tagis ins Schulamt werden im Planjahr 2020 Kosten von Fr. 400'000.00 und in den Planjahren 2021-2023 Kosten von je Fr. 1'000'000.00 eingestellt.

Weitere finanzielle Veränderungen:

Die voraussichtlich steigende Inanspruchnahme des Tagesschulangebots aufgrund der generell steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen beträgt durchschnittlich 3%. Nettozunahme gegenüber 2019: 2020: Fr. 53'667.00, 2021: Fr. 108'943.00, 2022: Fr. 165'878.00, 2023: Fr. 224'521.00. Der darin enthaltene städtische Stellenausbau kann nicht beziffert werden. Denn es liegt im Ermessungsspielraum der Tagesschulleitungen, was für Betreuungspersonen angestellt werden. Einzig im Schulreglement ist festgehalten, dass mindestens 50%, aber höchstens 70% der Betreuungspersonen eine pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung mitbringen müssen.

Für den Teuerungsausgleich von kantonal angestellten Lehrpersonen im Tagesschulbereich wird 1% Teuerung eingestellt (gemäss Berechnungstool der ERZ, Stand November 2018). Nettozunahme gegenüber 2019: 2020: Fr. 37'085.00, 2021: Fr. 74'541.00, 2022: Fr. 112'372.00, 2023: Fr. 150'581.00.

Der Grosse Rat hat im März 2018 einer Mitfinanzierung des Kantons an der Ferienbetreuung zugestimmt. Ab Herbst 2019 wird sich der Kanton voraussichtlich mit Fr. 30.00 pro Tag und Kind an den Kosten für die Ferienbetreuung beteiligen, was zu Mehrerlösen von Fr. 126'000.00 ab Planjahr 2020 führt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern- und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (ERZ, Schulinspektorat) / Hochbauamt / Fachinstanzen / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	16'469'320	16'962'737	16'794'418	17'680'519	18'903'724	19'526'191	20'169'814
Erlös	-13'856'741	-13'771'762	-13'189'198	-13'110'547	-13'521'537	-13'944'856	-14'380'875
Nettokosten	2'612'579	3'190'975	3'605'220	4'569'972	5'382'187	5'581'335	5'788'939
Kostendeckung	84.14%	81.19%	78.53%	74.15%	71.53%	71.42%	71.30%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anteil pädag. ausgebildetes Personal an Tagesschulen	mind. 50%				
Anzahl Kinder pro Betreuungsperson an Tagesschulen	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vergünstigung Mahlzeitenpreis nach Einkommen Eltern	600'000	600'000	600'000	600'000
Zusammenlegung Tagis und Tagesschule	400'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulamt

Produktgruppe:

PG320300 Bildungsnahe Institutionen (light)

mit den Produkten:

P320310 Bibliotheken
 P320320 Musikschulen
 P320330 Ludotheken
 P320340 Gfeller-Fonds
 P320350 Volkshochschule

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt Bern engagiert sich auch im ausserobligatorischen Bildungsbereich und leistet damit einen Beitrag zum sozialen Ausgleich und zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit. Beiträge werden geleistet an die Kornhausbibliotheken, an die Musikschule, an die Ludothek und an die Volkshochschule. Gesetzliche Bestimmungen dafür sind das kantonale Kulturförderungsgesetz, das kantonale Musikschulgesetz und das Gesetz über die Berufsbildung, Weiterbildung und Berufsberatung.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Stadtbibliothek im Kornhaus ist als Teil des Bibliothekenverbunds der Kornhausbibliotheken eine Institution von regionaler Bedeutung und wird deshalb seit 2016 von Kanton, Regionalkonferenz und Stadt Bern subventioniert. Die acht Quartierbibliotheken hingegen sind allein Sache der Stadt Bern. Deshalb gibt es für die Kornhausbibliotheken zwei vierjährige Leistungsverträge: einen für die Stadt- und Regionalbibliothek und einen für die Quartierbibliotheken. Die neuen Leistungsverträge für die Jahre 2020-2023 sind in Erarbeitung.

Nach kantonalem Musikschulgesetz müssen die Gemeinden mit den Musikschulen einen Leistungsvertrag abschliessen, um den Musikschulunterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu subventionieren. Die Gemeinden leisten damit einen Beitrag zur Förderung des ausserschulischen Musikschulunterrichts. Seit 2016 werden für alle von der Musikschule Konservatorium Bern durchgeführten Lektionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Stadt Bern wohnhaft sind, Subventionen bezahlt.

Für die Umsetzung der Motion Zbinden "Jedem Kind ein Instrument" soll die Stadt Bern Leistungen, die heute die Stiftung "Jeki Bern" finanziert, selber finanzieren. Es laufen aktuell Verhandlungen zwischen der Direktion für Bildung, Soziales und Sport, der Stiftung "Jeki Bern" und der Stiftung Musikschule Konservatorium Bern (konsibern), wie dies in der Praxis umgesetzt wird. Ziel ist es, die in sozial belasteten Quartieren erfolgreich eingeführten "Singklassen" in den 1. und 2. Schuljahren auf die gesamte Stadt auszudehnen. Aufbauend darauf sollen die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schuljahre vergünstigten Instrumentalunterricht in Kleingruppen besuchen können. Ergänzend zur Vergünstigung des Unterrichts sollen ihnen auch Instrumente kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Neue Aufgaben

Das Projekt "Jedem Kind ein Instrument JeKi" soll, wie in den Vorjahren, um jährlich zusätzlich Fr. 25'000.00 bis maximal Fr. 150'000.00 ausgebaut werden. Dieser Betrag wird im Jahr 2021 erreicht. Kosten: 2020: Fr. 25'000.00; 2021-23: Fr. 50'000.00.

Die Kornhausbibliotheken haben eine neue Strategie verabschiedet. Darauf basierend sollen neue Aufgaben geleistet werden wie z. B. das Projekt Parkbibliotheken. Auch steht eine Personalaufstockung bei der Regionalbibliothek an. Die neuen Aufgaben sollen in den vierjährigen Leistungsverträgen 2020-2023 der Regionalbibliothek einerseits und der Quartierbibliotheken andererseits berücksichtigt werden. Diese sind zurzeit in Erarbeitung. 2020-2023: Fr. 214'400.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Trägerschaften und Organe der bildungsnahe Institutionen, Gesuchstellende, Kanton.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	6'733'934	6'799'635	6'937'708	7'177'108	7'202'345	7'202'538	7'202'729
Erlös	-22'737	-27'933	-21'508	-21'508	-21'508	-21'508	-21'508
Nettokosten	6'711'197	6'771'702	6'916'200	7'155'600	7'180'837	7'181'030	7'181'221
Kostendeckung	0.34%	0.41%	0.31%	0.30%	0.30%	0.30%	0.30%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Jedem Kind ein Instrument (JeKi) (Ausbau)	25'000	50'000	50'000	50'000
Erhöhung Leistungsvertrag Kornhausbibliotheken	214'400	214'400	214'400	214'400

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Jugendamt	
Produktgruppe:	PG330100	Kinder- und Jugendförderung, Gemeinwesenarbeit
mit den Produkten:	P330110	Ferien- und Freizeitprojekte
	P330120	Offene Arbeit mit Kindern
	P330130	Checkpoint
	P330140	Offene Jugendarbeit
	P330150	Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen
	P330160	Gemeinwesenarbeit und Fachstellen
	P330170	Kinder- und Jugendkultur

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 5, M-25: Wir fördern niederschweligen und vielfältigen Zugang zu Zwischennutzungen von Gebäuden und Brachen (Überprüfung Bauordnung, Förderung Bekanntheitsgrad der Koordinationsstelle Zwischennutzung) - auch für die wenig organisierte Bevölkerung. In den Quartieren setzen wir Projekte zur Mehrfachnutzung bestehender Infrastrukturen um.

Legislaturziel 5, M-30: Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten, die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept erhöhen die Attraktivität aller Stadtteile und ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Jugendgesundheitsbericht weist auf die besonderen Risiken und Belastungen bestimmter Jugendlicher hin. Jugendliche sind mit den Anforderungen der Ausbildung konfrontiert und verfügen gleichzeitig über vielfältige Optionen in der Freizeit. Der Bedarf zur ausserschulischen Förderung von Kindern/Jugendlichen nimmt weiter zu. Gleichzeitig verlangt die Verdichtung der Nutzungen im öffentlichen Raum, auch in der Innenstadt vermehrt eine multifunktionale Nutzung des öffentlichen Raums und Einsatz zur Konfliktbewältigung zwischen unterschiedlichen Interessengruppen. Die wachsende Stadt führt zu erhöhtem Bedarf nach mobilen, Wohnumfeld nahen Angeboten in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie situativ angepassten Angeboten der Gemeinwesenarbeit. Der Zwischennutzung von Gebäuden und Aussenräumen ist dabei besondere Beachtung zu schenken. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) hat die Ermächtigung für die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Jahre 2017-2020 im erwarteten Umfang ausgestellt.

Mit dem UNICEF Aktionsplan für eine kinderfreundliche Gemeinde 2017-2020 wurden Schwerpunkte gesetzt, wie die Stadt mit und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als ihr Lebensraum weiterentwickelt werden kann.

Mit der Kulturstrategie der Stadt Bern wurde auch die Förderung der Kinder- und Jugendkultur weiterentwickelt. Viele Massnahmen wurden ab 2018 umgesetzt. So entstand eine Kommission für Kinder- und Jugendkultur. Mit der Jugendkulturpauschale und der Anlaufstelle können Jugendliche und junge Erwachsene niederschwellig in ihrem eigenen kulturellen Schaffen unterstützt werden und auch weitere Projekte im Freizeitbereich können gefördert werden.

Die Stadt zieht durch ihre Zentrumsfunktion auch viele Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden an. Vor allem im Zusammenhang mit dem Nachtleben, aber auch als Treffpunkt unter der Woche, ist ein Bedarf nach einem Innenraum im Stadtzentrum für Jugendliche ab 16 Jahren vorhanden. Die Nägelgasse 2 - selbstverwalteter Jugendraum "Tankere" - konnte wegen Verzögerungen im Bauprojekt nicht wie geplant auf Ende 2017 eröffnet werden. Mit der "Einspruch Diskothek" wurde an der Aarberggasse eine Zwischenlösung gefunden.

Durch den Rückzug der evangelisch-reformierten Kirchen von räumlichen Angeboten für Quartierbewohnende und Jugendliche entstehen Lücken. Aktuell sind insbesondere die Quartiere Kleefeld und Wittigkofen von den Veränderungen betroffen. Diese Quartiere zeigen Tendenzen einer sozialen Stigmatisierung auf. Jugendtreffs sind von höheren Mieten betroffen (Wittigkofen und Länggasse). Hinzu kommen steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen und eine wachsende Stadt. Diese Veränderungen stellen die Stadt vor die Herausforderung, genügend Infrastrukturen für die Quartiernutzung zur Verfügung stellen zu können, aber auch die Entwicklung neuer und die Veränderung bestehender Quartiere bezüglich sozialer Entwicklungen zu begleiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen steigt auch der Bedarf an offener Jugendarbeit und Jugendräumen. Der Bedarf wurde durch einen absehbaren Rückzug der Kirche aus der Gemeinwesenarbeit und der Jugendarbeit verstärkt.

Aufgrund des Rückzugs der Kirche müssen in Wittigkofen neue Lösungen für Quartierräume gesucht werden. Der Saalstock wird von der Burgerverwaltung umgebaut und soll dem Quartier als Jugendraum und für weitere Nutzengruppen zur Verfügung gestellt werden. Unter Berücksichtigung bestehender Mieten muss mit zusätzlicher Miete in der Höhe von Fr. 43'000.00 (Jahre 2020 bis 2023) gerechnet werden.

Gemäss der Jugendraumstrategie vom 2018 ist im Stadtteil III seit vielen Jahren der Bedarf nach einem grösseren Jugendraum gegeben. Mit den beiden neuen Überbauungen Huebergass und Warmbächli wird der Bedarf erhöht. Im Stadtteilpark Holligen ist ein eigener Spiel- und Sportbereich, inklusive eines im Park integrierten Jugendpavillons, welcher auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtet ist, vorgesehen. Dieser soll multifunktional nutzbar sein. Die zukünftigen Mietkosten gemäss Immobilien Stadt Bern betragen Fr. 35'399.00 (ab 2021).

Die Mietfolgekosten für das Angebot im Calvinhaus oder das Folgeprojekt betragen gemäss Immobilien Stadt Bern Fr. 37'500.00. Dieser Betrag ist ab Planjahr 2020 aufgenommen.

Die im Budget 2019 ab Sommer 2019 bewilligte Stelle Quartierentwicklung wird im Jahr 2020 ganzjährig ausgewiesen (Fr. 54'800.00).

Das Jugendamt wurde mit der Umsetzung eines Gemeinwesenarbeitsprojekts für den Standplatz Buech beauftragt (Gemeinderatsbeschluss vom 12.09.2018). Im Jahr 2018 wurde der Auftrag an die Stiftung B erteilt. Die jährlichen Honorarkosten betragen Fr. 39'480.00 und werden in die Planung aufgenommen.

Weitere Veränderungen:

Im Jahr 2020 wird die höhere Jugendkulturpauschale (Startstutz) von Fr. 20'000.00 eingestellt. Die Erhöhung der Leistungsabgeltung im Jugendkulturbereich wird in Absprache mit dem Schulamt auf das Jahr 2021 verschoben (2021 bis 2023: je Fr. 125'000.00).

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 4. Juli 2018 den Mobiliarkauf im Jugendclub Bonsoir genehmigt. Die jährlichen Abschreibungen betragen Fr. 28'000.00 (2020 bis 2023).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder, Jugendliche, Familien und Alleinstehende. Leistungsvertragspartner: Produkte P330120 und P330140 DOK (Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern) bzw. TOJ (Trägerverein für die offene Jugendarbeit), Gaskessel. Produkt P330160 VBG (Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit) und die Vereine Familientreff Bern, Mütterzentrum Bern-West und Verein Westkreis 6 (Projekt Westwind). Im Produkt P330110 Ferien- und Freizeitprojekte (Fäger) sind 27 Regionsgemeinden sowie ca. 200 Veranstaltende beteiligt.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	9'229'754	10'361'567	11'070'651	11'293'431	11'468'631	11'480'670	11'492'600
Erlös	-178'986	-231'780	-135'250	-135'250	-135'250	-135'250	-135'250
Nettokosten	9'050'769	10'129'786	10'935'401	11'158'181	11'333'381	11'345'420	11'357'350
Kostendeckung	1.94%	2.24%	1.22%	1.20%	1.18%	1.18%	1.18%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Angebotene Plätze Fäger	8'500	8'500	8'500	8'500	8'500
Kontaktstunden in der offenen Arbeit mit Kindern	10'500	11'000	11'000	11'000	11'000
Kontaktstunden in der offenen Arbeit mit Jugendlichen	10'500	10'500	10'500	10'500	10'500

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	280'000	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	280'000	0	0	0	0	0

Inventar Jugendclub Bonsoir Fr. 280'000.00 (Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2018)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Honorar Standplatz Buech	39'480	39'480	39'480	39'480
Polyvalenter Jugendraum Wittigkofen	43'000	43'000	43'000	43'000
Jugendpavillon Holligen	0	35'399	35'399	35'399
Erhöhung der Leistungsabgeltung im Jugendkulturbereich	0	125'000	125'000	125'000

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Jugendamt

Produktgruppe:

PG330200 Pinto

mit den Produkten:

P330210 Kinderschutz
 P330220 Präventive Sozialarbeit
 P330240 Vermittlung, Bewilligung und Aufsicht von
 P330250 Gutachten
 P330260 Pinto

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 5, M-25 und M-30:
 Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Mit der verstärkten Nutzung des öffentlichen Raums steigen die Anforderungen an den öffentlichen Raum. Nutzungskonflikte auf dem gesamten Stadtgebiet, insbesondere auf Schulanlagen und in Parks nehmen zu. Dies erfordert eine höhere Präsenz, mehr Ressourcen in der Beschwerdebearbeitung und Mediation und flexiblere Einsatzplanung von PINTO. Die Zulagen für Spät- und Samstagschichten steigen dadurch an. Die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Nutzungskonflikte erfordern speziell an den Wochenenden den Einsatz mehrerer Teams.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Aufgaben von Pinto nehmen von Jahr zu Jahr zu. Für die regelmässige Patrouillentätigkeit im öffentlichen Raum steht nicht mehr genügend Personal zur Verfügung. Aus diesem Grund wird eine Stellenaufstockung um 100% (Fr. 100'000.00) ab 2020 eingeplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Situationen, Fachstellen, Gewerbe und übrige Bevölkerung

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'065'561	1'100'108	1'125'320	1'225'320	1'239'306	1'250'683	1'261'955
Erlös	-10'804	-11'695	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780
Nettokosten	1'054'757	1'088'413	1'114'540	1'214'540	1'228'526	1'239'903	1'251'175
Kostendeckung	1.01%	1.06%	0.96%	0.88%	0.87%	0.86%	0.85%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Beratungs- und Mediationstätigkeit für Bevölkerung und Gewerbe	1'000 h				
Patrouillentätigkeit im öffentlichen Raum	60%	60%	60%	60%	60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Stellenerhöhung PINTO (100%)	100'000	101'340	102'430	103'510

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Jugendamt

Produktgruppe:

PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt

mit den Produkten:

P330310 Stationäre Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen mittel-

P330320 Stationäre Notaufnahme für Kinder und Jugendliche

P330330 Stationäre Aufenthalte von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern

P330350 Familienbegleitung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt bietet stationäre Plätze für Kinder, Jugendliche und junge Mütter mit Kleinkindern sowie ambulante Familienbegleitung an. Die stationären Plätze werden wie bisher über einen Leistungsvertrag vom Kanton finanziert. Aufgrund der Umstellung des Kantons auf das Pauschalabgeltungsmodell sind seit 2018 keine Restdefizit-Abrechnungen mehr möglich - allfällige Verluste müssten aus Reserven bzw. durch die Stadt ausgeglichen werden. Aktuell ist das Gesuch für die Kostenübernahme der im kantonalen Leistungsvertrag noch nicht enthaltenen Raumkostenerhöhung Immobilien Stadt Bern von Fr. 62'700.00 beim Kanton pendent (Stand Ende November 2018). Die Familienbegleitungen werden auftragsweise mit den zuweisenden Stellen abgerechnet und bleiben für die Produktgruppe in der Regel kostenneutral.

Beabsichtigte Veränderungen

Gegenüber dem Voranschlag 2019 fehlt das Angebot Werkgasse für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF), die eine leicht betreute Wohnform benötigen. Im Einvernehmen mit der Zuweiserin Zentrum Bäregg wurde das Angebot im Spätsommer 2018 aufgrund nachlassender Nachfrage geschlossen. Damit reduziert sich die Platzzahl auf 52. Das Pauschalabrechnungsmodell der ambulanten Familienbegleitung wird per 1. Januar 2019 verändert: Durch die Teilnahme am Pilotprojekt sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) der Justiz, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern werden Familienbegleitungen künftig gemäss dem kantonal festgelegten Tarif an die zuweisenden Stellen fakturiert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder, Jugendliche und ihre Familiensysteme in akut oder chronisch schwierigen Situationen, die einen stationären Aufenthalt oder eine Familienbegleitung erfordern. Zuweisung durch Sozialdienste, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	6'976'570	7'174'757	7'154'300	6'985'100	7'055'970	7'113'618	7'170'737
Erlös	-6'909'319	-7'151'977	-7'154'300	-6'985'100	-7'055'970	-7'113'618	-7'170'737
Nettokosten	67'251	22'780	0	0	0	0	0
Kostendeckung	99.04%	99.68%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Plätze	56	52	52	52	52
Auslastungsgrad	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%
Zufriedenheit der zuweisenden Stellen kurzfristig	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Jugendamt	
Produktegruppe:	PG330400	Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder
mit den Produkten:	P330410	Tagesstätte für Schulkinder
	P330420	Tagesstätte für Vorschulkinder und KG
	P330430	Subv. Kinder-Tagesbetreuung bei Privaten
	P330440	Tagesbetreuung von Kindern bei Tageseselt.
	P330450	Betreuungsgutscheine

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 2, M-8: Wir stärken die Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus. Diese Angebote werden für die Familien dank zusätzlicher städtischer Mittel günstiger.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Jahr 2019 erfährt die Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) eine umfassende Revision. Der Kanton beabsichtigt das Betreuungsgutscheinmodell im Kanton einzuführen und die bestehende Tarifobergrenze in diesem Zusammenhang aufzuheben. Für die Umsetzung räumt der Kanton eine Übergangsfrist bis Ende 2020 ein. Das Angebot im Schulkinderbereich (Tagi) muss daher neu ausgestaltet werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Betreuungsgutscheine:

Der Kanton wird die Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) 2019 umfassend revidieren. Die Verordnung wird voraussichtlich im April 2019 mit Wirkung ab 1. August 2019 vorliegen. Diese kantonale Verordnung wird städtisch voraussichtlich auf den 1. August 2020 umgesetzt und zu Anpassungen im Betreuungsreglement FEBR führen. Die finanziellen Auswirkungen können für 2020 nur geschätzt werden. Aufgrund der ASIV-Revision wird erwartet, dass die bisherigen von Unternehmen oder ganz privat finanzierten Kindertagesstätten ebenfalls am Betreuungsgutscheinmodell teilnehmen werden. Es wird damit gerechnet, dass von den rund 400 privat finanzierten Betreuungsplätzen schätzungsweise gegen 200 Plätze neu durch die Stadt mittels Betreuungsgutscheine vergünstigt werden müssen (2020: Fr. 3'859'900.00). Im Weiteren wird sich durch die Anwendung von neuen ASIV-Regelungen (z. B. Arbeitspensen) ein höherer Anspruch auf eine Vergünstigung ergeben (2020: Fr. 202'500.00). Andererseits führt die Anwendung der ASIV-Revision zu einer Reduktion der Vergünstigungen bei Kindergartenkindern (Faktor 0.75). Die Reduktion beläuft sich voraussichtlich auf rund Fr. 600'000.00 (2020). Damit erhöhen sich die Kosten für Betreuungsgutscheine netto um geschätzt Fr. 3'462'400.00 (2020).

Die im Budget 2019 ab Sommer 2019 bewilligte Stelle Betreuungsgutscheine wird ab 2020 ganzjährig budgetiert. Die Erhöhung beträgt Fr. 44'712.00.

Die geplanten Investitionen (ASIV-Anpassung von Ki-Tax und neue Kita-Admin-Lösung in den städt. Kitas) lösen höhere Abschreibungen aus (2020: +Fr. 64'371.00; 2021: +Fr. 20'482.00; 2022 - 2023: -Fr. 122'293.00).

Eine weitere Folge der ASIV-Revision ist, dass keine Pauschalen mehr für die Ausbildung von Fachangestellten Kinderbetreuung möglich sind. Die Ausbildungsbeiträge an die rund 75 Kindertagesstätten im Umfang von Fr. 400'000.00 fallen ab 2022 weg.

Bei Tageseseln werden im Zuge der ASIV-Revision ebenfalls Betreuungsgutscheine zur Anwendung kommen (gleiche Regelungen und Prozesse). Der bestehende Leistungsvertrag mit Tageseseln wird daher nicht mehr verlängert. Es wird damit gerechnet, dass das Angebot in der Tagespflege stärker nachgefragt und es allenfalls zusätzliche neue Anbietende geben wird. Für diese Erhöhung wird im 2020 Fr. 86'000.00 und für die Jahre 2021 bis 2023 je Fr. 140'000.00 eingeplant.

Der Leistungsvertrag für die Villa Tagi endet auf Ende Juli 2019. Im 2020 reduzieren sich dadurch die Beiträge (Fr. 140'000.00).

Sowohl bei der Kleinkinderbetreuung (Betreuungsgutscheine) wie bei der Schulkinderbetreuung (z.B. Tagesschulen) soll eine einkommensabhängige Abstufung des Mahlzeitenpreises ab 1. August 2019 eingeführt werden (Legislaturziel 2). Für die Umsetzung müssen Anpassungen in den entsprechenden Reglementen und Verordnungen vorgenommen werden. Aufgrund erster Hochrechnungen wird im 2020 eine Summe von Fr. 1'100'000.00 für die Mahlzeitenvergünstigung eingeplant.

Beim Angebot Kinder im Schulalter sind für die Erarbeitung einer Gesamtstrategie im 2019 Fr. 90'000.00 budgetiert und im 2020 Fr. 70'000.00 eingeplant. Ab 2021 reduziert sich die Summe um Fr. 70'000.00.

Die Finanzierung der städtischen Kindertagesstätten für Kleinkinder erfolgt seit 2016 über eine Spezialfinanzierung. In Planung ist eine neue städtische Kita ab 2020 (Umgebung Guisanplatz). Für diese neue Kita wurden rund Fr. 747'000.00 Kosten und Erlöse ab 2020 eingeplant. Die prov. Raumkosten von Immobilien Bern von Fr. 149'000.00 sind berücksichtigt. Aufgrund der in der ASIV-Revision geplanten Tariffreigabe können alle Kindertagesstätten ihre Elterntarife selber festlegen. Für die städtischen Kindertagesstätten wird der Gemeinderat den neuen Tarif genehmigen. Da die ASIV-Regelungen noch nicht vorliegen, ist die Tarifgestaltung für 2020 noch nicht möglich. Für 2020 bis 2023 kann zur Spezialfinanzierung noch keine Aussage gemacht werden.

Gegenüber dem Budget 2019 ergeben sich die folgenden Reduktionen:

Leistungsvertrag Villa Tagi Fr. 140'000.00 (2020)

Ausbildungsbeiträge an Tagesstätten Fr. 400'000.00 (2022)

Projektkosten Gesamtstrategie Schulkinder Fr. 20'000 (2020) und Fr. 70'000.00 (2021)

Betreuungsgutscheinhöhe bei Kindergartenkindern (Faktor 0.75) Fr. 600'000.00 (2020) und Fr. 1'440'000.00 (2021)

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder im Vorschulalter und Jugendliche im Schulalter, ihre Eltern und sonstigen Bezugspersonen, die auf familienergänzende Betreuung angewiesen sind oder in Spielgruppen teilnehmen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	52'193'144	54'718'341	55'630'125	60'926'608	61'179'466	60'869'372	61'099'918
Erlös	-18'252'821	-18'578'355	-18'797'409	-19'528'647	-19'534'439	-19'539'150	-19'543'818
Nettokosten	33'940'323	36'139'986	36'832'715	41'397'960	41'645'027	41'330'221	41'556'099
Kostendeckung	34.97%	33.95%	33.79%	32.05%	31.93%	32.10%	31.99%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Öffnungstage/Jahr in städtischen Tagesstätten	240	242	242	242	242
Auslastungsgrad in städtischen Betrieben	>95.0%	>95.0%	>95.0%	>95.0%	>95.0%
Jährliche Aufsichtskontrollen in Institutionen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	502'628	20'506	0	450'000	120'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-40'000	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	462'628	20'506	0	450'000	120'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Anpassung eGOV-Lösung für Betreuungsgutscheine: 2020: Fr. 150'000.00; 2021: Fr. 0.00
 Ersatz Administrationssystem für Tagesstätten: 2020: Fr. 300'000.00; 2021: Fr. 120'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Mietfolgekosten/HBK städt. Kita Guisanplatz (kostenneutral - Spezialfinanzierung)	0	0	0	0
Mahlzeitenvergünstigung in den Betreuungsangeboten	1'100'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000
Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision	3'462'400	3'489'100	3'489'100	3'489'100
Erhöhung Beitrag an Tageseltern (ASIV-Revision)	86'000	140'000	140'000	140'000

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Alters- und Versicherungsamt

Produktegruppe:

PG350100 Sozialversicherungen

mit den Produkten:

P350110 Sozialversicherungs-beiträge
 P350120 Familienzulagen und Erwerbbersatz
 P350130 Ergänzungsleistungen, Auskunft und Verwaltungshilfe
 P350140 Gemeindebeiträge Ergänzungsleistungen und Familienzulagen
 P350150 Zuschüsse nach Dekret

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Bundesparlament ist zurzeit die Reform zu den Ergänzungsleistungen (EL) hängig. Der Ständerat wird die Reform in der Wintersession 2018 nochmals behandeln. Es ist anzunehmen, dass das Geschäft in der Frühjahressession 2019 im Bundesparlament im Rahmen einer Einigungskonferenz abgeschlossen werden kann. Die EL-Reform tritt frühestens 2020 in Kraft. Die Reform beinhaltet die folgenden Hauptpunkte: Einerseits sieht die Reform eine gezielte Erhöhung der maximalen Mietzinse vor. Dabei erfolgt eine Differenzierung nach Grosszentren, Stadt und Land unter Berücksichtigung des erhöhten Raumbedarfs von Mehrpersonenhaushalten. Andererseits hat die Reform zum Ziel, das System der EL zu optimieren und von falschen Anreizen zu befreien. Gleichzeitig sollen die Vermögensfreigrenzen gesenkt und das Sparkapital besser geschützt werden. Wie weit sich die Reform auf die Kostenentwicklung auswirkt, hängt von den definitiven Beschlüssen des Parlaments ab.

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern vom Oktober 2018 nimmt der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (EL) im Planjahr 2020 gegenüber dem städtischen Voranschlag 2019 um 1,3 Mio. Franken zu. Für die Folgejahre wird gegenüber dem Vorjahr von einer weiteren Zunahme des Gemeindebeitrags ausgegangen. PJ 2021 Fr. 587'600.00, PJ 2022 Fr. 458'400.00, PJ 2023 Fr. 731'200.00. Die Zunahme ist insbesondere auf die demografische Entwicklung, d.h. den zunehmend höheren Anteil der älteren Bevölkerung zurückzuführen.

Beim Lastenausgleich Familienzulagen für Nichterwerbstätige wird davon ausgegangen, dass es im PJ 2020 zum Budget 2019 keine Veränderung geben wird. In den Folgejahren ist aber mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu rechnen: PJ 2021 Fr. 3'200.00; PJ 2022 Fr. 137'200.00; PJ 2023 Fr. 4'000.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bund, Kanton, Wirtschaft, EinwohnerInnen Stadt Bern (Arbeitgebende, Arbeitnehmende, selbständig Erwerbende, Nichterwerbstätige, RentnerInnen), Pro Werke (Pro Juventute, Pro Infirmis und Prosenectute)

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	33'086'875	33'776'430	34'355'082	35'665'842	36'307'075	36'943'699	37'719'546
Erlös	-2'138'916	-1'987'159	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570	-2'025'570
Nettokosten	30'947'960	31'789'271	32'329'512	33'640'272	34'281'505	34'918'129	35'693'976
Kostendeckung	6.46%	5.88%	5.90%	5.68%	5.58%	5.48%	5.37%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bearbeitungsdauer der Anmeldungen Selbständigerwerbender, Nichterwerbstätiger und juristischer Personen < 4 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 4 Wochen	67%	67%	67%	67%	67%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 12 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Alters- und Versicherungsamt

Produktgruppe:

PG350500 Alter und Behinderung

mit den Produkten:

P350510 Städtisches Alters- und Pflegeheim
 P350520 Altersfreundlicher Lebensraum
 P350530 Information und Integration

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziele 1, 4 und 5, M-4, M-22 und M-26: Die Stadt Bern stärkt die Vielfalt der Bevölkerung, ermöglicht vielfältiges Wohnen für Alle und schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen. Sie setzt sich zum Ziel, ein angemessenes Wohnungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zur Verfügung zu stellen. Im Altersbereich sind konkret zwei Massnahmen in Federführung des Alters- und Versicherungsamtes geplant, welche die Lücken beim Wohnen für EL-Beziehende schliessen und die nachbarschaftliche Unterstützung fördern sollen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Gemeinderat hat eine Überprüfung des Trägerschaftsmodells für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil (APH) eingeleitet. Auch wenn die mittel- und längerfristigen Perspektiven des APH durch die dynamische demografische Entwicklung positiv sind, müssen momentan umbaubedingte Erlöseinbussen und trägerschaftsbedingte Mehrkosten über die Spezialfinanzierung ausgeglichen werden.

Auf der Grundlage der alterspolitischen Strategie (Alterskonzept 2020) wurden alterspolitische Projekte geplant und durchgeführt (Produkt P350520 Altersfreundlicher Lebensraum). Auch längerfristig werden die Information der Bevölkerung, die sozialräumliche Ausrichtung der Altersarbeit und der altersfreundliche Lebensraum Schwerpunktthemen bleiben. Hinzu kommen Anstrengungen, um insbesondere das Wohnen mit bedarfsgerechter Unterstützung zu fördern. Das Alterskonzept 2020 wird 2020/21 durch neue strategische Grundlagen abgelöst.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Produkt P350530 Information und Integration) sensibilisiert auf der Grundlage des Fachstellenkonzepts vom 16. Dezember 2014 die Stadtverwaltung für Massnahmen zum Abbau von Hindernissen und zur Verbesserung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Schwerpunkte bilden die Bereiche Bauen, Arbeit, Bildung, Kultur und Kommunikation. Die Ausrichtung der Fachstelle orientiert sich an der UNO-Behindertenrechtskonvention, die mittelfristig auch in der Stadt umgesetzt werden soll. Bis 2021 laufen die Massnahmen, um den barrierefreien Zugang zur Verwaltung zu ermöglichen.

Beabsichtigte Veränderungen

Für die Jahre 2019-2020 ist eine Einlage in die Spezialfinanzierung "Pflegeheim Kühlewil" von je 0,5 Mio. Franken geplant (2018 waren es 2,5 Mio. Franken). Nach dem Abschluss der Sanierung des Hauptgebäudes wird das Alters- und Pflegeheim Kühlewil wieder den Vollbetrieb aufnehmen können. Allerdings enthält das sanierungsbedürftige Blumenhaus noch mehrheitlich Zweibett-Zimmer. So bleibt offen, ob die Bettenzahl von 160 voll betrieben werden kann oder ob ein Teil der Zweibett-Zimmer in Einer-Zimmer umgewandelt werden muss. Durch die schrittweise Inbetriebnahme des sanierten Gebäudes ist mit folgenden Mehrerlösen zu rechnen: PJ 2020 Fr. 268'476.00; PJ 2021 Fr. 510'874.00. Für die Überprüfung des Trägerschaftsmodell wird in den Jahren 2020 bis 2022 ein Betrag von Fr. 50'000.00 für die Klärung von Spezialfragen und externe Aufträge eingestellt.

Immobilien Stadt Bern gewährt während des laufenden Umbaus in Kühlewil eine reduzierte Flächenmiete. Ab 2020 steigt diese wieder an, was zu folgenden Veränderungen führt: PJ 2020 Fr. 268'476.00 (Fr. 1'668'476.00); ab PJ 2021 Fr. 40'149.00 (Fr. 1'708'625.00). Damit die Infrastruktur Kühlewil zukünftig mit dem kantonalen Infrastrukturbeitrag finanziert werden kann, ist eine jährliche Reduktion der Miete resp. eine einmalige Wertberichtigung (Kapitalschnitt durch einmalige Abschreibung) notwendig.

Für die Umsetzung der zwei Massnahmen zu den Legislativzielen (angepasste Wohnformen für ältere Menschen und Erweiterung Nachbarschaftsprojekt Socius) werden die 2019 eingestellten Mittel von je Fr. 100'000.00 weitergeführt. Für die Umsetzung des Projekts Wohnen im Alter (Betreuungsgutscheine) wird der Betrag ab PJ 2020 um Fr. 100'000.00 auf Fr. 200'000.00 erhöht und bis 2023 fortgeschrieben. Für die Finanzierung des barrierefreien, niederschweligen und vielfältigen Zugangs zur Verwaltung wurden für die Jahre 2018-2021 je Fr. 100'000.00 eingestellt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Ältere Bevölkerung, Bevölkerung mit einer Behinderung, Institutionen und Dienstleistungsanbieter im Alters- und Behindertenbereich

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	21'918'286	24'482'956	22'225'947	22'644'423	22'378'744	22'436'690	22'543'187
Erlös	-20'501'605	-20'747'171	-19'938'348	-20'206'824	-20'276'248	-20'276'248	-20'276'248
Nettokosten	1'416'681	3'735'784	2'287'599	2'437'599	2'102'496	2'160'442	2'266'939
Kostendeckung	93.54%	84.74%	89.71%	89.24%	90.60%	90.37%	89.94%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Plätze im städtischen Alters- und Pflegeheim	149	149	150-160	150-160	150-160
Anzahl durchgeführte Informationsveranstaltungen	mind. 4				
Zufriedenheit mit der Ausgestaltung des öffentl. Raums (4 Jahre)			80%		

156 Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Wohnen im Alter (Betreuungsgutscheine), Legislaturrichtlinie M-22	100'000	100'000	100'000	100'000
Überprüfung Trägerschaftsmodell Kühlewil	50'000	50'000	50'000	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360100 Schulzahnpflege

mit den Produkten:

P360110 Prophylaxeunterricht und Frühberatung
 P360120 Koordination Schulzahnpflege
 P360125 Schuluntersuchung intern SZMD
 P360126 Schuluntersuchung extern Schulzahnärzte
 P360130 Behandlungsbeiträge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die bisherigen Anstrengungen der Schulzahnpflege haben zu einem deutlichen Rückgang der Karies bei Kindern und Jugendlichen geführt. Trotzdem ist in den letzten zwei bis drei Jahren zu erkennen, dass bei Kindern im Vorschulalter und Jugendlichen Karies zunehmend wieder ein Thema ist. Die bisherigen Anstrengungen in der Frühberatung müssen aufrechterhalten und intensiviert werden, um dem Thema der frühkindlichen Karies entgegenzutreten zu können. Ebenso sind die bestehenden Prophylaxemassnahmen in den Schulen und Kindergärten weiterzuführen.

Gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern steigt die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt um jährlich rund 3%. Diese Entwicklung sowie die Vorverlegung des Schuleintrittsalters haben auch Auswirkungen auf die Schulzahnpflege (Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für Frühberatung, Prophylaxeunterricht und Schuluntersuchung sowie Koordination derselben).

Für die Risikogruppen sind die folgenden zusätzlichen Massnahmen zu empfehlen:

- Eine gezielte und nachhaltige Information der älteren Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe.
- Eine möglichst früh einsetzende Untersuchung von Kindern im Vorschulalter und Beratung ihrer Eltern.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Kosten für Schulzahnuntersuchungen, die durch niedergelassene Zahnärzte erbracht werden, erhöhen sich um Fr. 15'000.00 ab Planjahr 2020. Begründet sind diese Mehrkosten durch steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen sowie durch den von der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) angehobenen neuen Tarif (dentotar) für zahnärztliche Leistungen.

Wegen der Tarifierhöhung für zahnärztliche Leistungen durch die SSO ist ebenfalls ab Planjahr 2020 mit höheren Behandlungskostenbeiträgen zu rechnen (Fr. 3'000.00).

Die Untervermietung von Räumen an der Rodtmattstrasse (Schulzahnklinik Breitenrain) fällt weg, was zu Mindererlösen von Fr. 7'135.00 ab Planjahr 2020 führt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Bern, Eltern, Lehrerschaft (einschl. Betreuende in Krippen, Kindergärten, Heimen), Gesamtbevölkerung, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	732'823	746'997	1'037'020	1'055'020	1'064'725	1'072'620	1'080'443
Erlös	-3'842	-41	-7'135	0	0	0	0
Nettokosten	728'982	746'956	1'029'884	1'055'020	1'064'725	1'072'620	1'080'443
Kostendeckung	0.52%	0.01%	0.69%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anteil Kinder an obligatorischer Schuluntersuchung	mind. 90%				
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Schulklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360200 Zahnmedizinische Leistungen

mit den Produkten:

P360210 Zahnerhalt Kinder und Jugendliche
 P360212 Kieferorthopädie Kinder und Jugendliche
 P360215 Behandlung Erwachsener
 P360220 Leistungen für die Schulzahnpflege
 P360230 Gutachten

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Entwicklung des Klinikbetriebes ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zu den wichtigsten gehören die Kontinuität des Personals und die Infrastruktur. Personalwechsel haben in der Vergangenheit zu erheblichen Erlösausfällen geführt. Dass die Fluktuation bei den Zahnärztinnen und Zahnärzten relativ hoch ist, liegt unter anderem daran, dass der SZMD Zahnärztinnen und Zahnärzten oft die einzige Möglichkeit bietet, sich in der Kinderzahnmedizin aus- und weiterzubilden. Insbesondere junge Zahnärztinnen und Zahnärzte verlassen den SZMD nach einigen Jahren wieder, um entweder eine eigene Praxis zu gründen oder eine bestehende Praxis zu übernehmen.

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich 3% haben auch Auswirkungen auf die im SZMD angebotenen zahnmedizinischen Leistungen. Der (für Schülerinnen und Schüler kostenlose) Schuluntersuchung bindet je länger je mehr personelle Ressourcen. Massnahmen zur Effizienzsteigerung müssen bewirken, dass die im SZMD nachgefragte Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiterhin in gewohnter Qualität und innert nützlicher Frist erbracht werden kann.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie werden zurzeit Vor- und Nachteile sowie Chancen und Risiken verschiedener Zusammenarbeitsvarianten mit der Zahnmedizinischen Klinik der Universität Bern geprüft.

Beabsichtigte Veränderungen

2018 hat die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) die Preise für zahnärztliche Leistungen auf einen neuen Tarif (dentotar) angehoben. Damit können Mehrerlöse aus zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Leistungen erzielt werden. Es wird mit einer Erhöhung von voraussichtlich Fr. 300'000.00 gerechnet.

Ab 2021 sinken die Personalkosten um Fr. 50'000.00. Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die Betriebswirtschaftsstelle innerhalb des Schulzahnmedizinischen Dienstes kompensiert werden können.

Ab 2020 sind Mehrkosten eingeplant für medizinisches Material und für Verbrauchsmaterial (Fr. 37'500.00), für externe Zahntechnikleistungen aufgrund der Tarifierhöhung (Fr. 22'500.00) und für höhere Forderungsverluste aufgrund der Mehrerlöse (Fr. 10'000.00). Minderkosten von Fr. 17'000.00 entstehen durch den Wegfall der Honorare für die (Re)Zertifizierungen ISO 9001 und 14001. 2021 und 2022 fallen zudem lediglich Kosten für das ISO Aufrechterhaltungsaudit statt, weshalb in diesen beiden Jahren weitere Minderkosten von Fr. 16'000.00 berücksichtigt sind.

Die Abschreibungen erhöhen sich in den Planjahren 2020 (Fr. 3'997.00) und 2021 (Fr. 19'997.00) und sinken in den Planjahren 2022 (Fr. 60'120.00) und 2023 (Fr. 64'123.00).

Weiter fallen ab 2020 Erlöse aus der Untervermietung von Räumen an der Rodtmattstrasse (Schulzahnklinik Breitenrain) weg (Fr. 26'000.00).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Patientinnen und Patienten aller Altersklassen, Eltern, Lehrerschaft, (einschl. Betreuende in Kitas und Heimen), Gesamtbevölkerung, niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton, Universität Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'948'984	4'580'990	4'767'036	4'824'033	4'820'710	4'778'405	4'827'676
Erlös	-3'623'819	-3'303'124	-3'349'365	-3'623'000	-3'623'000	-3'623'000	-3'623'000
Nettokosten	1'325'165	1'277'866	1'417'671	1'201'033	1'197'710	1'155'405	1'204'676
Kostendeckung	73.22%	72.11%	70.26%	75.10%	75.15%	75.82%	75.05%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad*	70.3%	75.1%	75.2%	75.8%	75.1%
Schulzahnklinik-Anteil an gesamter Schuluntersuchung	70.0%	70.0%	70.0%	70.0%	70.0%
Senkung der Sonderabfallmenge	250 kg/Jahr				

*Der Ausweis der Kostendeckungsgrade je Produkt innerhalb der Produktgruppe ist wegen neuer Definitionen erst ab RG 2019 bzw. ab IAFP 2021 - 2024 möglich.

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	98'639	53'419	60'000	160'000	160'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	98'639	53'419	60'000	160'000	160'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Zahnärztlicher Behandlungsplatz:	PJ 2020 und PJ 2021: je Fr. 60'000.00
Orthopantomographie-Röntgengerät (OPT):	PJ 2020 und PJ 2021: je Fr. 100'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung

mit den Produkten:

P370110 Schulärztliche Dienstleistungen
 P370140 Schulsozialarbeit
 P370150 Psychosoziale Vorsorge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Eine Studie der ZHAW und der HETS Fribourg aus dem Jahr 2018 zeigt, dass in der Schweiz die Mehrheit der Jugendlichen Gewalt in der Familie erleben. Fast zwei Drittel aller Jugendlichen haben irgendeine Form der elterlichen Gewalt erlebt (63.3%). Ausschliesslich Züchtigungen wie Ohrfeigen, hartes Anpacken oder Stossen haben 41,4% der Jugendlichen erlebt, schwere Gewalt, wie mit einem Gegenstand oder der Faust schlagen, 21,9%. Sozioökonomisch benachteiligte Gruppen sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund sind um einen Faktor zwei, respektive drei stärker schwerer elterlicher Gewalt ausgesetzt. Entsprechend wichtig sind Früherkennung sowie ein guter Umgang mit Gefährdungssituationen. Hier leistet die Schulsozialarbeit wichtige Dienste: einerseits sorgt sie flächendeckend für eine Sensibilisierung und Unterstützung der Lehrpersonen und andererseits bietet sie eine niederschwellige Zugangsmöglichkeit für Betroffene.

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt Bern steigt gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern und Schulamt um jährlich durchschnittlich 3%. Der Anstieg begann im Schuljahr 2010/11 und dauert bis zum Schuljahr 2024/25 und umfasst insgesamt 15 Jahre. Dieses starke Schülerwachstum sowie die Vorverlegung des Schuleintrittsalters haben Auswirkungen auf die schulnahen Dienstleistungen, wie die schulärztlichen Untersuchungen und die Schulsozialarbeit. Damit die Leistungen im notwendigen Umfang weiterhin erbracht werden können, muss die Entwicklung im Auge behalten und den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen Rechnung getragen werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 2017 sowie Stadtratsbeschluss vom 19. Oktober 2017 führt der schulärztliche Dienst in den Jahren 2018/19 für die Patientenadministration ein elektronisches System ein. Dadurch kann der administrative Aufwand reduziert und die Verfügbarkeit bestehender Informationen verbessert werden. Für diese Investition im Umfang von Fr. 242'000.00 fallen von 2018 bis 2022 Abschreibungen an (2019 bis 2021: Fr. 48'400.00 und für 2022 Fr. 33'037.00).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Lehrpersonen der Kindergärten, Primar- und Sekundarstufe, Schulleitungen, Eltern, Bevölkerung, EKS, KESB, Erziehungsberatung und weitere Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'939'223	3'961'834	4'233'575	4'233'575	4'280'781	4'304'708	4'311'634
Erlös	-696'987	-735'443	-762'112	-762'112	-762'112	-762'112	-762'112
Nettokosten	3'242'236	3'226'391	3'471'463	3'471'463	3'518'669	3'542'596	3'549'522
Kostendeckung	17.69%	18.56%	18.00%	18.00%	17.80%	17.70%	17.68%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
GSD-Anteil an Klassenuntersuchungen	90%	90%	90%	90%	90%
Anzahl Stellen% SSA pro 900 SchülerInnen	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil verbesserte Wohnkompetenz	75%	75%	75%	75%	75%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	15'215	135'147	242'000	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	15'215	135'147	242'000	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Bei der Investition handelt es sich um die Anschaffung einer Software für die elektronische Patientenadministration im schulärztlichen Dienst (e-Schülerakte). Die Realisierung war gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 24.05.2017 sowie Stadtratsbeschluss vom 19.10.2017 für 2018 vorgesehen. Aufgrund von leichten Verzögerungen seitens der stadtexternen Informatikfirma hat der Projektausschuss entschieden, den Projektabschluss auf den 30.06.2019 zu verschieben. Der Gesamtinvestitionskredit beträgt Fr. 242'000.00.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370200 Gesundheitsinformation

mit den Produkten:

P370210 Auskünfte/Informations-veranstaltungen
 P370220 Gesundheitsgrundlagen
 P370230 Fachliche Unterstützung Gremien Gesundheitswesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Diese Produktgruppe ist zentraler Teil des Public Health-Auftrags. Jährlich wird mindestens ein Bericht/Konzept zu einem aktuellen Thema erarbeitet, welcher als Entscheidungs- und Arbeitsgrundlage zur Planung und Umsetzung nötiger Massnahmen dient. Mit Referaten, Auskünften und Informationsmaterialien wird die Gesundheitskompetenz von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und der Allgemeinbevölkerung gestärkt. Je nach aktuellen Ereignissen (z.B. Grippe Pandemie, Naphthalin in Schulbauten, nationale Kampagnen wie Masern-Eliminationsstrategie) kann der Aufwand schwanken. Da die Daten oft auch von kantonalem oder nationalem Interesse sind, können notwendige Analysen manchmal durch Fremdfinanzierung generiert werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, SchülerInnen, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, Lehrmeister/-innen, Eltern, Bevölkerung, politische Entscheidungsträger/-innen, Verwaltung, Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	357'302	365'504	386'597	386'597	390'797	393'383	394'984
Erlös	-61'161	-76'873	-35'025	-35'025	-35'025	-35'025	-35'025
Nettokosten	296'141	288'631	351'573	351'573	355'772	358'359	359'959
Kostendeckung	17.12%	21.03%	9.06%	9.06%	8.96%	8.90%	8.87%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Informationsveranstaltungen	100	100	100	100	100
Anzahl Grundlagen zu Gesundheitsthemen	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention

mit den Produkten:

P370320 Gesundheitsförderung in der Schule
P370340 Gesundheitsförderung Familie und Quartier, Frühförderung**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislaturziel 2, M-7: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit". Die Stadt Bern realisiert die flächendeckende Einführung der Frühförderung. Fremdsprachige Kinder erwerben schon im Vorschulalter Deutschkenntnisse, beispielsweise durch den Besuch in einer Spielgruppe. Ein entsprechendes Projekt wird umgesetzt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bildungsökonomische Studien belegen die hohe Rentabilität von Massnahmen im Frühbereich (Einsparung von Kosten für Integrationsmassnahmen, Sozialhilfe, Gesundheitsversorgung etc. sowie höhere Steuereinnahmen dank höheren Bildungsabschlüssen und Erwerbseinkommen). Seit dem 1.1.2017 wird die städtische Frühförderung primano als flächendeckendes Regelangebot umgesetzt, mit den Elementen Hausbesuchsprogramm, Vernetzung im Quartier und Qualitätsentwicklung in Spielgruppen. Aufgrund des vom Grossen Rat 2012 verabschiedeten kantonalen Konzepts Frühe Förderung richtet der Kanton Bern seit 2014 finanzielle Beiträge an das Hausbesuchsprogramm aus.

Der Kindergesundheitsbericht (2014) und der Jugendgesundheitsbericht (2016) der Stadt Bern stellten fest, dass die grosse Mehrheit der Kinder und Jugendlichen gesund sind. Sie wiesen aber auch einen erheblichen Anteil Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Problemen aus, mit einem ausgeprägten sozialen Gradienten (Kinder und Erwachsene aus der Unterschicht sind besonders betroffen). Wissenschaftlich anerkannte und erfolgsversprechende Strategien sind, Benachteiligten möglichst früh entgegenzuwirken (Frühförderung), gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen, die integrierte Gesundheitsförderung mit Einbezug psychosozialer Themen sowie Gesundheits- und Lebenskompetenzen zu stärken (Programm "zWäg - Du seisch wo düre").

Gemäss der MIKE-Studie 2017 (ZHAW) besitzen rund ein Viertel der 6- bis 9-Jährigen ein eigenes Handy, bei den 10- bis 11-Jährigen sind es fast zwei Drittel, bei den 12- bis 13-Jährigen sind es vier Fünftel. Gemäss der JAMES-Studie 2018 (ZHAW) verfügen 99% der Jugendlichen zwischen 12 - 19 Jahren in der Schweiz über ein Smartphone. Nahezu alle Jugendlichen machen täglich vom Handy und Internet gebrauch und nutzen soziale Netzwerke. 66% aller Jungen gamen täglich oder mehrmals die Woche, während es bei Mädchen lediglich 11% sind.

In den letzten vier Jahren wurde eine signifikante Zunahme von Cybergrooming festgestellt: ein Drittel der Jugendlichen gibt an, dass er/sie schon einmal online von einer fremden Person mit unerwünschten sexuellen Absichten angesprochen wurde. Knapp ein Viertel der Befragten gibt an, schon mindestens einmal fertiggemacht worden zu sein (Cybermobbing). Bereits 12-Jährige haben Erfahrungen damit gemacht. Demnach ist es wichtig, dass die Präventionsarbeit frühzeitig einsetzt. Die Unsicherheiten im Umgang mit den Digitalen Medien sind bei Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen beträchtlich und es besteht ein grosser Bedarf an entsprechenden Angeboten, welche unter anderem durch den Gesundheitsdienst bereitgestellt werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit seinem Legislaturziel 2 will der Gemeinderat primano noch einmal weiterentwickeln, in den nächsten Jahren mit einem besonderen Fokus auf den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache. Dabei werden folgende Strategien verfolgt: Verbesserung des Zugangs zu familienexternen Förderangeboten (Kita, Spielgruppen), Erhöhung der Dauer der Förderung, Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Angebote für den Spracherwerb. Dafür werden seit 2019 Sachkosten sowie Personalkosten im Umfang von jährlich Fr. 180'000.00 eingestellt. Da das Programm 2019 ab Juli für ein halbes Jahr eingeplant wurde, muss ab 2020 das Budget für das ganze Jahr um Fr. 90'000.00 erhöht werden.

Für die Entlastungslektionen des Kantons sind für 2020 Fr. 4'000.00 Mehrkosten aufgrund der Teuerung berücksichtigt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, SchülerInnen, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, LehrmeisterInnen, Eltern, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Kirche, schulnahe Organisationen, Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'239'446	2'193'243	2'381'580	2'475'580	2'497'136	2'514'609	2'531'850
Erlös	-797'428	-344'377	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363
Nettokosten	1'442'018	1'848'866	2'138'217	2'232'217	2'253'773	2'271'246	2'288'487
Kostendeckung	35.61%	15.70%	10.22%	9.83%	9.75%	9.68%	9.61%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anteil Schulkreise im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	100%	100%	100%	100%	100%
DSWD: Anzahl bediente Oberstufengruppen	40 Gruppen				
Anzahl teilnehmende Kinder im Hausbesuchsprogramm schrittweise	80	80	80	80	80

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktgruppe:

PG380100 Betriebe Eis und Wasser

mit den Produkten:

P380110 Freibäder
 P380120 Hallenbäder
 P380130 Kunsteisbahnen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziele 8 und 9, M-49, M-53, M-54: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Der Spatenstich für die 50m-Schwimmhalle ist erfolgt. Wir arbeiten eine detaillierte Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen aus. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiter an Bedeutung. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung - aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger. Zudem wächst die Stadt Bern und insbesondere sind wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallenbadwasser, Rasenplätzen, Turnhallen, etc.) wird weiter steigen. Die Reduktion von Eisflächen für den freien Eislauf ist aufgrund der langfristig gesunkenen Besucherzahlen vertretbar. Das Manko an Hallenbadwasser und die wachsende Nachfrage können nur mit einer 50m-Schwimmhalle behoben werden. Alle Eis- und Wasseranlagen sind sanierungsbedürftig. Die bedarfsgerechte Sanierung der Eis- und Wasseranlagen ist in Verzug. Die Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten und das Risiko von Betriebsausfällen steigen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Sprunganlagen in den Bädern der Stadt Bern werden rege genutzt. Die Sprungbretter und der Unterbau sind in die Jahre gekommen. Aus Sicherheitsgründen müssen sie erneuert werden. Der Ersatz der Sprungbretter ist mit Fr. 48'000.00 im Jahr 2020 geplant. In den Freibädern Marzili und Lorraine gibt es rund 700 Laufmeter Holzpritschen. Diese sind bei den Badegästen sehr beliebt und werden gerne genutzt. Das Holz der Pritschen muss regelmässig gewartet und partiell ersetzt werden. Langfristig ist ein regelmässiger Unterhalt kostengünstiger als ein Totalersatz. Die nötigen Arbeiten können durch Mitarbeitende des Sportamtes erledigt werden, wofür jährlich Fr. 35'000.00 eingeplant werden. Eine externe Wartung vor zwei Jahren hatte Mehrkosten zur Folge.

Durch die Sanierung des Hockeyfeldes der Kunsteisbahn Weyermannshaus ist nun auch wieder eine Sommernutzung möglich. Diese wird passend zum Freibadbetrieb mit einem Beachsportangebot abgedeckt. Die Investition dazu wurde bereits 2018 getätigt. Durch die Sommernutzung entstehen jedoch Betriebskosten von insgesamt Fr. 35'000.00, also Fr. 15'000.00 mehr als im Budget 2019 berücksichtigt wurden. Diese beinhalten Garderoben- und Toilettenreinigungen, Auf- und Abbau der Sandfelder sowie die Lagerung des Sandes.

Mit der Sanierung des Bueberseelis im Freibad Marzili entsteht ein neues Schwimmbecken sowie ein kleiner Aarearm. Dieser ermöglicht den Schwimmerinnen und Schwimmern, direkt aus der Aare in das Bueberseeli hinein zu schwimmen. Diese Passage ist eine Gefahrenquelle für Unfälle im Wasser. Zur Einhaltung der Steuerungsvorgabe 1) permanente professionelle Überwachung der Wasserbecken braucht es im Marzilibad ab der Freibadsaison 2019 mehr Aufsichtspersonal. Dies hat jährliche Mehrkosten von Fr. 105'000.00 zur Folge. Für 2019 wurden erst 50% davon eingeplant, weshalb ab Planjahr 2020 eine Erhöhung der Personalkosten von Fr. 52'500.00 berücksichtigt wird.

Die Entwicklung beim Kauf von Eintrittstickets und Abos geht eindeutig in die Richtung von E-Ticketing. Für die Implementierung eines Webshops in das bestehende Kassensystem mit E-Ticket-Angeboten für die Hallenbäder und Kunsteisbahnen sind Fr. 20'000.00 vorgesehen.

Die anstehenden Grossprojekte im Bereich Eis & Wasser, wie z.B. die Realisierung der 50m-Schwimmhalle, aber auch die Grosssanierungen im Weyerli oder im Marzili, verlangen eine breite Öffentlichkeitsarbeit und eine verständliche Kommunikation gegenüber aller Anspruchsgruppen. Dafür braucht es zusätzliche Mittel von jährlich Fr. 100'000.00. 2019 sind diese erst für ein halbes Jahr enthalten, was ab 2020 zu einer weiteren Erhöhung der Personalkosten von Fr. 50'000.00 führt. In der schweizerischen Berufslandschaft gibt es keine eidg. Berufslehre für Badmeisterinnen und Bademeister. Seit 2017 besteht die Möglichkeit einen eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung zu erwerben, welcher die Brücke zur fehlenden Berufsausbildung bildet. Gut ausgebildetes Fachpersonal ist für die Anlagenführung unerlässlich, weshalb in den Jahren 2020 und 2023 je zwei Mitarbeitende diesen Lehrgang absolvieren werden. Die Weiterbildungskosten dafür betragen Fr. 30'000.00 pro Jahr.

Die Abschreibungen erhöhen sich in Folge der geplanten Investitionen im PJ 2020 um Fr. 5'538.00, im PJ 2021 um Fr. 10'538.00, im PJ 2022 um Fr. 35'882.00 und im PJ 2023 um Fr. 35'882.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung aller Altersstufen, Vereine, Bund, Kanton. Personen mit Arbeitsstandort Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	17'495'731	17'969'898	20'533'761	20'789'799	20'799'042	20'907'554	24'272'079
Erlös	-4'533'163	-4'547'408	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150
Nettokosten	12'962'568	13'422'490	16'087'611	16'343'649	16'352'892	16'461'404	19'825'929
Kostendeckung	25.91%	25.31%	21.65%	21.39%	21.38%	21.27%	18.32%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Permanente prof. Überwachung der Wasserbecken (in %)	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
<i>Saisondauer (Betriebswochen)</i>					
Freibäder (gestaffelte Eröffnung)	21	21	21	21	21
Hallenbäder	mind. 47				
Kunsteisbahnen (gestaffelte Eröffnung)	22	22	22	22	22
<i>Anzahl Betriebe</i>					
Freibäder	6	6	6	6	6
Hallenbäder	3	3	3	3	4
Kunsteisbahnen	3	3	3	3	3

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	103'642	0	300'000	60'000	50'000	370'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	103'642	0	300'000	60'000	50'000	370'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

2020: Ersatz Barriereanlage Camping Eichholz Fr. 60'000.00

2021: Ersatz Landrover Fr. 50'000.00

2022: Eisauflaufmaschine Ka-We-De Fr. 220'000.00; Mariner für Freibad Wyermannshaus Fr. 150'000.00 (Maschinen zur Schwimmbeckenreinigung unter Wasser)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Raum- und Nebenkosten 50m Schwimmhalle	0	0	0	3'251'067

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktgruppe:

PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

mit den Produkten:

P380210 Bereitstellung von Turn- / Sportanlagen
 P380220 Sportförderung und -beratung
 P380130 Kunsteisbahnen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziele 5, 8, 9 und 10, M-30, M-49, M-53, M-54, M-64: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung. Der Anlass «Hallo Velo» wird jährlich durchgeführt. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiter an Bedeutung. Freizeit- und Sportinfrastruktur sind Standortfaktoren. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung - aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger. Zudem wächst die Stadt Bern und insbesondere sind wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallenbadwasser, Rasenplätzen, Turnhallen, etc.) wird weiter steigen. Sport ist bestens geeignet, um die Begegnung und Integration von Menschen zu fördern.

Beabsichtigte Veränderungen**Neue Aufgaben / Mietfolgekosten ISB:**

Das Manko an Sportrasenplätzen soll weiter reduziert werden. Am 9. November 2016 hat der Gemeinderat die Rasenstrategie der Stadt Bern genehmigt. Die bestehenden Anlagen sollen optimiert werden (darunter fallen das Anlegen von Kunstrasen, Garderobensanierungen und -erweiterungen, modernisieren der sanitären Anlagen, Erneuerung von Bewässerungsanlagen). Zusätzlich soll Infrastruktur für den Rollsport und Parcours sowie ein Generationen-Bewegungspark auf bestehenden Anlagen erstellt werden. In der Sporthalle Wankdorf muss die Anzeige und die Beschallung ersetzt werden. Auf dem Sportplatz Bodenweid steht die Umsetzung der 2. Bauetappe an. Gesamthaft erhöhen sich die Folgekosten Immobilien Stadt Bern im Planjahr 2020 um Fr. 288'008.85 (PJ 2021: Fr. 347'152.52; PJ 2022: Fr. 633'111.52; PJ 2023: Fr. 878'700.52).

Der Leistungsvertrag mit dem Verein Ferienlager Fiesch wurde angepasst und der Beitrag der Stadt Bern ab dem Jahr 2019 um Fr. 20'000.00 erhöht (Stadtratsbeschluss vom 15.11.2018).

Mehrkosten:

Die Integrationsstelle Sport soll zu den bereits bestehenden Integrationsprojekten wie dem Frauenbad und der offenen Turnhallen weitere Projekte umsetzen. Der Bedarf für weitere Projekte umfasst: Angebote für Menschen mit (geistigen oder körperlichen) Behinderungen, für Flüchtlinge, für Mädchen mit Migrationshintergrund, für Langzeitarbeitslose sowie eine Angebotserweiterung beim freiwilligen Schulsport mit spezifischen Integrations-/Sport-Kursen. Für die Umsetzung solcher Angebote sind im Budget 2019 ab Juli 2019 Personalkosten in der Höhe von Fr. 40'000.00 enthalten. Ab PJ 2020 sind die Kosten für ein ganzes Jahr eingeplant (+ Fr. 40'000.00).

Der Bärner Kids Day wird alle zwei Jahre durchgeführt und findet in den Jahren 2020 und 2022 erneut statt. Für die Durchführung eines Anlasses sind Fr. 75'000.00 berücksichtigt.

Die drei bestehenden Taxomex-Zahlterminal für die Parkplatzbewirtschaftung müssen auf (Debit/ Kredit)-Karten- und TWINT-Zahlung umgerüstet werden. Damit werden sie den Benutzerbedürfnissen der heutigen Zeit angepasst. Zudem können Risiken und Kosten im Zusammenhang mit der Bargeldverarbeitung eliminiert werden. Die Kosten für den Ersatz der Geräte betragen einmalig Fr. 35'000.00 im Jahr 2020.

Die Abschreibungen erhöhen sich in Folge der geplanten Investitionen im PJ 2022 um Fr. 10'000.00 und im PJ 2023 um Fr. 60'000.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung aller Altersstufen, Vereine, Bund, Kanton, Personen mit Arbeitsstandort Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	11'853'817	12'608'618	14'131'607	14'589'616	14'559'397	14'947'145	15'184'366
Erlös	-2'414'329	-2'929'729	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846	-2'538'846
Nettokosten	9'439'488	9'678'889	11'592'761	12'050'770	12'020'551	12'408'299	12'645'520
Kostendeckung	20.37%	23.24%	17.97%	17.40%	17.44%	16.99%	16.72%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl Fussballfelder	32	32	32	32	32
Anzahl Turnhallen	90	90	90	90	90

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	50'000	250'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	50'000	250'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Ersatz des Reservations- und Belegungsprogramms für die effiziente Bewirtschaftung der Sportanlagen der Stadt Bern in den Jahren 2022 (Fr. 50'000.00) und 2023 (Fr. 250'000.00).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anpassung Leistungsvertrag Fiescherlager (SRB 2018-543)	20'000	20'000	20'000	20'000
Mietfolgekosten/HBK:	0	0	0	0
SP Spitalacker, Gardroben und Materialraum	32'447	64'893	64'893	64'893
SP Lory, Ersatzneubau Garderoben / WC	0	0	0	18'011
SP Bodenweid, 2. Etappe	0	0	144'023	296'035
SP Murifeld, Sanierung mit Kunstrasen / Bewässerung	12'133	36'400	36'400	36'400
SP Steigerhubel, Erweiterung Garderoben / Bewässerung	0	0	7'112	85'345
SPH Weissenstein, Neubau Generationen-Bewegungspark	0	0	135'153	135'153
SPH Wankdorf, Parkour-, Rollsport-Anlage und Lagerraum	93'861	125'247	125'247	125'247
SPH Wankdorf, Ersatz Beschallung und Anzeigetafel	60'918	60'918	60'918	60'918
SP Wyler, Neubau Rollhockey- und Fussballplatz Kunstrasen	40'000	11'045	12'049	12'049

Direktion:**Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)****Dienststelle:****Kompetenzzentrum Integration****Produktgruppe:**

PG390100 Kompetenzzentrum Integration

mit den Produkten:

P390110	Koord. mit Behörden und Migrationsbev.
P390120	Beratung und Information
P390130	Leist. Asyls. (2. Unterbringungsphase)

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziele 1, 2 und 7, M-4, M-6, M-7, M-10, M-41:

Aus den Massnahmen der Legislaturziele, welche die Integration von Migrantinnen und Migranten betreffen, wurden Ziele im Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 abgebildet. Die entsprechenden Projekte werden unter Federführung des Kompetenzzentrums Integration, teilweise in Koordination mit anderen Dienststellen, erarbeitet.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 zur Umsetzung des Leitbildes zur Integrationspolitik der Stadt Bern wurde vom Gemeinderat im Dezember 2017 genehmigt.

Die Immigration ausländischer Personen ist gegenüber 2017 nach wie vor leicht steigend; weiterhin hoch ist die Heterogenität der Migrationsbevölkerung. Um die Integration aller sicherzustellen sind vielseitige Integrationsmassnahmen notwendig. Der Bund hat mit den Kantonen diesbezüglich die zweiten Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) vereinbart. Der Kanton seinerseits erarbeitete gleichzeitig Integrationsplanungen mit den Gemeinden, basierend einerseits auf dem kantonalen Integrationsprogramm 2018-2021 des Kantons Bern wie auch auf dem kantonalen Integrationsgesetz (IntG), das 2015 in Kraft trat und in dessen Rahmen die Stadt als Ansprechstelle Integration (AI) fungiert.

Die Zahl der Asylgesuche ist 2018 wie bereits im Vorjahr rückläufig; per 2019 wird mit einer Stabilisierung auf tiefem Niveau gerechnet. Im Rahmen der Umsetzung der Asylgesetzrevision tritt ab April 2019 schweizweit das beschleunigte Asylverfahren in Kraft. Es ist davon auszugehen, dass dadurch weniger Personen ohne Asylentscheid in die Zuständigkeit des Kantons gelangen. Die Auswirkungen auf die Bestandeszahlen im Asylbereich des KI sind zurzeit noch nicht absehbar. Es ist jedoch weiterhin mit einer grossen Anzahl Personen mit Bleiberecht zu rechnen, was insbesondere auf die aktuellen Herkunftsländer Eritrea, Syrien, Türkei, Afghanistan zurückzuführen ist. Die Leistungsverträge mit dem Kanton (POM und GEF) zur Erfüllung der Aufgaben im Asylbereich wurden für 2019 verlängert. Die Aufgaben umfassen die Unterbringung, die Ausrichtung der Asylsozialhilfe sowie die Beratung und Integration von Personen des Asylbereichs. Die vom Kanton im Asylbereich in Auftrag gegebenen Aufgaben werden vom Kanton vollumfänglich finanziert und sind für die Stadt kostenneutral.

Der Stadtrat hat zur Optimierung der Arbeitsintegration von Personen im Asylbereich bereits im 2016 einen Verpflichtungskredit gesprochen - er endet per 31. Dezember 2019. Die Massnahmen werden weitergeführt und laufend dem Bedarf angepasst.

Der Kanton hat im Rahmen des Projektes Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern (NA-BE) im November 2018 die Ausschreibung des Auftrages «Unterkunft, Sozialhilfe, Beratung, Arbeitsintegration im Asyl- und Flüchtlingsbereich» lanciert. Die Stadt wird sich um die Übernahme dieser Aufgaben in der Region Stadt Bern bewerben. Eingabetermin ist der 18. Januar 2019. Der Entscheid wird per Frühling 2019 erwartet, die Umsetzung wird frühestens Mitte 2020 erfolgen. Die konkreten Folgen für das KI sind zum jetzigen Zeitpunkt offen, können jedoch zu grundlegenden Veränderungen führen, insbesondere wenn die Stadt den Zuschlag nicht erhält.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Kompetenzzentrum Integration (KI) ist seit Anfang 2018 eine eigene Abteilung mit den entsprechenden Kompetenzen. Als Folge der Umwandlung des KI von einem Bereich der Direktionsstabsdienste in eine eigene Abteilung wird das KI allerdings erst ab 2019 als Dienststelle geführt. Somit sind die Zahlen zu den Jahresrechnungen 2017 und 2018 noch in der Produktgruppe PG300400 der Dienststelle 300 abgebildet.

Der Leistungsvertrag mit dem Kanton für die Leistung "Ansprechstelle Integration" (AI) im Rahmen des kantonalen Integrationsgesetzes (IntG) wird fortgeführt.

Für den Asylbereich ist mit einer gleichbleibend hohen Anzahl von zu betreuenden Personen in der Phase II der Unterbringung, für die die Stadt zuständig ist, zu rechnen. Die dafür benötigten Mittel werden vom Kanton mittels Leistungsvertrag zur Verfügung gestellt und sind für die Stadt kostenneutral.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. März 2016 für die Jahre 2017 bis 2019 Massnahmen zur Optimierung der beruflichen Integration von Personen aus dem Asylbereich beschlossen, wofür der Stadtrat im selben Jahr einen Verpflichtungskredit gesprochen hat. Die dafür vorgesehenen Mittel von jährlich Fr. 340'000.00 fallen ab 2020 wieder weg.

Die Leistungen von Fr. 20'000.00 im Rahmen der Kulturstrategie der Stadt Bern, Ziele und Massnahmen 2017-2020, werden ab PJ2020 wegfallen.

Neue Aufgabe

Die Aufgabe bezieht sich auf die Ziele 1 und 2 des Schwerpunkteplans Integration 2018-2021 («Die Stadt bietet finanzielle Unterstützung für den Besuch von bedarfsgerechten Deutschkursen» und «Angebote der Stadt oder anderer Trägerschaften für den Erwerb von Deutschkenntnissen durch non-formale oder andere als schulische Lernformen werden unterstützt oder entwickelt»). Es ist vorgesehen, dass die Mittel in Form von finanzieller Unterstützung als Sachkosten verwendet werden (PJ 2020: Fr. 250'000.00, PJ 2021: Fr. 500'000.00 und PJ 2022 und 2023: Fr. 750'000.00. Benötigter Personalaufwand wird über den bestehenden Globalkredit des Fachbereichs gedeckt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gesamtbevölkerung, Migrationsbevölkerung, Neuzuziehende Ausländer/Ausländerinnen, Personen des Asylbereichs, Wirtschaft, Sozialpartner, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Elternräte, Migrantenorganisationen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	0	12'336'283	12'226'283	12'516'030	12'798'361	12'830'396
Erlös	0	0	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152	-11'337'152
Nettokosten	0	0	999'131	889'131	1'178'878	1'461'209	1'493'244
Kostendeckung			91.90%	92.73%	90.58%	88.58%	88.36%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Anzahl verwaltungsinterner Infoveranstaltungen und Kurse	10	10	10	10
Anzahl verwaltungsexterner Infoveranstaltungen und Kurse	40	40	40	40
Anzahl neuer Partizipationsprojekte	2	2	2	2

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bedarfsgerechte Deutschkurse gem. Schwerpunkteplan 2018-2021	250'000	500'000	750'000	750'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P500110 Führungsunterstützung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Institutionen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'787'541	1'736'109	1'859'046	1'859'046	1'876'267	1'890'274	1'904'153
Erlös	-8'080	-8'140	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150
Nettokosten	1'779'461	1'727'969	1'826'896	1'826'896	1'844'117	1'858'124	1'872'003
Kostendeckung	0.45%	0.47%	1.73%	1.73%	1.71%	1.70%	1.69%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500400 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P500410 Finanzwesen
 P500420 Informatikkoordination
 P500430 Personalwesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Mehrkosten im Jahr 2020 sind auf die Ganzjahreswirkung der per 1.7.2019 vorgenommenen Pensenaufstockung Informatikkoordination (Digitalstrategie) und auf eine Verstärkung für das betriebliche Gesundheitsmanagement / HR Beratung im Umfang von 60% zurückzuführen. Die rechtzeitige und kontinuierliche Begleitung von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen ist zentral für den Arbeitsplatzertahl und die Ermöglichung einer allenfalls angepasste Tätigkeit für die gesundheitlich eingeschränkte Person. Mit der Verstärkung sollen einerseits die Aufgaben gemäss gesamtstädtischem Konzept Presente Plus erfüllt werden können, andererseits soll eine bereits seit längerem festgestellte Unterbesetzung im Bereich der HR-Beratung (Unterstützung von Vorgesetzten in herausfordernden Führungssituationen) abgedeckt werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Institutionen, Personalverbände.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'587'750	6'418'715	1'693'212	1'763'212	1'821'753	1'838'868	1'855'826
Erlös	-213'005	-5'120'764	-221'000	-221'000	-221'000	-221'000	-221'000
Nettokosten	1'374'745	1'297'951	1'472'212	1'542'212	1'600'753	1'617'868	1'634'826
Kostendeckung	13.42%	79.78%	13.05%	12.53%	12.13%	12.02%	11.91%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Betriebliches Gesundheitsmanagement / HR Beratung: Verstärkung (60%)	37'500	76'005	76'823	77'633

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500500 Konzepte/Koordination öffentlicher Verkehr (light)

mit den Produkten:

P500510 Konzepte/Koordination öff. Verkehr
P500520 Beitrag der Stadt an den öff. Verkehr**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz (Linie 10) gefunden werden, das Projekt Tram Bern-Ostermundigen zur Baureife gelangen und in Zusammenarbeit mit BERNMOBIL ein Pilotversuch zu selbstfahrenden Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr umgesetzt werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten*Allgemeine Tendenz*

Für den Zeitraum 2012 bis 2030 wird eine Gesamtverkehrszunahme in der Agglomeration Bern von 27.0% prognostiziert (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, 2. Generation). Die Prognose für den öV beläuft sich auf 51.7% für den gleichen Zeitraum. Ein Ausbau der öV-Kapazität ist somit unabdingbar. Bei zwei wichtigen Vorhaben hat der Baubeginn stattgefunden (Entflechtung Wylerfeld und Zukunft Bahnhof Bern). Die Entflechtungen Holligen und Bern-Süd werden in den nächsten Jahren folgen. Das Projekt Tram Bern Ostermundigen ist beschlossen, die Projektierung kann jedoch wegen einer hängigen Beschwerde gegen die kant. Abstimmung noch nicht aufgenommen werden.

Auswirkungen auf die Stadt Bern

Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kant. Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Zwischen 2015 und 2018 hat sich der öV-Beitrag um 20% erhöht. Für 2019 ist keine Erhöhung budgetiert. Der Kanton prognostiziert zwischen 2020 und 2023 eine stetige Zunahme aufgrund der hohen Investitionsausgaben durch die erwähnten Grossprojekte.

Beabsichtigte Veränderungen

In der aktuellen Planung sind die kantonalen Finanzplanzahlen 2019-2022 überprüft und entsprechend der Abweichung der Vorjahre korrigiert worden. Die generelle Tendenz eines Kostenanstiegs hat sich dabei bestätigt. Eine weitere Kalibrierung wird Mitte 2019 vorgenommen, wenn der Kanton seine Finanzplanzahlen aktualisiert.

Der öV-Kostenverteilungsschlüssel (Anzahl öV-Punkte) bleibt 2020 gleich. Er wird 2021 das nächste Mal angepasst. Gemäss aktuellem Stand der öV-Angebotsplanung werden dann neu Taktverdichtungen auf den Linien 9 und 10 und die Verlängerung der Linie 11 bis Warmbächliweg zu berücksichtigen sein.

Im Rahmen der Legislativziele und der Eigentümerstrategie BERNMOBIL hat die Stadt Bern festgehalten, einen Pilotversuch für selbstfahrende Fahrzeuge von BERNMOBIL im Matte/Marziliquartier zu unterstützen. Dieser wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 seinen Betrieb aufnehmen. Sofern die erste Versuchsphase positiv verläuft, ist eine Verlängerung um 12 Monate vorgesehen. Damit kann für die Dauer des Versuchs ein langjähriges Bedürfnis des Quartiers nach einer öV-Erschliessung erfüllt werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Kanton, Regionalkonferenz, Quartierorganisationen, Medien, Transportunternehmen, öV-Nutzerinnen und -Nutzer

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	33'530'981	35'826'574	36'959'918	36'305'083	36'898'414	42'033'771	42'889'573
Erlös	-126'200	-106'171	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000
Nettokosten	33'404'781	35'720'404	36'837'918	36'183'083	36'776'414	41'911'771	42'767'573
Kostendeckung	0.38%	0.30%	0.33%	0.34%	0.33%	0.29%	0.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislativrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510100 Entwicklung + Erhaltung

mit den Produkten:P510110 Gesamtwerterhaltungs- planung Infrastruktur
P510130 Koordination im öffentlichen Raum**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Im Hinblick auf dieses Ziel, wird u.a. die Zahl an fixen und mobilen öffentlichen Sitzgelegenheiten erhöht. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der öffentliche Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung als Aufenthaltsort für breite Bevölkerungskreise. Damit geht eine starke Beanspruchung der öffentlichen Infrastrukturen einher, was wiederum einen intensiven baulichen Unterhalt und eine sorgfältige Werterhaltungsplanung erfordert.

Direkte Auswirkungen auf die öffentlichen Infrastrukturen hat auch die rege Bautätigkeit im Privatsektor. So wollen beispielsweise immer mehr Festnetz- und Mobiltelefonanbieter, Glasfasernetz- und Kabelfernsehbetreiber etc. ihre Leitungen in den öffentlichen Grund verlegen, welcher bereits stark mit Elektro-, Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen und den Strasseninfrastrukturen (Lichtsignalsteuerungen, Entwässerungen etc.) belegt ist. Dies erfordert stadtseitig einen aktualisierten Leitungskataster sowie eine effiziente und zuverlässige Koordination der zahlreichen Planungs-Projektierungs- und Bauvorhaben im öffentlichen Raum. Dazu stehen Internet-Plattformen zur Verfügung, welche stetig optimiert werden müssen (bauko, bern-baut, bern-verkehr).

Für das übergeordnete Verkehrsmanagement mit Kanton und Bund und den damit verbundenen Schnittstellen zur städtischen Infrastruktur müssen mittelfristig mehr personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können. Dazu sind interne Optimierungen vorgesehen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums gewinnt zunehmend an Bedeutung, damit der Bevölkerung attraktive und nutzbare Räume zur Verfügung gestellt werden können.

Zwecks Nutzung von Synergien wurden verschiedene Aufgaben (Vorstudien und Nutzungsmanagement öffentlicher Plätze, temporäre Nutzungen (Pop-Ups), Begleitung von Strassenbauprojekten, Fachgruppe Gestaltung öffentlicher Raum) 2018 ohne Ressourcübertrag von der Präsidialdirektion (Stadtplanungsamt) in die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (Tiefbauamt) verschoben und seither den aktuellen Anforderungen angepasst. Damit die Aufgaben nachhaltig und bedürfnisgerecht wahrgenommen werden können, ist ab 2020 im Tiefbauamt eine zusätzliche Stelle erforderlich.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'586'066	3'321'431	3'278'171	3'773'171	3'885'008	3'914'972	3'944'662
Erlös	-759'861	-703'128	-691'180	-691'180	-691'180	-691'180	-691'180
Nettokosten	2'826'205	2'618'304	2'586'991	3'081'991	3'193'828	3'223'792	3'253'482
Kostendeckung	21.19%	21.17%	21.08%	18.32%	17.79%	17.65%	17.52%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 1: Bedarf an Werterhaltungsmassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	23.15 Mio. Fr. 23.5 Mio. Fr.				
Vorgabe 2: Bedarf an Neubaumassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.				
Vorgabe 3: Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	100'000	1'000'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	100'000	1'000'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100396 Intelligentes Verkehrsmonitoring-System Fr. 1 100 000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	75'000	152'010	153'645	155'265
Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum: Sachkosten	170'000	170'000	170'000	170'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510200 Projektierung + Realisierung

mit den Produkten:

P510210 Realisierung Verkehrsflächen
 P510220 Realisierung Kunstbauten
 P510230 Realisierung Wasserbau
 P510240 Realisierung Verkehrsmanagement

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür werden u.a. Plätze wie der Bären- und Waisenhausplatz, der Breitenrainplatz sowie kleinere Quartierplätze umgestaltet. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Legislativziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität." Um dieses Ziel zu erreichen, soll das Projekt Tram Bern-Ostermundigen baureif werden. Das Veloroutennetz wird weiter ausgebaut. Zudem soll die Region Bern über ein zeitgemässes Verkehrsmanagement verfügen, das flächensparende Verkehrsmittel (Fussverkehr, Velo, öV) priorisiert und Quartiere noch besser vor dem Durchgangsverkehr schützt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadtentwicklung, das geplante Wachstum und der Nachholbedarf für den Werterhalt lösen bei den öffentlichen Infrastrukturen eine Vielzahl von grösseren und kleineren Bauvorhaben aus, welche allesamt vom Tiefbauamt realisiert oder begleitet werden. Dabei nimmt insbesondere die Komplexität und die Zahl der Grossprojekte stetig zu - mit entsprechenden Herausforderungen für das Tiefbauamt: Zukunft Bahnhof Bern, Sanierung Thunstrasse-Ostring, Sanierung Breitenrain, Tram Bern Ostermundigen, Sanierung Tram Fischermätteli, Sanierung Monbijoustrasse, Umsetzung Hindernisfreier Raum, Neugestaltung Bärenplatz / Waisenhausplatz, Hochwasserschutz Bern, Fuss- und Velobrücke Länggasse-Breitenrain.

Daneben können aufgrund der aktuellen Personalressourcen viele kleinere Infrastrukturprojekte nicht oder nur verspätet bearbeitet werden. Dabei handelt es sich um Projekte in der Grössenordnung von ca. 350 Stellenprozenten. Dies führt einerseits dazu, dass kleinere Sanierungsmassnahmen oder Projekte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit oder des Fuss- und Veloverkehrs nicht oder stark verzögert umgesetzt werden. Andererseits sind damit Mehrkosten aufgrund von Sofortmassnahmen und einem letztlich höheren Sanierungsbedarf verbunden.

Beabsichtigte Veränderungen

Für die Umsetzung verschiedener nicht aktiverbarer Tiefbauprojekte ist ein Betrag von Fr. 100'000.00 geplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	24'376'284	25'054'417	23'597'661	24'558'710	24'847'866	25'196'085	25'613'461
Erlös	-892'919	-972'184	-829'120	-829'120	-829'120	-829'120	-829'120
Nettokosten	23'483'365	24'082'233	22'768'541	23'729'590	24'018'747	24'366'965	24'784'341
Kostendeckung	3.66%	3.88%	3.51%	3.38%	3.34%	3.29%	3.24%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 1: Verhältnis Kosten Projektierung / verbaute Summe Investitionsbudget	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%
Vorgabe 2: Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	18'685'808	13'668'195	29'032'500	37'606'500	65'972'500	67'322'500	93'332'500
Eigenleistungen	0	0	10'000	0	0	0	0
Beiträge	-5'550'957	-160'834	-1'100'000	-3'200'000	-6'800'000	-8'200'000	-23'200'000
Nettoaufwand	13'134'851	13'507'361	27'942'500	34'406'500	59'172'500	59'122'500	70'132'500

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100251 Breitenrainplatz, Umgestaltung Sanierung Fr. 16 000 000.00
 I5100275 Belagssanierung Schwarzorstrasse Fr. 11 500 000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kleinere nicht aktivierbare Tiefbauprojekte: Sachkosten	100'000	100'000	100'000	100'000

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510300 Betrieb + Unterhalt

mit den Produkten:

P510310 Betrieb und Unterhalt Strassen, Ufer- und Wanderwege
 P510320 Betrieb / Unterhalt Kunstbauten
 P510330 Dienstleistungen
 P510350 Rückerstattung Abfallgrundgebühren
 P510360 Deponie Illiswil

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Für die Abfalltrennung im öffentlichen Raum wird ein Pilotversuch durchgeführt.
 Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität." Um dieses Ziel zu erreichen, soll u.a. das Veloroutennetz weiter ausgebaut werden (inkl. Winterdienst).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten sowie die gezielte Förderung der Fuss- und Veloverkehrs haben Auswirkungen auf die Ausstattung, den Betrieb und den Unterhalt der städtischen Infrastrukturen. Damit sind zum Teil neue Herausforderungen etwa für den Unterhalt, die Reinigung oder den Winterdienst verbunden.

In den Kosten sind 13 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Die wachsende Stadt und das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, bringt einen höheren Bedarf an den Betrieb und den Unterhalt der Nutzungsinfrastruktur mit sich. Für diese Aufgaben ist eine zusätzliche Stelle erforderlich.

Winterdienst auf Velorouten: Für die Attraktivität der Veloverbindungen ist ein auf die Bedürfnisse des Veloverkehrs zugeschnittener Winterdienst sehr wichtig. Dieser Winterdienst konnte und kann für die bereits realisierten zwei Velohaupttrouten über die vorhandenen Ressourcen abgewickelt werden (Optimierungen des allgemeinen Winterdienstes). Für die weiteren Velohaupttrouten entstehen ab 2021 pro Route jährliche Zusatzkosten von Fr. 50'000.00, welche nicht mehr über die geplanten Mittel finanziert werden können.

Sauberkeitsrappen: Unter Federführung von Entsorgung + Recycling (ERB) wird die Einführung des „Sauberkeitsrappens“ vorbereitet. Dem Preisüberwacher wurde ein Gebührenmodell zur Vorprüfung zugestellt; dazu laufen Gespräche. 2019 ist die öffentliche Vernehmlassung geplant. Die Einführung erfolgt voraussichtlich per 2021. Gestützt auf die aktuellen Erkenntnisse wird mit jährlichen Gebühreneinnahmen von ca. 3,4 Mio. Franken gerechnet. Diesen Einnahmen werden bei ERB Betriebskosten von rund 0,1 Mio. Franken sowie – in den ersten 5 Jahren – zusätzliche Abschreibungen von rund 0,3 Mio. Franken pro Jahr gegenüberstehen. Für die gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung ERB bleibt die Einführung somit kostenneutral. Der Ertragsüberschuss von vorerst rund 3,0 Mio. Franken wird der steuerfinanzierten Strassenreinigung gutgeschrieben und führt dort zu einer entsprechenden Entlastung (Tiefbauamt, Betrieb + Unterhalt).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	38'051'914	38'547'799	38'842'842	39'474'225	40'234'209	40'797'121	41'271'253
Erlös	-12'898'475	-14'411'061	-12'823'399	-12'823'399	-15'823'399	-15'823'399	-15'823'399
Nettokosten	25'153'439	24'136'738	26'019'443	26'650'826	24'410'811	24'973'723	25'447'854
Kostendeckung	33.90%	37.38%	33.01%	32.49%	39.33%	38.79%	38.34%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 2: durchschn. Kosten pro 1x1 m2 Reinigung	2.61	2.61	2.61	2.61	2.61
Vorgabe 5: Betriebl. Unterhalt in % zum Wiederbeschaffungswert	0.52%	0.52%	0.52%	0.52%	0.52%
Vorgabe 6: Unterhalt Verkehrsflächen bez. Betriebl. Unterhalt	0.63%	0.63%	0.63%	0.63%	0.63%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	1'203'520	1'297'701	1'495'000	2'620'000	2'015'000	2'490'000	1'581'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	-95'000	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'203'520	1'202'701	1'495'000	2'620'000	2'015'000	2'490'000	1'581'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100238 Strassenreinigungsmaschine gross Fr. 260 000.00
 I5100242 Waschwagen Fr. 300 000.00
 I5100243 Elektro Strassenreinigungsmaschine mittel Fr. 425 000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Winterdienst auf Velorouten: Zusatzkosten	0	100'000	150'000	200'000
Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Sachkosten	200'000	200'000	200'000	200'000
Unterhalt Nutzungsinfrastruktur öffentlicher Raum: Verstärkung (100%)	65'000	131'742	133'159	134'563

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510400 Bewilligung / Bewirtschaftung (light)

mit den Produkten:

P510410 Bewirtschaftung des öffentlichen Bodens
P510420 Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die starke Nutzung des öffentlichen Raums erhöht die Herausforderungen für dessen Bewirtschaftung. Die zunehmende Anzahl Gesuche mit unterschiedlichsten Partnern und Beteiligten steigert die Komplexität und den Aufwand für die Bewirtschaftung.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'359'331	2'223'812	2'240'970	2'240'970	2'259'679	2'274'898	2'289'978
Erlös	-12'448'554	-12'741'027	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700	-12'632'700
Nettokosten	-10'089'223	-10'517'215	-10'391'730	-10'391'730	-10'373'021	-10'357'802	-10'342'722
Kostendeckung	527.63%	572.94%	563.72%	563.72%	559.05%	555.31%	551.65%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510500 Stadtbeleuchtung

mit den Produkten:

P510510 Stadtbeleuchtung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung." Mit der Umsetzung eines wirksamen Beleuchtungskonzepts für den öffentlichen Raum wird das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhöht. Die Aussenbeleuchtung wird dabei hohen ökologischen Anforderungen gerecht.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadtbeleuchtung wird gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch ewb gewährleistet. Ziel ist eine kostengünstige, ökologische, energieeffiziente und bedarfsgerechte öffentliche Beleuchtung. Dabei werden Aspekte der Sicherheit, der Ökologie, der Wirtschaftlichkeit und der Lichtimmissionen berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2018 wird die öffentliche Beleuchtung zu 100% mit Ökostrom betrieben. Zudem werden vermehrt LED-Leuchten eingesetzt und bei ewb laufen Versuche mit Bewegungsmeldern. Den steigenden Kosten (Stadtentwicklung, Sicherheitsbedürfnisse) stehen Kosteneinsparungen durch energieeffiziente Technologien gegenüber.

Neben dem Tiefbauamt, welches als Bestellerin primär für die Beleuchtungsinfrastruktur verantwortlich ist, ist auch das Amt für Umweltschutz beteiligt; dieses ist für die Fragen der Energieeffizienz zuständig.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, ewb, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen und Betriebe.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	5'752'811	5'758'260	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	5'752'811	5'758'260	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Stromverbrauch kWh	6'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520100 Grünraumgestaltung

mit den Produkten:

P520110 Natur und Ökologie
 P520120 Realisierung Anlagen
 P520130 Bauherrenleistung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 4: "Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle." Die Planung von neuen Siedlungen ist auch an neue Parkanlagen gekoppelt (Stadteilpark Holligen, Vierer-/Mittelfeld, Stadteilpark Wyssloch).
 Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür sollen u.a. Zwischennutzungen von Brachen gefördert sowie Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening und die Umgestaltung kleiner Quartierplätze realisiert werden.
 Legislaturziel 7: "Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik." Die anstehenden Aufgaben und Projekte werden in aktiver Zusammenarbeit mit der Bevölkerung angegangen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, hat u.a. zur Folge, dass die öffentlichen Infrastrukturen stark beansprucht werden. Deshalb ist ein intensiver funktioneller Unterhalt und eine sorgfältige Werterhaltungsplanung erforderlich. Dies gilt insbesondere auch für die attraktiven städtischen Grün- und Parkanlagen, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen, gleichzeitig aber seit Jahren einem beschleunigten Wertzerfall ausgesetzt sind. Der Nachholbedarf für den Werterhalt wird nach wie vor auf rund 30 Mio. Franken beziffert. Diesem zunehmenden Wertzerfall wird einerseits mit gezielten Sanierungsprojekten begegnet, welche über die Investitionsrechnung abgewickelt werden. Andererseits werden Kleinmassnahmen des funktionellen Unterhalts durchgeführt (siehe dazu auch PG520200). Dazu kommen schliesslich Projekte zur Aufwertung der Anlagen und Spielplätze, z. B. über Wohnumfeldverbesserung WUV.

Beabsichtigte Veränderungen

Auch 2020 wird dem Werterhalt eine hohe Priorität eingeräumt und diverse Sanierungsvorhaben für Spielplätze, Familiengartenareale, Friedhöfe und Parkanlagen ausgelöst. Die Wohnumfeldverbesserung (WUV) wird ebenso einen Schwerpunkt bilden. Die neuen, grossen Parkprojekte (Holligen Nord, Wyssloch, Vierer-/Mittelfeld) haben zur Folge, dass die Personalressourcen aufgestockt werden müssen. Dafür sind ab 2020 eine neue Stelle und ab 2021 zwei Stellen (Projektleitung) beantragt. Zudem ist die Stelle für die Neophytenbekämpfung ab 2021 geplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'443'952	2'511'140	2'331'211	2'410'689	2'662'535	2'832'578	2'856'477
Erlös	-91'381	-200'161	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170
Nettokosten	2'352'570	2'310'979	2'266'041	2'345'519	2'597'365	2'767'408	2'791'307
Kostendeckung	3.74%	7.97%	2.80%	2.70%	2.45%	2.30%	2.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Realisierungsquote bezüglich MIP Grünanlagen	80%	80%	80%	80%	80%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	2'553	80'623	50'000	250'000	200'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	2'553	80'623	50'000	250'000	200'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neue Parkanlagen / Sanierungen Parkanlagen: Projektleitung (100%)	80'000	243'216	327'776	331'232
Koordination Neophytenbekämpfung: Projektleitung (100%)	0	64'858	131'110	132'493

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520200 Grünflächenpflege

mit den Produkten:

P520210 Parkanlagen
 P520220 Schul-, Sport- und Badeanlagen
 P520230 Übriges öffentliches Grün
 P520240 Verkehrsgrün

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturzziel 5: "Die Stadt schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dies soll u.a. durch Zwischennutzungen von Brachen, den Ausbau der mobilen Möblierung, Urban Gardening Projekten sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung erreicht werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, und die damit zusammenhängende stärkere Nutzung der städtischen Grünanlagen hat direkte Auswirkungen auf deren Unterhalt. Zudem akzentuiert die starke Beanspruchung die Gefahr des beschleunigten Wertzerfalls. Dazu kommen vermehrt Wetterextreme wie längere Trockenperioden oder lang anhaltende Niederschläge, was zu höherem Pflegeaufwand führt.

Dem beschleunigten Wertzerfall wird einerseits mit gezielten Sanierungsprojekten begegnet, welche vom Bereich Grünraumgestaltung über die Investitionsrechnung abgewickelt werden (siehe PG520100, Nachholbedarf von 30 Mio. Franken). Andererseits muss mittels funktionellen Unterhalts sichergestellt werden, dass der Werterhalt bereits sanierter Anlagen gewährleistet ist. Dieser wird im Sinne von Kleinmassnahmen über die Erfolgsrechnung finanziert. Weil dazu seit Jahren die Mittel fehlen, ist ein erheblicher Nachholbedarf entstanden.

In den Kosten sind 8 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Stadtgrün Bern wird in den kommenden Jahren verschiedene Grünanlagen (und Bäume) übernehmen bzw. erweitern, was mit Mehraufwendungen (eine neue Stelle) verbunden ist: u.a. Erweiterung Urnenthemengräber auf dem Bremgartenfriedhof (GRB 2018-569) sowie diverse Aufwertungen im Zusammenhang mit der Wohnumfeldverbesserung (WUV). Daraus ergeben sich ab 2020 Kosten von Fr. 147'000.00, die sich in den Planjahren 2020 – 2023 wie abgebildet erhöhen werden.

Als Massnahme gegen den beschleunigten Wertzerfall muss der funktionelle Unterhalt der bereits sanierten Anlagen ab 2020 sichergestellt werden. Deshalb ist eine Erhöhung der Mittel nötig. Stadtgrün Bern ist seit 2014 Eigentümer der Grünanlagen und weist den Nachholbedarf aus. Dieser steigt u.a. auch, weil der funktionelle Unterhalt infolge fehlender finanzieller Ressourcen nicht in im nötigen Ausmass ausgeführt werden kann. Dadurch verkürzt sich die Lebensdauer der Grünanlagen. Entsprechend sind folgende Mittel in die Planung aufgenommen worden: ein jährlicher Zuwachs von Fr. 80'000.00.

Bei der Beschaffung neuer Apparate, Maschinen & Geräte für Elektrobetrieb fallen Mehrkosten an, diese sind ab 2021 mit Fr. 40'000.00 berücksichtigt. Zudem ist ab 2021 eine neue Projektleitung Baumkompetenzzentrum für Baumkontrollen & -strategie geplant, um neue Herausforderungen wie Klimafolgen, Krankheiten und Schädlingsbefall bewältigen zu können.

Die steigende Anzahl von Zwischennutzungen führt zu Mehrkosten für die Miete von Toilettenanlagen. Aufgrund des geschätzten Lebenszyklus wird ab 2022 mit Kosten von Fr. 50'000.00 für den Ersatz mobiler Möblierung gerechnet.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	18'779'891	19'772'245	19'359'042	20'080'903	20'608'284	21'163'221	21'648'974
Erlös	-6'318'952	-6'578'508	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750	-6'279'750
Nettokosten	12'460'939	13'193'737	13'079'292	13'801'153	14'328'534	14'883'471	15'369'224
Kostendeckung	33.65%	33.27%	32.44%	31.27%	30.47%	29.67%	29.01%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Durchschnittliche Kosten pro m2 Grünart in Fr. Parkgrün	4.90	5.00	5.10	5.20	5.30
Verkehrsgrün	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90

182 Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	2'738'515	2'460'446	4'300'000	4'614'000	5'430'000	3'530'000	11'140'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-698'354	-10'000	-1'699'997	-1'699'999	-1'349'999	0	0
Nettoaufwand	2'040'161	2'450'446	2'600'003	2'914'001	4'080'001	3'530'000	11'140'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Wohnumfeldverbesserung (WUV)
Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Erweiterungen/Aufwertungen Grünanlagen: Zusätzlicher Personal- (100%) & Sachaufw	85'000	166'662	171'013	178'352
Funktioneller Unterhalt zur Sicherung des Werterhalts (GRB 2007-0370 / 2007-1027)	180'000	260'000	340'000	420'000
Baumkompetenzzentrum für Baumkontrollen & -Strategie: Projektleitung (100%)	0	55'737	112'673	113'861
Mehrkosten bei der Anschaffung neuer Apparate, Maschinen & Geräte für Elektrobetrie	40'000	40'000	40'000	40'000
Miete Toilettenanlagen für Zwischennutzungen & Grünanlagen	30'000	30'000	30'000	30'000
Mobile Möblierung: Anschaffung, Betrieb, Unterhalt Urban Gardening	0	0	50'000	50'000

Stadt Bern	IAFP 2020 - 2023	
Direktion:	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	
Dienststelle:	Stadtgrün Bern	
Produktgruppe:	PG520300	Naturerleben und -bildung
mit den Produkten:	P520310	Naturerleben und -bildung

Hinweise zur Legislaturplanung

Als strategische Grundlage im Bereich Umwelt und Gesundheit soll das Biodiversitätskonzept einen wichtigen Teil zur Grünen Stadt beitragen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt hat u.a. die Bildungsaufgabe, der Bevölkerung die Nähe zu Natur und Ökologie zu vermitteln. Dies wird durch diverse Veranstaltungen, den Pro Specie Rara-Garten und dem "Grünen Klassenzimmer" (naturpädagogisches Angebot für Primarschulen) erreicht. Die Nachfrage nach dem "Grünen Klassenzimmer" hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert.

Beabsichtigte Veränderungen

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Institutionen, Medien, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	726'491	799'285	764'474	794'375	801'626	823'715	833'171
Erlös	-113'173	-111'291	-75'335	-75'335	-75'335	-75'335	-75'335
Nettokosten	613'319	687'994	689'139	719'040	726'291	748'380	757'836
Kostendeckung	15.58%	13.92%	9.85%	9.48%	9.40%	9.15%	9.04%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Klassenbesuche des "Grünen Klassenzimmers"	180	180	180	180	180

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520400 Friedhöfe

mit den Produkten:

P520410 Bestattungen / Beisetzungen
 P520420 Friedhof- und Grabanlagen
 P520430 Übrige Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Friedhöfe sind in ihrer Kernaufgabe stark mit gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. So ist seit Jahren ein Trend weg von der Einzelbestattung hin zum Gemeinschaftsgrab feststellbar. Individuelle Bestattungsformen aus gesellschaftlichen oder auch religiösen Motiven nehmen zu. Mit dem Urnenthemengrab wurde eine neue Bestattungsart geschaffen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht. Für die Zukunft müssen weitere neue Bestattungsformen auf den Berner Friedhöfen errichtet werden.

Daneben stellen die Friedhöfe aufgrund ihrer Gesamterscheinung unverwechselbare, einmalige Grünanlagen dar, welche von einer breiten Bevölkerung genutzt werden. Auch hier stellt die Verhinderung des schleichenden Wertzerfalls eine grosse Herausforderung dar.

In den Kosten sind 2 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit der Umsetzung verschiedener Sanierungsprojekte kann der Werterhalt der Friedhöfe verbessert werden. Dadurch werden zusätzliche Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) ausgelöst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Bestattungsunternehmen, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Medien, Gartenbauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	8'751'669	8'785'756	9'437'037	9'522'496	9'626'268	9'842'144	9'928'171
Erlös	-4'433'868	-4'437'944	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945	-4'188'945
Nettokosten	4'317'801	4'347'812	5'248'091	5'333'551	5'437'323	5'653'199	5'739'226
Kostendeckung	50.66%	50.51%	44.39%	43.99%	43.52%	42.56%	42.19%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Kostendeckungsgrad: Bestattung / Beisetzung	60%	60%	60%	60%	60%
Grabfeldunterhalt	60%	60%	60%	60%	60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	6'165	628'360	1'840'000	1'680'000	3'180'000	4'300'000	2'190'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-35'857	-575	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	-29'692	627'785	1'840'000	1'680'000	3'180'000	4'300'000	2'190'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Vermessungsamt

Produktegruppe:

PG570100 Geoinformation und Vermessung

mit den Produkten:

P570110 Geodaten
P570120 GIS-Bern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturrichtlinien 2017-2020 stehen unter dem Leitmotiv "Stadt der Beteiligung". Auch wenn Geoinformationen respektive Geodaten darin nicht explizit erwähnt sind, bilden sie doch eine wichtige Grundlage für die Realisierung von Zielen im Lebensraum Stadt Bern. Es ist deshalb von erheblicher Bedeutung, dass Geodaten aktuell, in hoher Qualität und Zuverlässigkeit und für verschiedene Anspruchsgruppen einfach zugänglich zur Verfügung stehen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

2019 ist die städtische Geoinformationsverordnung in Kraft getreten. In diesem Zusammenhang wurde das Vermessungsamt in Geoinformation Stadt Bern umbenannt.
Geoinformationen sind ein Wachstumsmarkt. Im Rahmen der Digitalisierung werden weitere Geodaten erfasst und bereitgestellt. Mit geografischen Informationssystemen ist es möglich, umfangreiche (Geo-)Daten zu verknüpfen, zu analysieren und in kundengerechter Form aufzubereiten und zu präsentieren.
Geoinformation Stadt Bern hat ihre zentrale Aufgabe in der Bereitstellung von detaillierten, qualitativ hochwertigen und aktuellen Geodaten. Gleichzeitig übernimmt Geoinformation Stadt Bern mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des städtischen geografischen Informationssystem (GIS-Bern) eine wichtige Funktion, um stadtweit räumliche Entscheidungsgrundlagen zu liefern und Geodaten vielfältig nutzbar zu machen.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Nettoaufwand geht gegenüber dem Vorjahresbudget im Planjahr 2020 um 0,18 Mio. Franken zurück. Hauptgrund dafür sind rückläufige Abschreibungskosten, da das Investitionsprojekt zur Erneuerung des GIS-Bern nur in einem reduzierten Umfang durchgeführt wird. Dies führt zu Minderkosten von 0,23 Mio. Franken. Der Personalaufwand bleibt unverändert. Der Sachaufwand steigt jedoch im Planjahr 2020 um 0,06 Mio. Franken an. Grund dafür sind steigende Lizenz- und Wartungskosten für das GIS-Bern, deren Vertragsgrundlage per 1.1.2020 erneuert wird, sowie zusätzliche Softwareprodukte, welche für die amtliche Vermessung eingesetzt werden. Die steigende Nutzung von geografischen Daten durch die Stadtverwaltung führt zu einem Ausbau der städtischen Geodateninfrastruktur, welche sich auch in Mehrkosten niederschlägt. Die Kosten für das GIS-Bern werden über den Servicekatalog intern weiterverrechnet. Hier ist einem leichten Anstieg der Erlöse zu rechnen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Notariate, Liegenschaftseigentümer, Banken, Versicherungen, Architekten, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, grafisches Gewerbe, PR-Firmen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'362'996	4'284'227	4'863'027	4'701'672	4'766'172	4'803'908	4'851'477
Erlös	-2'811'032	-2'945'617	-3'035'065	-3'063'500	-3'093'500	-3'093'500	-3'093'500
Nettokosten	1'551'964	1'338'610	1'827'962	1'638'172	1'672'672	1'710'408	1'757'977
Kostendeckung	64.43%	68.75%	62.41%	65.16%	64.91%	64.40%	63.76%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Vorgabe 1: Verhältnis Stunden, Aufträge nach Gesetz und Organisationsverordnung / Zusatzleistungen	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%
Vorgabe 2: Kostendeckungsgrad Produktegruppe	64%	65%	64%	64%	63%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	288'429	39'355	180'000	500'000	1'213'000	782'000	245'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	288'429	39'355	180'000	500'000	1'213'000	782'000	245'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Das Investitionsprojekt Erneuerung GIS-Bern wird ab 2020 nur in einem reduzierten Umfang mit einem Volumen von 0,30 Mio. Franken umgesetzt. 2021 werden das 3D-Verwaltungssystem ersetzt und der öffentliche Strassenraum für die Mobile Mapping Grundlagedaten neu befahren. Der Projektumfang beträgt 0.16 Mio. Franken. 2022 wird zudem die Instrumentenflotte im Umfang von 0.10 Mio. Franken teilerneuert.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktgruppe:

PG580100 Verkehrsplanung

mit den Produkten:

P580110 Verkehrskonzepte

P580120 Vorprojekte Verkehrsanlagen (Bau und Betrieb)

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um. Das Verleihsystem und weitere Sharingsysteme stehen in hoher Qualität für alle gut zugänglich zur Verfügung. Im Wirtschaftsverkehr werden flächeneffiziente und umweltfreundliche Systeme entwickelt, (Flächenbewirtschaftung, City-Logistik, Kombination Ver- und Entsorgung, ect.)

Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Das Verweilen in der Innenstadt und in den Quartieren soll attraktiver werden. Dazu sollen Plätze umgestaltet, die Zahl der Sitzgelegenheit erhöht sowie grossflächige Begegnungszonen gefördert werden. Weiter sollen z.B. die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept die Attraktivität aller Stadtteile erhöhen und die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung ermöglichen. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung." Dazu soll u.a. im Quartiernetz grundsätzlich Tempo 20/30 gelten. Auf dem Basisnetz sollen vermehrt Abschnitte mit Tempo 30 eingeführt werden.

Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz wird gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung gesucht. Die Region Bern soll über ein Verkehrsmanagement verfügen, das die flächensparenden Verkehrsmittel priorisiert. Der starke Ausbau im Fuss- und Veloverkehr schafft die Voraussetzung für eine stadtverträgliche Mobilität.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die mit der Stadtentwicklung verbundenen Mobilitätsbedürfnisse erfordern in den kommenden Jahren eine Steigerung der Verkehrseffizienz, einen punktuellen Umbau der Strasseninfrastruktur und einen Ausbau der öV-Infrastruktur. Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne des STEK 2016 sind vor allem auch Massnahmen wichtig, die den Modalsplit zu Gunsten des öV und des Fuss- und Veloverkehrs beeinflussen (u.a. mit Fahrplanverdichtungen, Liniennetzergänzungen, Velo-Offensive, Umsetzung Richtplan Fussverkehr, Umsetzung Parkierungskonzept) oder es ermöglichen, Verkehrsmittel zu nutzen, ohne dass man sie besitzen muss (Carsharing, Verleihsystem). Die Digitalisierung ermöglicht eine einfachen Netzzugang zu allen Systemen und eröffnet zudem die Möglichkeit mit intelligenten Mobilitätsplattformen und Einfluss auf das Verkehrsverhalten zu nehmen. Eine hohe Aufmerksamkeit erfordert angesichts der steigenden Mobilitätsbedürfnisse sowie der sich verändernden Verkehrsmittel (zB. E-Bikes, E-Scooter etc.) zudem das Thema Verkehrssicherheit.

Beabsichtigte Veränderungen

Damit die Verkehrsplanung den Anforderungen zur Umsetzung des STEK 2016 sowie der Gewährleistung der Verkehrssicherheit gerecht werden kann, ist eine zusätzliche Projektleiter-Stelle im Umfang von 70% erforderlich.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'745'437	4'307'458	4'683'984	4'652'871	4'984'159	5'359'740	5'682'361
Erlös	-99'050	-110'292	0	0	0	0	0
Nettokosten	3'646'387	4'197'166	4'683'984	4'652'871	4'984'159	5'359'740	5'682'361
Kostendeckung	2.64%	2.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Verkehrsaufkommen MIV	< Vorjahr				

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	659'845	1'065'900	5'565'000	1'655'000	1'915'000	2'615'000	4'385'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	659'845	1'065'900	5'565'000	1'655'000	1'915'000	2'615'000	4'385'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Verkehrssicherheit, Verkehrsmassnahmen Bahnhof Bern, Weiterentwicklung regionales Tram/Bus-Konzept, Parkierungskonzept, Verkehrskonzept für den Wirtschaftsstandort Innenstadt, ZMB Wylar – Länggasse, diverse Begegnungszonen; Tempo 30-Zonen; Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- / Kindergartenumfeld.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit	52'500	106'126	107'041	107'948
Wegfall befristete Stellen (ab 2022)	0	0	-261'170	-261'170

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktgruppe:

PG580200 Förderung Fuss- und Veloverkehr

mit den Produkten:

P580210 Förderung Fuss- und Veloverkehr

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Im Hinblick auf dieses Ziel soll ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohauslieferdienst in Betrieb gehen.
 Legislativziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. das Veloroutennetz weiter ausgebaut werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs als stadtverträgliche, platzsparende und ökologische Fortbewegungsart hat unvermindert hohe Bedeutung für die von der Stadt Bern angestrebte Mobilität. Sie ist auch prominent in den Zielen des STEK 2016 verankert. In den kommenden Jahren werden - nach der Verabschiedung des neuen Richtplans Fussverkehr - mehr Mittel für die Förderung des Fussverkehrs eingesetzt; parallel dazu läuft die Velo-Offensive unvermindert weiter.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'975'102	2'451'439	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
Erlös	-25'102	-1'439	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'950'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
Kostendeckung	1.27%	0.06%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Veloverkehrsaufkommen	> Vorjahr				

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand							

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Umsetzung Velo-Offensive, Umsetzung Richtplan Fussverkehr, Verkehrssicherheit.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P600110 Führungsunterstützung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Politik (Stadtrat), Kanton, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'106'694	1'236'371	1'375'763	1'412'722	1'424'194	1'433'318	1'439'896
Erlös	-68'500	-100'100	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000
Nettokosten	1'038'194	1'136'271	1'276'763	1'313'722	1'325'194	1'334'318	1'340'896
Kostendeckung	6.19%	8.10%	7.20%	7.01%	6.95%	6.91%	6.88%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600300 Fachstelle Beschaffungswesen

mit den Produkten:

P600310 Dienstleistungen Stadtintern
P600320 Dienstleistungen Extern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Durch fach- bzw. termingerechte und effiziente Ressourcenbewirtschaftung mit allen städtischen Direktionen werden die Beschaffungen der Stadt gesetzeskonform durchgeführt. Durch Dialog und Support wird eine einheitliche Beschaffungspraxis sichergestellt. Es wird eine kompetente Beratung auch für externe Stellen angeboten (Energie Wasser Bern, Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Bürgergemeinde etc.)

Beabsichtigte Veränderungen

Der Stadtrat hat mit SRB 2016-468 vom 20. Oktober 2016 einen Investitions- und Verpflichtungskredit für die Neuentwicklung und den Betrieb von Submiss gesprochen. Die neue Software soll im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen werden. Der First- und Secondlevel Support für die neuentwickelte Fachapplikation Submiss bedingt eine 60 % Stelle beim Fachbereich Beschaffung.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Direktionen und der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, der Tierpark Bern und Entsorgung und Recycling Bern sowie die öffentlich rechtlichen Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern), Bürgergemeinde Bern, Regionalkonferenz Bern, Gemeinden Region Bern, paritätische Berufskommission usw.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	949'113	915'369	1'085'640	1'118'140	1'181'980	1'176'879	1'183'874
Erlös	-177'938	-109'088	-114'170	-114'170	-114'170	-114'170	-114'170
Nettokosten	771'175	806'281	971'470	1'003'970	1'067'810	1'062'709	1'069'704
Kostendeckung	18.75%	11.92%	10.52%	10.21%	9.66%	9.70%	9.64%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad externe Dienstleistungen (P320)	100	100	100	100	100

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	315'197	96'630	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	315'197	96'630	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neue Stelle Support Submissapplikation 60%	27'500	55'737	56'337	56'931

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung (light)

mit den Produkten:

P610110 Finanzhaushalt
 P610120 Leistungen für Behörden
 P610130 Leistungen für Verwaltung
 P610140 Versicherungswesen
 P610150 Finanzwesen FPI
 P610160 Governance Systeme

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Umsetzung der von der Politik gewünschten Zusammenlegung von IAFP und PGB macht eine umfassende Analyse der bestehenden Prozesse sowohl innerhalb der Verwaltung aber auch im politischen Beratungsprozess nötig. Gleichzeitig soll das seit rund 15 Jahren angewendete NSB System reformiert und bedürfnisgerechter gestaltet werden. Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Verarbeitungsprozesse im Bereich Finanzen (Buchhaltung, Kreditoren, Debitoren, Zahlungsverkehr) werden Anpassungen an den heutigen Prozessen nötig.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Neugestaltung des NSB Systems macht Investitionen und Anpassungen an den Informatiksystemen notwendig. Die Finanzprozesse sollen direktionsübergreifend analysiert und neu gestaltet werden. Dazu soll eine direktionsübergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Zur Vervollständigung der städtischen Governance-Systeme werden bis 2020 weitere Komponenten wie ein Risiko- und ein Beteiligungsmanagement eingeführt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Die Finanzverwaltung ist Dienstleisterin für die gesamte Stadtverwaltung. Sie erfüllt dabei vom Kanton Bern gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'190'938	2'489'893	1'872'938	2'107'548	2'090'868	2'012'637	1'963'007
Erlös	-242'812	-276'670	-250'855	-233'441	-233'441	-233'441	-233'441
Nettokosten	1'948'126	2'213'223	1'622'083	1'874'107	1'857'427	1'779'196	1'729'566
Kostendeckung	11.08%	11.11%	13.39%	11.08%	11.16%	11.60%	11.89%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bilanzüberschuss	90-120	90-120	90-120	90-120	90-120

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
NSB22 / Projekt Überprüfung Finanzprozesse	180'000	220'000	180'000	110'000

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610200 Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung (light)

mit den Produkten:

P610210 Dienstleistungen Vermögens-/Schuldenbewirtschaftung
P610220 Nettozinsen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 9: Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Diese Produktgruppe wird von den Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst; es wird auf mittlere Frist mit leicht steigenden Zinssätzen gerechnet, das Zinsniveau ist aber weiterhin historisch tief.

Das aus dem Legislativziel 9 resultierende, überdurchschnittlich hohe Investitionsvolumen wird - ohne entsprechende Gegenmassnahmen - mittelfristig zu einer markanten Erhöhung der Verschuldung führen, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Selbstfinanzierungskraft ähnlich stark ansteigt, wie das Investitionsvolumen.

Beabsichtigte Veränderungen

Nebst den erwarteten Refinanzierungen von ablaufenden Anleihen und Darlehen wird aufgrund des hohen Investitionsvolumens für die Planjahre 2020 - 2023 mit einer jährlichen Neuverschuldung von 30 Mio. Franken gerechnet (Refinanzierungszinssätze: 2020 = 1,15%, 2021 = 1,30%, 2022 = 1,45%, 2023 = 1,605%). Aktuell kann nicht mit Zinserträgen auf den Liquiditätsbeständen gerechnet werden.

Die kalkulatorischen Zinsen werden den einzelnen Dienststellen auf Basis des durchschnittlichen Anlagevermögens als interne Verrechnung belastet, der interne Ertrag ist in PG610200 enthalten (2020 17,9 Mio., 2021 19,7 Mio., 2022 20,9 Mio., 2023 20,9 Mio. Franken).

Seit Einführung von HRM2 per 1. Januar 2014 erfolgt die Verzinsung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik auf Basis des gesamten Eigenkapitals abzüglich des verzinslichen Fremdkapitals (Zinsschüttung 2018 2,93%, ab 2019 2,97%). Der Ertrag reduziert sich von 26,8 Mio. Franken um 1,5 Mio. Franken auf 25,3 Mio. Franken.

Die bestehende Rückstellung betreffend Ausgliederung ewb von 80 Mio. Franken muss mit den neuen Rechnungslegungsvorschriften HRM2 innerhalb von 16 Jahren (2014 bis 2029) aufgelöst werden. Die Rückstellungsauflösung von 5 Mio. Franken ist im Vermögensertrag seit 2014 enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Ansprechgruppen sind Banken und institutionelle Anlegerinnen und Anleger, PostFinance und Versicherungen sowie verschiedene Broker (Wettbewerb).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	42'543'755	41'187'855	42'536'851	44'019'235	45'664'297	47'337'128	49'284'278
Erlös	-89'153'572	-88'471'460	-80'859'669	-81'847'539	-82'918'108	-87'686'104	-89'466'603
Nettokosten	-46'609'817	-47'283'604	-38'322'818	-37'828'304	-37'253'811	-40'348'976	-40'182'326
Kostendeckung	209.56%	214.80%	190.09%	185.94%	181.58%	185.24%	181.53%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610400 Finanzausgleich und Beiträge

mit den Produkten:

P610410 Beitragswesen
 P610430 Finanz- und Lastenausgleich
 P610440 Gesamtstädtische Finanzvorgänge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Gemäss dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich wird der städtische Beitrag an den Disparitätenabbau (direkter Finanzausgleich) voraussichtlich betragen:

2020 = 52,8 Mio. Franken, 2021 = 58,3 Mio. Franken, 2022 = 63,9 Mio. Franken., 2023 = 66,6 Mio. Franken.

Für den vertikalen Finanzausgleich (Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung) sind voraussichtlich 2020 bis 2023 je ca. 24,8 Mio. Franken zu entrichten. Die Zentrumslastenabgeltung zu Gunsten der Stadt durch den Kanton beträgt neu 61,795 Mio. Franken.

Diese Lastenausgleichsbetreffe basieren auf der kantonalen Finanzplanungshilfe (Stand Oktober 2018) und sind noch nicht definitiv. Die Auswirkungen aus der "Erfolgskontrolle FILAG" wurden auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen abgeschätzt.

Die per 1. Januar 2019 (5 Jahre nach Einführung von HRM2) bestehende Neubewertungsreserve von 16,3 Mio. Franken wird 2019 bis 2023 aufgelöst. Entsprechend ist eine jährliche Entnahme von 3,256 Mio. Franken eingeplant.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis- und Wasseranlagen wurden gemäss dem erwarteten Inbetriebnahmedatum eingeplant:

2019: Fr. 219'270

2020: Fr. 991'270

2021: Fr. 1'046'593

2022: Fr. 2'047'808

2023: Fr. 4'206'311

Die geplanten Investitionsbeiträge BEmotion Base (12 Mio. Franken im Jahr 2021) wird den Vorgaben von HRM2 entsprechend über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Für die geplante Beteiligung an der Kapitalerhöhung der Messepark Bern AG (3 Mio. Franken im Jahr 2022) wurden keine Folgekosten eingeplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kanton, private Institutionen, Kirchengemeinden, humanitäre Institutionen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	174'074'931	91'147'311	86'874'047	78'140'251	84'185'277	89'726'589	92'397'836
Erlös	-110'239'982	-65'019'654	-69'549'367	-66'649'251	-66'097'593	-67'098'808	-69'257'311
Nettokosten	63'834'950	26'127'657	17'324'680	11'491'000	18'087'684	22'627'781	23'140'525
Kostendeckung	63.33%	71.33%	80.06%	85.29%	78.51%	74.78%	74.96%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	12'000'000	3'000'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	12'000'000	3'000'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

BEmotion Base (Investitionsbeitrag und Kapitalerhöhung Messepark)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Investitionsbeitrag BEmotion Base	0	480'000	480'000	480'000

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620100 Bewirtschaftung Immobilien VV

mit den Produkten:

P620110 Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude
 P620120 Bewirtschaftung Schul- und Sportanlagen
 P620130 Bewirtschaftung Spezialobjekte
 P620140 Leistungen für Behörden und Verwaltung
 P620150 Leistungen für Dritte

Hinweise zur Legislaturplanung

1) Legislaturziel "Spatenstich für die 50-Meter-Schwimmhalle ist erfolgt": Geplant im 2. Halbjahr 2020
 2) Legislaturziel: "Ausarbeitung einer detaillierten Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen": Im 2018 wurde dem Gemeinderat ein Bericht zur Prüfung von Optimierungen bei Sanierungsvorhaben der Eis- und Wasseranlagen unterbreitet. Die Planung der Schulen ist in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2020-2027 enthalten.
 3) Legislaturziel: "Verbesserung des durchschnittlichen Zustandswertes der Gebäude auf 77,5 %.". Der Zustandswert konnte bereits auf 78% erhöht werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

In den nächsten Jahren wächst das Immobilienportfolio des Verwaltungsvermögens weiterhin. In der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2020 - 2027 sind durchschnittlich 138 Mio. Franken eingestellt. Einerseits werden neue Schulbauten im Marzili, Pestalozzi usw. erstellt und andererseits bestehende Schulbauten wie das Spitalacker-Schulhaus erweitert. Damit diese Anlagen bewirtschaftet und betrieben werden können, benötigt Immobilien Stadt Bern zusätzliche personellen Ressourcen in der Bewirtschaftung, dem technischen Gebäudemanagement wie auch in der Hauswartung (inkl. Fachkräfte Reinigung).

Damit der Werterhalt des Immobilienportfolios langfristig gewährleistet werden kann, müssen genügend finanzielle Mittel eingestellt werden. Der bauliche Unterhalt wird im Jahr 2020 mit 15,5 Mio. Franken veranschlagt. Ab dem Jahr 2021 werden aufgrund des stetig wachsenden Immobilienportfolios diese Kosten jährlich bis auf 20 Mio. Franken im Jahr 2023 ansteigen. In der MIP wurden wichtige Sanierungsvorhaben aufgeschoben. Aufgrund des Sanierungsrückstands ist dieser zusätzliche Mitteleinsatz für den Erhalt der Sicherheit und der Funktionstüchtigkeit der teilweise technisch sehr komplexen Anlagen notwendig.

Die grösste Kostenzunahme ist bei den Abschreibungen und Zinskosten feststellbar. Die Planzahlen basieren auf der MIP 2020-2027; die angenommene Realisierungsquote beträgt 75 %. Die Abschreibungen betragen im Planjahr 2020 insgesamt 34,6 Mio. Franken und erhöhen sich bis Ende Planperiode auf 45,8 Mio. Franken. Die Zinskosten betragen hingegen zu Beginn der Planperiode 12,7 Mio. Franken und weisen bis ins Jahr 2023 eine Zunahme von 3,5 Mio. Franken auf (Total 16,2 Mio. Franken).

Der Mietzinsenertrag beträgt im Jahr 2020 insgesamt rund 81 Mio. Franken, davon betreffen 11,6 Mio. Franken Mieterträge von Dritten und stadtnahen Dritten. Die städtische Raumkostenverrechnung beträgt 69,4 Mio. Franken und hat sich gegenüber der Vorperiode um 1,7 Mio. Franken erhöht. Die Erhöhung begründet sich aus Neubestellungen der städtischen Direktionen. Zusätzlich zu den Raumkosten werden den Dienststellen die effektiv verursachten Heiz- und Nebenkosten weiterverrechnet (2020: 36 Mio. Franken; 2021: 36,3 Mio. Franken; 2022: 36,6 Mio. Franken und 2023: 37,7 Mio. Franken).

Beabsichtigte Veränderungen

keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Mieterinnen und Mieter (Drittmietende sowie Städtische Stellen), Handwerkerinnen und Handwerker

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	115'757'510	121'020'119	125'745'183	131'970'200	137'524'118	146'417'276	154'565'287
Erlös	-112'173'871	-116'665'288	-128'610'748	-130'887'600	-131'933'797	-133'358'362	-139'065'456
Nettokosten	3'583'639	4'354'831	-2'865'565	1'082'600	5'590'321	13'058'913	15'499'831
Kostendeckung	96.90%	96.40%	102.28%	99.18%	95.94%	91.08%	89.97%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Zustandswert des gesamten Immobilienportfolios	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78
Abweichung Unterhaltsbudget	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	55'947'931	50'920'482	115'233'000	103'849'583	144'867'396	161'559'274	159'818'421
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-3'921'489	-3'086'927	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	52'026'442	47'833'555	115'233'000	103'849'583	144'867'396	161'559'274	159'818'421

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Die nächsten Jahre sind geprägt durch ein hohes Investitionsvolumen. Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder Planung:

Sanierungen:

Erneuerung / Gesamtsanierung Eisfläche und Hallenbad Weyermannshaus (59 Mio. Franken), Gesamtsanierung Hallenbad Wyler inkl. Restaurant (56 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Schwabgut (55 Mio. Franken), Sanierung & Ersatzneubau Volksschule Kleefeld (54 Mio. Franken), Gesamtsanierung (Ersatzneubau) Volksschule Hochfeld (43 Mio. Franken), Gesamtsanierung Freibad Marzili (33 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Bümpliz (32 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Statthalter (30 Mio. Franken), Gesamtsanierung KA-WE-DE (29 Mio. Franken), Sanierung Freibad Weyermannshaus (25 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Höhe (20 Mio. Franken)

Sanierung und Neubestellung:

Sanierung und Erweiterung Volksschule Bethlehemacker (58 Mio. Franken), Sanierung Volksschule Manuel (42 Mio. Franken), Sanierung und Erweiterung Volksschule Spitalacker (43 Mio. Franken), Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Kirchenfeld (42 Mio. Franken), Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Stöckacker (40 Mio. Franken), Gesamtsanierung & Betriebsoptimierung Stadtgrün Bern Elfenau (35 Mio. Franken), Umbau und Erneuerung Alters- und Pflegeheim Kühlewil (30 Mio. Franken), Erweiterung und Sanierung Volksschule Marzili (27 Mio. Franken), Neubau Kunstrasenfelder Bodenweid 2. Etappe (21 Mio. Franken)

Neubestellungen:

Neubau einer 50m Schwimmhalle (68 Mio. Franken), Neubau Schul- und Sportanlage Goumoens (64 Mio. Franken), Neubau Tiefbauamt Garage und Kanalnetzbetrieb Forsthaus (57 Mio. Franken), Neubau Volksschule Viererfeld / Mittelfeld (35 Mio. Franken), Neubau Volksschule Wyssloch (21 Mio. Franken).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neue Vollzeitstelle ab 2020 im Bereich: - Immobilienmanagement Verwaltungsvermögen (1)	65'000	131'742	133'159	134'563
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien	0	0	0	0
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Immobilienmanagement Verwaltungsvermögen (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (Weiterverrechnung an Fonds zu 70%)	0	81'680	165'117	166'858

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620200 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

mit den Produkten:

P620210 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

Hinweise zur Legislaturplanung

keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Immobilienportfolio der Liegenschaften im öffentlichen Interesse beinhaltet hauptsächlich die an BernMobil im Baurecht abgegebenen Grundstücke. Über diese Produktgruppe werden Entwidmungen von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in das Finanzvermögen vorgenommen und daraus entstehende Aufwertungsgewinne abgebildet.

Die Planergebnisse 2020 - 2023 weisen durchgehend einen Aufwandüberschuss zwischen 0,7 Mio. und 0,8 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Planjahr entspricht dies höheren Nettokosten von 2 Mio. Franken. Nachholabschreibungen auf ausgesetzten Abschreibungen zugunsten von Informatikprojekten der Informatikdienste Bern (Mehrkosten 1,1 Mio. Franken) sowie die im 2019 eingestellte Aufwertung des zu entwidmenden Grundstücks "Wylerringstrasse 52" begründen die Erhöhung der Nettokosten.

Beabsichtigte Veränderungen

keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Baurechtsnehmende / Städtische Stellen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	615'998	498'263	793'779	1'933'000	1'905'800	1'885'300	1'867'800
Erlös	-5'436'392	-2'228'755	-2'030'237	-1'121'000	-1'121'000	-1'121'000	-1'121'000
Nettokosten	-4'820'394	-1'730'492	-1'236'459	812'000	784'800	764'300	746'800
Kostendeckung	882.53%	447.30%	255.77%	57.99%	58.82%	59.46%	60.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Es wird mit keinen Investitionen gerechnet.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG621100 Rebgut Neuenstadt

mit den Produkten:

P621110 Rebgut Neuenstadt

Hinweise zur Legislaturplanung

keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Betrieb eines Weinguts ist keine öffentliche Aufgabe und mit unternehmerischen Unwägbarkeiten und Risiken verbunden. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) im Projekt 14. HH-Paket beauftragt, ihm eine Auslegeordnung für die Zukunft des städtischen Rebgruts vorzulegen. Basierend auf einer Machbarkeitsstudie und eines Umsetzungsvorschlags wurde eine strategische Investorin / ein strategischer Investor gesucht. Da keine geeignete Lösung gefunden wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, die Varianten "Weiterentwicklung", "Verpachtung", "Verkauf", "Auslagerung in eine vorwiegend städtische AG" und "Abgabe im Baurecht" näher zu prüfen. Diesbezügliche Abklärungen sind in Bearbeitung.

Für die Planperiode 2020 bis 2021 wurde ein Verkaufserlös von 1,4 Mio. Franken veranschlagt; dieser Umsatz entspricht erfahrungsgemäss einem guten Jahresumsatz. Ab dem Planjahr 2022 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da sich ab diesem Zeitpunkt die geplanten Veränderungen im Umsatz reflektieren sollten. Mit den zu erwartenden Kosten wird in den Jahren 2020 und 2021 ein betriebliches Defizit von rund Fr. 80'000.00 bis Fr. 90'000.00, und ab dem Jahr 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Für die erwähnte Neuausrichtung sind keine Kosten budgetiert.

Beabsichtigte Veränderungen

Bis zum Vorliegen weiterer Erkenntnisse aus den laufenden Abklärungen zur Neuausrichtung des Rebgruts wird der eingeschlagene Weg zur Förderung der Spezialitäten fortgesetzt. Um ein allfälliges Betriebsdefizit möglichst gering zu halten, werden mögliche Kosteneinsparungen bei der Weinproduktion weiterhin konsequent verfolgt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Coop Bern (grösste Kundin)

Restaurationsbetriebe am Bielersee und in der Stadt Bern sowie Privatkundschaft innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'328'729	1'455'827	1'744'913	1'540'352	1'553'006	1'563'157	1'574'253
Erlös	-1'337'997	-1'407'770	-1'460'000	-1'460'000	-1'460'000	-1'565'000	-1'575'000
Nettokosten	-9'268	48'057	284'913	80'352	93'006	-1'843	-747
Kostendeckung	100.70%	96.70%	83.67%	94.78%	94.01%	100.12%	100.05%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad >= 100%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	80'129	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	80'129	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

keine konkreten grösseren Investitionen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630100 Steuerregister / Veranlagung (light)

mit den Produkten:

P630110 Steuerregister und Veranlagung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, UnsicherheitenStellenverschiebung von Produkt Quellensteuerbezug Fr. 88'000.00.
Mehrerlös Provision Quellensteuerregisterführung Fr. 50'000.00.**Beabsichtigte Veränderungen****Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'386'693	4'477'942	4'608'751	4'699'204	4'739'622	4'772'492	4'805'061
Erlös	-259'669	-229'453	-240'132	-290'132	-290'132	-290'132	-290'132
Nettokosten	4'127'025	4'248'489	4'368'619	4'409'072	4'449'490	4'482'360	4'514'929
Kostendeckung	5.92%	5.12%	5.21%	6.17%	6.12%	6.08%	6.04%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Erfassungsgrad Steuererklärungen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630200 Steuerinkasso (light)

mit den Produkten:

P630210 Steuerinkasso
 P630220 Quellensteuerbezug
 P630230 Steuererlass

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Übernahme Quellensteuerbezug durch Kanton, Produkt Quellensteuerbezug hinfällig. Nettoerlös entfällt.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	4'739'208	4'840'121	4'837'347	3'614'515	3'640'305	3'661'284	3'682'070
Erlös	-6'047'953	-6'321'940	-5'966'892	-3'614'514	-3'640'305	-3'661'283	-3'682'069
Nettokosten	-1'308'745	-1'481'819	-1'129'545	0	0	0	0
Kostendeckung	127.62%	130.62%	123.35%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Übernahme Quellensteuerzug durch Kanton. Wegfall 8.1 Stellen.	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern (light)

mit den Produkten:

P630320 Übernachtungsabgabe
 P630330 Liegenschaftssteuer
 P630340 Gemeindesteueranspruch und -teilung
 P630350 Hundetaxe

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Wegfall Provision für den Bezug der kantonalen Beherbergungsabgabe Fr. 38'000.00.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'313'396	1'313'955	1'392'149	1'391'665	1'403'944	1'413'868	1'421'202
Erlös	-188'704	-206'708	-192'116	-154'116	-154'116	-154'116	-154'116
Nettokosten	1'124'692	1'107'246	1'200'033	1'237'549	1'249'828	1'259'752	1'267'086
Kostendeckung	14.37%	15.73%	13.80%	11.07%	10.98%	10.90%	10.84%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	1'356	12'532	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'356	12'532	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Scanning Grundstückdaten, elektronische Archivierung Akten amtliche Bewertung

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630400 Steuereinnahmen (light)

mit den Produkten:

P630410 Steuereinnahmen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

2020 Basis Budget 2019, Zuwachsrate 1.6 %.
 Neu anfallende hohe Einzelfälle bei juristischen Personen mit 8,0 Mio. Franken berücksichtigt.
 Geschätzte Steuerausfälle durch Auswirkungen Steuervorlage 17 ab 2020 berücksichtigt.
 Mehrerlöse aus allgemeiner Neubewertung ab 2020 eingestellt.
 Reduktion Vergütungszinssatz berücksichtigt.
 Wegfall Bezug der kantonalen Beherbergungsabgabe.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Steuerpflichtige Personen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	12'187'880	10'723'790	11'390'000	9'400'000	9'300'000	9'300'000	9'300'000
Erlös	-527'982'152	-519'962'207	-546'280'000	-579'570'000	-584'050'000	-594'030'000	-602'930'000
Nettokosten	-515'794'272	-509'238'416	-534'890'000	-570'170'000	-574'750'000	-584'730'000	-593'630'000
Kostendeckung	4332.03%	4848.68%	4796.14%	6165.64%	6280.11%	6387.42%	6483.12%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Personalamt (light)

Produktgruppe:

PG640100 Personaldienstleistungen Stadtverwaltung (light)

mit den Produkten:

P640110 Leistungen für Behörden
 P640120 Leistungen für die Verwaltung
 P640130 Personalpolitik und Personalrecht
 P640140 Pflege und Entwicklung von Personalsystemen und -instrumenten
 P640150 Personal- und Organisations- entwicklungsangebot

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Leistungserbringung der Stadtverwaltung steht und fällt mit dem Personal. Die Arbeits- und Anstellungsbedingungen, das Image der Stadt Bern sowie das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind dabei wichtige Schlüsselfaktoren, deren Verschlechterung finanziell ungünstige Folgen nach sich ziehen würde (Überstunden, hohe Krankheits- und Ausfallrate, Fluktuation, Konkurrenzunfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt, Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels etc.). Es gilt deshalb, allfällige Sparmassnahmen, respektive Investitionen, unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten und die Interessen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen abzuwägen.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Personalamt, welches auch gesamtstädtische Dienstleistungen wie Personalrechtsberatungen und Personalentwicklung (Grund-, Aus- und Weiterbildung, Beratung) anbietet, verstärkt seine Expertise qualitativ wie quantitativ. Durch eine konsequente Positionierung im städtischen Personalwesen soll ein Abfliessen von Mitteln in den ausserstädtischen Bereich reduziert und damit zumindest die Refinanzierung gesichert werden. Das personelle Wachstum der Stadtverwaltung in Verbindung mit organisatorischen Anpassungen aufgrund der strategischen Herausforderungen (v.a. Demographie und Digitalisierung) führt zu einer erhöhten Arbeitslast (strategische Projekte wie z.B. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), Diversitymanagement (DIM), Generationenmanagement, Personalentwicklung (PFE), Personalcontrolling, elektronisches Human Resource Management (e-HR)).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stadtrat, Gemeinderat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Direktionspersonaldienste, Arbeitsmarkt, Aussengemeinden und andere ArbeitgeberInnen, ausgelagerte Betriebe, Sozialeinrichtungen, Sozialpartner

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	3'333'615	3'231'010	3'631'590	3'811'490	3'852'374	3'774'013	3'801'801
Erlös	-579'187	-533'549	-482'669	-372'669	-372'669	-372'669	-372'669
Nettokosten	2'754'427	2'697'461	3'148'921	3'438'821	3'479'706	3'401'344	3'429'132
Kostendeckung	17.37%	16.51%	13.29%	9.78%	9.67%	9.87%	9.80%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Unterstützung Steuergruppe: BGM, DIM, PFE, e-HR	100'000	100'000	100'000	100'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Personalamt (light)

Produktgruppe:

PG640400 Personaldienst FPI / Telefonzentrale (light)

mit den Produkten:

P640410 Personalwesen FPI
 P640420 Ausbildungswesen FPI
 P640430 Städtische Telefonzentrale

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Aufgrund der demografischen Entwicklung, dem direkt damit zusammenhängenden Fachkräftemangel wie auch der besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt Bern (direkte Konkurrenz zu Bund, Kanton, SBB, Post und Swisscom) sind höhere Personalgewinnungskosten zu erwarten.

Beabsichtigte Veränderungen

Die strategischen Herausforderungen (v.a. Demographie und Digitalisierung) führen vermehrt zu direktionsübergreifenden Projekten und Reorganisationen. Damit verbunden ist eine Kompetenzverschiebung von administrativen zu beratenden Tätigkeiten. Um diesen Umbau ohne zusätzliche Ressourcen zu bewerkstelligen, sind die Standardabläufe vermehrt zu digitalisieren (z.B. E-Dossier, elektronisches Absenzen- und Fallmanagement). Hinsichtlich des sich abzeichnenden Fachkräftemangels gewinnt die Berufsbildung zunehmend an Bedeutung (Ausbau Lehrstellenangebote).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

DPD: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter FPI, Personalverantwortliche der anderen Direktionen, Arbeitsmarkt-Partnerinnen und -Partner. Telefonzentrale: Externe (erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Partnerinnen und Partner, usw.) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'114'591	2'239'656	2'201'430	2'237'930	2'264'549	2'286'202	2'307'656
Erlös	-90'000	-85'705	-90'193	-90'193	-90'193	-90'193	-90'193
Nettokosten	2'024'591	2'153'950	2'111'237	2'147'737	2'174'356	2'196'008	2'217'462
Kostendeckung	4.26%	3.83%	4.10%	4.03%	3.98%	3.95%	3.91%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	
Dienststelle:	Informatikdienste	
Produktgruppe:	PG650100	Informatikservices
mit den Produkten:	P650110	Zentrale städt. Informatikleistungen
	P650120	Migration Bürokommunikation

Hinweise zur Legislaturplanung

Massnahme zu Ziel 7: Einsatz zeitgemässer Informations- und Kommunikationstechnologien und Veröffentlichung von stadtbezogenen Daten.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die durch die Informatikdienste (ID) bereitgestellten Informations- und Kommunikationsmittel sind ein wichtiger Teil der guten und bedürfnisgerechten Infrastruktur, die die Stadt Bern ihren Mitarbeitenden, der Bevölkerung und der Wirtschaft zur Verfügung stellt. Die Digitalisierung fördert die Vernetzung der Menschen und Infrastrukturen, sie ist ein wichtiges Mittel für die Partizipation und Integration. Sie eröffnet bei allen Risiken neue Chancen und kann, verantwortlich und zielführend eingesetzt, den Menschen neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit SRB Nr. 2016-380 vom 18. August 2016 wurden die Informatikdienste vom Stadtrat mit der Ausarbeitung einer Potenzialanalyse Open Source Software beauftragt und die benötigten Mittel bewilligt. Das Projekt wird nach Terminverschiebung im 2019 abgeschlossen. Daraus resultierende mögliche Umsetzungsarbeiten könnten danach im 2019 und in den Folgejahren umgesetzt werden. Das Projekt zur neuen Schulinformatikplattform ist im 2017 gestartet. Ziel ist es, base4kids 2 im Schuljahr 2019/20 in Betrieb zu nehmen. Die Informatikdienste haben das Projekt von Beginn an begleitet und Beratungsleistungen erbracht. Abhängig von der umzusetzenden Systemlandschaft werden die Informatikdienste notwendige und angepasste Services zur Verfügung stellen. Der Kanton Basel-Stadt und die Städte Bern und Zürich streben die gemeinsame Beschaffung eines Fallführungssystems FFS für die Sozial-, die Kinder- und Jugendhilfe sowie zivilrechtliche Mandate an. Die ID ist im Projekt Citysoftnet seit 2017 eingebunden. Die ID haben in den letzten Jahren etliche zusätzliche Anwendungen, Technologien und Infrastrukturen in Betrieb genommen. Die daraus folgenden Mehrarbeiten sollen durch die Schaffung von total 2.6 neuen Stellen im Jahr 2020 aufgefangen werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	19'023'780	19'655'461	20'162'331	21'100'873	21'701'265	21'376'772	21'784'242
Erlös	-19'390'754	-19'970'922	-20'570'478	-21'100'873	-21'701'265	-21'376'772	-21'784'242
Nettokosten	-366'974	-315'460	-408'146	0	0	0	0
Kostendeckung	101.93%	101.60%	102.02%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad für das Total der PG650100	100%	100%	100%	100%	100%
Alle 5 Jahre findet eine Migration der Büroarbeitsplatzumgebung statt.	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Die ID stellen Lehrstellen zur Verfügung.	4	4	4	4	4

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	3'425'942	1'501'435	668'750	287'000	2'212'250	3'616'875	3'943'000
Eigenleistungen	0	0	81'250	50'000	167'750	342'125	456'000
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	3'425'942	1'501'435	750'000	337'000	2'380'000	3'959'000	4'399'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Das Projekt zum Ersatz aller Drucker und Multifunktionsgeräte der Stadtverwaltung und der Schulen (EDRUSCA 2) ist im 2018 gestartet und wird teilweise über die Investitionsrechnung getragen. Der Rollout ist für das 1. Halbjahr 2019 vorgesehen. Die RZ-Infrastruktur wird im Rahmen des Life-Cycles mit einem Projekt erneuert, das im 2017 gestartet ist. Die Umsetzung ist für 2019 geplant.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Informationssicherheit und Datenschutz (80%)	58'400	113'501	114'722	115'931
Matrix42 (80%)	58'400	113'501	114'722	115'931
Projektleitung (100%)	73'000	141'876	143'402	144'914

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660100 Handelsprodukte

mit den Produkten:

P660110 Papier und Karton
 P660120 Drucksachen extern
 P660140 Schul-/Büromaterial, Handarbeiten, Werken
 P660150 Mobiliar, Maschinen und Geräte
 P660160 Reinigungsmaterial und -geräte

Hinweise zur Legislaturplanung

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zielvorgabe basiert auf einem Kostendeckungsgrad von gesamthaft 100%. Da der neue Bereich Flottenmanagement finanziell abgebildet und sämtliche Kosten für Fahrzeuge inkl. E-Bikes und Beitrag Veloverleihsystem (VVS) von den Dienststellen zu Logistik Bern verschoben wurden, führt dies dazu, dass der Kostendeckungsgrad von 100% insgesamt nicht mehr eingehalten werden kann.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. LB setzt weiterhin auf die strategischen Eckpfeiler optimieren der Einkaufskonditionen, Angebotserweiterung und Neukundenakquisition von Gemeinwesen und Non-Profit-Organisationen. Die Kosten für das vom Gemeinderat genehmigte Flottenmanagement sowie den Beitrag an das VVS werden separat ausgewiesen. Zukünftige Investitionen in den Ersatz der Flotte inkl. der internen Verrechnungen wurden ab 2020 eingeplant. Zusätzliche Mittel für einen möglichen Umzug wurden im Jahr 2023 eingeplant. Ab dem Planjahr 2020 wurde der Beschäftigungsgrad des FLM-Managers von 80% auf 100% erhöht. Zudem fallen ab dem Jahr 2020 die vollen Kosten für die vom Gemeinderat bewilligte zusätzliche Stelle im Fachbereich Lager/Vertrieb an. Notwendige Erneuerungsinvestitionen im Bereich Lagerinfrastruktur wie Gabelstapler, Umreifungsmaschine, Etikettendrucker und die Anschaffung eines Hochregallager belasten das Planjahr Jahr 2020 mit Total Fr. 28'000.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit Organisationen, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	10'243'166	10'418'730	10'361'688	10'324'107	10'336'430	10'355'049	10'492'720
Erlös	-10'605'048	-10'449'884	-10'716'060	-10'715'300	-10'715'300	-10'715'300	-10'715'300
Nettokosten	-361'882	-31'154	-354'372	-391'193	-378'870	-360'251	-222'580
Kostendeckung	103.53%	100.30%	103.42%	103.79%	103.67%	103.48%	102.12%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	56'000	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	56'000	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Standortwechsel Logistik Bern	0	0	0	121'430

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660300 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P660310 Logistik, Entsorgung und Postdienste
P660320 Reparaturdienst**Hinweise zur Legislaturplanung**

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zielvorgabe basiert auf einem Kostendeckungsgrad von gesamthaft 100%. Aufgrund der Übernahme aller städtischen Kuriere wird diese Produktgruppe zukünftig eine Unterdeckung aufweisen. Die Zielvorgaben müssten entsprechend neu angepasst werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. LB setzt weiterhin auf die strategischen Eckpfeiler optimieren der Einkaufskonditionen, Angebotserweiterung und Neukundenakquisition von Gemeinwesen und Non-Profit-Organisationen. Ein signifikantes Wachstum im Bereich Dienstleistungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Zusätzliche Erträge wurden daher nicht eingeplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit-Organisationen. Lieferantinnen und Lieferanten sowie die Schweizerische Post.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	2'753'906	3'891'314	3'116'133	3'093'295	3'096'655	3'104'087	3'110'099
Erlös	-2'689'514	-3'387'041	-2'709'680	-2'708'068	-2'708'068	-2'708'068	-2'708'068
Nettokosten	64'392	504'273	406'453	385'228	388'587	396'020	402'031
Kostendeckung	97.66%	87.04%	86.96%	87.55%	87.45%	87.24%	87.07%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	120'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	120'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660400 Flottenmanagement (light)

mit den Produkten:

P660410 Personenwagen
 P660420 Velo und Veloverleihsystem (VVS)

Hinweise zur Legislaturplanung

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die anfallenden Kosten für Administration FLM, Investitionen in Fahrzeuge inkl. E-Bikes und der Beitrag zur Nutzung des Veloverleihsystem (VVS) durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung werden eingeplant.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Ausgewiesenen Kosten beinhalten Administrationskosten, den Betrieb der Fahrzeugflotte inkl. Versicherung und Strassenverkehrsabgaben. Die Abschreibungen und Zinsen auf Investitionen für den Ersatz von alten Fahrzeugen. Im Weiteren enthält die Planung die jährlich wiederkehrenden Kosten in der Höhe von Fr. 188'400 für die Nutzung des Veloverleihsystems für die Mitarbeitermobilität.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL) inkl. städtische Schulen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	198'407	509'631	970'098	977'828	1'034'258	1'090'128
Erlös	0	-11'441	-152'957	-575'600	-575'600	-575'600	-575'600
Nettokosten	0	186'966	356'674	394'498	402'228	458'658	514'528
Kostendeckung		5.77%	30.01%	59.33%	58.87%	55.65%	52.80%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	71'852	0	500'000	500'000	500'000	500'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	71'852	0	500'000	500'000	500'000	500'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Erhöhung Beschäftigungsgrad 20% FLM-Manager	24'800	25'132	25'403	25'670

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzinspektorat (light)

Produktgruppe:

PG670100 Revision (light)

mit den Produkten:

P670110 Revision verrechenbar, Stiftungsaufsicht
P670120 Revision nicht verrechenbar**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**Beabsichtigte Veränderungen**

Das FI hat ab dem Budget 2020 folgende Veränderungen berücksichtigt:

- Vierjahresturnus bei Sanitätspolizei: + Fr. 30 000.00
- Zweijahresturnus bei Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik: - Fr. 40 000.00
- Vierjahresturnus bei Stadtentwässerung: + Fr. 30 000.00
- Wegfall externes Mandat: - Fr. 5 800.00

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, externe Mandantinnen und Mandanten sowie subventionierte Institutionen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	1'360'685	1'403'132	1'401'022	1'408'521	1'424'953	1'438'320	1'451'564
Erlös	-299'449	-298'183	-142'700	-152'900	-112'900	-122'900	-112'200
Nettokosten	1'061'236	1'104'949	1'258'322	1'255'621	1'312'053	1'315'420	1'339'364
Kostendeckung	22.01%	21.25%	10.19%	10.86%	7.92%	8.54%	7.73%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Sonderrechnung Tierpark

Dienststelle:

Tierpark

Produktgruppe:

PG820100 Tierpark

mit den Produkten:

P820110 Tierpark Dählhölzli
 P820120 BärenPark
 P820130 Zoopädagogik
 P820140 Arterhalt und Wissenschaft
 P820150 Beitrag Stadt

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit 1. Januar 2015 wird der Tierpark als eine Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung betrieben. Der Tierpark ist nach wie vor eine Organisationseinheit der Stadtverwaltung Bern. Die Sonderrechnung wird in der Produktgruppe PG820100 Tierpark ausgewiesen. Der jährliche Beitrag der Stadt Bern wird der Produktgruppe PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung belastet. Die zukünftige Entwicklung des Tierparks ist in der Gesamtplanung 2016 - 2026 skizziert. Diese wurde am 27. April 2016 mit GRB 2016-573 zur Kenntnis genommen und am 22. September 2016 mit SRB 2016-450 vom SR zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gesamtplanung wird einmal pro Legislatur überarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 13 Tierparkreglement). Mit der Gesamtplanung werden die gesellschaftspolitisch relevanten Grundlagen für die Anerkennung der Einrichtung "Zoo" in der Gesellschaft, Stichwort "artgerechte Tierhaltung", festgeschrieben.

Beabsichtigte Veränderungen

Die beabsichtigten Veränderungen ergeben sich aus der Gesamtplanung 2016 - 2026 (AareAlpen: Realisierung 2019/2020; Bauernhof: Realisierung 2020/2022; Wüstenhaus: Planungsstart 2019). Die Machbarkeitsstudie zum Dählhölzli-Lift hat aufgezeigt, dass ein Lift vom Aareufer hoch zum Vivarium möglich ist und der Weg für die Stadt zu einer hindernisfreien Erschliessung geebnet wäre. Die zu erwartenden Investitionskosten sind für die Einrichtung Tierpark Bern hoch, müssen aber grossteils aus Drittmitteln gedeckt werden. Die zu erwartenden Unterhaltskosten bei Tieranlagen sind nicht höher als heute. Die in der Gesamtplanung ausgewiesenen Investitionen in Infrastruktur führen in den Planjahren zu höheren Abschreibungen. Diese sind als Kosten eingeflossen. Der Stadtbeitrag wurde jedoch nicht an die höheren Abschreibungen angepasst, was dazu führt, dass der Tierpark Bern in den nächsten Jahren die Einlage in die Spezialfinanzierung (für Projekte, unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten) nicht mehr in der nötigen Höhe tätigen kann, bzw. ab PJ2022 sogar Mittel aus der Spezialfinanzierung entnehmen muss. Der vom Gemeinderat gewährte 1 % Teuerungsausgleich fürs Jahr 2019 wurde ab Planjahr 2020 den Personalkosten zugerechnet. Der Stadtbeitrag wurde um diesen Betrag (48'000 Franken) erhöht.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stadtberner Bevölkerung und auswärtige Besuchende, Tierparkverein, Schulen, Hochbau Stadt Bern, Immobilien Stadt Bern, Zoos, Kantonstierärzte, BVET, Universitäten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	9'699'248	9'898'135	9'680'789	9'726'000	9'676'000	9'863'783	9'916'225
Erlös	-9'699'248	-9'898'135	-9'680'789	-9'726'000	-9'676'000	-9'863'783	-9'916'225
Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Besuchendenzahlen im eintrittspflichtigen Teil	315'000	315'000	315'000	315'000
Anzahl schulische Lektionen	480	480	480	480
Anzahl Zooführungen (Tierpark und Bärenpark)	440	440	440	440

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	1'058'457	381'583	3'900'002	120'000	700'001	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-118'800	-213'010	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	939'657	168'573	3'900'002	120'000	700'001	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Die Gesamtplanung 2016 - 2026 sieht folgende namhafte Einzelinvestitionen vor:
 Infrastruktur: Barrierefreie Erschliessung - Eingang - Wüstenhaus (Planungsstart 2019).
 Tieranlagen (über Drittmittel zu finanzieren): AareAlpen (Ausführung 2019) und Bauernhof statt Kinderzoo (Ausführung 2020), Wüstenhaus (Ausführung 2022)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Direktion:	Sonderrechnung Stadtentwässerung	
Dienststelle:	Stadtentwässerung	
Produktgruppe:	PG850100	Stadtentwässerung
mit den Produkten:	P850110	Erhaltungs- Neu- und Ausbauplanung
	P850120	Richtplanung
	P850130	Realisierung
	P850140	Betrieb und Unterhalt (KNB)
	P850150	Inspektorat und Inkasso
	P850160	Gebühren
	P850170	Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für die täglichen Entscheidungsfindungen sowohl in der Erhaltungsplanung als auch in der Neu- und Ausbauplanung. In naher Zukunft gilt es vor allem den guten Zustand des bestehenden Abwassernetzes zu erhalten und punktuelle Verbesserungen im Sinne des Gewässerschutzes vorzunehmen.

Nach Verhandlungen mit dem Kanton hat dieser per Dezember 2015 die Praxis hinsichtlich der Anrechenbarkeit der Anschlussgebühren an die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angepasst. Dies führt seit 2015 zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung in der Höhe von rund 4,0 Mio. Franken pro Jahr. Mit der neuen Bestimmungen der BSI WAS IST DAS?? vom 27. November 2017 betreffend der Spezialfinanzierung Wasser/Abwasser können ab dem Jahr 2017 zudem Aufwendungen für den «werterhaltenden Unterhalt» und Investitionen unterhalb der Aktivierungsgrenze der Spezialfinanzierung «Werterhalt» entnommen werden. Dies bedeutet eine zusätzliche Entlastung der Erfolgsrechnung von jährlich rund Fr. 1'250'000.00. Ab 2017 hat die Stadt Bern demgegenüber neu die vom Bund per 1. Januar 2016 eingeführte Abgabe für die Reinigung der Mikroverunreinigungen zu tragen (1,25 Mio. Franken); 2016 wurden die Kosten im Sinne einer Übergangsregelung von der ARA Region Bern übernommen.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bevölkerung, sämtliche Partner, die im öffentlichen Raum Veränderungen vornehmen (ewb, Bernmobil, StaBe, Telekommunikationsanbieter, Stadtplanung, Verkehrsplanung und weitere Ämter der Stadt). Kanton, Ingenieure, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	37'482'302	37'198'611	38'090'756	38'635'568	38'920'926	39'211'003	39'433'731
Erlös	-40'190'869	-37'913'149	-38'602'750	-39'223'946	-39'437'446	-39'669'071	-39'833'883
Nettokosten	-2'708'567	-7'14'538	-5'11'994	-5'88'378	-5'16'520	-4'58'068	-4'00'152
Kostendeckung	107.23%	101.92%	101.34%	101.52%	101.33%	101.17%	101.01%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bedarf an Werterhaltungs-massnahmen in Fr. geschätzt	7.0 Mio. Fr.				
Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	100%	100%	100%	100%	100%
Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	17'945'087	5'807'029	27'225'000	8'165'000	20'783'000	11'000'000	15'580'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-298'159	-971'463	0	-168'000	0	0	0
Nettoaufwand	17'646'928	4'835'565	27'225'000	7'997'000	20'783'000	11'000'000	15'580'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

18500181 Kasernenareal - Breitenrainplatz, Kanalneubau Fr. 10'000'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Dienststelle:

Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Produktgruppe:

PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

mit den Produkten:

P860111 Bewirtschaftung Wohnliegenschaften
 P860112 Bewirtschaftung Geschäftliegenschaften
 P860113 Bewirtschaftung Landwirtschaft
 P860114 Bewirtschaftung Baurechte und übrige Landparzellen
 P860130 Dienstleistungen für Dritte
 P860140 Leistungen für Behörden und Verwaltung
 P860160 Beteiligungen Wohnbaugesellschaften
 P860170 Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierung und

Hinweise zur Legislaturplanung

1) Legislaturziel: "Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs auf dem Viererfeld/Mittelfeld und Inkraftsetzung des Masterplans": Abschluss Wettbewerb im Dezember 2018 und Erstellung Masterplan im 2019.
 2) Legislaturziel: "Die Stadt baut vermehrt selber und verbessert die Rahmenbedingungen für eine aktive Boden- und Wohnbaupolitik weiter": Einholung Rahmenkredit von 60 Mio. Franken für den Erwerb von Liegenschaften im 2019 geplant und Realisierung verschiedener Projekte in Planung (z.B. Reichenbachstrasse 118).
 3) Legislaturziel: "Erarbeitung einer Wohn- und Arealstrategie für die ganze Stadt Bern": Publikation der Wohnstrategie mit Massnahmen im Oktober 2018.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Spezialfinanzierungen (SF) Erneuerungs-, Subventions- und Innovationsfonds wurden aufgehoben. Das Jahresergebnis wird demnach nicht mehr mittels Einlage in die SF oder mittels Entnahme aus der SF ausgeglichen.

Infolge der gesetzlich vorgesehenen Auflösung der Neubewertungsreserve im Umfang von jährlich rund 44,7 Mio. Franken wird der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) in den Rechnungsjahren 2019-2023 ausserordentlich hohe Gewinne ausweisen. Aufgrund dessen, dass der Fonds wieder vermehrt selber baut, ist bei den Fremdkapitalzinsen, wie auch bei den Mietzinseinnahmen, ein Anstieg feststellbar. Bei jedem einzelnen Bauvorhaben wird die Wirtschaftlichkeit geprüft. Grosse Budgetschwankungen zwischen den Geschäftsjahren sind bei den werterhaltenden Sanierungsmassnahmen vorhanden. Der Unterhaltsanteil zulasten der Erfolgsrechnung basiert auf der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2020-2027.

Marktwertanpassungen von Liegenschaften werden nicht berücksichtigt, da diese nicht planbar sind.

Beabsichtigte Veränderungen

Rückwirkende Auflösung der Spezialfinanzierungen Erneuerungs-, Subventions- und Innovationsfonds per 1. Januar 2018. Der Saldo wird auf das Konto Bilanzüberschuss übertragen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Mieterinnen und Mieter / Unternehmen / Städtische Stellen (z.B. Sozialdienst).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	92'055'780	90'699'668	135'632'867	72'606'117	70'819'303	64'933'220	72'921'611
Erlös	-92'055'780	-91'074'288	-177'196'899	-108'325'600	-109'531'000	-111'023'400	-111'211'600
Nettokosten	0	-374'620	-41'564'032	-35'719'483	-38'711'697	-46'090'180	-38'289'989
Kostendeckung	100.00%	100.41%	130.64%	149.20%	154.66%	170.98%	152.51%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
1) Leerwohnungsbestand auf Ertrag (Fr.)	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%
2) Zunahme der Anzahl Mietverträge mit Vermietungskriterien im günstigen Wohnraum mit dem Ziel, den Anteil auf 1000 Verträge zu steigern.	50	50	50	50	50
3) Der Fremdmittelbestand im Verhältnis zum Immobilienportfolio (Schuldengrenze)	<60%	<60%	<60%	<60%	<60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder in der Planung: Ersatzneubau Bernstrasse 38-44 (50 Mio. Franken), Arealentwicklung Gaswerk (116,5 Mio. Franken), Entwicklung Mädergutstrasse 62 (40 Mio. Franken), Arealentwicklung im Viererfeld-Mittelfeld (200 Mio. Franken), Arealentwicklung Wankdorf City II (69,8 Mio. Franken), Arealentwicklung Zieglerspital (75 Mio. Franken), Entwicklung Reichenbachstrasse 118 (55,1 Mio. Franken).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Neue Vollzeitstellen ab 2020 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Baumanagement (1) - Portfoliomanagement (1)	186'000	376'985	381'040	385'057
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (1 zu 70% dem Fonds belastet)	0	106'863	216'025	218'303

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Dienststelle:

Entsorgung + Recycling

Produktgruppe:

PG870100 Entsorgung + Recycling Monopol

mit den Produkten:

P870110	Sammeldienst mobil
P870120	Entsorgungshöfe und Sammelstellen stationär
P870150	Serviceleistungen
P870160	Grundgebühren Abfallentsorgung
P870170	Ausgleich Spezialfinanzierung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 3: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um.

Das Ziel wird u.a. mit folgenden Massnahmen umgesetzt:

- Einführung des Sauberkeitsrappens (verursachergerechte Gebühr für die Entsorgung von Siedlungsabfällen aus dem öffentlichen Raum)
- Überarbeitung des Abfall- und Wertstoffsammelsystems der Stadt Bern für die Haushalte und das Kleingewerbe (Container-Lösung mit farbigen Säcken zur Wertstofftrennung).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Zusammenhang mit der mit dem Eidgenössischen Recht neu reglementierten Liberalisierung des Gewerbekehrrechts muss Entsorgung + Recycling Stadt Bern ab 2019 zwei getrennte Erfolgsrechnungen führen. Der IAFP wird deshalb neu in zwei Produktgruppen ausgewiesen:

PG870100: Entsorgung + Recycling *Monopol*

PG870200: Entsorgung + Recycling *Markt*

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Sauberkeitsrappen: Unter Federführung von Entsorgung + Recycling (ERB) wird die Einführung des „Sauberkeitsrappens“ vorbereitet. Dem Preisüberwacher wurde ein Gebührenmodell zur Vorprüfung zugestellt; dazu laufen Gespräche. 2019 ist die öffentliche Vernehmlassung geplant. Die Einführung erfolgt voraussichtlich per 2021. Gestützt auf die aktuellen Erkenntnisse wird mit jährlichen Gebühreneinnahmen von ca. 3,4 Mio. Franken gerechnet. Diesen Einnahmen werden bei ERB Betriebskosten von rund 0,1 Mio. Franken sowie – in den ersten 5 Jahren – zusätzliche Abschreibungen von rund 0,3 Mio. Franken pro Jahr gegenüberstehen. Für die gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung ERB bleibt die Einführung somit kostenneutral. Der Ertragsüberschuss von vorerst rund 3,0 Mio. Franken wird der steuerfinanzierten Strassenreinigung gutgeschrieben und führt dort zu einer entsprechenden Entlastung (Tiefbauamt, Betrieb + Unterhalt).

Liberalisierung Gewerbekehrrecht: Die per 1. Januar 2016 vom Bund in Kraft gesetzte Verordnung vom 4. Dezember 2015 über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA) sieht für Unternehmungen ab einer bestimmten Grösse (>250 Vollzeitstellen) eine Liberalisierung für die Entsorgung des Gewerbekehrrechts vor. Mit der Inkraftsetzung der entsprechenden Vorgaben der VVEA ist klar, dass bei jenen Betrieben, welche aus dem Entsorgungsmonopol fallen, keine Rechtsgrundlage mehr besteht, ab 1. Januar 2019 weiterhin Kehrichtgrundgebühren einzufordern. Basierend auf den heutigen Erkenntnissen muss davon ausgegangen werden, dass der damit verbundene Ausfall bei den Grundgebühren in der Sonderrechnung Monopol rund 2 Mio. Franken pro Jahr beträgt. Ein Teil der Grundgebührenauffälle kann in der Sonderrechnung Monopol durch Kosteneinsparungen kompensiert werden. Zudem fallen rund 0,6 Mio. Franken an Kosten in der Sonderrechnung Monopol durch die Verlagerung in die Sonderrechnung Markt (interne Verrechnung für Querschnittsleistungen) weg. Diese Annahmen sind in den Planjahren 2020-2023 entsprechend berücksichtigt.

Diese finanziellen Auswirkungen der Liberalisierung sind zum jetzigen Zeitpunkt mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die damit einhergehenden Unterdeckungen der Sonderrechnung Monopol können vorderhand über den Fonds der Monopolrechnung gedeckt werden. Dieser Fonds weist per 31. Dezember 2017 einen Saldo von 13,18 Mio. Franken aus, verfügt also über ausreichende Reserven. Aus diesem Grund steht aktuell auch keine Erhöhung der Gebühren (Verursacher- und Grundgebühr) zur Diskussion. Allerdings wird sich der Fonds basierend auf dieser Ausgangslage schneller abbauen als ursprünglich geplant. Bessere Daten werden nach Abschluss und Auswertung des Berichtsjahrs 2019 vorliegen.

In den Kosten sind 8 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Ab 2020 will ERB sämtliche Sammelstellen selber entleeren. Heute wird diese Aufgabe zusammen mit einem externen Dienstleister erfüllt. Ziel ist es, Dienstleistungsaufträge an Dritte zu reduzieren. Für die vollständige Aufgabenerfüllung sind bei ERB 130-Stellenprozent erforderlich. Diese zusätzlichen Personalkosten werden mit der Einsparung der Aufträge an Dritte kompensiert und die neue Aufgabe wird somit kostenneutral erfüllt werden können.

Seit September 2018 läuft der einjährige Pilotversuch Abfall-Trennsystem 'Farbsack'. Sofern der Versuch erfolgreich verläuft, soll dieses System stadtwie eingeführt werden. Bis zur stadtwie Einführung wird das System bei den am Pilotversuch teilnehmenden Haushalten weitergeführt; die entsprechenden Kosten sind in den Jahren 2020-2021 berücksichtigt. Die Einführung des neuen Systems ist ab 2022 geplant und wird in der Übergangsphase bis zur gesamtstädtischen Einführung zu Mehrkosten führen, da über mehrere Jahre (ca. 2022-2026) parallel das bisherige Abfallsystem aufrecht erhalten werden muss. Auch diese Kosten sind in den Jahren Planjahren 2022-2023 mitgerechnet. Eine Überarbeitung des Sammelsystems bedeutet eine Vielzahl von Anpassungen und Änderungen im Leistungskatalog und in den Prozessen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kundinnen/Kunden: Bürgerinnen/Bürger, Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

Ansprechpartnerinnen und -partner: Entsorgungs-, Recycling- und Transportfirmen, Ämter, Nachbargemeinden, Kommunale Infrastruktur etc.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	26'171'150	26'716'008	27'520'640	27'870'877	31'675'160	32'653'463	33'112'809
Erlös	-27'404'175	-27'173'332	-25'150'356	-26'033'314	-29'612'908	-29'726'132	-29'852'417
Nettokosten	-1'233'025	-457'324	2'370'284	1'837'563	2'062'252	2'927'331	3'260'392
Kostendeckung	104.71%	101.71%	91.39%	93.41%	93.49%	91.04%	90.15%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche			
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche			
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche			

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	1'578'782	1'671'526	2'540'000	3'715'000	2'090'000	2'850'000	2'390'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'578'782	1'671'526	2'540'000	3'715'000	2'090'000	2'850'000	2'390'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Entleerung der Sammelstellen mittels Hakenfahrzeug (130%/kostenneutral)	0	0	0	0
Einführung Abfall-Trennsystem "Farbsack", Übergangsmehrkosten	0	0	960'000	960'000

Stadt Bern

IAFP 2020 - 2023

Direktion:

Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Dienststelle:

Entsorgung + Recycling

Produktgruppe:

PG870200 Entsorgung + Recycling Markt

mit den Produkten:

P870210 Sammeldienst mobil Markt

Hinweise zur Legislaturplanung**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Entsorgung von Abfällen von Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen (und gegebenenfalls einzelnen weiteren Unternehmen) ist nach den neuen Regelungen zur Liberalisierung des Gewerbekehrrechts keine gesetzlich vorgegebene Aufgabe der Gemeinde mehr. Mit den vom eidgenössischen Recht ausgelösten Änderungen ist es ERB daher ab 1. Januar 2019 nicht mehr möglich, die Abfälle der Grossunternehmen ohne weiteres wie bisher zu entsorgen bzw. sind diese nicht mehr verpflichtet, die Abfälle zur Entsorgung an ERB zu übergeben (Wegfall des kommunalen Entsorgungsmonopols).

Die Stadt Bern kann die Entsorgung dieses übrigen Abfalls, der nicht (mehr) unter das kommunale Entsorgungsmonopol fällt, aber als sogenannte selbstgewählte Aufgabe weiterhin wie ein privates Unternehmen am Markt anbieten. Dazu hat der Gemeinderat Ende 2018 entsprechende Beschlüsse gefällt. Für die langfristige Lösung werden – nach Vorliegen des angepassten kantonalen Muster-Abfallreglements – Anpassungen des AFR zu prüfen sein. Diese werden im Verlauf des Jahres 2019 erarbeitet.

In der Stadt Bern sind nach ersten Erhebungen rund 800 Unternehmen an 630 Standorten von der Liberalisierung betroffen. Bei 382 Standorten handelt es sich um eine Mehrfachnutzung, d.h. dass ein oder mehrere gebührenbefreite Unternehmen zusammen mit gebührenpflichtigen Monopolkunden Einsitz haben. Die aus dem Entsorgungsmonopol entlassenen Unternehmen entsorgen jährlich eine Kehrichtmenge von ca. 1'700 Tonnen. Die Altpapier/Karton-Mengen sind nicht bekannt, da die Gewichte aufgrund der bisherigen Gratisentsorgung nicht erfasst wurden. ERB geht heute davon aus, dass 80% der Marktkunden weiterhin über die Stadt Bern entsorgen werden.

Der Gemeinderat hat die Markttarife in der Entgelteverordnung festgelegt und ERB hat alle betroffenen Unternehmen angeschrieben und ihnen die Möglichkeit eröffnet, weiterhin auf ihre Dienste zurückgreifen zu können.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Aufwand und Ertrag für die Planjahre 2020-2023 berechnet. Dabei handelt es sich wie erwähnt um erste Annahmen. Nach Abschluss und Auswertung des Berichtsjahrs 2019 werden die Zahlen für die weitere Planung aktualisiert.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Bruttokosten	0	0	0	652'313	652'313	652'313	652'313
Erlös	0	0	0	-660'000	-660'000	-660'000	-660'000
Nettokosten	0	0	0	-7'687	-7'687	-7'687	-7'687
Kostendeckung				101.18%	101.18%	101.18%	101.18%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche			
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche			
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche			

Investitionen (in Franken)

	RG 2017	RG 2018	VA 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023
	0	0	0	0

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 – 2023

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

GRB Nr. 2019-211 vom 20. Februar 2019

ø Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsumme 2020-2027	Investitionsbudget 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027
-----------------------------------------	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

INVESTITIONSBEREICHE

BI01	Total	Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	29'500'000	453'571'900	40'756'500	64'022'500	64'357'500	75'712'500	89'800'000	66'880'000	36'717'500	15'325'400
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungs-LS - Instandsetzung)	88'000'000	616'079'006	50'129'551	82'014'667	79'850'584	70'381'506	79'138'418	102'027'061	87'233'782	65'303'437
BI03	Total	Grünanlagen / Grünraumgestaltung	3'000'000	71'594'002	4'174'001	6'990'001	7'710'000	12'970'000	12'020'000	11'970'000	9'810'000	5'950'000
BI04	Total	Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Div.	3'000'000	29'809'000	5'590'000	4'360'000	4'815'000	2'731'000	3'603'000	4'000'000	2'690'000	2'020'000
BI05	Total	Informatik	6'000'000	28'834'000	5'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000	3'484'000	2'000'000	350'000	0
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN - WERTERHALT			129'500'000	1'199'887'908	105'650'052	163'387'168	162'733'084	167'795'006	188'045'418	186'877'061	136'801'282	88'598'837
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungsliegenschaften - NEU)		468'305'177	53'720'032	62'852'729	81'708'690	89'436'915	76'778'398	58'617'130	32'380'733	12'810'550
BI06	Total	Übrige Investitionen		22'000'000	3'500'000	15'500'000	3'000'000	0	0	0	0	0
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				1'690'193'085	162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921	264'823'816	245'494'191	169'182'015	101'409'387

VERWALTUNGSDIREKTIONEN

1000	Total	Gemeinde und Behörden		2'590'000	0	745'000	515'000	771'000	559'000	0	0	0
1100	Total	Präsidialdirektion		21'752'500	7'055'000	6'495'000	2'680'000	1'195'000	1'195'000	1'095'000	1'072'500	965'000
1200	Total	Direktion für Sicherheit, Umwelt, Energie		6'669'000	2'563'000	1'417'000	1'359'000	455'000	0	655'000	220'000	0
1300	Total	Direktion für Bildung, Soziales, Sport		6'430'000	3'420'000	1'560'000	1'030'000	420'000	0	0	0	0
1500	Total	Direktion für Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün		532'897'402	45'025'501	71'775'501	72'839'500	89'673'500	103'728'000	80'600'000	47'425'000	21'830'400
1600	Total	Direktion für Finanzen, Personal, Informatik		1'119'854'183	104'806'583	159'747'396	169'018'274	164'717'421	159'341'816	163'144'191	120'464'515	78'613'987
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				1'690'193'085	162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921	264'823'816	245'494'191	169'182'015	101'409'387

BASISWERTE FÜR PLANUNG UND KENNZAHLEN PGB 2020 / IAFP 2020-2023

TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				162'870'084	241'739'897	247'441'774	257'231'921					
./ Realisierungsgrad Investitionssteuerungsmodell (2008 - 2017)				-37'634'418	-55'624'409	-58'446'385	-63'760'411					
./ Kürzung Planungsunsicherheiten				-10'000'000	-56'000'000	-59'000'000	-63'000'000					
TOTAL PLANWERTE PGB 2020 / IAFP 2020-2023				115'235'666	130'115'488	129'995'389	130'471'510					

GRB Nr. 2019-211 vom 20. Februar 2019

ø Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsumme 2020-2027	Investitionsbudget 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027
-----------------------------------------	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

SONDERRECHNUNGEN

2820	Total	Tierpark		820'001	120'000	700'001	0	0	0	0	0	0	
2850	Total	Stadtenwässerung		7'500'000	94'700'000	7'997'000	20'783'000	11'000'000	15'580'000	12'890'000	14'560'000	12'020'000	-130'000
2870	Total	Entsorgung + Recycling		20'565'000	3'715'000	2'090'000	2'850'000	2'390'000	2'950'000	2'280'000	2'570'000	1'720'000	
TOTAL SONDERRECHNUNGEN				116'085'001	11'832'000	23'573'001	13'850'000	17'970'000	15'840'000	16'840'000	14'590'000	1'590'000	

ANSTALTEN

3910	Total	BERNMOBIL	Stand 30.11.2018	547'200'000	55'900'000	52'400'000	70'600'000	128'300'000	60'000'000	60'000'000	60'000'000	60'000'000
3920	Total	Energie Wasser Bern ewb	Stand 19.12.2018	600'700'000	90'400'000	76'000'000	85'800'000	68'500'000	70'000'000	70'000'000	70'000'000	70'000'000
TOTAL ANSTALTEN				1'147'900'000	146'300'000	128'400'000	156'400'000	196'800'000	130'000'000	130'000'000	130'000'000	130'000'000
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN				2'954'178'086	321'002'084	393'712'898	417'691'774	472'001'921	410'663'816	392'334'191	313'772'015	232'999'387

FINANZVERMÖGEN

2860	Total	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	BK 14.12.2018	471'158'240	68'011'440	51'714'800	64'912'000	51'124'000	51'784'000	82'592'000	59'600'000	41'420'000
1600	Total	Liegenschaften im öffentlichen Interesse		0	0	0	0	0	0	0	0	0
FINANZVERMÖGEN inkl. Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik				471'158'240	68'011'440	51'714'800	64'912'000	51'124'000	51'784'000	82'592'000	59'600'000	41'420'000
TOTAL VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN				3'425'336'326	389'013'524	445'427'698	482'603'774	523'125'921	462'447'816	474'926'191	373'372'015	274'419'387

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1100	I1700019	Anpassung der BO an die BMBV	30	440'000	120'000	0	0	120'000	120'000	0	0	0	0	0	0	0
1100	I1700022	Verbindung von Freiräumen	10	1'025'000	720'000	0	0	720'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
1100	I1700036	Naturefahrenplanung	20	350'000	200'000	0	0	200'000	80'000	70'000	50'000	0	0	0	0	0
1100	I1700046	Tellplatz: Konzept	10	330'000	50'000	0	0	50'000	30'000	20'000	0	0	0	0	0	0
1100	I1700048	ESP Ausserholligen: Revision Richtplan	20	250'000	270'000	0	0	270'000	150'000	30'000	30'000	17'500	17'500	17'500	7'500	0
1100	I1700052	Synergien Gestaltung öffentlicher Raum	10	750'000	225'000	0	0	225'000	100'000	125'000	0	0	0	0	0	0
1100	I1700070	ESP Stadtraum Bahnhof	10	1'500'000	1'600'000	0	0	1'600'000	400'000	400'000	400'000	100'000	100'000	100'000	100'000	0
1100	I1700072	Arealplanungen	10	2'100'000	2'400'000	0	0	2'400'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
1100	I1700073	STEK 2016 Folgearbeiten	10	950'000	850'000	0	0	850'000	200'000	200'000	200'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
1100	I1700074	Stadtmodell	10	687'500	387'500	0	0	387'500	250'000	50'000	50'000	12'500	12'500	12'500	0	0
1100	I1700075	Stadterweiterung	10	950'000	850'000	0	0	850'000	200'000	200'000	200'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
1100	I1700076	Chantier	10	3'800'000	3'400'000	0	0	3'400'000	800'000	800'000	800'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
1100	I1700083	Revision ZöN	10	350'000	350'000	0	0	350'000	100'000	100'000	50'000	50'000	50'000	0	0	0
1100	I1700084	Zukunft Werkplatz Bern	10	200'000	200'000	0	0	200'000	150'000	25'000	25'000	0	0	0	0	0
1100	I1700085	Arealentwicklung Tramdepot Eigerplatz	10	750'000	750'000	0	0	750'000	250'000	250'000	150'000	50'000	50'000	0	0	0
1100	I170Z008	Konzeptionelle Stadtentwicklung 2011-17	10	770'000	880'000	0	0	880'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000
1100	I170Z009	Überbauungsordnungen 2011-17	10	1'155'000	1'320'000	0	0	1'320'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000
1100				16'357'500	14'572'500	0	0	14'572'500	3'495'000	2'935'000	2'620'000	1'195'000	1'195'000	1'095'000	1'072'500	965'000

1200	I2200014	Lärmschutz an Stadtstrasse MJP2014	30	900'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1200				900'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0						

1500	I510-027	Zubringer Neufeld, Länggasse 2004	30	2'3612'000	1'830'000	0	0	1'830'000	15'000	15'000	900'000	900'000	0	0	0	0
1500	I510-060	Aare Bern, Hochwasserschutz	30	81'300'000	82'600'000	0	-26'000'000	56'600'000	100'000	-2'500'000	5'000'000	14'000'000	16'000'000	16'000'000	12'000'000	-4'000'000
1500	I510-192	Moosweg, Sanierung	11	0	1'830'000	0	0	1'830'000	0	130'000	1'700'000	0	0	0	0	0
1500	I510-193	Nydeggbücke, Sanierung	11	4'900'000	8'350'000	0	0	8'350'000	0	350'000	6'000'000	2'000'000	0	0	0	0
1500	I510-200	Unterführung Eigerstr./M'bijoustr. San.	20	5'100'000	5'700'000	0	0	5'700'000	50'000	150'000	150'000	50'000	2'650'000	2'650'000	0	0
1500	I510-210	Stauffacherstr., Sanierung/Neugestaltung	11	2'700'000	2'560'000	0	0	2'560'000	20'000	1'270'000	1'270'000	0	0	0	0	0
1500	I510-287	Monbijoubücke, Belagerneuerung	11	7'000'000	7'900'000	0	0	7'900'000	150'000	150'000	300'000	300'000	3'500'000	3'500'000	0	0
1500	I510-292	Morillonstr., Betriebs-u. Gest.konzept	11	850'000	490'000	0	0	490'000	0	0	0	0	490'000	0	0	0
1500	I510-296	Ausserholligen, Fuss- und Radweg	11	3'000'000	25'000'000	0	0	25'000'000	100'000	100'000	800'000	11'000'000	11'000'000	2'000'000	0	0
1500	I510-298	Tellstrasse, Neugestaltung	11	900'000	810'000	0	0	810'000	0	0	10'000	350'000	450'000	0	0	0
1500	I510-340	Brücken: Diverse Sanierungen	11	2'400'000	2'100'000	0	0	2'100'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	0
1500	I510-344	Stützmauern: Diverse Sanierungen	11	800'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1500	I5100010	Kornhausbrücke, Unterhaltsarbeiten	30	3'800'000	700'000	0	0	700'000	350'000	350'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100011	Lichtsignalanlagen, Koordinationskabel	11	4'100'000	2'250'000	0	0	2'250'000	400'000	400'000	400'000	400'000	250'000	200'000	200'000	0
1500	I5100028	Laupenstrasse, Sanierung	10	2'300'000	2'300'000	0	0	2'300'000	0	0	0	800'000	700'000	800'000	0	0
1500	I5100092	Monbijoubücke, Brückenkopf Ost	10	1'200'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	0	0	1'000'000	0	0	0	0
1500	I5100093	Eigerstrasse, diverse Anpassungen	10	4'300'000	5'000'000	0	0	5'000'000	100'000	100'000	100'000	200'000	2'000'000	2'500'000	0	0
1500	I5100101	Sanierung Felsenaustrasse/Fährstrasse	10	2'820'000	500'000	0	0	500'000	10'000	15'000	5'000	470'000	0	0	0	0
1500	I5100160	Aare, Ufersanierung	10	11'800'000	1'200'000	0	0	1'200'000	0	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	0
1500	I5100163	Papiermühlestrasse Belagssanierung	40	5'250'000	5'190'000	0	0	5'190'000	60'000	140'000	140'000	50'000	2'400'000	2'400'000	0	0
1500	I5100210	Aarstrasse, Neugestaltung	10	1'500'000	2'000'000	0	0	2'000'000	0	0	0	0	2'000'000	0	0	0
1500	I5100213	Bernastrasse, Belagssanierung	10	450'000	490'000	0	0	490'000	50'000	440'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100215	Busplatten; Sanierungen	10	600'000	365'000	0	0	365'000	200'000	165'000	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5100217	Effingerstrasse; Belagssanierung	10	450'000	360'000	0	0	360'000	10'000	350'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100226	Neubrückestrasse; Schützenmatte	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	0	15'000	40'000	5'000	940'000	0	0
1500	I5100228	Schauplatzgasse; Sanierung	10	730'000	730'000	0	0	730'000	0	0	0	10'000	5'000	715'000	0	0
1500	I5100232	Tychsteg; Gesamtsanierung	10	150'000	550'000	0	0	550'000	0	50'000	300'000	200'000	0	0	0	0
1500	I5100234	Viktoriarain, Deckbelag	10	1'700'000	1'610'000	0	0	1'610'000	10'000	1'600'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100251	Breitenrain: Sanierung der Gleisanlagen	20	24'300'000	8'220'000	0	0	8'220'000	4'000'000	5'000'000	4'860'000	-5'640'000	0	0	0	0
1500	I5100265	Brücke W5	10	1'500'000	1'500'000	0	0	1'500'000	20'000	10'000	1'470'000	0	0	0	0	0
1500	I5100269	Burgenzli Dienstgleisverbindung	10	445'000	450'000	0	0	450'000	0	0	450'000	0	0	0	0	0
1500	I5100270	Aarstrasse, Trottoirsanierung	10	350'000	1'350'000	0	0	1'350'000	0	1'000'000	0	0	350'000	0	0	0
1500	I5100271	Kornhausstrasse, Seitenanst, Sanierung	10	500'000	490'000	0	0	490'000	25'000	5'000	460'000	0	0	0	0	0
1500	I5100296	VM Stadt Bern	10	2'000'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100297	Monbijoustrasse Gleissanierung	30	2'480'000	3'500'000	0	0	3'500'000	200'000	3'300'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100301	Thunplatz, Umgestaltung	30	2'500'000	-700'000	0	0	-700'000	50'000	50'000	700'000	-1'500'000	0	0	0	0
1500	I5100302	Wylfeld, Entflechtung SBB	10	10'500'000	18'000'000	0	0	18'000'000	3'000'000	15'000'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100352	FFV Breitenrain - Länggasse	10	18'000'000	17'140'000	0	0	17'140'000	1'000'000	40'000	100'000	8'000'000	8'000'000	0	0	0
1500	I5100353	Murtenstrasse 20 - 32, Verkehrssanierung	10	2'000'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100356	Untertorbrücke; Instandsetzung	10	2'250'000	2'750'000	0	0	2'750'000	200'000	50'000	2'500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100357	Schwellenmätteli - Bärenpark, Fussweg	10	2'000'000	634'000	0	0	634'000	34'000	600'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100358	Stöckacker, S-Bahn Haltestelle	30	2'500'000	3'500'000	0	0	3'500'000	3'000'000	500'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100396	Intelligentes Verkehrsmonitoring-System	10	1'350'000	1'000'000	0	0	1'000'000	1'000'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100397	Füsgängerverbindung Loryplatz/-spital	10	350'000	50'000	0	0	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100399	Neugestaltung Kreuzung Egghözli	20	5'000'000	4'100'000	0	0	4'100'000	100'000	4'000'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100435	Brunnmatt-/Pestalozzstr.: Sanierung	10	4'590'000	4'400'000	0	0	4'400'000	200'000	200'000	1'000'000	2'000'000	1'000'000	0	0	0
1500	I5100436	Velohaupttrouten Stadt Bern (P+R)	10	10'890'000	9'360'000	0	-3'600'000	5'760'000	720'000	720'000	720'000	720'000	720'000	720'000	720'000	720'000
1500	I5100437	Schänzlibrücke; Gesamtsanierung	10	1'200'000	1'040'000	0	0	1'040'000	1'040'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100438	Klösterlistutz, Sanierung	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	10'000	5'000	235'000	0	0	0	0
1500	I5100439	Könizstrasse 15 - 43; Strassensanierung	10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	5'000	25'000	470'000	0	0
1500	I5100440	Beteiligung TAB an EWB-Projekten	10	3'500'000	4'900'000	0	0	4'900'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	0
1500	I5100441	Brücke Schwarzenburgstr.; Ges.sanierung	10	800'000	770'000	0	0	770'000	30'000	40'000	700'000	0	0	0	0	0
1500	I5100443	Thunstrasse West, Gleissanierung	30	2'820'000	5'000'000	0	0	5'000'000	2'500'000	2'500'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100484	Bären-/Waisenhausplatz (BWP)	10	13'000'000	6'100'000	0	0	6'100'000	50'000	50'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	0	0	0
1500	I5100485	Beundenfeld-Spitalackerstr. Verkehrssan.	10	1'000'000	985'000	0	0	985'000	40'000	5'000	470'000	470'000	0	0	0	0
1500	I5100487	Hodlerstrasse; Verkehrssanierung	10	1'950'000	1'955'000	0	0	1'955'000	15'000	15'000	15'000	30'000	940'000	940'000	0	0
1500	I5100488	Jährliches Trottoirsanierungsprogramm	10	1'500'000	900'000	0	0	900'000	300'000	300'000	300'000	0	0	0	0	0
1500	I5100489	Lärmarme Beläge 2018 - 2022	10	2'000'000	1'500'000	0	0	1'500'000	500'000	200'000	800'000	0	0	0	0	0
1500	I5100490	Muristrasse; Gleissanierung	10	5'950'000	5'950'000	0	0	5'950'000	87'500	87'500	87'500	87'500	2'800'000	2'800'000	0	0
1500	I5100491	Tram Bern - Ostermundigen	10	15'600'000	15'000'000	0	0	15'000'000	750'000	250'000	2'000'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000	3'000'000	0
1500	I5100493	UHR Teilprojekt Sitzgelegenheiten	30	7'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	1'000'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100494	UHR TP Sofort-/Sanierungsmassnahmen	10	4'000'000	2'500'000	0	0	2'500'000	0	1'000'000	1'000'000	500'000	0	0	0	0
1500	I5100497	Velohaupttrouten 2020	10	2'500'000	2'000'000	0	-1'400'000	600'000	600'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100498	Verkehrsberuhigung Sandrainstrasse	10	1'000'000	600'000	0	0	600'000	600'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100518	*Velostation Hirschengraben	1	29'100'000	29'100'000	0	-17'100'000	12'000'000	500'000	500'000	500'000	3'500'000	3'500'000	3'500'000	0	0
1500	I5100519	Velostation Zugang Länggasse	20	9'000'000	9'000'000	0	-5'130'000	3'870'000	260'000	260'000	280'000	100'000	100'000	990'000	990'000	890'000
1500	I5100520	Anschluss Velostation Post Parc	20	730'000	730'000	0	0	730'000	100'000	50'000	50'000	265'000	265'000	0	0	0
1500	I5100554	Nördliche Erschliessung Wankdorf	1	750'000	750'000	0	0	750'000	0	0	0	250'000	250'000	250'000	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5100555	Nordring - Wankdorf, Verkehrssanierung	1	1'860'000	1'860'000	0	0	1'860'000	0	0	0	860'000	1'000'000	0	0	0
1500	I5100556	Thunstrasse, Verkehrssanierung	1	11'600'000	11'600'000	0	0	11'600'000	200'000	6'800'000	4'600'000	0	0	0	0	0
1500	I5100557	Carterminal Neufeld Proj. + Real.	1	1'320'000	1'320'000	0	0	1'320'000	0	20'000	50'000	10'000	620'000	620'000	0	0
1500	I5100558	Zukunft Bahnhof Bern	1	43'000'000	1'200'000	0	0	1'200'000	400'000	400'000	200'000	200'000	0	0	0	0
1500	I5100560	Moosweg, neue Verbindungsstrasse (RGSK)	1	3'560'000	3'560'000	0	0	3'560'000	0	0	1'760'000	1'800'000	0	0	0	0
1500	I5100561	Schwarzenburgstrasse, Fussgängerbrücke	1	810'000	810'000	0	0	810'000	100'000	710'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100562	Warmbächliweg, Linie 11	1	2'200'000	1'350'000	0	0	1'350'000	50'000	300'000	1'000'000	0	0	0	0	0
1500	I5100564	Fuss-Velo Oberbottigen-Riedbach	30	2'970'000	2'970'000	0	0	2'970'000	0	0	40'000	30'000	2'900'000	0	0	0
1500	I5100566	Bahnhöweg Fuss- + Veloverbindung, P+R	10	5'240'000	5'240'000	0	-3'000'000	2'240'000	100'000	0	100'000	40'000	1'000'000	1'000'000	0	0
1500	I5100567	Buslinie 21, Anpassung Haltestellen	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	100'000	900'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100568	Depotstrasse Gestaltung, P+R	10	1'700'000	1'700'000	0	0	1'700'000	0	500'000	1'200'000	0	0	0	0	0
1500	I5100569	Vorplatz Zentrum Tscharnergut, Neugest.	10	400'000	400'000	0	0	400'000	0	50'000	100'000	250'000	0	0	0	0
1500	I5100570	Fusswege zur Aare im Stadtteil IV, P+R	10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	20'000	480'000	0	0	0	0	0
1500	I5100571	Fusswege zur Aare im Stadtteil V, P+R	10	300'000	300'000	0	0	300'000	10'000	290'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100572	Fusswegverbindung Fellergut, P+R	10	300'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100573	Grosse Begegnungszone Hochfeld, P+R	10	3'000'000	3'000'000	0	0	3'000'000	2'000'000	1'000'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100574	Grosse Begegnungszone Obstberg, P+R	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	1'000'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100575	Kochergasse Gegenverkehr, P+R	10	1'065'000	1'065'000	0	0	1'065'000	50'000	15'000	500'000	500'000	0	0	0	0
1500	I5100576	Kornhausplatz und Brücke, Gleissanierung	10	2'000'000	2'000'000	0	0	2'000'000	100'000	100'000	100'000	1'200'000	500'000	0	0	0
1500	I5100577	Grosse Begegnungszone Marzili, P+R	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	1'000'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100578	ÖV Wyler-Länggasse, Teil Länggasse, P+R	10	4'000'000	4'000'000	0	-1'500'000	2'500'000	150'000	50'000	1'100'000	1'200'000	0	0	0	0
1500	I5100579	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Bhf-Wyler, P+R	10	10'500'000	10'500'000	0	0	10'500'000	0	0	0	200'000	200'000	100'000	5'000'000	5'000'000
1500	I5100581	Schulwegsicherheit Konkret, P+R	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	250'000	250'000	250'000	250'000	0	0	0	0
1500	I5100582	Seftigenstrasse, P+R	10	1'210'000	1'210'000	0	0	1'210'000	50'000	50'000	10'000	500'000	600'000	0	0	0
1500	I5100583	Velohauptroute Bern-Bethl.-Brünnen, P+R	10	4'000'000	4'000'000	0	-1'000'000	3'000'000	150'000	50'000	1'500'000	1'300'000	0	0	0	0
1500	I5100584	Wyerhanshaus Ost, Fussweg	10	2'000'000	2'000'000	0	0	2'000'000	100'000	100'000	100'000	850'000	850'000	0	0	0
1500	I5100585	ZBB: Verkehrsmassnahmen Horizont 2025	10	90'500'000	90'500'000	0	-51'000'000	39'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000
1500	I5100586	Zeughausgasse Gesamtsanierung, P+R	10	3'125'000	3'125'000	0	0	3'125'000	100'000	100'000	25'000	1'400'000	1'500'000	0	0	0
1500	I5100587	Fussverkehrsmassnahmen Rahmenkredit, P+R	10	2'100'000	2'100'000	0	0	2'100'000	300'000	300'000	300'000	600'000	600'000	0	0	0
1500	I5100607	Ausserholligen, Anschluss Fuss- + Radweg	10	590'000	500'000	0	0	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100613	Tempo 30 Zonen - Proj. + Real.	1	1'200'000	1'200'000	0	0	1'200'000	0	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	0
1500	I5100614	Bahnhofzugang Bubenberg	1	6'000'000	6'000'000	0	0	6'000'000	0	0	0	0	0	6'000'000	0	0
1500	I5100615	Begegnungszonen; Umsetzung	1	6'500'000	6'500'000	0	0	6'500'000	0	500'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
1500	I510Z001	Strassensanierungen, diverse	30	11'200'000	11'200'000	0	0	11'200'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000
1500	I510Z002	LSA-Erneuerung	20	14'400'000	14'400'000	0	0	14'400'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000
1500	I510Z003	Begegnungszonen	1	900'000	3'105'000	0	0	3'105'000	0	450'000	450'000	450'000	450'000	405'000	450'000	450'000
1500	I5800001	Str.anpassungen aufgr. Änderungen bei ÖV	11	800'000	700'000	0	0	700'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	0
1500	I5800024	Nördliche Erschliessung Wankdorf	10	140'000	140'000	0	0	140'000	0	0	140'000	0	0	0	0	0
1500	I5800030	Nordring - Wankdorf, Verkehrssanierung	10	140'000	140'000	0	0	140'000	0	0	140'000	0	0	0	0	0
1500	I5800069	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr	10	9'600'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5800082	Moosweg, neue Verbindungsstrasse (RGSK)	10	3'740'000	140'000	0	0	140'000	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5800087	Wankdorf S-Bahnhaltestelle, Velostation	10	2'600'000	2'470'000	0	0	2'470'000	50'000	20'000	2'400'000	0	0	0	0	0
1500	I5800092	Warmbächliweg, Linie 11	20	0	1'350'000	0	0	1'350'000	50'000	300'000	1'000'000	0	0	0	0	0
1500	I5800100	Vorstudien LSA Erneuerungen	10	325'000	455'000	0	0	455'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	0
1500	I5800102	Fuss-Velo Oberbottigen-Riedbach	30	140'000	140'000	0	0	140'000	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5800110	*Velostation Hirschengraben	10	200'000	3'500'000	0	0	3'500'000	50'000	120'000	30'000	3'300'000	0	0	0	0
1500	I5800141	Velohaupttrouten Stadt Bern (Vorstudie)	10	1'210'000	-1'560'000	0	0	-1'560'000	280'000	280'000	-2'120'000	0	0	0	0	0
1500	I5800154	Muristrasse; Gleissanierung	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	0	0	0	150'000	0	0	0
1500	I5800162	Morillonstr., Betriebs-u. Gest.konzept	1	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	50'000	50'000	0	0	0	0
1500	I5800163	Teilstrasse, Neugestaltung	1	110'000	110'000	0	0	110'000	50'000	50'000	10'000	0	0	0	0	0
1500	I5800164	Laupenstrasse, Sanierung	1	100'000	100'000	0	0	100'000	0	70'000	30'000	0	0	0	0	0
1500	I5800166	Fussverkehrsmassn. Rahmenkredit, Planung	10	950'000	950'000	0	0	950'000	150'000	150'000	150'000	250'000	250'000	0	0	0
1500	I5800167	Fusswege Aare im Stadtteil IV, Planung	10	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5800168	Inselplatz, Planung, ZMB INsel	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	300'000	0	0	0
1500	I5800169	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Längg, Planung	10	400'000	400'000	0	0	400'000	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5800170	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Bhf-Wyler,Plan.	10	400'000	400'000	0	0	400'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0
1500	I580Z005	Konzeptionelle Verkehrsplanung	1	3'200'000	2'400'400	0	0	2'400'400	0	400'000	400'000	400'000	400'000	400'000	400'000	400
1500	I580Z008	Gesamtverkehrsmodell Anwendung	11	450'000	170'000	0	0	170'000	50'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	0
1500				641'542'000	548'529'400	0	-109'730'000	438'799'400	37'061'500	61'087'500	61'737'500	74'517'500	88'605'000	65'785'000	35'645'000	14'360'400
Total Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr				658'799'500	563'301'900	0	-109'730'000	453'571'900	40'756'500	64'022'500	64'357'500	75'712'500	89'800'000	66'880'000	36'717'500	15'325'400

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	
Projekte Instandsetzung (1)															
	PB07-054	TH Steigerhübel, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	5'450'000	0	0	0	68'000	95'000	684'000	3'066'000	1'536'000	
	PB08-006	VS Steigerhübel, Sanierung Umgebung	IS	in Realisierung	Bildung	3'210'000	161'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB08-008	VS+KG Hochfeld, Sanierung Umgebung	IS	in Projektierung	Bildung	3'380'000	1'602'000	1'545'000	30'000	0	0	0	0	0	
	PB08-028	VS+TH Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	13'500'000	491'000	184'000	640'000	5'787'000	6'254'000	144'000	0	0	
	PB09-015	VS+TH Statthalter, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	30'000'000	0	0	0	0	0	59'000	548'000	861'000	
	PB09-028	VS+TH Höhe, Ges.san. inkl. Umgebung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	20'000'000	92'000	379'000	617'000	309'000	1'316'000	10'392'000	6'581'000	315'000	
	PB09-053	VS+TH Schwabgut, Gesamtsan. inkl. Umg.	IS	in Projektierung	Bildung	54'957'906	0	0	1'108'233	7'839'483	13'479'732	13'360'185	11'219'109	5'202'987	
	PB09-068	TH Altenberg, Sanierung inkl. Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	1'350'000	29'000	394'000	888'000	0	0	0	0	0	
	PB09-115	VS Kleefeld, Ersatzneubau inkl. San. TH und Umgeb.	IS	in Projektierung	Bildung	54'119'250	14'720'436	14'680'587	10'779'693	946'683	0	0	0	0	
	PB09-143	KG Dählhölzli, Sanierung inkl. Umgebung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	1'760'000	0	0	0	0	0	42'000	111'000	1'320'000	
	PB12-037	VS Eifenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	4'622'074	5'385	1'365'636	3'211'614	151'857	0	0	0	0	
	PB14-002	VS+TH Bümpliz Gesamtsan. mit Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	32'310'000	0	0	0	600'000	404'000	924'000	2'203'000	9'695'000	
	PB14-007	KG Wylergut 1 & 2, San. inkl. Umgebung	IS	in Projektierung	Bildung	2'332'092	1'670'427	38'772	0	0	0	0	0	0	
	PB15-015	VS Steckgut, Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	5'971'778	995'148	3'113'607	1'459'335	0	0	0	0	0	
	PB15-034	VS Matte gross/klein Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Bildung	15'623'804	954'222	6'153'978	6'884'184	1'319'325	0	0	0	0	
	PB16-019	VS+TH Hochfeld, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	43'118'596	0	131'000	645'000	886'000	2'589'000	12'465'000	12'465'000	9'607'000	
	PB16-031	Einbau Tagl, Lorrainestr. 49	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	3'151'770	206'784	2'132'460	683'895	0	0	0	0	0	
	PB16-043	VS+TH Oberbottigen, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	5'813'574	0	0	0	0	0	172'000	60'000	1'004'000	
	PB17-003	VS Laubeggstr. 21 / 23, Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	7'800'109	233'709	282'174	1'066'230	3'703'803	2'303'703	102'315	0	0	
	PB17-004	VS+TH Sulgenbach, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	10'207'382	0	0	143'241	367'257	2'355'399	6'952'035	388'797	0	
	PB17-015	VS+TH Tschamergut, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	39'567'169	0	0	0	0	0	0	0	325'000	
	PB09-159	E+W: FB Lorraine, Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	9'760'000	351'000	3'968'000	4'952'000	0	0	0	0	0	
	PB09-166	E+W: Wyler, Gesamtsanierung FB, HB & Restaurant	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	56'300'000	768'000	865'000	1'126'000	0	1'674'000	9'710'000	17'498'000	17'498'000	
	PB09-167	E+W KA-WE-DE Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	29'000'000	994'000	1'252'000	0	350'000	8'060'000	10'081'000	7'319'000	0	
	PB09-169	SP Wankdorf, Gesamtsanierung LA-Anlage	IS	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	10'300'000	0	0	0	136'000	426'000	106'000	5'569'000	4'063'000	
	PB09-196	E+W: FB Marzili, Gesamtsan. Freibad mit Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	32'900'000	1'031'000	784'000	1'554'000	10'406'000	13'031'000	5'107'000	0	0	
	PB10-068	E+W: Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	58'695'577	1'335'480	6'019'353	13'160'940	13'160'940	13'196'481	9'635'919	0	0	
	PB12-005	E+W: Weyermannshaus, San. Freibad	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	24'800'000	5'783'000	13'940'000	3'588'000	0	0	0	0	0	
	PB13-035	E+W: Hirschengraben, Stillelegung	IS	im Finanzplan	Sport und Freizeit	500'000	0	0	0	0	0	19'000	163'000	306'000	
	PB15-014	E+W: Erneuerung Bueberseeli	IS	in Realisierung	Sport und Freizeit	5'342'000	0	0	0	0	0	0	0	0	
	PB17-025	SPH Wankdorf, Ersatz Beschallung + Anzeigetafel	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	770'000	26'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB17-031	TH Fischermätteli, Dachsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	1'420'000	105'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB16-023	Schiessstand Riedbach, Sanierung Kugelfang	IS	in Projektierung	Infrastrukturbauten	3'000'000	1'566'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB17-033	Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Infrastrukturbauten	2'350'000	288'000	1'830'000	118'000	0	0	0	0	0	
	PB09-124	VG Erlacherhof, Massnahmen IS/IH 2. Etappe	IS	Bedürfnisabklärung	Verwaltungsgebäude	4'370'024	0	0	185'000	388'000	147'000	1'435'000	1'707'000	508'000	
	PB10-062	VG Bundesgasse 38, IH/IS	IS	im Finanzplan	Verwaltungsgebäude	4'020'000	0	0	0	37'000	185'000	174'000	2'074'000	1'550'000	
	PB14-004	VG Erlacherhof, Sicherheit & 1. Etappe IS	IS	in Projektierung	Verwaltungsgebäude	4'243'000	0	0	0	0	0	0	0	0	
	PB15-024	VG Meerhaus, Anpassungen OG u. EG	IS	in Projektierung	Verwaltungsgebäude	1'950'000	910'000	36'000	0	0	0	0	0	0	
	PB15-020	Reitschule, bauliche Anpassungen	IS	in Ausschreibung	Kultur und Geselligkeit	2'798'000	654'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB09-126	Dampfzentrale, Marzilistr. 47, IS Dach	IS	Bedürfnisabklärung	Kultur und Geselligkeit	310'000	125'000	169'000	0	0	0	0	0	0	
	PB16-038	Ruine Grabsburg, Instandsetzung + Entwicklung	IS	in Realisierung	Kultur und Geselligkeit	2'076'000	835'000	845'000	86'000	0	0	0	0	0	
	PB16-001	Wohnhaus Güterstr. 20, Teilsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Wohnen und Aufenthalt	992'532	75'390	861'600	49'542	0	0	0	0	0	
	PB09-025	Sleeper Neubrückstrasse, Sanierung	IS	in Projektierung	Wohnen und Aufenthalt	580'000	16'000	0	0	0	0	0	0	0	
	Total Total Projekte Instandsetzung (1)						614'722'637	36'023'981	60'970'167	52'975'907	46'456'348	65'516'315	81'564'454	70'971'906	53'790'987

Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):														
	PB07-052	VS+TH Kirchenfeld, Gesamtsan.+Erw. inkl. Umg.	IS+N	in Ausschreibung	Bildung	42'060'000	0	420'000	482'000	482'000	4'774'000	11'670'000	11'670'000	8'355'000
	PB08-016	VS+TH Bethlehemacker San.+Erweiterung, inkl. Umg.	IS+N	in Projektierung	Bildung	58'268'241	2'091'534	14'593'350	15'391'407	14'927'220	3'205'152	0	0	0
	PB08-020	VS+TH Stöckacker, Erw.+Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	40'130'001	1'590'729	1'434'564	3'973'053	10'701'072	10'730'151	9'909'477	2'408'172	0
	PB09-036	VS+TH Spitalacker, Sanierung + Erweiterung	IS+N	in Realisierung	Bildung	43'141'132	12'844'302	301'560	0	0	0	0	0	0
	PB09-067	VS Manuel, Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	in Realisierung	Bildung	42'150'000	6'233'000	5'189'000	2'023'000	0	0	0	0	0
	PB11-049	VS Markus, KG Tellstr. Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	12'821'787	0	7'151'280	4'683'873	217'554	0	0	0	0
	PB11-059	VS Marzili, Erweiterung und San. Bestand	IS+N	in Realisierung	Bildung	27'360'000	1'841'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB14-011	Kinderhaus Matthäus	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	13'374'927	110'931	1'896'597	6'766'791	4'257'381	187'398	0	0	0
	PB14-016	VS/BS Burgfeld, Mehrbedarf	IS+N	in Realisierung	Bildung	9'737'000	412'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB17-007	KG Schlossmatt 1 + 2, Ersatzneubau	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	3'070'000	123'000	122'000	1'665'000	1'160'000	0	0	0	0
	PB09-158	E+W: Camping Eichholz, Ersatzneubau Hauptgebäude	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	5'833'750	142'164	529'884	1'148'082	3'727'497	227'247	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand		Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
						Netto									
	PB09-163	SP Lory, Ersatzneubau Gard.gebäude & öffent. WC	IS+N	im Finanzplan	Sport und Freizeit	2'910'000	29'000	146'000	1'528'000	1'208'000	0	0	0	0	0
	PB10-072	SP Bodenweid, Neubau Kunstrasenfelder, 2. Etappe	IS+N	in Projektierung	Sport und Freizeit	21'372'000	5'072'000	6'429'000	5'791'000	1'241'000	0	0	0	0	0
	PB15-009	SGB Eifenau, Gesamtanierung und Optimierung	IS+N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	35'400'000	0	354'000	1'037'000	733'000	2'727'000	9'567'000	9'567'000	8'938'000	0
	PB05-004	APH Kühlewil Umbau + Erneuerung	IS+N	in Realisierung	Wohnen und Aufenthalt	29'725'000	993'000	0	0	0	0	0	0	0	0
	Total Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):						387'353'838	31'482'660	38'567'235	44'489'206	38'654'724	21'850'948	31'146'477	23'645'172	17'293'000

- davon Anteil Instandsetzung (2)						14'105'570	21'044'500	26'874'677	23'925'158	13'622'103	20'462'607	16'261'876	11'512'450		
- davon Anteil Neuinvestition (3)						17'377'090	17'522'735	17'614'529	14'729'566	8'228'845	10'683'870	7'383'296	5'780'550		

Projekte Neuinvestitionen (4):															
	PB10-005	Tagi/Kita Weissenstein, Einbau Hopfgut	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	5'609'000	43'000	190'000	394'000	3'805'000	1'122'000	0	0	0	0
	PB11-004	KG + TS Länggasse, Neubau Depotstrasse	N	in Ausschreibung	Bildung	7'355'000	3'305'000	471'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB14-008	HPS+ETH Neubau inkl. Umgebung	N	in Projektierung	Bildung	24'972'063	14'141'011	11'575'596	9'841'626	703'281	0	0	0	0	0
	PB14-013	VS Länggasse, Aula Neubau (Hochfeld)	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	4'000'000	0	0	24'000	157'000	204'000	708'000	2'686'000	179'000	0
	PB15-028	Predigerigasse 12, Ausbau Jugendraum	N	in Ausschreibung	Bildung	1'728'000	440'000	0	0	0	0	0	0	0	0
	PB15-033	VS+TS Wyssloch, Neubau	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	20'850'000	992'000	4'203'000	8'987'000	5'758'000	308'000	0	0	0	0
	PB16-005	Schlossmatt/Steigerhubel, Mehrbedarf 4 Klassen	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	7'990'000	187'000	411'000	680'000	4'224'000	2'407'000	0	0	0	0
	PB16-013	VS Muesmatt, Mehrbedarf 5 Klassen	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	9'440'000	221'000	534'000	1'125'000	4'494'000	2'835'000	137'000	0	0	0
	PB16-025	Goumoëns, Neubau Schul- und Sportanlage	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	64'076'341	1'444'257	1'334'403	4'688'181	16'841'049	18'761'340	16'450'098	2'849'742	0	0
	PB16-004	VS Marzili/Sulgenbach, Mehrbedarf 2 KL	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	2'500'000	0	8'000	65'000	87'000	1'075'000	1'186'000	0	0	0
	PB17-001	Zieglerspital, Einbau Quartierküche	N	in Ausschreibung	Bildung	2'640'001	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	PB17-002	Vierierfeld, Mehrbedarf 9 Kl. + DTH	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	34'903'943	393'105	572'964	1'099'617	10'585'833	14'349'948	7'784'556	37'695	0	0
	PB18-002	Brünnenpavillons, Erweiterung	N	in Projektierung	Bildung	17'297'296	12'344'574	221'862	0	0	0	0	0	0	0
	PB10-069	Familiengärten und Sportplatz Bottigenmoos, Neubau	N	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	19'099'200	0	0	101'000	352'000	158'000	879'000	10'794'000	6'512'000	0
	PB16-008	SP Vierierfeld, autom. Bewässer. Neubau Garderobe	N	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	3'449'900	0	108'000	221'000	1'694'000	1'443'000	18'000	0	0	0
	PB16-020	SP Murfeld, San. mit Kunstrasen / Bewässerung	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	460'000	422'000	11'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB16-028	SP Steigerhubel, auto Bewäss.+Erweit. Garderoben	N	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	1'260'000	30'000	360'000	850'000	0	0	0	0	0	0
	PB16-034	E+W: Schwimmhalle 50m, Neubau	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	68'000'000	11'129'000	21'228'000	21'228'000	7'686'000	0	0	0	0	0
	PB17-018	SP Wankdorf Neubau Parkour, Rollsport, Erw. Lager	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	1'406'100	1'298'000	22'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB17-019	Wylar, Neubau Rollhockey und Fussballplatz	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	868'850	779'000	40'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB14-017	FH Bümpfz, Mehrfachstützpunkt West TAB/SGB	N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	19'910'000	0	201'000	523'000	471'000	2'138'000	9'816'000	6'422'000	339'000	0
	PB10-022	Neubau TAB Garage und Kanalnetzbetrieb Forsthaus	N	in Projektierung	Infrastrukturbauten	56'523'900	1'900'905	3'443'169	13'549'737	16'605'186	14'480'265	4'176'606	0	0	0
	PB16-009	SGB FH Schosshalden, Neubau Mehrfachstützpunkt	N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	8'800'000	0	44'000	150'000	338'000	742'000	5'319'000	2'208'000	0	0
	PB18-013	Logistikzentrum für Logistik Bern	N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	11'809'000	0	351'000	567'000	906'000	8'526'000	1'459'000	0	0	0
	PB16-006	Musikübungsräume, Bereitstellung	N	Bedürfnisabklärung	Kultur und Geselligkeit	2'000'000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Total Projekte Neuinvestitionen (4):						396'948'594	36'342'942	45'329'994	64'094'161	74'707'349	68'549'553	47'933'260	24'997'437	7'030'000

Zusammenfassung:																
1600	Total Anteil Instandsetzung (1+2)						50'129'551	82'014'667	79'850'584	70'381'506	79'138'418	102'027'061	87'233'782	65'303'437		
1600	Total Neuinvestition inkl. gemischte Projekte (3+4):						53'720'032	62'852'729	81'708'690	89'436'915	76'778'398	58'617'130	32'380'733	12'810'550		

Total Hochbau						1'399'025'069	103'849'583	144'867'396	161'559'274	159'818'421	155'916'816	160'644'191	119'614'515	78'113'987	
----------------------	--	--	--	--	--	----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--

Legende

IS	Instandsetzung
N	Neuinvestition
P	Planung noch kein Kredit vorhanden
VS	Volksschule
HPS	Heilpädagogische Schule
TH/DTH	Turnhalle/Doppeltumhalle
BS	Basisstufe
KL	Klassen
KG	Kindergarten
TS	Tagesschule
E+W	Eis und Wasser
HB	Hallenbad
FB	Freibad
GGB	Garderobengebäude
VG	Verwaltungsgebäude
FH	Friedhof
APH	Alters- und Pflegeheim
SP	Sportplatz

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1100	I1700010	Rahmenkredit Freiraumplanung	10	300'000	180'000	0	0	180'000	60'000	60'000	60'000	0	0	0	0	0
1100				300'000	180'000	0	0	180'000	60'000	60'000	60'000	0	0	0	0	0
1500	I5200060	Wysloch, Quartierpark	30	21'700'000	22'050'000	0	-350'000	21'700'000	100'000	500'000	500'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000	3'000'000	2'600'000
1500	I5200092	Massn.Grünraumgest. Stadtteile III/IV/VI	10	1'500'000	1'150'000	0	0	1'150'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	150'000	0	0
1500	I5200093	Englische Anlage Parkpflege Massnahmen	20	2'610'000	1'950'000	0	0	1'950'000	750'000	850'000	350'000	0	0	0	0	0
1500	I5200102	Allmend Grosse, Sanierung Zirkusplatz	10	3'500'000	3'200'000	0	0	3'200'000	50'000	1'200'000	1'500'000	450'000	0	0	0	0
1500	I5200151	Parkanlage Holligen Nord	30	3'000'000	2'700'000	0	-2'699'998	2	1	1	0	0	0	0	0	0
1500	I5200225	Bottigenmoos: Amphibienbiotope	10	500'000	450'000	0	0	450'000	250'000	200'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200240	WUV 6; Stadtteile I - VI	10	2'000'000	2'000'000	0	0	2'000'000	500'000	500'000	500'000	500'000	0	0	0	0
1500	I5200241	Vierer-/Mittelfeld; Öffentl. Grünanlagen	10	19'800'000	19'550'000	0	0	19'550'000	200'000	200'000	200'000	4'740'000	4'740'000	4'740'000	4'730'000	0
1500	I520Z005	Nachholbedarf Friedhöfe / Grünanlagen	11	21'800'000	17'610'000	0	0	17'610'000	1'480'000	1'980'000	2'980'000	1'980'000	1'980'000	1'980'000	1'980'000	3'250'000
1500	I520Z006	Baumpflanzungen II 2004 - 2007	20	2'400'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1500	I520Z007	WUV 5; Stadtteile I - VI	10	2'000'000	284'000	0	0	284'000	284'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5210015	Schossaldenfriedhof Umfassungsmauer	10	2'700'000	2'620'000	0	0	2'620'000	100'000	1'200'000	1'320'000	0	0	0	0	0
1500	I5210021	Generelles Friedhofskonzept	10	300'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500				83'810'000	74'464'000	0	-3'049'998	71'414'002	4'114'001	6'930'001	7'650'000	12'970'000	12'020'000	11'970'000	9'810'000	5'950'000
Total Grünanlagen - Grünraumgestaltung				84'110'000	74'644'000	0	-3'049'998	71'594'002	4'174'001	6'990'001	7'710'000	12'970'000	12'020'000	11'970'000	9'810'000	5'950'000

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1200	I2500035	Ersatzbesch. Atemschutzgerätschaften	30	300'000	40'000	0	0	40'000	40'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500036	Ersatzbeschaffung Bus (Bus 27+28)	30	150'000	150'000	0	0	150'000	0	0	0	150'000	0	0	0	0
1200	I2500043	Ersatzbeschaffung Transportwagen TW121	30	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	0	75'000	0	0	0	0
1200	I2500049	Ersatzbeschaffung Personenwagen Pw20+21	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1200	I2500053	MAT-AS-Fahrzeug BC	10	750'000	250'000	0	0	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500054	Ersatz ADL 17	10	1'100'000	550'000	0	0	550'000	550'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500055	K-TLF Berufsfeuerwehr und BC	10	1'200'000	1'200'000	0	0	1'200'000	400'000	400'000	400'000	0	0	0	0	0
1200	I2500056	Ersatz TW ZS QA	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1200	I2500061	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500062	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500063	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	85'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500064	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	85'000	0	0	0	0	0
1200	I2500065	Ersatz 2 Universaltransportwagen (UTW)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	220'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500066	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	650'000	650'000	0	0	650'000	0	400'000	250'000	0	0	0	0	0
1200	I2500067	Ersatz 2 Pikettfahrzeuge	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1200	I2500068	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	56'000	655'000	0	0	655'000	0	0	0	0	0	655'000	0	0
1200	I2500069	Ersatz Kleinalarmwagen (KAW)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	0	0	220'000	0
1200				5'686'000	4'975'000	0	0	4'975'000	1'400'000	1'105'000	1'240'000	355'000	0	655'000	220'000	0
1300	I3600003	Zahnärztlicher Behandlungsplatz	10	420'000	120'000	0	0	120'000	60'000	60'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3600006	OPT-Röntgengerät Breitenrain	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3600007	OPT-Röntgengerät Bümpliz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0	0
1300	I380-002	Toyota Landcruiser Ka-We-De	10	50'000	50'000	0	0	50'000	0	50'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3800002	Eisauflb.maschine "Zamboni" Ka-We-De	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	0
1300	I3800007	Ersatz Barriereanlage Camping	10	60'000	60'000	0	0	60'000	60'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3800008	Mariner zur Schwimmbeckenreinigung	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	0	150'000	0	0	0	0	0
1300				1'100'000	800'000	0	0	800'000	220'000	210'000	370'000	0	0	0	0	0
1500	I5100235	5 Kommunaltraktore	10	290'000	290'000	0	0	290'000	290'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100238	Strassenreinigungsmaschine Gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100240	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	275'000	275'000	0	0	275'000	275'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100242	Waschwagen	10	300'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100243	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	275'000	275'000	0	0	275'000	275'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100244	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100308	Kommunaltraktoren 5 Stück	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	290'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100309	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	0	260'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100310	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100311	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100312	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100313	Anhänger mit Thermosiloaufbau	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	70'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100314	Anhänger Pannendienst	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	85'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100315	Waschwagen Kunstbauten-Reinigung	10	190'000	190'000	0	0	190'000	0	190'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100316	Hydraulik-Bagger-Raupen	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	70'000	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5100317	Kommunaltraktoren 5 Stück	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0
1500	I5100318	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	215'000	215'000	0	0	215'000	0	0	215'000	0	0	0	0	0
1500	I5100319	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	0	0	260'000	0	0	0	0	0
1500	I5100320	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100321	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100322	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100323	Anhänger mit Thermosiloaufbau	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0
1500	I5100324	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1500	I5100325	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	0
1500	I5100361	Anhänger mit Thermosiloaufbau	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	0	75'000	0	0	0	0
1500	I5100362	Geräteträger-Trägerfahrzeug kombi	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	220'000	0	0	0	0
1500	I5100363	Kommunaltraktor (Anzahl: 5 Stück)	10	291'000	291'000	0	0	291'000	0	0	0	291'000	0	0	0	0
1500	I5100364	Kompaktlader Pneu	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	0	75'000	0	0	0	0
1500	I5100366	Schuttanhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	65'000	0	0	0	0
1500	I5100367	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100368	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5100400	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100401	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0
1500	I5100402	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	65'000	0	0	0
1500	I5100403	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100404	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100405	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100406	Hydraulik-Bagger-Rauppen Baubetrieb	10	73'000	73'000	0	0	73'000	0	0	0	0	73'000	0	0	0
1500	I5100407	Kommunaltraktore (5 Stück)	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	290'000	0	0	0
1500	I5100408	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	285'000	0	0	0
1500	I5100409	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100410	Transportfahrzeug mit Kippbrücke	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	0	0	85'000	0	0	0
1500	I5100411	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5100444	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	375'000	0	0
1500	I5100445	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	375'000	0	0
1500	I5100446	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5100447	Vibro-Kombiwalze	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	0	65'000	0	0
1500	I5100448	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	95'000	0	0
1500	I5100449	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	0	285'000	0	0
1500	I5100450	LKW WELAKI	10	360'000	360'000	0	0	360'000	0	0	0	0	0	360'000	0	0
1500	I5100451	LKW Dreiseitenkipper mit Ladekran	10	380'000	380'000	0	0	380'000	0	0	0	0	0	380'000	0	0
1500	I5100452	Gabelstapler Elektro	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	0	0	0	85'000	0	0
1500	I5100454	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	0	65'000	0	0
1500	I5100455	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5100456	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5100457	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0
1500	I5100458	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100459	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5100501	Presscontainer-Elektrofahzeug	10	160'000	160'000	0	0	160'000	160'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100502	WD-Ausrüstung zu Strassen-RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	0	90'000	0
1500	I5100503	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	130'000	0
1500	I5100504	Transportfahrzeug	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	0	90'000	0
1500	I5100505	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	0	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	240'000	0
1500	I5100506	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	0	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	240'000	0
1500	I5100507	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	0	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	240'000	0
1500	I5100508	Elektro Strassen-RM mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	0	375'000	0
1500	I5100509	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	0	0	285'000	0
1500	I5100588	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100589	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100590	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100591	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100592	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	0	80'000
1500	I5100593	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	0	80'000
1500	I5100594	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100595	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100596	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	0	0	375'000
1500	I5100597	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	0	0	375'000
1500	I5100598	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100599	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	0	240'000
1500	I5100600	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	0	240'000
1500	I5100601	Presscontainer-Elektrofahzeug	10	190'000	190'000	0	0	190'000	190'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100602	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100603	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	285'000	0	0	0	0
1500	I5100604	Transportfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100605	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	0	130'000
1500	I5200138	Zugfahrzeug zu Arbeitshebebühne	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200153	Arbeitshebebühne mit Anhänger	10	320'000	320'000	0	0	320'000	320'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200154	Raddumper Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200202	Lastwagen mit Kran und Greifer; Ersatz	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	450'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200203	Raddumper; Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200226	Fahrzeug für Abfallentsorgung Friedhof	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	80'000	0	0	0	0
1500	I5200244	Arbeitshebebühne klein 12m SP 270	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0
1500	I5200245	Elektrostapler SP 46	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0
1500	I5200246	Traktor mit Mähwerk TR 15 Ersatz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0
1500	I5200247	Baggerlader SP 123; Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5200248	Manschafts- und Zugfahrzeug NF 36	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	90'000	0	0	0	0
1500	I5200249	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 37 Ersatz	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	60'000	0	0	0	0
1500	I5200250	Grossflächenmäher MT 1 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5200251	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 38 Ersatz	10	110'000	110'000	0	0	110'000	0	0	0	0	110'000	0	0	0
1500	I5200252	Grossflächenmäher MT 2 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5200253	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 40 Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	80'000	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1500	I5200254	Traktor TR 1 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5200255	Grossflächenmäher MT 6 Ersatz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	100'000	0
1500	I5200256	Traktor TR 3 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	0	90'000	0
1500	I5200257	Traktor TR 7 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	0	90'000	0
1500	I5200268	Elektro-Nutzfahrzeug	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200269	Saugwagenanhänger	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5700018	Teilerneuerung Instrumentenflotte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0
1500				19'194'000	19'914'000	0	0	19'914'000	3'350'000	2'545'000	2'705'000	1'876'000	3'103'000	2'845'000	1'970'000	1'520'000

1600	I6600008	Ersatz Lieferwagen Elektro	10	120'000	120'000	0	0	120'000	120'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6602020	Beschaffungen Flottenmanagement 2020/21	1	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6602021	Beschaffungen Flottenmanagement 2021/22	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6602022	Beschaffungen Flottenmanagement 2022/23	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0
1600	I6602023	Beschaffungen Flottenmanagement 2023/24	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	500'000	0	0	0	0
1600	I6602024	Beschaffungen Flottenmanagement 2024/25	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	500'000	0	0	0
1600	I6602025	Beschaffungen Flottenmanagement 2025/26	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	500'000	0	0
1600	I6602026	Beschaffungen Flottenmanagement 2026/27	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	500'000	0
1600	I6602027	Beschaffungen Flottenmanagement 2027/28	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	0	500'000
1600				4'120'000	4'120'000	0	0	4'120'000	620'000	500'000						

Total Fahrzeuge / Maschinen / Mobilien / Ausrüstung / Diverses				30'100'000	29'809'000	0	0	29'809'000	5'590'000	4'360'000	4'815'000	2'731'000	3'603'000	4'000'000	2'690'000	2'020'000
-----------------------------------------------------------------------	--	--	--	-------------------	-------------------	----------	----------	-------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Legende	
1	Eröffnet
10	Bedürfnisabklärung genehmigt
11	In MIP aufgenommen
20	Projektierungskredit genehmigt
30	Ausführungskredit genehmigt
40	Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1000	I0400013	GEVER Elektronische Geschäftsverwaltung	10	550'000	550'000	0	0	550'000	0	100'000	100'000	200'000	150'000	0	0	0
1000	I0400016	Digitale Archivbestände	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	150'000	75'000	125'000	100'000	0	0	0
1000	I0400017	Virtuelles Archiv	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	45'000	65'000	121'000	59'000	0	0	0
1000	I0400018	Virtueller Lesesaal	10	200'000	200'000	0	0	200'000	0	100'000	25'000	75'000	0	0	0	0
1000	I0400019	Stadt App Plattform	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	150'000	50'000	125'000	125'000	0	0	0
1000	I0400020	Erneuerung Internetinfrastruktur	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	50'000	50'000	0	0	0	0	0
1000	I0400021	Erweiterungen Basisinfrastruktur E-Gov	10	550'000	550'000	0	0	550'000	0	150'000	150'000	125'000	125'000	0	0	0
1000				2'590'000	2'590'000	0	0	2'590'000	0	745'000	515'000	771'000	559'000	0	0	0
1200	I2300020	Neue Einwohnerdatenbank-Anwendung	30	1'800'000	1'200'000	0	0	1'200'000	900'000	300'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2300028	eBiometrie; Ersatz Hardware	10	81'000	81'000	0	0	81'000	0	12'000	69'000	0	0	0	0	0
1200	I2300029	ImageLink; Upgrade Dossiermanagement	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	0	50'000	100'000	0	0	0	0
1200	I2750001	Elektronisches Baubewilligungsverfahren	10	63'000	63'000	0	0	63'000	63'000	0	0	0	0	0	0	0
1200				2'094'000	1'494'000	0	0	1'494'000	963'000	312'000	119'000	100'000	0	0	0	0
1300	I3100003	Weiterentwicklung KISS	30	2'494'100	200'000	0	0	200'000	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3100017	FFS Citysoftnet	20	14'900'000	4'000'000	0	0	4'000'000	2'400'000	1'100'000	500'000	0	0	0	0	0
1300	I3200003	Ersatz base4kids (IVSB)	30	12'113'000	310'000	0	0	310'000	250'000	30'000	30'000	0	0	0	0	0
1300	I3200004	Ersatz / Erweiterung Schuladmin.programm	10	150'000	250'000	0	0	250'000	0	80'000	170'000	0	0	0	0	0
1300	I3300002	Anpassung Internet-Lösung für KITAS	10	150'000	150'000	0	0	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3300006	Ersatz Administrationssyst.Tagesstätten	30	420'000	420'000	0	0	420'000	300'000	120'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3800009	Reservationstool Sportanlagen	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	50'000	250'000	0	0	0	0
1300				30'527'100	5'630'000	0	0	5'630'000	3'200'000	1'350'000	660'000	420'000	0	0	0	0
1500	I5100115	Schneideplotter (930)	30	148'000	130'000	0	0	130'000	0	0	65'000	65'000	0	0	0	0
1500	I5700015	3D-Verwaltungssystem; Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	45'000	45'000	0	0	0	0
1500	I5700016	Infrastruktur GIS-Bern; Ersatz und Erw.	10	2'550'000	2'550'000	0	0	2'550'000	500'000	1'213'000	637'000	200'000	0	0	0	0
1500				2'788'000	2'770'000	0	0	2'770'000	500'000	1'213'000	747'000	310'000	0	0	0	0
1600	I6500052	SAP Business Intelligence (SAP BI)	20	580'000	360'000	0	0	360'000	0	0	160'000	200'000	0	0	0	0
1600	I6500082	LCM Ersatz RZ-Switches	10	300'000	50'000	0	0	50'000	0	0	25'000	25'000	0	0	0	0
1600	I6500085	LCM Ersatz Backbone	10	975'000	975'000	0	0	975'000	0	0	400'000	375'000	200'000	0	0	0
1600	I6500086	LCM Ersatz Storage / Backup	10	200'000	200'000	0	0	200'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0
1600	I6500087	LCM Ersatz DMZ	10	750'000	750'000	0	0	750'000	137'000	250'000	250'000	113'000	0	0	0	0
1600	I6500101	LCM Ersatz Access Switches	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	0	0	300'000	500'000	0	0	0
1600	I6500104	LCM Ersatz Switches Klein-Standorte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	50'000	50'000	0	0	0	0
1600	I6500106	LCM Ersatz WLAN-Infrastruktur	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500109	LCM Ersatz Telefonanlage	10	900'000	750'000	0	0	750'000	0	250'000	125'000	200'000	175'000	0	0	0
1600	I6500110	LCM Ersatz Storage / Backup (2025)	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	0	0	0	0	800'000	0	0
1600	I6500111	Erweiterung Storage-Backup	10	400'000	400'000	0	0	400'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0
1600	I6500113	LCM Ersatz Server (2022)	10	700'000	700'000	0	0	700'000	0	0	150'000	300'000	250'000	0	0	0
1600	I6500115	LCM Ersatz Access-Switches B4K	10	280'000	280'000	0	0	280'000	0	0	140'000	140'000	0	0	0	0
1600	I6500119	Eval./Abl. Zutritts-/Zeitbewirtschaftung	10	575'000	575'000	0	0	575'000	0	0	275'000	150'000	150'000	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1600	I6500120	Releasewechsel Datenmanagement SAP PI	10	225'000	125'000	0	0	125'000	0	0	25'000	100'000	0	0	0	0
1600	I6500121	LCM Ersatz der RZ Switches	10	650'000	650'000	0	0	650'000	0	0	0	0	400'000	250'000	0	0
1600	I6500122	LCM Ersatz WLAN für Schulen B4K (2025)	10	650'000	650'000	0	0	650'000	0	0	0	0	0	650'000	0	0
1600	I6500123	Erweiterung Server (2020)	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500124	Erweiterung Server (2025)	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	80'000	0	0
1600	I6500125	Releasewechsel SAP ERP-Systeme	20	450'000	275'000	0	0	275'000	0	0	100'000	175'000	0	0	0	0
1600	I6500128	Neue Druckerausgabegeräte 2024	10	550'000	550'000	0	0	550'000	0	0	150'000	150'000	250'000	0	0	0
1600	I6500131	Erneuerung Client-Infrastruktur 2022	10	6'100'000	6'100'000	0	0	6'100'000	200'000	1'550'000	1'698'000	1'652'000	1'000'000	0	0	0
1600	I6500132	Aufbau Network Access Control (NAC)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	0	220'000	0	0
1600	I6500133	LCM-Ersatz Checkpoint Zonen-Firewall	10	280'000	280'000	0	0	280'000	0	0	111'000	169'000	0	0	0	0
1600	I6500134	LCM-Ersatz WLAN-Infrastruktur für Stadt	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	0	350'000	0
1600				17'245'000	16'350'000	0	0	16'350'000	337'000	2'380'000	3'959'000	4'399'000	2'925'000	2'000'000	350'000	0
Total Informatik				55'244'100	28'834'000	0	0	28'834'000	5'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000	3'484'000	2'000'000	350'000	0

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1100	I1100016	Beitrag Sanierung Bernisches Hist. Mus.	10	9'000'000	7'000'000	0	0	7'000'000	3'500'000	3'500'000	0	0	0	0	0	0
1100				9'000'000	7'000'000	0	0	7'000'000	3'500'000	3'500'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6100018	BEemotion Base, Investitionsbeitrag	10	12'000'000	12'000'000	0	0	12'000'000	0	12'000'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6100019	BEemotion Base, Kapitalerhöhung Messepark	10	3'000'000	3'000'000	0	0	3'000'000	0	0	3'000'000	0	0	0	0	0
1600				15'000'000	15'000'000	0	0	15'000'000	0	12'000'000	3'000'000	0	0	0	0	0
Total Übrige Investitionen				24'000'000	22'000'000	0	0	22'000'000	3'500'000	15'500'000	3'000'000	0	0	0	0	0

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
		Mit GRB 2016-573 vom 27. April 2016 hat der Gemeinderat die Gesamtplanung 2016-2026 des Tierparks genehmigt und dem Stadtrat weiter- geleitet.														
		Infrastrukturanlagen: Finanzierung Stadtmittel (GRB Nr. 1747 vom 24.11.2010)														
2820	I8200014	IA Haus der kleinen Forscher	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
2820	I8200020	IA Bärenzentrum BärenPark	1	200'000	200'000	0	0	200'000	0	200'000	0	0	0	0	0	0
2820	I8200025	IA Dumper mit Baggerarm	10	120'000	120'000	0	0	120'000	120'000	0	0	0	0	0	0	0
		Tieranlagen (Finanzierung Drittmittel):														
2820	I8200009	TA Vergrößerung der Bären-Anlage am BP	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
	Total Tierpark			820'001	820'001	0	0	820'001	120'000	700'001	0	0	0	0	0	0
2850	I8500135	Gäbelbach; Wasserbauplan Spil	20	0	2'070'000	0	0	2'070'000	30'000	20'000	75'000	75'000	20'000	950'000	1'600'000	-700'000
2850	I8500136	Riedbach; Wasserbauplan	20	0	1'060'000	0	0	1'060'000	0	0	20'000	40'000	20'000	10'000	470'000	500'000
2850	I8500145	Private Abwasseranlagen	10	10'000'000	5'400'000	0	0	5'400'000	1'900'000	1'800'000	1'700'000	0	0	0	0	0
2850	I8500152	Hochwasserschutz, Stadtentwässerung	10	10'000'000	24'200'000	0	0	24'200'000	0	100'000	2'000'000	6'000'000	5'000'000	5'000'000	6'000'000	100'000
2850	I8500169	Brunnmatt - Fischermätteli; Entwässerung	10	4'000'000	3'500'000	0	0	3'500'000	0	0	500'000	2'000'000	1'000'000	0	0	0
2850	I8500181	Kasernenareal-Breitenrainpl. Kanalneubau	20	0	5'450'000	0	0	5'450'000	0	5'550'000	-100'000	0	0	0	0	0
2850	I8500184	Landoltstrasse; Ersatz Mischwasserkanäle	10	1'035'000	20'000	0	0	20'000	0	0	20'000	0	0	0	0	0
2850	I8500185	Laupenstrasse; Ersatz Mischwasserkanal	10	2'200'000	4'150'000	0	0	4'150'000	0	60'000	160'000	30'000	1'950'000	1'950'000	0	0
2850	I8500195	Wysslochbach Stadteipark 1. Etappe	10	2'500'000	550'000	0	0	550'000	30'000	20'000	500'000	1'000'000	-1'000'000	0	0	0
2850	I8500197	Muristrasse Abwasserkanäle	10	710'000	710'000	0	0	710'000	10'000	30'000	5'000	665'000	0	0	0	0
2850	I8500199	Monbijou-/Seftigenstr., Abwasserkanäle	10	2'390'000	6'835'000	0	0	6'835'000	300'000	6'535'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500201	Ostring, Abwasserkanäle	10	810'000	890'000	0	0	890'000	30'000	10'000	850'000	0	0	0	0	0
2850	I8500203	Abwasseranlagen Ersatz/Sanierung 2015-19	10	7'020'000	1'000'000	0	0	1'000'000	1'000'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500208	Zugfahrzeug Kanalunterhalt	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500209	Transportfahrzeug Sonderbauwerke	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	70'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500210	Pikettfahrzeug	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0
2850	I8500223	Schallersbächli, Hochwasserschutz	10	600'000	210'000	0	0	210'000	210'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500226	Stadtbach VS Bümpliz, Offenlegung	10	700'000	448'000	0	-168'000	280'000	112'000	168'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500227	Stadtbach Kleefeld, Aufwertung	10	660'000	490'000	0	0	490'000	0	20'000	40'000	20'000	10'000	250'000	250'000	-100'000
2850	I8500229	Belpstrasse, Abwasserkanäle	10	3'400'000	3'350'000	0	0	3'350'000	0	0	0	0	50'000	3'300'000	0	0
2850	I8500230	Spühl-/Saugfahrzeug	10	850'000	850'000	0	0	850'000	500'000	350'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500235	Viktorianrain; Sanierung Abwasserkanäle	10	2'000'000	1'915'000	0	0	1'915'000	15'000	1'900'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500239	Astra N6 Bern BUGAW, Massnahmen SE	10	4'060'000	3'900'000	0	0	3'900'000	100'000	1'900'000	1'900'000	0	0	0	0	0
2850	I8500245	Dükerbauwerk Wylergut; Sanierung	10	80'000	2'000'000	0	0	2'000'000	1'500'000	500'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500246	Tram Bern - Ostermundigen	10	0	9'200'000	0	0	9'200'000	100'000	100'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	0
2850	I8500247	Transportfahrzeug	10	250'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
2850	I8500249	Saugwagen	10	0	600'000	0	0	600'000	0	0	0	0	0	0	600'000	0
2850	I8500250	Brunnadernstrasse 43; SE-Leitung	10	400'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500251	Meinen-Areal, Mischabwasserleitung	10	400'000	400'000	0	0	400'000	150'000	250'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500252	Weyermannshaus Ost, Campus BFH, SE	10	5'600'000	5'600'000	0	0	5'600'000	100'000	100'000	100'000	2'650'000	2'650'000	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
2850	I8500253	Transport- und Piktettfahrzeug	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0
2850	I8500254	Transport- und Piktettfahrzeug	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0	0	0	70'000
2850	I8500255	Transport- und Zugfahrzeug	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I850Z001	Kanalnetz; diverse Planungen	20	2'100'000	2'100'000	0	0	2'100'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	0
2850	I850Z002	Kanalnetz; diverse Realisierungen	20	11'000'000	7'000'000	0	0	7'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0
Total Stadtentwässerung				73'245'000	94'868'000	0	-168'000	94'700'000	7'997'000	20'783'000	11'000'000	15'580'000	12'890'000	14'560'000	12'020'000	-130'000

2870	I8700053	Ersatz Häcksler Stark	30	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0
2870	I8700082	Ersatz Shredder Schliesling	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700096	Ersatz Einsatzfahrzeug	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700098	Ersatz kleiner Kehrriechwagen MAN	10	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	I8700099	Ersatz grosser LW mit Hebebühne	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700103	Ersatz 2 Kehrriechwagen MAN	10	1'800'000	1'800'000	0	0	1'800'000	1'800'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	I8700104	Release Software Verwiegung	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700106	Neue Littering-Gebühr: Entwicklung	20	1'400'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	I8700108	Ersatzbeschaffung Hakenfahrzeug 2021	10	600'000	600'000	0	0	600'000	0	0	0	0	600'000	0	0	0
2870	I8700109	Ersatzbeschaffung KW Mini Höfe 2021	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	300'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700114	Containerreinigungsfahrzeug Neubeschaff.	10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700115	Stapler Jungheinrich; Ersatz	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	150'000	0	0	0	0	0	0
2870	I8700117	Kehrriechwagen 60 - 63; Ersatz	10	2'800'000	2'800'000	0	0	2'800'000	0	0	1'400'000	1'400'000	0	0	0	0
2870	I8700118	Software Betriebe; Teilersatz	10	440'000	440'000	0	0	440'000	0	0	0	440'000	0	0	0	0
2870	I8700124	Verladebagger EH Fellerstrasse; Ersatz	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0
2870	I8700125	Kassenautomaten EH Fellerstrasse; Ersatz	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	250'000	0	0	0	0
2870	I8700126	8 Kehrriechwagen Contena MAN; Ersatz	10	5'600'000	5'600'000	0	0	5'600'000	0	0	0	0	2'100'000	1'400'000	2'100'000	0
2870	I8700131	Lieferwagen mit Hebebühne; Ersatz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
2870	I8700136	Kleinstkehrriechwagen (2 Stück); neu	30	260'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	I8700137	Kehrriechwagen mit Kran; neu	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	0	800'000	0	0	0	0	0
2870	I8700138	Putzmaschine EZF; Ersatz	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0
2870	I8700139	Waagen EH Fellerstrasse; Ersatz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	100'000	0	0	0	0
2870	I8700140	Waagen EH Schermen; Ersatz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
2870	I8700141	Bagger EH Schermen; Ersatz	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0	250'000	0	0
2870	I8700142	Kassenautomaten EH Schermen; Ersatz	10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0	250'000	0	0
2870	I8700143	Kehrriechwagen Midi; Ersatz	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	300'000	0
2870	I8700144	Elektrostapler EH Schermen; Ersatz	10	120'000	120'000	0	0	120'000	0	0	0	0	0	0	0	120'000
2870	I8700145	Ersatz Stahlteile Unterflursammelstellen	10	945'000	945'000	0	0	945'000	35'000	150'000	110'000	50'000	250'000	180'000	170'000	0
2870	I8700146	Neubau Hauskehrriech-Sammelstellen	10	750'000	600'000	0	0	600'000	150'000	150'000	150'000	150'000	0	0	0	0
2870	I8700148	Ersatz zwei KW mit Elektroaufbau	10	1'600'000	1'600'000	0	0	1'600'000	0	0	0	0	0	0	0	1'600'000
2870	I8700149	Zweites Hakenfahrzeug	10	700'000	700'000	0	0	700'000	700'000	0	0	0	0	0	0	0
Total Entsorgung + Recycling				21'845'000	20'565'000	0	0	20'565'000	3'715'000	2'090'000	2'850'000	2'390'000	2'950'000	2'280'000	2'570'000	1'720'000

Total Sonderrechnungen				95'910'001	116'253'001	0	-168'000	116'085'001	11'832'000	23'573'001	13'850'000	17'970'000	15'840'000	16'840'000	14'590'000	1'590'000
-------------------------------	--	--	--	-------------------	--------------------	----------	-----------------	--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	------------------

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027
1600					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Liegenschaften im öffentlichen Interesse					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Legende
1 Eröffnet
10 Bedürfnisabklärung genehmigt
11 In MIP aufgenommen
20 Projektierungskredit genehmigt
30 Ausführungskredit genehmigt
40 Kredit abgerechnet

Impressum

Herausgeber:
Finanzverwaltung der Stadt Bern

Layout/Gestaltung:
Logistik Bern

90 - 03.2019

